

fielmann

GESCHÄFTSBERICHT 2019

Fielmann ist Marktführer, verkauft in Deutschland jede zweite Brille. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen uns. Europa-weit tragen 25 Millionen eine Brille von Fielmann. Mit kundenorientierten Leistungen, Brillen zum fairen Preis und hoher Fachkompetenz haben wir die Brillenmode demokratisiert. Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt, auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig. „Der Kunde bist Du“ ist Leitsatz unserer Unternehmensphilosophie, strikte Kundenorientierung brachte uns an die Spitze. Mit unserer Vision 2025 tragen wir diese Philosophie in die digitale Zukunft, gestalten die augenoptische Branche in Europa zum Vorteil für alle Kunden – ohne Kompromisse bei der Qualität zu machen.

Kennzahlen

		2019	2018	2017	2016	2015
Umsatz	Mio. €					
Außenumsatz ¹	inkl. MwSt.	1.764,6	1.650,7	1.606,2	1.549,8	1.509,3
Veränderung	%	+6,9	+2,8	+3,6	+2,7	+5,7
Konzernumsatz	exkl. MwSt.	1520,7	1428,0	1386,0	1337,2	1299,9
Veränderung	%	+6,5	+3,0	+3,6	+2,9	+6,0
Absatz	Brillen Tsd.	8.277	8.154	8.113	7.990	7.812
Veränderung	%	+1,5	+0,5	+1,5	+2,3	+2,9
EBITDA ²	Mio. €	384,7	295,9	291,3	281,6	278,5
Veränderung	%	+30,0	+1,6	+3,4	+1,1	+5,6
Gewinn vor Steuern (EBT)	Mio. €	253,8	250,9	248,6	241,5	240,1
Veränderung	%	+1,2	+0,9	+3,0	+0,6	+6,2
Gewinn nach Steuern	Mio. €	177,3	173,6	172,9	171,2	170,5
Veränderung	%	+2,1	+0,4	+1,0	+0,4	+4,7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ³	Mio. €	301,8	193,0	287,1	219,2	160,6
Veränderung	%	+56,4	-32,8	+31,0	+36,5	+2,5
Finanzvermögen	Mio. €	267,6	312,3	350,1	368,1	356,8
Veränderung	%	-14,3	-10,8	-4,9	+3,2	+8,7
Eigenkapitalquote Konzern ⁴	%	53,2	75,1	75,1	75,1	74,9
Investitionen	Mio. €	116,6	82,1	68,8	49,6	53,3
Veränderung	%	+42,0	+19,3	+38,7	-6,9	+36,3
Anzahl Niederlassungen		776	736	723	704	695
Mitarbeiter	zum 31. 12.	20.397	19.379	18.522	17.873	17.287
davon Auszubildende		4.268	3.853	3.417	3.190	3.065
Kennzahlen je Aktie						
Ergebnis	€	2,05	2,01	2,00	1,98	1,97
Cashflow ³	€	3,59	2,30	3,42	2,61	1,91
Dividende	€	-	1,90	1,85	1,80	1,75

¹ Umsatz inkl. MwSt./Bestandsveränderung

² Der Anstieg im Jahr 2019 resultiert aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 vgl. Seite 59.

³ Der Anstieg im Jahr 2019 resultiert aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 vgl. Seite 61. Die Veränderung des Vorjahreswertes ergibt sich aus einem anderen Ausweis der Position „Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren sowie Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren“ vgl. Seite 61.

⁴ Der Rückgang im Jahr 2019 resultiert aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 vgl. Seite 63.

Finanzkalender

Quartalsbericht	29. April 2020
Hauptversammlung	9. Juli 2020
Halbjahresbericht	27. August 2020
Analystenkonferenz	28. August 2020
Quartalsbericht	12. November 2020
Vorläufige Zahlen 2020	Februar 2021
Bloomberg-Kürzel	FIE
Reuters-Kürzel	FIEG.DE
Wertpapierkennnummer/ISIN	DE0005772206

Der Bericht wird auf Deutsch und Englisch veröffentlicht. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend die männliche Form. Männer, Frauen und Personen anderer geschlechtlicher Identitäten sind dabei grundsätzlich in gleicher Weise gemeint und angesprochen. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen gerne den Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft.

Inhalt

4	Vorwort
9	Vorstand
10	Aufsichtsrat
16	Strategie
32	Aktie
34	Branche
50	Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019
50	Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019
84	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019
86	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019
87	Gesamtergebnisrechnung
88	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
90	Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern
91	Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern
92	Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019
92	Allgemeine Angaben
93	Anwendung von neuen und geänderten Standards
96	Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
108	Erläuterungen zum Konzernabschluss
152	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)
155	Sonstige Angaben
158	Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2019
171	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
180	Fielmann-Niederlassungen

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Unternehmens,

mit kundenfreundlichen Leistungen, Brillenmode zu günstigen Preisen, garantierter Qualität und herausragendem Service hat Fielmann 2019 seinen Absatz, Umsatz und Gewinn erneut gesteigert.

Wir gaben 8,28 Millionen Brillen ab (Vorjahr: 8,15 Millionen). Der Außenumsatz inklusive Mehrwertsteuer erhöhte sich auf 1,76 Milliarden € (Vorjahr: 1,65 Milliarden €), der Konzernumsatz auf 1,52 Milliarden € (Vorjahr: 1,43 Milliarden €). Das überproportionale Umsatzwachstum ist im Wesentlichen auf eine verbesserte Abverkaufsstruktur und das Umsatzwachstum der Geschäftsfelder Hörakustik und Kontaktlinse in den Kernmärkten sowie auf das starke Wachstum unserer italienischen Ländergesellschaft zurückzuführen.

Das Vorsteuerergebnis steigerte Fielmann 2019 auf 253,8 Millionen € (Vorjahr: 250,9 Millionen €) und den Jahresüberschuss auf 177,3 Millionen € (Vorjahr: 173,6 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern liegt bei 16,6 Prozent.

Fielmann ist ein börsennotiertes Familienunternehmen mit klaren Zielen und überzeugenden Werten. Unsere strikte Kundenorientierung hat uns zum Marktführer gemacht, „Der Kunde bist Du“ ist Leitsatz unserer Unternehmensphilosophie. Unsere Mitarbeiter beraten den Kunden so, wie sie selbst beraten werden möchten: fair, freundlich, kompetent und vor allem unabhängig vom Preis.

Wir sind deutlich produktiver als der Wettbewerb, stellen hohe Erwartungen an unsere Führungskräfte. Unsere 776 Niederlassungen erwirtschaften den fünf- bis zehnfachen Umsatz eines Durchschnittsoptikers, in der Spitze den zwanzig- bis fünfzigfachen Umsatz. Unsere Supercenter in den Metropolen stehen für 4 bis 20 Millionen Jahresumsatz. Niederlassungsleiter für Betriebe dieser Größenordnung kommen aus unseren eigenen Reihen: In der Fielmann Akademie Schloss Plön bilden wir den Führungsnachwuchs für Europa aus, qualifizieren dort jedes Jahr mehr als 7.000 Schulungsteilnehmer. Die Akademie steht im Rahmen der Meisterbildung und der Kolloquien auch externen Augenoptikern offen. Die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiter ist ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil. Daher investieren wir jedes Jahr zweistellige Millionenbeträge in die Aus- und Weiterbildung, sichern so die Fachkompetenz, die wir unseren Kunden in unseren Niederlassungen garantieren.

„Unsere Kunden unterscheiden nicht zwischen online und offline, deshalb bieten wir ihnen das Beste aus beiden Welten.“

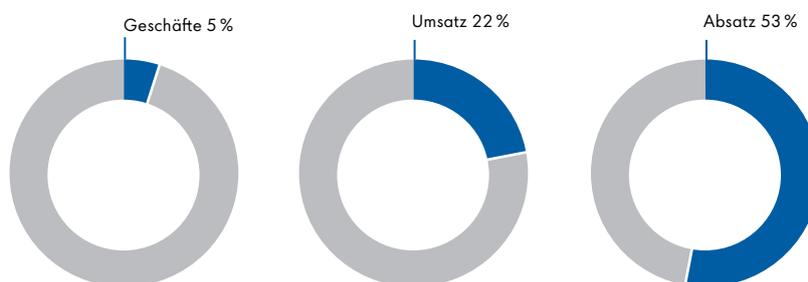
Mit 5 Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte bilden wir mehr als 40 Prozent des augenoptischen Nachwuchses in Deutschland aus, beschäftigen 4.268 Auszubildende. Damit sind wir seit zehn Jahren in Folge größter Ausbilder der augenoptischen Branche. Allein im abgelaufenen Jahr haben 1.775 Auszubildende ihre Lehre bei Fielmann begonnen. Das ist eine Steigerung um 15% Prozent zum Vorjahr. Unsere Auszubildenden sind die Besten der Branche – das belegen bundesweite Auszeichnungen. Im Schnitt der letzten zehn Jahre stellte Fielmann beim Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks 80 Prozent der Landessieger und 97 Prozent der Bundessieger.

2019 war auch für uns als Familie ein besonderes Jahr: Im November haben wir den Generationswechsel abgeschlossen. Mein Vater hat die Nachfolge von langer Hand geplant. Nach acht gemeinsamen Jahren im Unternehmen und drei gemeinsamen Jahren im Vorstand hat er sich nunmehr vollends aus dem Unternehmen zurückgezogen.

Ich bin dankbar für die umfassende Vorbereitung. Es ist mir Freude und Verpflichtung zugleich, unser Familienunternehmen in zweiter Generation weiterzuführen.

Mit unserer Vision 2025 haben wir den Weg in die Zukunft definiert: Fielmann gestaltet die augenoptische Branche in Europa, ohne Kompromisse bei der Qualität zu machen. Langfristig wollen wir europaweit 12 Millionen Brillen verkaufen und einen Außenumsatz von 2,3 Milliarden € erwirtschaften, das bei einem Umsatzwachstum von vier bis sechs Prozent jährlich.

Fielmann: Marktanteile in Deutschland 2019



In den Jahren 2019 und 2020 werden wir insgesamt mehr als 200 Millionen € in die Digitalisierung, den Ausbau des Niederlassungsnetzes und die internationale Expansion investieren. Die Digitalisierung unseres Unternehmens schreitet voran: 2019 verzeichneten wir mehr als 20 Millionen Zugriffe auf unsere zahlreichen Websites, zählten mehr als 400.000 aktive Nutzer unserer Digitalen Services und vertrieben mehr als 30% aller Kontaktlinsen im Versand. Während E-Commerce im Kontaktlinsenmarkt eine bedeutende Rolle spielt, konnte sich der reine Versandhandel in der Brillenoptik nie durchsetzen, weil die Internetbrille beim aktuellen Stand der Technologie nach wie vor ein Zufallsprodukt ist.

Im laufenden Geschäftsjahr definiert Fielmann den Brillenkauf neu. Das Ergebnis ist kein traditioneller Online-Shop, sondern eine völlig neue Technologie. Mit einer Kombination aus Online-Sehtest, 3D-Anprobe und 3D-Anpassung können Fielmann-Kunden bald online Messungen und Beratung vornehmen lassen, ohne auf die gewohnte Qualität verzichten zu müssen. Dabei gilt: Kunden unterscheiden nicht zwischen online und offline. Die Zukunft liegt im Omnichannel, also der Verbindung von persönlicher Beratung und digitalen Services. Fielmann bietet seinen Kunden das Beste aus beiden Welten. In 2020 werden wir den Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität erstmals präsentieren und in den folgenden Jahren sukzessive als offene Omnichannel-Plattform international ausrollen.

Neben der Digitalisierung sehen wir im Ausbau unseres Niederlassungsnetzes und in der internationalen Expansion erhebliche Wachstumschancen.

In unseren Kernmärkten (Deutschland, Österreich, Schweiz und Luxemburg) bieten uns organisches Wachstum, Neueröffnungen, die Vergrößerung bestehender Geschäfte und

der Umzug in noch attraktivere Lagen erhebliches Potenzial. Mit der Modernisierung und der Flächenausweitung erzielen wir in der Regel zweistellige Umsatzzuwächse. Darüber hinaus sehen wir Chancen in den Geschäftsfeldern Sonnenbrille, Kontaktlinse und Hörakustik. Langfristig werden wir in den Kernmärkten mit rund 700 Niederlassungen 10 Millionen Brillen abgeben und 2,1 Milliarden € umsetzen.

In unseren Wachstumsmärkten Italien und Polen treiben wir die Expansion zügig voran, planen langfristig mit 80 Standorten in Italien und 50 Standorten in Polen. Insgesamt rechnen wir in Italien und Polen sowie neuen Märkten mit einem Absatz von mehr als 2 Millionen Brillen und einem Umsatz von etwa 300 Millionen €. Bis 2025 wird Fielmann in fünf neue Expansionsmärkte eintreten, dies über die Eröffnung eigener Niederlassungen oder die Übernahme von anderen augenoptischen Fachbetrieben. Wenige Wochen nach unserer Ankündigung im abgelaufenen Geschäftsjahr folgte unser erster Schritt: Im September 2019 übernahm Fielmann 70% der Anteile der slowenischen Optikerkette Optika Clarus, erschloss den 14. europäischen Markt. Im laufenden Geschäftsjahr werden wir in mindestens einen neuen Markt eintreten.

Ich danke unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit ihrer Kompetenz, Expertise und Einsatzbereitschaft haben wir 2019 das beste Ergebnis seit Firmengründung erwirtschaftet. Gemeinsam haben wir Fielmann für die Zukunft ausgerichtet.

Mein Dank geht auch an unsere Kunden, Partner, Freunde und an Sie, verehrte Aktionäre, für Ihre Treue und das Vertrauen in unser Unternehmen.

Die Konzernplanung 2020 sah eine Ausweitung des Absatzes und Umsatzes, den Gewinn auf Vorjahresniveau vor. Mit Beginn der Coronavirus-Pandemie in Europa hat Fielmann bereits Ende Februar deutliche Maßnahmen ergriffen, um seine Mitarbeiter und Kunden zu schützen. Eine seriöse Prognose, insbesondere für die nächsten Monate, fällt zu diesem Zeitpunkt schwer. Aus den Strukturreformen und Krisen der Vergangenheit wissen wir, dass Brillenkäufe in der Regel verschoben, aber nicht aufgehoben werden. In schwierigen Zeiten kaufen Kunden dort, wo sie garantierte Qualität zu günstigen Preisen erhalten – in der augenoptischen Branche ist das Fielmann. Als solide finanziertes Familienunternehmen mit ausreichender Liquidität blicken wir daher insgesamt zuversichtlich in die Zukunft.

Hamburg, 23. März 2020



Marc Fielmann

Vorstand

Günther Fielmann

Vorstandsvorsitzender¹
Unternehmensphilosophie

Marc Fielmann

Vorstandsvorsitzender²
Marketing, IT, Personal,
Produktentwicklung,
Unternehmensphilosophie

Michael Ferley

Materialwirtschaft,
Produktion

Dr. Bastian Körber³

Vertrieb, Controlling,
Expansion

Georg Alexander Zeiss

Finanzen, Immobilien,
Recht, Compliance

¹ bis 21.11.2019

² ab 5.2.2019 Unternehmensstrategie, IT und Personal; ab 21.11.2019 alleiniger Vorstandsvorsitzender

³ ab 5.2.2019 Controlling

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz (Aufsichtsratsvorsitzender)	Rechtsanwalt, Binz & Partner	Stuttgart
Hans-Georg Frey	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG	Hamburg
Carolina Müller-Möhl	Verwaltungsratspräsidentin, Müller-Möhl Group	Zürich (CH)
Hans Joachim Oltersdorf	Geschäftsführer, MPA Pharma GmbH	Rellingen
Marie-Christine Ostermann	Geschäftsführende Gesellschafterin, Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG	Hamm
Pier Paolo Righi	CEO & President, Karl Lagerfeld International B.V.	Amsterdam (NL)
Hans-Otto Schrader	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Otto AG für Beteiligungen	Hamburg
Julia Wöhlke	Vorsitzende, Bundnianer Hilfe e. V., Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG	Hamburg

Vertreter der Arbeitnehmer

Mathias Thürnau (stellv. Aufsichtsratsvors.)	Betriebsratsvorsitzender, Spezialist strategischer Vertrieb, Fielmann AG	Hamburg
Heiko Diekhöner	Regionalleiter, Fielmann AG	Hamburg
Jana Furcht	Augenoptikermeisterin, Fielmann AG & Co. OHG	München
Ralf Greve	Referent Personalentwicklung, Fielmann AG	Hamburg
Fred Haselbach	Niederlassungsleiter, Fielmann AG & Co. OHG	Lübeck
Petra Oettle	Augenoptikergesellin, Fielmann AG & Co. oHG	Ulm
Eva Schleifenbaum	Gewerkschaftssekretärin, ver.di	Kiel
Frank Schreckenber	Gewerkschaftssekretär, ver.di	Berlin

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist auch im Geschäftsjahr 2019 den ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben gewissenhaft nachgekommen. Er hat sich im Berichtsjahr kontinuierlich über alle wichtigen geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstands überwacht sowie beratend begleitet. Bei wichtigen Anlässen gab es auch außerhalb der Sitzungen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand.

Auf der Grundlage schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Beratungen eingehend mit der Geschäfts- und Finanzlage, der Unternehmensstrategie, der Personalpolitik, der Planung, der Risikoeinschätzung sowie der Compliance-Organisation der Fielmann Aktiengesellschaft befasst. Im Geschäftsjahr 2019 tagte der Aufsichtsrat viermal. Bei zwei Sitzungen fehlte jeweils ein Aufsichtsratsmitglied entschuldigt.

Die erste Sitzung fand am 28. Februar 2019 statt. Wie schon in der letzten Sitzung im Jahr 2018 war die Konzernstrategie „Vision 2025“ Schwerpunktthema. Es wurden weitere, zwischenzeitlich entwickelte Bereichsstrategien dargelegt und ausführlich erörtert. Dabei war ein wesentlicher Beratungsgegenstand die Ausweitung des Omnichannel-Geschäftsmodells von der Kontaktlinse auch auf die Brille. Thema war außerdem das Potenzial der weiteren internationalen Expansion. Diskutiert wurden die möglichen Wege und die Wachstumsmärkte, auf die sich Fielmann konzentriert. Schließlich wurden die für 2019 geplanten Neuerungen im Personalbereich und in der Produktentwicklung besprochen. Am 11. April 2019 folgte die Bilanzsitzung. Nach einer umfassenden Erörterung des Corporate-Governance-Systems von Fielmann im Kontext der Konzernstrategie „Vision 2025“ wurde diese vom Aufsichtsrat einstimmig genehmigt. Sodann erläuterte Herr Zeiss den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2018 und stellte die wesentlichen Kennzahlen dar. Im Anschluss daran berichteten Herr Wirtschaftsprüfer Reiher und Herr Wirtschaftsprüfer Wendlandt von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft umfassend über die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2018 sowie die Planung der

Professor Dr. Mark K. Binz

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2019 und beantworteten die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Nach einer Aussprache billigte der Aufsichtsrat den Jahres- und den Konzernabschluss 2018 nebst jeweiligem Lagebericht sowie den vorgelegten Abhängigkeitsbericht und den Nachhaltigkeitsbericht für 2018.

Im Anschluss an die Hauptversammlung am 11. Juli 2019 fand die dritte Aufsichtsratssitzung statt. Nach einem kurzen Rückblick auf die Hauptversammlung und der Berichterstattung über den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2019 berichtete Herr Ferley über den Ausbau des Fulfillments und der Supply Chain in der Fielmann Gruppe sowie Herr Marc Fielmann über neue digitale Services und Neuerungen im Personalbereich. Außerdem war der Erwerb einer Optikerkette in Slowenien Gegenstand der Beratungen. Nach ausführlicher Sachverhaltsdarlegung durch die Herren Dr. Körber und Zeiss sowie anschließender Diskussion erteilte der Aufsichtsrat der geplanten Akquisition einstimmig seine Zustimmung.

In der Aufsichtsratsitzung am 21. November 2019 kommentierte Herr Marc Fielmann die aktuellen Entwicklungen in der augenoptischen Branche und ging einleitend auf eine noch von den Kartellbehörden zu genehmigende Übernahme und damit einer Konzentration des Marktes ein. Gegenstand der sich daran anschließenden ausführlichen Berichterstattung und Beratung war unter anderem die in Zusammenarbeit mit dem französischen Unternehmen FittingBox entwickelte Technologie-Plattform. Nachdem der Vorstand die Bedeutung der Technologie und der strategischen Partnerschaft im Digitalbereich überzeugend dargelegt hatte, stimmte der Aufsichtsrat einer Ausweitung des finanziellen Engagements von Fielmann zu.

Des Weiteren berichtete Herr Zeiss über den Stand der Reform des Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Aufsichtsrat stimmte nach Aussprache der vorgelegten Entsprechenserklärung zum aktuellen Kodex zu. Zudem fasste der Aufsichtsrat nach eingehender Erörterung einen einstimmigen Beschluss über die Erklärung zur Unternehmensführung.

In der Sitzung am 21. November 2019 legte der Vorstand außerdem die Planung für 2020 sowie die mittelfristige Planung bis 2022 dar. Nach der Beantwortung von Fragen seiner Mitglieder genehmigte der Aufsichtsrat die Planung für 2020 einstimmig. Außerdem beschloss der Aufsichtsrat eine Erhöhung von Betragsgrenzen für Geschäfte, die nach der Geschäftsordnung des Vorstands seiner Zustimmung bedürfen, um einerseits der Entwicklung des Unternehmens Rechnung zu tragen und andererseits dem Vorstand die gebotene Flexibilität zu erhalten.

Im Geschäftsjahr 2019 fand nur eine Sitzung des Personalausschusses statt. Einzige Vorstandspersonalie war der von Herrn Günther Fielmann anlässlich seines 80. Geburtstags geäußerte Wunsch, sein Amt als Vorstand und Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft vorzeitig zu beenden. Diesem Wunsch hat der Aufsichtsrat mit großem Respekt vor dem Lebenswerk von Herrn Fielmann einstimmig entsprochen; der Vorstandsvertrag wurde einvernehmlich aufgehoben. Seither ist Herr Marc Fielmann alleiniger Vorstandsvorsitzender.

Mit diesem Schritt geht nicht nur eine Ära zu Ende, die in der deutschen Nachkriegsgeschichte ihresgleichen sucht, hat doch Günther Fielmann quasi aus dem Nichts eine der größten Optikerketten Europas aufgebaut und erfolgreich an die Börse gebracht. Die zahlreichen persönlichen Würdigungen wie die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes, die Ehrendoktor-Würde und die Verleihung des Professoren-Titels geben Zeugnis von der großen gesellschaftlichen Wertschätzung seines umfassenden Lebenswerkes, zu dem auch sein herausragendes Gemeinwohl-Engagement zu rechnen ist. Stellvertretend dafür steht das vielgerühmte Schloss Plön, das er mit großer Begeisterung und Liebe zum Detail vorbildlich restauriert hat und in der heute unsere Meister- und Lehrlingsausbildung untergebracht ist.

Mit seinem Rückzug aus dem Vorstand nach 25 Dienstjahren – Herr Fielmann war seit längerem der dienstälteste Vorstandsvorsitzende eines börsennotierten Unternehmens aller Zeiten! – ist zugleich die von ihm von langer Hand vorbereitete Nachfolge auf seinen nunmehr 30-jährigen Sohn Marc Fielmann erfolgreich abgeschlossen, der damit alleiniger und zugleich jüngster Vorstandsvorsitzender eines börsennotierten Unternehmens geworden ist. Die 16 Aufsichtsratsmitglieder verneigen sich vor der Unternehmerpersönlichkeit Günther Fielmann, der mit großer Weitsicht das von ihm gegründete Familienunternehmen ins 21. Jahrhundert begleitet hat, danken ihm für die jahrelange, ja jahrzehntelange stets konstruktive und harmonische Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und wünschen ihm noch viele schöne Jahre an der Seite seiner beiden Kinder, auf deren Entwicklung er stolz sein kann.

Der Vermittlungsausschuss i.S.d. § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz und der Nominierungsausschuss hatten auch im Berichtsjahr keinen Anlass zusammenzutreten. Weitere Ausschüsse bestehen nicht. Der Aufsichtsrat der Fielmann Aktiengesellschaft hat auf die Bildung eines Prüfungsausschusses bewusst verzichtet. Über die eingehenden Erörterungen im Rahmen der jährlich stattfindenden Bilanzsitzung hinaus konnten sich alle Aufsichtsratsmitglieder vor der Bilanzsitzung intensiv über Prüfungsinhalte und -ergebnisse in einem Diskussionsforum in Gegenwart des Finanzvorstands und des Abschlussprüfers informieren, Fragen stellen und Anregungen geben.

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2019 einer internen Effizienzprüfung unterzogen.

Das Gremium überprüft fortlaufend und zusätzlich einmal jährlich anhand eines ausführlichen Fragebogens das Vorliegen von Interessenkonflikten seiner Mitglieder. Die Aufsichtsratsmitglieder sind zudem aufgefordert, potentielle Interessenkonflikte mitzuteilen. Im Geschäftsjahr 2019 lagen keine Interessenkonflikte vor.

Der Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und der auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 sowie der Bericht über die Lage der Fielmann Aktiengesellschaft und des Konzerns sind durch den Abschlussprüfer, die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit uneingeschränkten Be-

stättigungsvermerken versehen worden. Diese Unterlagen, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands, die jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorlagen, wurden vom Aufsichtsrat geprüft und in der digital abgehaltenen Bilanzsitzung am 16. April 2020 unter Teilnahme der Herren Wirtschaftsprüfer Reither und Wendlandt, die über den Prüfungsverlauf, die wesentlichen Ergebnisse der Abschlussprüfung sowie die Planung der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2020 berichteten und die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder dazu beantworteten, eingehend erörtert. Das Gremium hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss zugleich festgestellt ist. Der Aufsichtsrat befürwortet den aufgrund der Corona-Krise modifizierten Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und schließt sich diesem an. Dem vorgelegten Nachhaltigkeitsbericht 2019 stimmt der Aufsichtsrat ebenfalls zu. Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) im Geschäftsjahr 2019 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit der uneingeschränkten Bestätigung versehen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands geprüft und sich in der Bilanzsitzung am 16. April 2020 das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer berichten lassen. Gegen den Bericht des Vorstands und dessen Prüfung durch den Abschlussprüfer erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeitern für die hervorragende und sehr erfolgreiche Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Hamburg, 16. April 2020



Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Strategie

Über Fielmann

Fielmann ist ein börsennotiertes Familienunternehmen mit klaren Zielen und überzeugenden Werten. Strikte Kundenorientierung machte uns zum Marktführer. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. In Deutschland geben wir jede zweite Brille ab, europaweit tragen 25 Millionen eine Brille von Fielmann.

Grundlage unseres Erfolgs sind unsere kompetenten Mitarbeiter, die unsere kundenfreundliche Philosophie leben. Sie sind Augenoptiker, Handwerker und Modeberater in einem, finden für jeden Kunden eine individuelle Lösung, unabhängig vom Preis. Fielmann denkt langfristig – Kundenzufriedenheit gilt für uns mehr als Maximalprofit. Die Kundenzufriedenheit ist als wesentliche Steuerungsgröße vom Niederlassungsleiter bis zum Vorstand in der Tantieme enthalten.

Als Designer, Produzent, Großhändler und Augenoptiker ist Fielmann tief in der augenoptischen Branche verwurzelt. Mit eigenen Designstudios, unserem Produktions- und Logistikzentrum in Rathenow, unserer internationalen Supply Chain und knapp 800 Niederlassungen sind wir auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette tätig.

Die historische Leistung

Vor Fielmann waren Kassenbrillen zeitlos hässlich. Zur Auswahl standen sechs Kunststoffgestelle für Erwachsene und zwei für Kinder. Wer sich keine teure Feinbrille leisten konnte, trug sozusagen den Nachweis seines niedrigen Einkommens auf der Nase. Acht Millionen Bundesbürger waren auf eine Kassenbrille angewiesen.

Mit dem Brillenchic zum Nulltarif hat Fielmann 1981 die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft, Brillenmode demokratisiert und der Brille gesellschaftliche Akzeptanz verliehen. Aus den insgesamt acht zeitlos hässlichen Kassengestellen machte Fielmann 90 hochwertige und modische Metall- und Kunststoffmodelle in 640 Varianten. Das ist die historische Leistung von Unternehmensgründer Günther Fielmann. Ansprüche zu formulieren, ist leicht, ihnen zu genügen, ist schwer. Zugunsten der Kunden hat Fielmann immer wieder kundenfreundliche Leistungen in den Markt eingeführt, die es vorher nicht gegeben hat.

Die Geschichte der Brille

14. Jhd.

Über Jahrhunderte sehen Kurzsichtige die Ferne nicht und ältere Menschen in der Nähe nicht scharf. Erst im 14. Jahrhundert entdeckt der Mensch Lesesteine und Brillenglas. Der erste Rechnungsbeleg für eine Brille ist auf 1316 datiert und stammt aus Venedig; damals kannte man nur sammelnde Linsen, Lupen für das „alte“ Gesicht, also zur Korrektur von Alterssichtigkeit.

15. Jhd.

Es werden bikonkave Linsen für die Ferne entwickelt, für das „junge“ Gesicht, also zur Korrektur von Kurz- und Weitsichtigkeit.

19. Jhd.

1884 tritt §6 der Arbeiterkrankenversicherung in Kraft. Dank Bismarcks Sozialgesetzgebung haben Fehl- und Alterssichtige damit erstmals Anspruch auf eine kostenlose Kassenbrille. Die Brille steigert Lebensqualität und Berufschancen, leistet einen wesentlichen Beitrag zu Bildung und beruflicher Qualifikation. Noch zählt jedoch Funktion, nicht Schönheit. Die Brillenfassungen sind einfache Nickelgestelle.

20. Jhd.

Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung wird die Brille mehr und mehr zum Modeprodukt, das ästhetische Moment gewinnt an Bedeutung. 1972 eröffnet Fielmann die erste Niederlassung in Cuxhaven, macht Brillen über günstige Preise erschwinglich für alle. Mit dem Brillenchic zum Nulltarif schafft Fielmann 1981 die Diskriminierung per Sozialprothese ab, demokratisiert Brillenmode und verleiht der Brille gesellschaftliche Akzeptanz. Das ist die historische Leistung von Unternehmensgründer Günther Fielmann.

⋮

Die historischen Leistungen von Fielmann

Fielmann hat immer wieder kundenfreundliche Leistungen in den Markt eingeführt, die es vorher nicht gegeben hat:

1977

3-Jahres-Garantie

Fielmann bietet drei Jahre Garantie auf alle Brillen, auch auf Kinderbrillen. Alle Fassungen der Fielmann-Kollektion haben in unserem Labor die Gebrauchsprüfung nach EN ISO 12870 erfolgreich durchlaufen, sind korrosionssicher, lichtecht, geben nach Gebrauchsgegenständeverordnung kein Nickel ab.

1981

Brillen chic zum Nulltarif

Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht. Aus ehemals acht zeitlos hässlichen Kassengestellen werden 90 hochwertige und modische Metall- und Kunststoffmodelle in 640 Varianten. Dank Fielmann kann sich heute jeder eine modische Brille leisten.

1981

Zufriedenheitsgarantie

Fielmann-Kunden kaufen ohne Risiko. Jede Reklamation wird anerkannt. Falls ein Kunde mit seiner neuen Brille nicht zufrieden ist, tauschen wir sie um oder nehmen sie zurück und erstatten den Kaufpreis. Reklamationen sind für uns die Chance, Beratung und Service zu verbessern. Nur zufriedene Kunden empfehlen uns weiter.

1982

Geld-zurück-Garantie

Bei Fielmann kauft der Kunde garantiert günstig. Sehen unsere Kunden ein bei uns gekauftes Produkt noch sechs Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nehmen wir die Ware zurück und erstatten den Kaufpreis. Wir beobachten den Wettbewerb stetig, erfassen jährlich Millionen Preise von Mitbewerbern.

2004

Nulltarif-Versicherung

Trotz mehrerer Strukturreformen und des damit einhergehenden Abschmelzens von Kassenleistungen bietet Fielmann gemeinsam mit der HanseMercur nach wie vor den Brillen chic zum Nulltarif, sichert die Grundversorgung auf hohem Niveau. Millionen Fielmann-Kunden nehmen dieses Angebot wahr.

2016

Kontaktlinsen-Service

Persönlich beraten, bequem geliefert: Mit dem Kontaktlinsen-Service können Fielmann-Kunden ihre Kontaktlinsen sofort mitnehmen, sich die Artikel kostenlos nach Hause liefern lassen oder sie bequem online bestellen – per App oder auf kontaktlinsen.fielmann.de.

⋮

Preisvorteil durch Produktivität

Im letzten Jahr gab Fielmann rund 8,3 Millionen Brillen ab, pro Tag mehr als 27.000. Wir können Brillen zu deutlich günstigeren Preisen abgeben als die Konkurrenz, weil wir in großen Mengen einkaufen und die Einkaufsvorteile an unsere Kunden weitergeben. Wir sind erheblich produktiver als der Wettbewerb: Ein traditioneller Optiker verkauft im Schnitt weniger als zwei Brillen pro Tag. Eine Fielmann-Niederlassung gibt im Schnitt pro Tag 35 Brillen ab, in unseren Supercentern sind es bis 130 Brillen pro Tag. Und während ein Durchschnittsoptiker einen Jahresumsatz von gerade einmal 0,3 Millionen € erzielt, erwirtschaftet eine Fielmann-Niederlassung im Schnitt 2 Millionen €. Unsere Supercenter in den Metropolen stehen für 4 bis 20 Millionen € Jahresumsatz.

Qualität und Kostenvorteile durch eigene Supply Chain

Fielmann deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, ist Designer, Produzent, Großhändler und Augenoptiker. Eigene Produktionskapazitäten in Rathenow sowie unsere internationale Supply Chain sichern uns die Kontrolle über Qualität und Kosten.

In Rathenow an der Havel, der Wiege der deutschen Augenoptik, hat Fielmann seine Kompetenz in Eigenfertigung und Logistik gebündelt. In unserem Produktions- und Logistikzentrum fertigen wir unter einem Dach auftragsbezogen Millionen Mineral- und Kunststoffgläser, außerdem Fassungen und Brillen. Wir fügen die Vorprodukte in der Randschleiferei mit der bestellten Fassung zur Brille zusammen. Im Nachtsprung erfolgt die Lieferung in unsere Niederlassungen, pro Jahr mehr als 16 Millionen Artikel.

Fielmann liefert direkt und ohne Umwege in knapp 800 Niederlassungen europaweit. Weil der Zwischenhandel entfällt, erhält der Kunde unsere eigene Fielmann-Kollektion praktisch zum Einkaufspreis des traditionellen Optikers. Unsere Preise liegen in diesem Bereich rund 70 Prozent unter dem allgemeinen Preisniveau gelabelter, also mit einem Markenaufdruck „veredelter“ Ware. Uns genügt die Großhandelsmarge. Auch Markenfassungen gibt es bei Fielmann garantiert günstig. Dafür bürgen wir mit unserem guten Namen und der Geld-zurück-Garantie.

2019 und 2020 investiert Fielmann 15 Millionen € in sein Produktions- und Logistikzentrum, um die Kapazitäten auszuweiten und das modernste Fulfillment-Zentrum für die Augenoptik in Europa zu errichten. Bis 2025 werden wir aus Rathenow und unseren weiteren Fulfillment-Zentren europaweit mehr als drei Millionen Pakete an unsere Kunden versenden.

Brillenmode: Fielmann.

Kein Accessoire ist so sichtbar wie eine Brille. Die Brille ist längst nicht mehr nur eine Sehhilfe, sondern ein Fashion-Statement, das die Persönlichkeit unterstreicht. Seitdem Günther Fielmann über günstige Preise und den Nulltarif Brillenmode demokratisiert

hat, kann sich jeder Kunde eine modische Brille leisten. In jeder Niederlassung präsentieren wir die ganze Welt der Brillenmode zu garantiert günstigen Preisen: unsere eigene Fielmann-Kollektion, internationale Designer und Marken. Von stilsicheren Klassikern über die neuesten Trends bis hin zu High Fashion.

WEITERE INFORMATIONEN
ZUR TREND-KOLLEKTION



Fielmann betreibt zwei eigene Designstudios in Hamburg und München, beschäftigt in der Produktentwicklung ein internationales Team mit über 20 Mitarbeitern, die für die Gestaltung von Millionen Brillen verantwort-

lich sind. Weil wir bei der Entwicklung neuer Modelle nicht von Lieferanten oder Zwischenhändlern abhängig sind, können wir Trends deutlich schneller aufgreifen als Mitbewerber. Die Durchlaufzeit eines Brillenmodells beträgt üblicherweise vom Design bis zur Auslieferung mehr als ein Jahr. Fielmann kann für ausgewählte Trendmodelle den gesamten Prozess in wenigen Monaten abschließen. Die neuesten Trends präsentieren wir regelmäßig in Form neuer Trend-Kollektionen, die jeweils im Frühjahr und Herbst erscheinen.

Unsere Mitarbeiter

Fielmann ist der größte Arbeitgeber und Ausbilder der augenoptischen Branche in Zentraleuropa, hat im letzten Jahr mehr als 1.000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Als Familienunternehmen stehen wir für überzeugende Werte, bieten mit unseren flexiblen Arbeitszeitregelungen ein familienfreundliches Umfeld. 30 Prozent unserer Mitarbeiter sind in Teilzeit beschäftigt. Unsere Frauenquote in Führungspositionen liegt bei 30 Prozent. Die Förderung unserer Mitarbeiter ist eine Investition in die Zukunft. Jahr für Jahr investieren wir zweistellige Millionenbeträge in die Aus- und Weiterbildung. Wir können unsere Position des Marktführers nur ausbauen, wenn jeder Mitarbeiter in seinem Bereich der Beste ist.

Die Karrierechancen bei Fielmann sind einzigartig. Bereits direkt nach der Ausbildung haben unsere Augenoptiker die Möglichkeit, sich als Glasspezialisten, Ausbildungsbeauftragte oder im Bereich der Kontaktlinse weiterzuentwickeln. Junge Augenoptikermeister führen bei Fielmann bereits zu Beginn ihrer Karriere 12 bis 15 Mitarbeiter, übernehmen schnell mehr Verantwortung. Auch in den Zentralbereichen, in der Produktion und im Ausland bietet Fielmann spannende Karrierechancen.

Beste Ausbildung

Fielmann ist der größte Ausbilder der Branche. Pro Jahr bewerben sich mehr als 15.000 junge Menschen um eine Lehre bei uns. Mit fünf Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte bilden wir mehr als 40 Prozent des augenoptischen Nachwuchses aus, also fast jeden zweiten Augenoptiker in Deutschland. In Zeiten des Fachkräftemangels ist die Aus- und Weiterbildung von Fielmann nicht nur ein attraktiver Arbeitgeberfaktor, sondern auch ein erheblicher Wettbewerbsvorteil. Mit seinen tausenden Auszubildenden ist Fielmann gut gerüstet für die weitere Expansion in Europa.

Bundesweite Auszeichnungen belegen den hohen Standard unserer Ausbildung. So stellten wir in den letzten zehn Jahren 80 Prozent der Landessieger und 97 Prozent der Bundessieger beim Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks.

In der Fielmann Akademie Schloss Plön bilden wir den Nachwuchs für die Zukunft der augenoptischen Branche aus, qualifizieren dort jedes Jahr mehr als 7.000 Augenoptiker. Neben dem Vollzeitmeisterkurs bietet die Akademie mit dem berufsbegleitenden Meisterkurs örtlich oder familiär gebundenen Augenoptikern die Möglichkeit zur weiteren Qualifizierung und zum beruflichen Aufstieg. Unseren Führungsnachwuchs unterstützen wir gezielt mit Trainee-Programmen. Die Fielmann Akademie Schloss Plön steht im Rahmen der Meisterbildung und der Kolloquien ebenfalls externen Augenoptikern zur Verfügung.

WEITERE INFORMATIONEN
ZUR FIELMANN AKADEMIE
SCHLOSS PLÖN



Auch in der Hörakustik beginnen jedes Jahr mehr als 150 Lehrlinge ihre Karriere bei Fielmann. Wir begleiten die Auszubildenden in der Karriereplanung, bieten unseren Hörakustikern die Möglichkeit, die Meisterschule zu besuchen und sich in diesem schnell wachsenden Bereich unseres Unternehmens weiterzuentwickeln.

WEITERE INFORMATIONEN
ZU UNSERER AUSBILDUNG



Ob in unseren knapp 800 Niederlassungen europaweit, in der Fielmann Akademie Schloss Plön, den Designstudios, der Produktion oder der Zentrale – eine Ausbildung bei Fielmann öffnet viele Türen. Weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie auf optiker-werden.de und akustiker-werden.de.

Digitalisierung

Fielmann investiert seit Jahren entschieden in die Digitalisierung, weitet sein Engagement im Rahmen der Vision 2025 aus. Im Zentrum unserer Digitalstrategie

2025 steht der Aufbau unserer Omnichannel-Plattform, mit der wir den Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität ermöglichen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichneten wir über 20 Millionen Zugriffe auf unseren Webseiten, mehr als 400.000 Kunden nutzten regelmäßig die digitalen Services von Fielmann. Bereits seit 2016 bedienen wir unsere Kontaktlinsen-Kunden mit einem Omnichannel-Geschäftsmodell, das dem Wettbewerb deutlich überlegen ist. Fielmann vertreibt inzwischen weit über 30 Prozent aller Kontaktlinsen im Versand.

2019 haben wir eine Vielzahl an neuen digitalen Services eingeführt: So wurde die Online-Terminvereinbarung in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie in Polen und Italien ausgerollt. Mit Einführung unserer patentierten, tabletbasierten 3D-Anpassung messen unsere Augenoptiker die Zentrierdaten von Millionen Kunden noch exakter. Der Rollout in alle wesentlichen Märkte ist nahezu abgeschlossen. Darüber hinaus bietet Fielmann eine 3D-Anprobe von Brillen an, führt ein volldigitales Wartezeitenmanagement ein und nutzt in immer mehr Niederlassungen ein vollvernetztes RFID-Tracking.

Der Kunde unterscheidet nicht mehr zwischen online und offline – daher verbindet Fielmann konsequent persönliche Beratung mit digitalen Services, treibt den Aufbau seiner Omnichannel-Plattform entschlossen voran. Unsere Plattform werden wir sukzessive in alle Geschäftsfelder und Märkte ausrollen und anschließend auch externen Partnern zur Verfügung stellen.

Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität

Beim aktuellen Stand der Technologie ist die Brille aus dem Internet nach wie vor ein Zufallsprodukt. Die Branchenentwicklung bestätigt die Strategie von Fielmann – der reine Online-Vertrieb von Brillen ist ein Auslaufmodell, die Zukunft liegt im Omnichannel-Geschäftsmodell. Um den Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität zu ermöglichen, sind marktreife Technologien in drei Bereichen nötig: eine verlässliche 3D-Anprobe, eine millimetergenaue 3D-Anpassung und ein ausgereifter Online-Sehtest. Bei allen drei Schlüsseltechnologien ist unsere Entwicklung weit fortgeschritten:

3D-Anprobe: Ende 2018 hat die Fielmann Ventures GmbH, hundertprozentige Tochtergesellschaft der Fielmann AG, im Rahmen einer Kapitalerhöhung rund 20

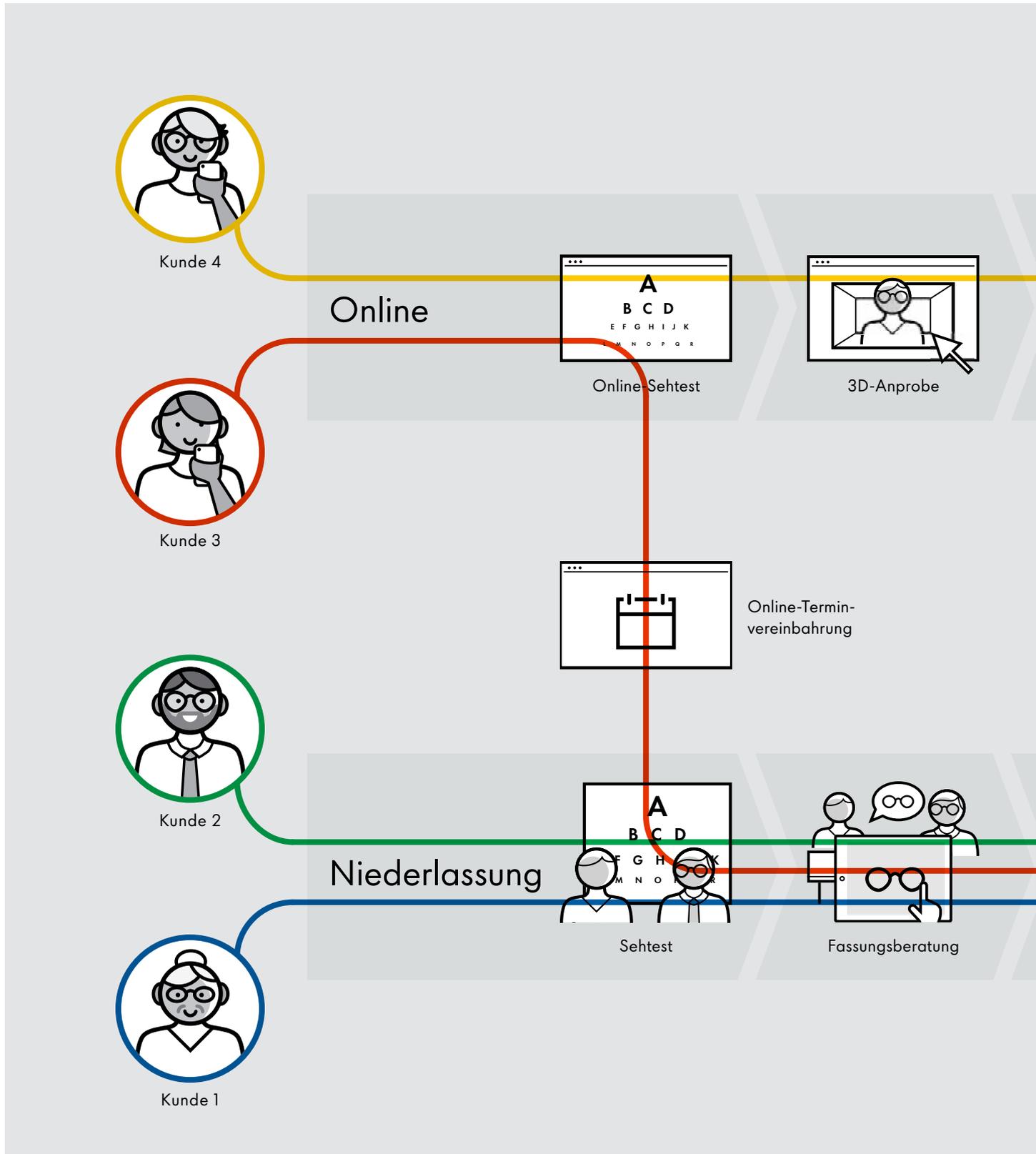
Prozent der Anteile am Augmented-Reality-Spezialisten FittingBox S.A. erworben. FittingBox ist mit 13 Patenten weltweit führend im Bereich der 3D-Anprobe von Brillen und Sonnenbrillen. Seit 2018 arbeitet ein Team von mehr als 60 Mitarbeitern an der Integration der 3D-Anprobetechnologie in unsere Omnichannel-Plattform.

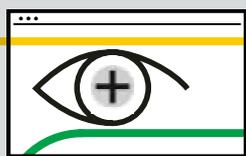
3D-Anpassung: Fielmann hat eine eigene Anpasstechnologie entwickelt und über ein Patent besichert. Mit dieser Technologie haben unsere Augenoptiker in den Niederlassungen im abgelaufenen Geschäftsjahr in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Polen bereits Millionen Messungen durchgeführt. Auf Basis von anonymisierten Daten trainieren wir den Algorithmus unserer 3D-Anpassung, schaffen so die Grundlage für unsere eigene 3D-Anpassung per Smartphone. Laufende Patentanträge und Zertifizierungsprozesse stimmen uns zuversichtlich, dass wir bereits in 2020 auch diese Technologie zur Marktreife führen und unseren Kunden anbieten werden.

Online-Sehtest: Während eine grundsätzliche Auskunft über das Sehvermögen leicht realisiert werden kann, ist die Entwicklung eines Online-Sehtests sehr komplex. Fielmann arbeitet bereits seit geraumer Zeit an einer proprietären Technologie, die nicht nur das Sehvermögen testet, sondern auch die Refraktionswerte bestimmen kann. Auf Basis eines funktionalen Prototypen wurde Anfang 2019 ein Patent angemeldet, weitere Patente sind in der Vorbereitung. Wir rechnen damit, bereits im laufenden Jahr die gemäß Medical-Device-Regulation (MDR) notwendige Zertifizierung zu erhalten und damit einen marktreifen Online-Sehtest zu präsentieren.

Insgesamt mehr als 300 Beschäftigte arbeiten in der Digitalisierung daran, die drei Schlüsseltechnologien zur Marktreife zu führen und in unsere Omnichannel-Plattform zu integrieren. Das Ergebnis ist eine Omnichannel-Plattform, die die 3D-Anprobe, die 3D-Anpassung und den Online-Sehtest kombiniert. Über diese Plattform können wir viele Messungen bereits online durchführen. Gleichzeitig empfehlen wir Kunden mit hohen Sehstärken oder komplexen Messwerten den Besuch einschließlich Kontrollmessungen in unseren Niederlassungen. Dank unserer Omnichannel-Plattform können wir weiterhin die Qualität unserer Brillen gewährleisten, verbürgen uns dafür mit unserem guten Namen und unserer 3-Jahres-Garantie. So definiert Fielmann den Brillenkauf neu.

Customer Journeys in der Omnichannel-Plattform von Fielmann





3D-Anpassung



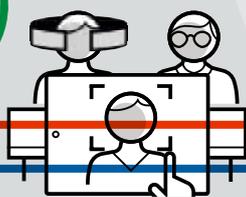
Glasberatung



Abschluss



Lieferung nach Hause



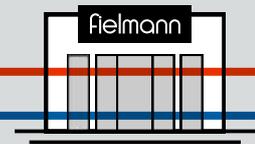
Optometrische Anpassung



Glasberatung



Abschluss



Abholung in der Niederlassung

Fielmann Ventures

Die Fielmann Ventures wurde 2012 als hundertprozentiges Tochterunternehmen der Fielmann AG in Hamburg gegründet, ist für die Entwicklung von Schlüsseltechnologien und Geschäftsmodellen verantwortlich. Rund 20 internationale Fachexperten – viele mit einem wissenschaftlichen Hintergrund in den Bereichen optischer Physik, Mathematik, Softwareentwicklung und künstlicher Intelligenz – arbeiten an Produkten, Technologien und Geschäftsmodellen mit disruptivem Potenzial für die augenoptische Branche.

WEITERE INFORMATIONEN ZUR FIELMANN VENTURES



Hat eine Technologie disruptives Potenzial, ist aber noch nicht ausgereift oder verfügbar, entwickelt die Fielmann Ventures selbstständig Lösungen, arbeitet dabei mit führenden Forschungseinrichtungen, innovationsstarken Start-ups und Technologieunternehmen zusammen. Alle Partner profitieren gleichermaßen von komplementären Kompetenzen und Netzwerkeffekten, die die Vorlaufkosten reduzieren und das Ergebnis im Sinne der Kunden und des Marktes verbessern.

Stößt die Fielmann Ventures im Zuge ihrer Forschungen auf bereits vielversprechende Ansätze im Markt, sind sowohl strategische Partnerschaften als auch Investitionen denkbar. Als strategischer Investor bietet die Fielmann Ventures nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch Marktexpertise, gepaart mit tiefem fachspezifischen Know-How.

So ist die Fielmann Ventures Forschungseinheit, strategischer Partner und Risikokapitalgeber in einem. Das Team ist nicht nur bestens vernetzt innerhalb und außerhalb der Branche, sondern zeichnet sich vor allem durch seine Flexibilität aus – eine Grundvoraussetzung für disruptive Innovation.

Ein gutes Beispiel für den Ansatz der Fielmann Ventures ist die Entwicklung der 3D-Anprobe von Brillen. Diese entwickelte die Fielmann Ventures in den Jahren ab 2016 zunächst in Eigenleistung, investierte einen sechsstelligen Betrag. Dann machte FittingBox, der

weltweit führende Anbieter von Augmented-Reality-Technologie, einen großen technologischen Sprung und ermöglichte eine im Markt vorher unerreichte Qualität. Da die ultrarealistische 3D-Anprobe ein wesentlicher Meilenstein auf dem Weg zum marktreifen Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität ist, folgte zuerst eine strategische Partnerschaft und im November 2018 dann die Beteiligung an dem Unternehmen mit Sitz in Toulouse, Frankreich. Die Kompetenzen von FittingBox und der Fielmann Ventures ergänzen sich perfekt. Somit spielt FittingBox auch eine Schlüsselrolle für die Omnichannel-Plattform, die die Fielmann Ventures gemeinsam mit Partnern für die augenoptische Branche entwickelt.

Fragen an Thomas Rützel

Die Fielmann Ventures arbeitet an disruptiven Technologien für die Augenoptik. Wie entscheiden Sie, welche Ideen tatsächlich relevant sind?

Die wichtigste Aufgabe ist, zwischen Hype und echtem Mehrwert zu unterscheiden. Immer wieder werden vermeintlich disruptive Technologien, Produkte und Konzepte groß angekündigt, ohne dass hieraus ein Mehrwert für Kunden entsteht oder Veränderungen im Markt sichtbar werden. Für uns stehen Innovationen im Fokus, die das Geschäftsmodell von Fielmann oder den gesamten Markt verändern können. Es ist unser Anspruch, den Brillenkauf der Zukunft neu zu definieren und eine Omnichannel-Plattform zu erschaffen, die nicht nur Fielmann, sondern dem gesamten Markt zur Verfügung steht.

Welche Technologie hat in Ihren Augen momentan echtes Potenzial, um den Markt nachhaltig zu verändern?

Es gibt tatsächlich viele Themen mit disruptivem Potenzial. Durch die Schlüsseltechnologien, die wir für den Online-Brillenkauf benötigen, zieht sich das Thema Augmented Reality verbunden mit millimetergenauer 3D-Messung. Da gibt es im Moment viele technologische Entwicklungen. Aber auch Smart Glasses sind für uns interessant. Hier sehen wir derzeit sehr großes Potenzial im Hinblick auf professionelle Anwender, zum Beispiel in der Produktion und Logistik. Im Endkundenmarkt ist die langfristige Entwicklung schwerer abzuschätzen, aber durch die Forschungsaktivitäten vieler Technologieunternehmen fließen im Moment Milliarden in Smart Glasses. Insoweit lohnt es sich, diese Technologie im Blick zu behalten.

Thomas Rützel ist Geschäftsführer der Fielmann Ventures.

Was bedeuten diese technologischen Entwicklungen für den Beruf des Augenoptikers?

Es steht außer Frage, dass die Beratungskompetenz unserer Augenoptiker unersetzbar bleibt. In meinen Augen bietet die Digitalisierung spannende Chancen, um durch den intelligenten Einsatz von Technologie neue Angebote für Brillenträger zu schaffen. Vielleicht werden aus Augenoptikern dann sogar irgendwann Optotroniker, die unsere Kunden mit neuen Technologien und herausragender Fachkompetenz noch besser bedienen können. Wichtig ist, dass wir uns stetig weiterentwickeln und die Digitalisierung als Chance begreifen, den Markt im Dienste der Kunden zu verändern.

Internationale Expansion

Fielmann treibt die internationale Expansion entschlossen voran. Wir planen langfristig, jede 4. Brille in Kontinentaleuropa abzugeben. Zum 31. Dezember 2019 verfügten wir über 776 Niederlassungen, davon 602 in Deutschland, 43 in der Schweiz, 38 in Österreich, 20 in Polen, 27 in Italien, 28 in Slowenien, 3 in Luxemburg und 15 im restlichen Europa. Hinzu kommen 50 kleinere Standorte in Osteuropa.

In unseren Kernmärkten (Deutschland, Schweiz, Österreich und Luxemburg) sind unsere Wachstumstreiber weiterhin intakt. Erhebliches Potenzial bieten, neben organischem Wachstum, insbesondere Neueröffnungen, die Vergrößerung bestehender Geschäfte und der Umzug in noch attraktivere Lagen. Mit der Modernisierung und der Flächenausweitung erzielt Fielmann in der Regel zweistellige Umsatzzuwächse. Darüber hinaus sehen wir deutliche Chancen in den Geschäftsfeldern Sonnenbrille, Kontaktlinse und Hörakustik sowie in der Digitalisierung.

In Deutschland planen wir langfristig 630 Niederlassungen, in der Schweiz 50 Niederlassungen und in Österreich 45 Niederlassungen. Wir wollen in den Kernmärkten mit rund 700 Niederlassungen 10 Millionen Brillen abgeben und 2,1 Milliarden € umsetzen.

Noch schneller treiben wir die Expansion in unseren Wachstumsmärkten voran. In Italien plant Fielmann, langfristig 80 Niederlassungen zu betreiben, pro Jahr 700.000 Brillen abzugeben und einen Umsatz von 140 Millionen € zu erwirtschaften. In Polen sollen es langfristig mit 50 Niederlassungen jährlich 400.000 verkaufte Brillen und 40 Millionen € Umsatz sein.

Im Rahmen der Vision 2025 hat Fielmann auf der Hauptversammlung 2019 angekündigt, bis 2025 in fünf neue Märkte einzutreten. Im September 2019 übernahm Fielmann sodann 70 Prozent der Anteile der slowenischen Optikerkette Optika Clarus, erschloss damit den 14. europäischen Markt. Mit der größten Übernahme seit zwei Jahrzehnten unterstreicht Fielmann seinen europäischen Expansionsanspruch. Im laufenden Geschäftsjahr wird Fielmann die internationale Expansion vorantreiben und mindestens einen weiteren Markt erschließen, dies über die Eröffnung eigener Fielmann-Niederlassungen oder durch eine Übernahme.

Fielmann in Europa

■ Kernmärkte

- 602** Niederlassungen in Deutschland
- 43** Niederlassungen in der Schweiz
- 38** Niederlassungen in Österreich
- 3** Niederlassungen in Luxemburg

■ Wachstumsmärkte

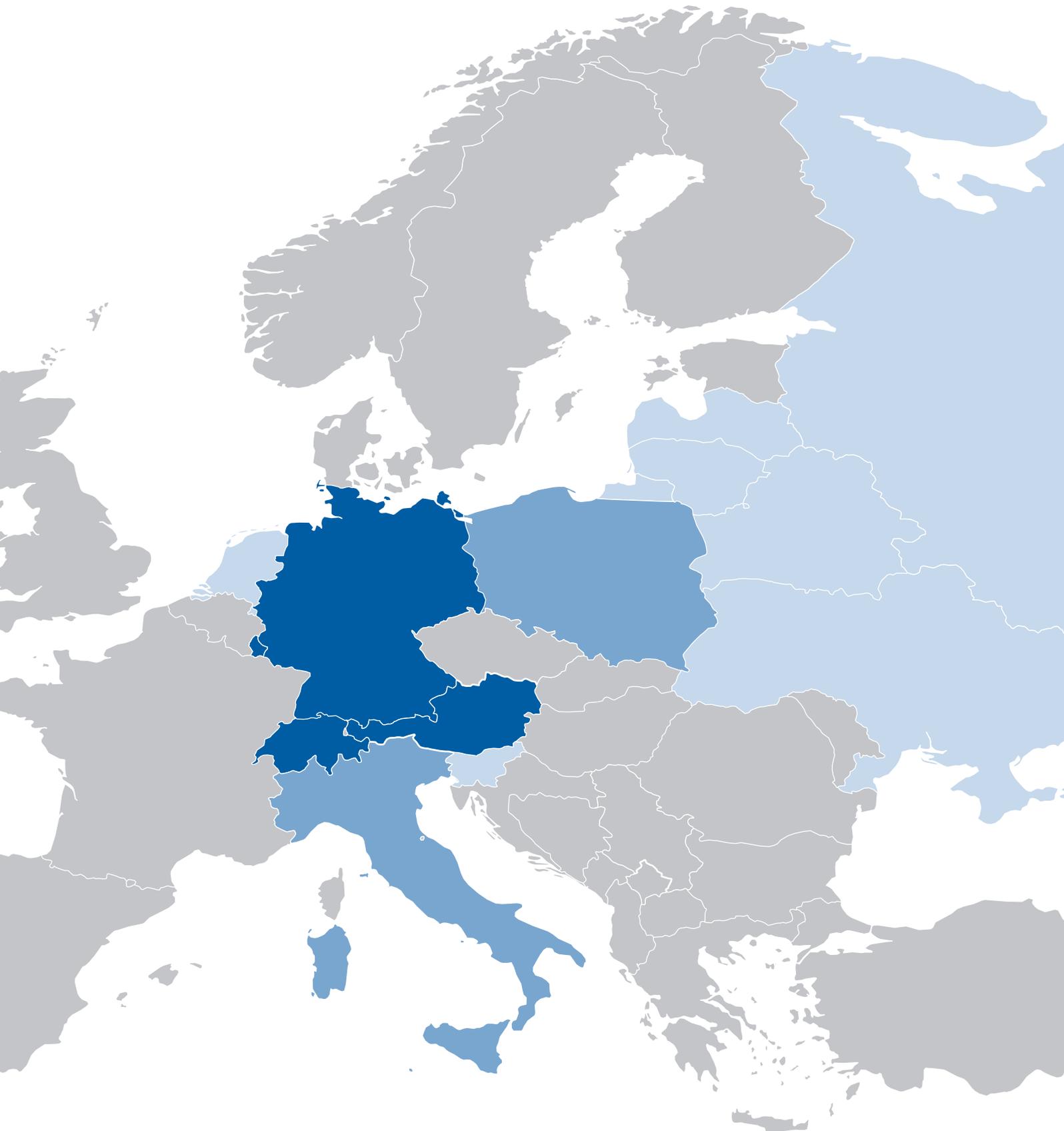
- 27** Niederlassungen in Italien
- 20** Niederlassungen in Polen

■ Expansionsmärkte

- 28** Niederlassungen in Slowenien
- 15** Niederlassungen im restlichen Europa
- 50** kleinere Standorte in Osteuropa

Stand: 31. Dezember 2019





Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Kunden, für unsere Mitarbeiter und für die Gesellschaft. Engagement für die Gemeinschaft ist für uns selbstverständlich, denn Investitionen in die Gemeinschaft sind Investitionen in die Zukunft.

Wir begleiten über langfristig angelegte Monitoring-Programme Projekte im Naturschutz und im Umweltschutz, in Medizin und Forschung, engagieren uns im Ökolandbau und in der Denkmalpflege, unterstützen Kindergärten und Schulen, fördern den Breitensport. Unser nachhaltiges Engagement legen wir ausführlich im Nachhaltigkeitsbericht auf corporate.fielmann.com dar.

WEITERE INFORMATIONEN
ZUM NACHHALTIGKEITS-
BERICHT



Im Rahmen der Aktion „Einheitsbuddeln“ pflanzen **Tim Scherer** (Direktor Schleswig-Holsteinische Landesforsten), **Marc Fielmann** (Vorstandsvorsitzender Fielmann AG) und **Daniel Günther** (Ministerpräsident Schleswig-Holstein) den ersten Baum für einen neuen 10-Hektar großen Forst.

Aktie: Fielmann.

Umfeld

Der Dax stieg im Geschäftsjahr 2019 um etwa 25,5 Prozent auf 13.249 Punkte. Das ist der größte Jahresgewinn seit 2013. Dabei war das Jahr nicht frei von Sorgen für die Wirtschaft. Rezessionsängste, der Brexit, wachsender Populismus in Europa und nicht zuletzt der US-chinesische Handelskrieg hielten die Anleger in Atem. Die Börsen profitierten insbesondere davon, dass die Notenbanken angesichts der schwächelnden Konjunktursignale ihre expansive Geldpolitik wieder forcierten. Die US-Notenbank (FED) senkte seit Jahresanfang in drei Zinsschritten den Leitzins um insgesamt 75 Basispunkte auf 1,75 Prozent. Die Europäische Zentralbank (EZB) ließ ihren Leitzins im negativen Bereich und erhöhte die Anleihekaufprogramme und andere stimulierende Maßnahmen. Der Euro-Bund-Future stieg daraufhin auf ein Allzeithoch von 179 Punkten, folglich sanken die Renditen von Anleihen weiter. Für besonders kräftigen Auftrieb an den Handelsplätzen sorgten Ende 2019 vor allem die Teileinigung im US-chinesischen Handelsstreit sowie die Beendigung der lang anhaltenden Diskussionen über den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union. Anfang 2019 notierte der US-Dollar zum Euro bei 1,14 – und wurde im Jahresverlauf zunächst immer stärker. Der Grund war die zunehmend schleppende Konjunktorentwicklung innerhalb der Eurozone bei einer gleichzeitig anhaltenden Stärke der US-Wirtschaft. Anfang Oktober stoppte der Aufwertungstrend bei einem EUR/USD-Kurs von 1,09. Zum Jahreschluss notierte der USD bei 1,12 je Euro. Das Währungspaar EUR/CHF stand zu Jahresbeginn bei 1 zu 1,13 je Euro und schloss im Dezember nahe seinem Tiefstand bei 1,09 je Euro.

Die Fielmann-Aktie

Am 31. Dezember 2019 belief sich der Kurs der Fielmann-Aktie auf 72,00 € je Anteilschein, ein Anstieg um 33 Prozent (Vorjahr: 54,00 €). Die Marktkapitalisierung der Fielmann Aktiengesellschaft beläuft sich unter Berücksichtigung aller ausgegebenen 84 Millionen Stammaktien/Stückaktien zum Stichtag auf 6,0 Milliarden €.

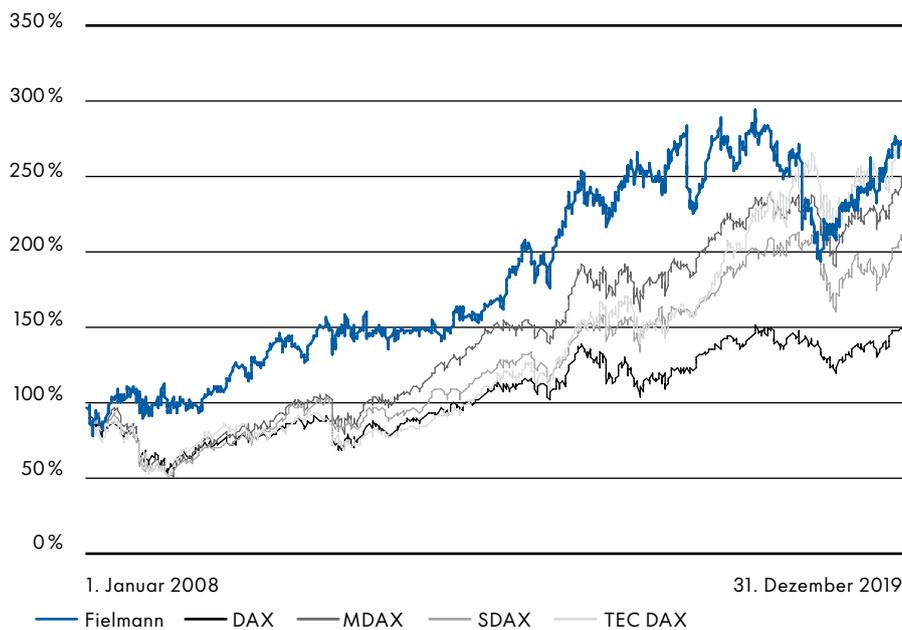
Fielmann überzeugt Brillenkunden wie Anleger gleichermaßen. Investoren und Anleger im In- und Ausland kennen und vertrauen uns. Im Rahmen der jährlichen Analystenkonferenz in Frankfurt am Main stellte Herr Marc Fielmann die Vision 2025 dem Kapitalmarkt vor.

Fielmann betreibt seit Jahren eine aktionärsfreundliche Dividendenpolitik. Unser stetiges Wachstum sowie unsere nachhaltige Unternehmensführung bilden dafür die Basis. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts standen Politik und Wirtschaft mit Blick auf die weltweite Coronavirus-Pandemie vor schwer kalkulierbaren Herausforderungen. In fast allen europäischen Ländern haben die Behörden zur Unterbrechung der Infektionskette Schutzmaßnahmen umgesetzt. Fielmann hat frühzeitig weitreichende Maßnahmen zum Schutz seiner Kunden und Mitarbeiter ergriffen, ab Mitte März 2020 den regulären Geschäftsbetrieb der Niederlassungen eingestellt. Im Notbetrieb wird die Versorgung von systemrelevanten Berufsgruppen und Notfällen sichergestellt. Aufgrund der zu erwartenden negativen Auswirkungen auf Absatz, Umsatz und Gewinn der Gesellschaft schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, in diesem Jahr auf die

Ausschüttung der Dividende zu verzichten, um die Liquidität von 163,8 Millionen Euro im Unternehmen zu belassen. Diese Maßnahme stärkt die Unabhängigkeit und die Handlungsfähigkeit von Fielmann. Sobald sich die Situation normalisiert, wird Fielmann seine aktionärsfreundliche Dividendenpolitik fortführen.

Seit dem 23. Dezember 2019 wird die Fielmann-Aktie dem SDAX zugeordnet.

Performancevergleich Fielmann-Aktie, DAX, MDAX, SDAX und TEC DAX



Kennzahlen Fielmann-Aktie		2019	2018
Anzahl Aktien per 31.12.	Mio. Stück	84,00	84,00
Höchstkurs	€	73,15	74,50
Tiefstkurs	€	55,30	49,64
Jahresendkurs	€	72,00	54,00
Kurs-Gewinn-Verhältnis		35,12	26,87
Kurs-Cashflow-Verhältnis		19,94	23,48
Umsatz in Fielmann-Aktien	Mio. €	1.289,07	1.156,97
Ausschüttungssumme	Mio. €	163,80	159,60

Kennzahlen je Fielmann-Aktie		2019	2018
Jahresüberschuss	€	2,11	2,07
Ergebnis	€	2,05	2,01
Cashflow	€	3,59	2,30
Bilanzielles Eigenkapital	€	8,60	8,44
Dividende	€	-	1,90

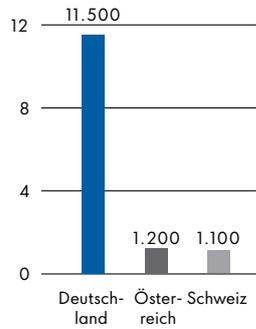
Eckdaten der Branche

Brille

Augenoptischer Markt ¹

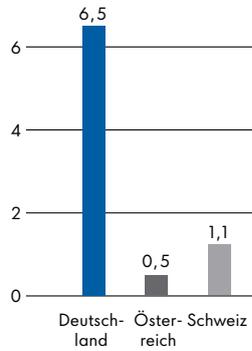
Fachgeschäfte

2019



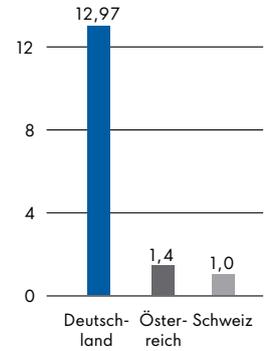
Umsatz

in Mrd. €



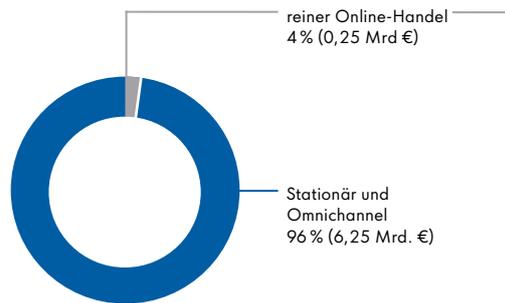
Absatz

in Mio. Brillen



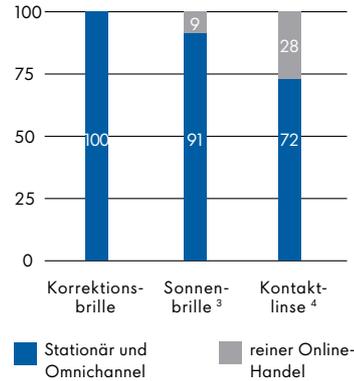
Umsatzanteile augenoptische Branche ²

in Prozent



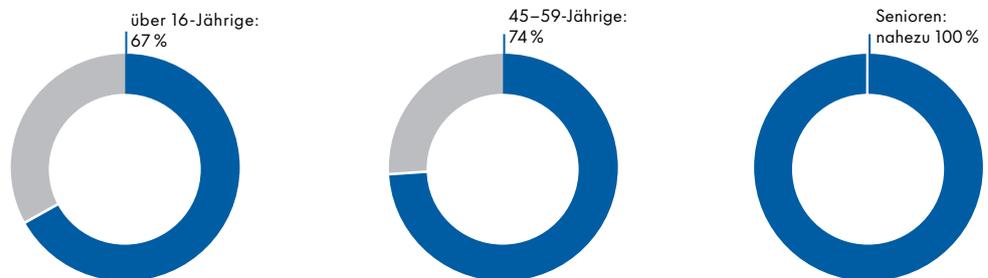
Umsatzanteile pro Warengruppe ²

in Prozent



Anteil Brillenträger nach Altersgruppen ⁵

in Prozent



¹ Deutschland: ZVA, 2019; Österreich und Schweiz: Schätzung Fielmann, 2019

² Deutschland: ZVA, 2019

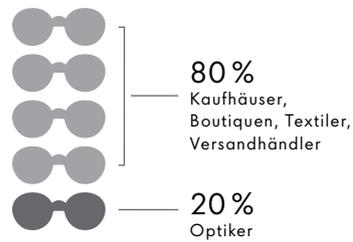
³ stationärer Handel: Sonnenbrillen und übrige Warengruppen; Versandhandel: Sonnenbrillen

⁴ inkl. Pflegemittel

⁵ Allensbach, Spectaris, Emnid

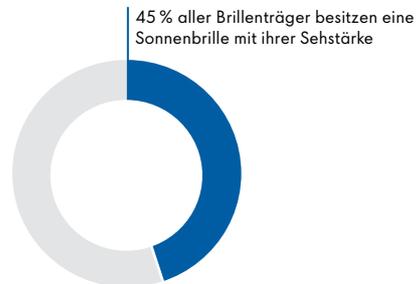
Sonnenbrille

Absatzanteil¹



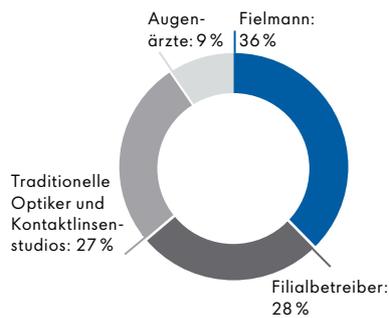
Kundenanteil Sonnenbrillen in Sehstärke¹

in Prozent

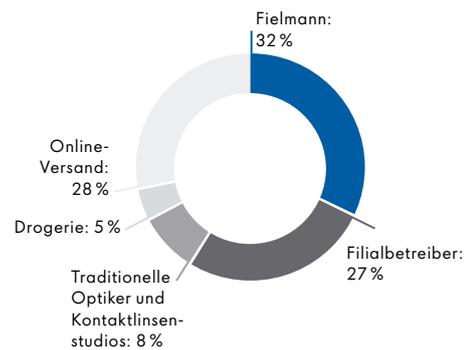


Kontaktlinse

Marktanteile Anpassungen²
in Deutschland, in Prozent

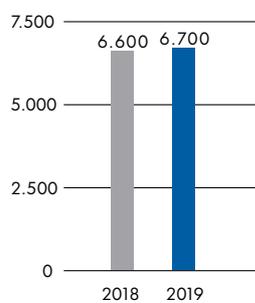


Letzter Kaufort Kontaktlinsen²
in Deutschland, in Prozent

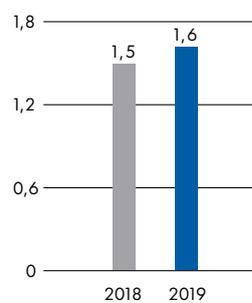


Hörakustik

Deutscher Hörakustik-Markt³
Fachgeschäfte

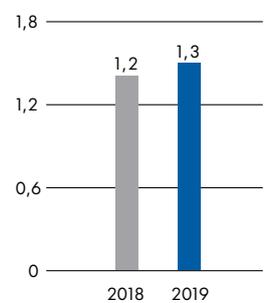


Umsatz
in Mrd. €:



Absatz

in Mio. Geräte:



¹ Schätzung Fielmann, 2019

² Langzeitstudie, durchgeführt vom Marktforschungsinstitut Kantar TNS im Auftrag von Fielmann (n=1.000), 2019

³ Gesellschaft für Konsumforschung, 2019

Branche

Über Brillenträger

In Deutschland trägt jeder Zweite eine Brille. Bei den über 16-Jährigen sind das 67 Prozent bzw. 41 Millionen. In der zweiten Lebenshälfte benötigen auch Normalsichtige eine Lesebrille. Von den 45- bis 59-Jährigen nutzen 74 Prozent eine Brille – bei den Senioren sind es nahezu 100 Prozent. Der deutsche Brillenträger kauft im Schnitt alle vier Jahre eine Brille. Neben der veränderten Sehstärke sind Verschleiß, Bruch oder Verlust der Brille sowie Modetrends die wichtigsten Gründe für den Kauf einer neuen Sehhilfe. Die Brille ist längst mehr als optisches Korrektiv. Brillen setzen kommunikative Zeichen, haben Symbolcharakter. Wer heute in Modezeitschriften blickt, findet dort weit mehr Brillen abgebildet als noch vor Jahren. Ein Großteil stammt von Fielmann: Fotografen bietet Fielmann einen kostenlosen Verleihservice sowie Content-Partnerschaften für Medien. (Allensbach, Spectaris, Emnid)

Absatz und Umsatz

Der Zentralverband der Augenoptiker bezifferte den Absatz der Branche in Deutschland für 2019 auf 12,97 Millionen Brillen. Der Gesamtumsatz stieg um 3,8 Prozent auf 6,50 Milliarden Euro. In diesen Eckdaten sind sowohl stationär als auch online getätigte Käufe berücksichtigt. Der Kunde unterscheidet nicht mehr zwischen Online und Offline, wünscht sich die Verbindung von persönlicher Beratung und digitalen Services. Immer mehr Kunden informieren sich im Internet, vereinbaren online einen Termin oder nutzen eine digitale Auftragsverfolgung. Gleichzeitig wird für den Kauf von 98% aller Brillen ein augenoptisches Fachgeschäft aufgesucht, um mindestens einen Teil des Brillenkaufes – insbesondere Messungen wie den Sehtest oder die Brillenanpassung – im Geschäft vornehmen zu lassen. Den Absatzanteil des reinen Online-Handels für Korrektionsbrillen – also den Brillenkauf ohne Kontakt zum stationären Geschäft – gab der Zentralverband der Augenoptiker für 2019 mit 2% an, der Umsatz des reinen Onlinehandels lag bei weniger als 1 Prozent des Brillenoptik-Umsatzes. Der Gesamtumsatz des reinen Online-Handels inklusive der Umsätze von Kontaktlinsen und Sonnenbrillen entspricht 4 Prozent vom Umsatz der augenoptischen Branche. Nach wie vor erwirtschaften die Versandhändler in der augenoptischen Branche den Großteil ihrer Umsätze mit Kontaktlinsen und Sonnenbrillen ohne Korrektionswirkung. Für die Schweiz und Österreich gibt es keine offiziellen Zahlen. Fielmann schätzt den Absatz der Schweizer Branche auf etwa 1 Million Brillen, den Umsatz auf etwa 1,2 Milliarden Euro. Die Schweiz zählt 1.100 Fachgeschäfte. Die Augenoptiker in Österreich werden mit rund 1.200 Fachgeschäften und etwa 1,4 Millionen verkauften Brillen einen Umsatz von 0,5 Milliarden Euro erwirtschaftet haben.

(ZVA, Spectaris, SOV, WKO, Kurier, Reuters)

Augenoptische Fachgeschäfte

In Deutschland gab es 2019 11.500 augenoptische Fachgeschäfte. Die Branche beschäftigt 48.400 Mitarbeiter. Die Filialisten stellen in Deutschland 20 Prozent aller Betriebsstätten. In den europäischen Nachbarländern liegt der Filialisierungsgrad höher. Er beträgt in der Schweiz 25 Prozent, in Österreich 31 Prozent. (ZVA)

Brillengläser

Mehr als 95 Prozent aller Gläser werden heute aus organischen Kunststoffen gefertigt, mineralische Gläser verlieren weiter an Bedeutung. Beim Kunststoffglas überwiegt das leichte und weitgehend bruchsichere CR 39. Hochbrechende Kunststoffmaterialien, mit denen noch dünnere und leichtere Gläser gefertigt werden können als bisher, gewinnen an Bedeutung. Um Kratzer auf organischen Gläsern zu verhindern, wird deren Oberfläche häufig mit einer Hartschicht versehen. Eine Entspiegelung vermindert unerwünschte Reflexe. Immer mehr Kunden wünschen diesen Komfort. In der zweiten Lebenshälfte (ab 45 Jahren) sind nahezu alle Menschen auf eine Lesebrille angewiesen. Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser. Die stufenlose Progression der Gleitsichtgläser ist für Außenstehende nicht zu erkennen. Sie unterscheiden sich für den Betrachter nicht von den Einstärkengläsern, die man in der Jugend trägt. Der gestiegene Komfort hat seinen Preis. Die komplizierte Oberflächengeometrie und ihre aufwendige Anpassung machen sie im Durchschnitt viermal teurer als Einstärkengläser. Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur: Fielmann-Kunden sind im Schnitt jünger als die Kunden unserer traditionellen Wettbewerber. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu werben, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann in den nächsten Jahren um mehr als 50 Prozent erhöhen. (GfK, Spectaris, ZVA, Allensbach, KGS)

Sonnenbrillen

Sonnenbrillen bieten den optischen Fachgeschäften erhebliches Wachstumspotenzial. Jährlich werden in Deutschland etwa 20 Millionen Sonnenbrillen verkauft. Mehr als 80 Prozent des Absatzes gehen über die Tische der Kaufhäuser, Parfümerien, Boutiquen, Textiler, Sportgeschäfte, Fachmärkte oder Tankstellen sowie den Versandhandel. Nur knapp jede 5. Sonnenbrille verkauft der Augenoptiker. Der Trend geht zur hochwertigen Brille mit Mode-Label und garantiertem Schutz vor ultravioletten Strahlen. Gestützt wird diese Entwicklung durch die Diskussion über die schädliche Wirkung von UV-Strahlen. Bislang tragen nur 45 Prozent aller Brillenträger eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke. Fielmann sieht signifikante Wachstumschancen im steigenden Anteil hochwertiger und modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke. (Allensbach, KGS, Spectaris)

Kontaktlinsen

Mit Kontaktlinsen, Zubehör und Pflegemitteln wurden 2019 in Deutschland etwa 0,6 Milliarden Euro umgesetzt, der Anteil der Augenoptiker daran beträgt 0,4 Milliarden Euro. Der Kontaktlinsenmarkt in Deutschland ist im Wandel begriffen: Als Kontaktlinsen sich in den 80er- und 90er-Jahren als ergänzende Sehhilfe etablierten, boten viele Augenoptiker sowohl die Anpassung als auch das Probetragen kostenlos an. Die Kosten für Personal, Messgeräte und Miete wurden auf den Produktpreis umgelegt. In den 2000er Jahren stieg der Anteil der branchenfremden Internetversender stetig, eine Kostenumlage auf das Produkt war nur noch eingeschränkt möglich. Eine von Fielmann in Auftrag gegebene Studie des Marktforschungsinstituts Kantar ergab, dass 90 Prozent aller Kontaktlinsen in Deutschland 2019 von Augenoptikern angepasst wurden. Mehr als 25 Prozent der Anpassungen wurden von traditionellen Optikern vorgenommen. Der Nachkauf erfolgt jedoch seit Jahren zunehmend über den Versandhandel. In 2019 kauften 28 Prozent der Kontaktlinsenträger in Deutschland im Internet. Während es Fielmann und anderen filialisierten Marktteilnehmern zunehmend gelingt, ihre Kunden über Omnichannel-Geschäftsmodelle an sich zu binden, verlieren die traditionellen Augenoptiker und Kontaktlinsenstudios statistisch etwa drei von vier Kunden an das Internet. Aufgrund der Abwanderungsquoten im hohen zweistelligen Bereich ist die Anpassung für den traditionellen Augenoptiker zunehmend unrentabler, die Anzahl der Neuanpassungen stagniert. Langfristig durchsetzen werden sich nur Anbieter, die persönliche Beratung und augenoptische Fachkompetenz mit digitalen Services verbinden. In der Bundesrepublik verwenden bislang nur 5 Prozent der Bevölkerung Kontaktlinsen. In Schweden sind es demgegenüber 17 Prozent, in der Schweiz 18 Prozent. Nur wenn sich die Anpassung für den Augenoptiker wieder lohnt, wird der Markt wieder wachsen. Bis dahin wird der Markt weiter auf dem geringen Niveau verharren. (Allensbach, KGS, Spectaris, ZVA, GfK, Kantar TNS)

Hörakustik

Der Markt der Hörakustik ist ein Wachstumsmarkt. Im Jahr 2019 wurden in Deutschland in 6.700 Geschäften nach Einschätzung der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) 1,3 Millionen Geräte angepasst. Der Umsatz der Branche liegt bei 1,6 Milliarden Euro. Wie die Augenoptik ist auch die Akustik stark fragmentiert, die Preise sind hoch. Die Strukturen sind vergleichbar mit denen der Augenoptikbranche vor 30 Jahren. In unserer Industriegesellschaft werden die Menschen immer älter, und sie werden auch immer anspruchsvoller. Dies gilt nicht nur für das gute Sehen, das gilt auch für das gute Hören. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 100.000 Geräte pro Jahr. Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 207 Hörakustikstudios – langfristig sollen es 350 sein. (GfK, BIHA)



Sweet Summer

Trend-Kollektion Frühjahr/Sommer 2020

Sweet Summer

Inspiziert von Strandgängern und Stadtbummlern: Die Trend-Kollektion Frühjahr/Sommer 2020 „Sweet Summer“ bietet eine große Auswahl an transparenten Square- oder Panto-Fassungen, knalligen Lollipop-Farben und Oversize-Sonnenbrillen.





Rooftop Romance

Trend-Kollektion Frühjahr/Sommer 2020

Rooftop Romance

Vergiss das Chaos, genieße die Ruhe: Die edlen Metall-Fassungen in Panto- oder Square-Form der Trend-Kollektion Frühjahr/Sommer 2020 „Rooftop Romance“ runden jeden entspannten Sommer-Look perfekt ab. Wer es auffälliger mag, greift zu den markanten Acetat-Fassungen in ovaler oder Cateye-Form.



Fielmann-Konzernabschluss

für das Geschäftsjahr 2019

50	Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019
50	Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019
84	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019
86	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019
87	Gesamtergebnisrechnung
88	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
90	Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern
91	Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern
92	Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019
92	Allgemeine Angaben
93	Anwendung von neuen und geänderten Standards
96	Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
108	Erläuterungen zum Konzernabschluss
152	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)
155	Sonstige Angaben
158	Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2019
171	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
180	Fielmann-Niederlassungen

Lagebericht für den Fielmann-Konzern für das Geschäftsjahr 2019

Fielmann Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Wir sind der Marktführer. 25 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft das Unternehmen mehr als jede zweite Brille. Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig. Wir sind Designer, Hersteller, Großhändler und Augenoptiker.

Mit seinen verbraucherfreundlichen Leistungen, mit Brillen zum günstigen Preis und umfassenden Garantien steigerte Fielmann im abgelaufenen Berichtsjahr Absatz, Umsatz und Gewinn.

Der Brillenabsatz stieg auf 8,28 Millionen Stück (Vorjahr: 8,15 Millionen Stück). Der Außenumsatz inkl. MwSt. erhöhte sich auf 1.764,6 Millionen € (Vorjahr: 1.650,7 Millionen €), der Konzernumsatz wuchs auf 1.520,7 Millionen € (Vorjahr: 1.428,0 Millionen €). Das Vorsteuerergebnis erhöhte sich auf 253,8 Millionen € (Vorjahr: 250,9 Millionen €), der Jahresüberschuss auf 177,3 Millionen € (Vorjahr: 173,6 Millionen €). Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 2,05 € (Vorjahr: 2,01 €). Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 776 Niederlassungen (Vorjahr: 736 Niederlassungen), davon 207 Standorte mit Hörakustikstudios (Vorjahr: 193 Hörakustikstudios).

		2019	2018
Jahresüberschuss	Mio. €	177,3	173,6
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	Mio. €	5,1	4,7
Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind	Mio. €	172,2	168,9
Anzahl Aktien	Mio. St.	84	84
Ergebnis je Aktie	€	2,05	2,01

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften wurde nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS einschließlich International Accounting Standards) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und des ehemaligen Standard Interpretations Committee (SIC) erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend anzuwenden waren. Ergänzend sind die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet worden. Die Fielmann Aktiengesellschaft hat im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 erstmals IFRS 16 angewendet. Dieser Standard hat einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Rahmenbedingungen

Die nachfolgend aufgeführten externen Kennzahlen sowie Ausführungen zu gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen basieren auf Veröffentlichungen bis zum 19. Februar 2020.

Europa Internationale Handelskonflikte sowie nationale Bestrebungen verbunden mit einer Schwäche des Welthandels wirkten sich dämpfend auf die wirtschaftliche Entwicklung in Europa aus. Die europäische Wirtschaft wuchs 2019 zwar zum siebten Mal in Folge, allerdings weit weniger als zuvor. Insbesondere in den großen europäischen Volkswirtschaften hat die konjunkturelle Dynamik zum Teil spürbar nachgelassen. Der schwelende Handelskrieg zwischen den USA und China, die Ungewissheit bezüglich des Brexits sowie die schwierige Haushaltslage in Italien wirkten sich hier besonders aus. Die Erholung in Griechenland hat sich derweil fortgesetzt, bleibt aber bislang moderat. Der Produktionsanstieg in einigen mittel- und osteuropäischen Ländern sowie in Irland war hingegen kräftig. Das Bruttoinlandsprodukt (EU 19) stieg auf Jahressicht um 1,2 Prozent (Vorjahr: 1,8 Prozent).

Die EU-weite Schaffung von Arbeitsplätzen wurde durch die veränderten Rahmenbedingungen erstaunlich wenig beeinträchtigt. Die Beschäftigung verzeichnet ein Rekordhoch, und die Arbeitslosigkeit ist in der EU so niedrig wie seit der Jahrtausendwende nicht mehr. Auch wenn per Saldo nicht mehr so viele neue Arbeitsplätze geschaffen wurden, ist die Arbeitslosenquote im Euroraum im Jahr 2019 auf 7,6 Prozent gesunken (Vorjahr: 8,2 Prozent). Die Unterschiede innerhalb der Europäischen Union sind jedoch recht groß und reichen von 2,0 Prozent in der Tschechischen Republik bis zu 16,6 Prozent in Griechenland.

Die Inflation im Euroraum hat sich im bisherigen Jahresverlauf verlangsamt, was nicht nur an den sinkenden Energie- und Rohstoffpreisen, sondern auch daran lag, dass die Unternehmen die höheren Lohnkosten vorwiegend aus ihren Margen bestritten und nicht an die Kunden weitergegeben haben. Die Teuerung im Euroraum beläuft sich auf 1,2 Prozent. In der EU wird in 2019 eine Inflation von 1,5 Prozent verzeichnet.

Deutschland Die deutsche Wirtschaft ist das zehnte Jahr in Folge gewachsen, befand sich 2019 aber in einem leichten konjunkturellen Abschwung. Das reale Bruttoinlandsprodukt stieg um lediglich 0,6 Prozent, nach 1,5 Prozent im Jahr 2018 und 2,5 Prozent im Jahr 2017.

Ausschlaggebend für die Abschwächung war eine gedämpfte Weltkonjunktur. Infolge der Unsicherheiten bezüglich des US-chinesischen Handelskonflikts sowie des zu erwartenden Brexit war vor allem die exportorientierte deutsche Industrie belastet. Die Binnenwirtschaft blieb dagegen weitestgehend stabil.

Der Arbeitsmarkt reagierte auf die konjunkturelle Abschwächung. Die Zahl der arbeitslosen Menschen ist im Jahresdurchschnitt zum sechsten Mal in Folge gesunken, die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung weiter gestiegen.

Im Vergleich zu 2018 nahm die Zahl der Erwerbstätigen um weitere 402.000 Personen zu (Vorjahr: 562.000). Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes hatten damit im Durchschnitt 2019 rund 45,3 Millionen Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Deutschland (Vorjahr: 44,8 Millionen Erwerbstätige), so viele wie nie zuvor. Im Jahresverlauf sank die Anzahl der zu besetzenden Arbeitsstellen leicht auf 774.000 (Vorjahr: 796.000). Die Zahl der Arbeitslosen reduzierte sich im Jahresdurchschnitt um 73.000 auf 2,3 Millionen (Vorjahr: 2,3 Millionen), die Arbeitslosenquote lag bei 5,0 Prozent (Vorjahr: 5,2 Prozent).

Gestützt wurde das Wachstum im Jahr 2019 vor allem vom Konsum. Vor dem Hintergrund positiver Entwicklungen am Arbeitsmarkt, realer Lohnzuwächse und niedriger Zinsen stiegen die privaten Konsumausgaben um 1,6 Prozent und die staatlichen Konsumausgaben um 2,5 Prozent und damit stärker als im Vorjahr (1,3 Prozent bzw. 1,4 Prozent).

Die deutschen Ausfuhren konnten im Jahresdurchschnitt 2019 ebenfalls weiter zulegen. Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen lagen um 0,9 Prozent höher als im Vorjahr (Vorjahr: 2,4 Prozent). Die Importe stiegen im gleichen Zeitraum um 1,9 Prozent (Vorjahr: 3,4 Prozent).

Höhere Kosten für Energie, Mieten und Nahrungsmittel haben die Inflation in Deutschland 2019 abermals steigen lassen. Nachdem im Vorjahr die Preissteigerung bei 1,8 Prozent lag, stiegen die Preise 2019 um weitere 1,4 Prozent.

Schweiz Die Konjunktur der Schweiz hat im gesamten Jahresverlauf 2019 an Dynamik verloren. Dies ist vor allem der schwachen internationalen Entwicklung geschuldet. Vor allem die weltweiten Bedrohungen für den freien Handel sind ungünstig für das stark exportabhängige Land.

Nach ersten Einschätzungen dürfte das BIP rund 0,9 Prozent über dem Vorjahr liegen (Vorjahr: 2,8 Prozent). Dazu trugen insbesondere die Exporte von chemisch-pharmazeutischen Erzeugnissen und von Energie bei. In anderen Bereichen machte sich das ungünstige internationale Umfeld stärker bemerkbar.

Aufgrund der rückläufigen Auslastung ihrer Produktionskapazitäten, der schwachen Auftragseingänge und der großen Unsicherheit über die Entwicklungen in wichtigen Exportmärkten haben die Unternehmen trotz günstiger Finanzierungsbedingungen nur zurückhaltend investiert.

Das Wachstum des privaten Konsums, das in der ersten Jahreshälfte erkennbar war, hat sich im 2. Halbjahr fortgesetzt, getragen von der immer noch güns-

tigen Lage am Arbeitsmarkt. 2019 ist die Beschäftigung solide gewachsen und zwar hauptsächlich im Dienstleistungssektor. Nach Einschätzung der Credit Suisse sind die Umsätze im Einzelhandel wie im Vorjahr nur um 0,3 Prozent gestiegen. Die Arbeitslosenquote lag im Jahresdurchschnitt bei lediglich 2,3 Prozent (Vorjahr: 2,5 Prozent).

Die Schweiz hat 2019 erneut einen sehr hohen Exportüberschuss erzielt. Die Exporte stiegen um 3,9 Prozent; hingegen wuchsen die Importe lediglich um 1,2 Prozent. Das ist im Wesentlichen auf die Pharmabranche zurückzuführen, die nicht nur die wichtigste Exportbranche ist, sondern auch diejenige mit dem kräftigsten Wachstum. Der Tourismus verzeichnete nach ersten Einschätzungen ein leichtes Wachstum, jedoch weitestgehend getragen durch eine verstärkte Inlandsnachfrage.

Im Jahr 2019 stieg der Wert des Schweizer Franken gegenüber dem Euro weiter an. Betrug der Wert des Euro zu Beginn des Jahres noch 1,12 CHF, lag dieser Wert zum Ende des Berichtszeitraumes nur noch bei rund 1,08 CHF. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Wert des Schweizer Franken im Durchschnitt um 3,8 Prozent.

Österreich Österreich zählt mit seinem Bruttoinlandsprodukt in Höhe von 386,1 Milliarden Euro zu den wohlhabendsten Ländern der Europäischen Union.

Während die österreichische Wirtschaft im Jahre 2018 noch um 2,4 Prozent wuchs, lag das Wirtschaftswachstum 2019 nur bei rund 1,7 Prozent. Im europäischen Vergleich war dieses jedoch ein überdurchschnittlich hohes Wirtschaftswachstum.

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) führt das abgeschwächte Wirtschaftswachstum weitestgehend auf die internationalen Handelskonflikte zurück. Die Grundtendenz der Konjunktur war aufwärtsgerichtet, dies jedoch auf niedrigem Niveau. Dies lag an weiterhin günstigen Finanzierungsbedingungen, fiskalischen Impulsen sowie einer robusten Konsumnachfrage. Die Exporte von Waren und Dienstleistungen stiegen real um 2,3 Prozent.

Die Abkühlung der Konjunktur zog auch ein Ende der Arbeitsmarkterholung nach sich. Die Arbeitslosenquote sank im Jahr 2019 jedoch weiterhin um 0,3 Prozentpunkte und betrug somit 4,6 Prozent (Vorjahr 4,9 Prozent).

Italien Die nach Deutschland und Frankreich drittgrößte Volkswirtschaft der Eurozone entwickelt sich seit Jahren konjunkturell langsamer als andere Länder im Währungsraum. Das Bruttoinlandsprodukt Italiens wuchs seit Ende 2018 nicht mehr als 0,1 Prozent pro Quartal. Im Jahr 2019 belief sich das Wirtschaftswachstum insgesamt auf lediglich 0,2 Prozent. Die Preissteigerung betrug 0,7 Prozent (Vorjahr: 1,2 Prozent).

Die seit September 2019 amtierende Regierung hielt sich mit neuen Maßnahmen bedeckt. Die staatliche Gesamtverschuldung Italiens betrug zuletzt 132 Prozent (Vorjahr: 133 Prozent) des Bruttoinlandsprodukts und liegt damit noch immer weit über den Vereinbarungen der Euro-Länder. Mit Ausnahme der hohen Staatsverschuldung ist die italienische Wirtschaft solide. Die private Verschuldung der italienischen Haushalte ist eine der niedrigsten im Euroraum.

Die Ausrüstungsinvestitionen schwankten und zeigten sich gegen Ende des Jahres eher fallend, ebenso die Aufträge für Maschinen und Anlagen. Nachdem sich die politische Lage entspannt hat, bereitete die schwache Nachfrage, besonders im Inland, Sorgen.

Der Export entwickelte sich 2019 deutlich stärker als der Import und verschaffte Italien zwischen Januar und September einen zusätzlichen Handelsbilanzüberschuss von 6,3 Milliarden Euro.

Die hohe Arbeitslosigkeit konnte auch im vergangenen Jahr nicht nennenswert abgebaut werden. Insgesamt lag die Arbeitslosenquote 2019 bei rund 10,3 Prozent (Vorjahr: 10,6 Prozent).

Polen Nach einem besonders starken Anstieg von 5,1 Prozent im Jahr 2018 fiel Polens Wirtschaftswachstum 2019 mit rund 4,0 Prozent etwas verhaltener aus. Das Wirtschaftswachstum liegt damit aber weiterhin deutlich über dem Durchschnitt der Europäischen Union. Als Grund für den geringeren Zuwachs gilt die allgemein rückläufige Wirtschaftsentwicklung in der EU. Einen entscheidenden Beitrag zum Wirtschaftswachstum haben in 2019 die Investitionen der Firmen geleistet. Die Unternehmen profitierten von einer anhaltend starken Inlandsnachfrage und einer hohen Kapazitätsauslastung von über 80 Prozent. Im Verlauf des Jahres 2019 hat sich der Zuwachs an Unternehmensinvestitionen jedoch verlangsamt.

Die große Nachfrage nach Arbeitskräften führte zu einem deutlichen Anstieg der Löhne um real 8,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote sank nach ersten Einschätzungen auf 3,8 Prozent (Vorjahr: 4,1 Prozent). Der Beschäftigungszuwachs dürfte laut Polnischer Nationalbank 2019 seinen vorläufigen Höhepunkt erreicht haben.

Polens Ausfuhren sind zwischen Januar und September 2019 mit 6,5 Prozent um das gleiche Niveau gestiegen wie im Gesamtjahr 2018. Der befürchtete Rückgang aufgrund der schlechteren Entwicklung der anderen europäischen Märkte blieb bislang aus. Polnische Exporteure konnten zum Teil vom starken internationalen Wettbewerb profitieren und ihre Anteile auf den Hauptexportmärkten ausbauen. Die unterjährigen Schwankungen zwischen EUR und Zloty zeigten kaum Auswirkungen. Im Durchschnitt stieg der Wert des Zloty um lediglich 0,8 Prozent.

Slowenien Das slowenische Wirtschaftswachstum hat sich in der zweiten Jahreshälfte 2019 verlangsamt. Verantwortlich dafür ist die geringere Nachfrage aus dem Ausland infolge der Konjunkturabschwächung in der Europäischen Union, dem wichtigsten Wirtschaftspartner des Landes. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 2,9 Prozent (Vorjahr: 4,1 Prozent). Seit langer Zeit wächst die slowenische Wirtschaft jedoch deutlich stärker als im Durchschnitt der EU.

Das Wachstum ist der starken Inlandsnachfrage zu verdanken. Der private Verbrauch wird durch Lohnsteigerungen und eine verbesserte Beschäftigungslage angetrieben. Die Inflationsrate belief sich auf 1,6 Prozent (Vorjahr: 1,7 Prozent).

Osteuropa Die ukrainische Wirtschaft gewann 2019 an Fahrt. Für das Gesamtjahr rechnet die Nationalbank der Ukraine mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 3,5 Prozent.

Stützen des Wachstums waren die Anlageinvestitionen und der private Verbrauch. Insbesondere die Landwirtschaft und die Baubranche wiesen eine deutliche Belebung aus, während die Industrie stagnierte.

Die makroökonomische Lage hat sich deutlich verbessert. Die Inflation und die Staatsverschuldung sanken, die Landeswährung Hrywnja hat seit Frühjahr 2019 stark an Wert gewonnen. Auf den Stichtag bezogen stieg der Wert gegenüber dem EUR um 22,8 Prozent. Die Einzelhandelsumsätze sind in den ersten drei Quartalen 2019 real um 9,8 Prozent gestiegen. Für das Gesamtjahr rechnet die Nationalbank mit einer Steigerung des privaten Konsums real um 8,5 Prozent. Die Arbeitslosigkeit sank auf 8,7 Prozent (Vorjahr: 9,4 Prozent).

Die Wachstumsschwäche in Weißrussland hält an. Das Bruttoinlandsprodukt ist nach ersten Einschätzungen 2019 lediglich um rund 1,5 Prozent (Vorjahr: 3,0 Prozent) gestiegen. Stützen des Wachstums waren der private Konsum und die IT-Branche. Die Industrieproduktion zeigte sich weiterhin schwach.

Die Inflationsrate stieg auf 5,8 Prozent (Vorjahr 4,9 Prozent).

Der augenoptische Markt Immer mehr Erwachsene tragen eine Brille. Von derzeit 41,1 Millionen Brillenträgern in Deutschland verwenden 23,4 Millionen permanent eine Sehhilfe. Ein erheblicher Anstieg an Brillenträgern ist in der Altersgruppe der 20- bis 29-Jährigen zu verzeichnen. Waren es 1952 lediglich 13 Prozent, stieg der Anteil auf zuletzt 36 Prozent.

Eine deutliche Zunahme ist auch bei Gleitsichtbrillen zu beobachten. Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und Nahbrille. Der Anteil von Gleitsichtgläsern ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich auf rund 37 Prozent gestiegen.

Der Zentralverband der Augenoptiker ermittelte den Absatz der augenoptischen Branche für 2019 in Deutschland mit 12,97 Millionen Brillen (Vorjahr: 12,84 Millionen Brillen), ein Anstieg um 1,0 Prozent. Der Gesamtumsatz der Branche wird laut ZVA auf 6,50 Milliarden € geschätzt (Vorjahr: 6,26 Milliarden €). Die Anzahl der augenoptischen Fachgeschäfte einschließlich aller Zweigniederlassungen und Betriebsstätten lag nach ersten Schätzungen des Zentralverbandes zum Ende des Berichtszeitraumes bei rund 11.500 Geschäften (Vorjahr: 11.630 Geschäfte). Der internationale Konzentrationsprozess in der Augenoptik durch vertikale und horizontale Zusammenschlüsse setzt sich weiter fort. Auch in Deutschland steigt die Anzahl der Geschäfte der größten Filialunternehmen weiter, während die Zahl der augenoptischen Fachgeschäfte insgesamt sinkt. Im Jahr 2019 gehörten rund 2.300 Betriebsstätten zu den zehn umsatzstärksten Filialunternehmen in der Augenoptik – bezogen auf die insgesamt etwa 11.500 Betriebsstätten bedeutet dies einen Anteil von 20,0 Prozent (Vorjahr: 18,9 Prozent).

Der Fachkräftemangel in der Augenoptik hat sich im vergangenen Jahr weiter verschärft. Der traditionelle deutsche Optiker gibt weniger als zwei Brillen am Tag ab, eine Fielmann-Niederlassung mehr als 35. Pro Jahr verkauft der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen, Fielmann im Mittel je Niederlassung rund 11.000. Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen augenoptischen Fachgeschäftes in Deutschland lag 2019 unverändert bei 0,3 Millionen €. Im Vergleich dazu erwirtschaftet eine Fielmann-Niederlassung in Deutschland durchschnittlich 2,2 Millionen € (Vorjahr: 2,1 Millionen €), in Österreich 2,7 Millionen € (Vorjahr: 2,5 Millionen €) und in der Schweiz 4,9 Millionen € (Vorjahr: 4,7 Millionen €).

Valide Zahlen zu den Eckdaten der Branchenentwicklung in den Alpenländern liegen nicht vor. Nach unserer Schätzung verharrete der Absatz in der Schweiz bei einer Million Brillen. Der Umsatz lag mit 1,3 Milliarden CHF auf Vorjahresniveau. Die Schweiz zählte unverändert um 1.100 augenoptische Fachgeschäfte.

In Österreich stagnierte der Absatz bei rund 1,4 Millionen Brillen (Vorjahr: 1,4 Millionen Brillen). Der Umsatz lag abermals bei rund 0,5 Milliarden € (Vorjahr: 0,5 Milliarden €). Die Zahl der augenoptischen Fachgeschäfte belief sich unverändert auf 1.200.

Der Hörakustik-Markt Schwerhörigkeit nimmt weltweit zu. Der Hörgeräte-Markt wächst. 34,4 Millionen Menschen in der EU haben eine beeinträchtigende Hörminderung – rund zwei Drittel davon sind noch nicht mit Hörgeräten versorgt.

Viele Menschen, die schlecht hören, leben immer noch ohne Hörhilfe. Studien gehen davon aus, dass in Deutschland etwa 15 Millionen Menschen eine Hörbeeinträchtigung aufweisen, Tendenz steigend. Schwerhörigkeit gehört zu den zehn häufigsten gesundheitlichen Problemen. Rund 3,7 Millionen Menschen tragen Hörgeräte. Betroffen sind nicht nur ältere Menschen ab 60. Auch immer mehr Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene leiden unter Beeinträchtigungen. Der Bedarf an unterstützenden Systemen wächst. Im Jahr 2019 wurden in Deutschland in 6.700 Betriebsstätten (Vorjahr: 6.600 Betriebsstätten) nach Einschätzung der GfK um 1,3 Millionen Geräte angepasst (Vorjahr: 1,2 Millionen Geräte). Der Umsatz der Branche liegt bei 1,6 Milliarden € (Vorjahr: 1,5 Milliarden €).

Fielmann-Konzern Fielmann hat die augenoptische Branche geprägt. Der Name Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. Wir sind Designer, Hersteller, Großhändler und Augenoptiker, decken die gesamte Wertschöpfungskette der Branche ab. Im brandenburgischen Rathenow bündeln wir unsere Kompetenz in Produktion und Logistik. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen überwiegend Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der Fassung zur Brille zusammen. Im Zweischichtbetrieb liefern wir im Schnitt pro Tag mehr als 19.000 Gläser und wickeln mehr

als 59.000 Aufträge ab. 2019 wurden mit modernster Technologie 4,8 Millionen Gläser aller Veredelungsstufen produziert und 8,3 Millionen Brillenfassungen in die Niederlassungen versendet (Vorjahr: 4,7 Millionen Gläser, 8,2 Millionen Brillenfassungen).

Fielmann Aktiengesellschaft Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118a, ist die börsennotierte Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und in der Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörakustik-Unternehmen sowie der Herstellung und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Zubehör und Accessoires, Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör.

Die Fielmann Aktiengesellschaft wird seit dem Ausscheiden des Vorsitzenden Günther Fielmann durch den Vorstandsvorsitzenden Marc Fielmann alleine geleitet. Vertreten wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder durch ein Vorstandsmitglied mit einem Prokuristen.

Angaben zu den Organen der Gesellschaft In der Sitzung vom 21. November 2019 würdigte der Aufsichtsrat der Fielmann Aktiengesellschaft das Lebenswerk von Günther Fielmann, dankte für seinen unermüdlichen Einsatz und stimmte der einvernehmlichen Beendigung der Vorstandstätigkeit von Günther Fielmann zu.

Mit der im April 2018 geschaffenen Doppelspitze gingen bereits wesentliche Verantwortungsbereiche an seinen Sohn Marc Fielmann über. Im Februar 2019 übergab Günther Fielmann auch die Verantwortung für die Unternehmensstrategie.

Unternehmenssteuerung Die enge Verzahnung aller Abläufe zwischen den Konzerngesellschaften und der Fielmann Aktiengesellschaft erfordert den Einsatz der gleichen finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wie im Gesamtkonzern. Daher sind Kundenzufriedenheit, Absatz, Umsatz und das Ergebnis vor Steuern die bedeutsamsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung.

Nur zufriedene Kunden bleiben dem Unternehmen treu und sind Garant für langfristiges Wachstum der Niederlassungen und damit direkt der Fielmann Aktiengesellschaft. Die Kundenzufriedenheit stellt eine unternehmensspezifische Kerngröße dar und wird anhand eines umfangreichen Fragebogens auf Ebene jeder einzelnen Niederlassung durch ein unabhängiges Meinungsforschungsinstitut kontinuierlich ermittelt und ausgewertet. Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend der Steuerung des Konzerns nach den Absatzmärkten Deutschland, Schweiz und Österreich sowie Übrige.

Wirtschaftsbericht

Ertragslage Während die augenoptische Branche in Deutschland 12,97 Millionen Brillen absetzte (Vorjahr: 12,84 Millionen Brillen), steigerte Fielmann europaweit seinen Absatz um 1,5 Prozent auf 8,28 Millionen Brillen (Vorjahr: 8,15 Millionen Brillen). Die Kundenzufriedenheit liegt mit 91 Prozent unverändert auf sehr hohem Niveau (Vorjahr: 91 Prozent). Der Außenumsatz inklusive MwSt. erhöhte sich um 6,9 Prozent auf 1.764,6 Millionen € (Vorjahr: 1.650,7 Millionen €), der Konzernumsatz wuchs um 6,5 Prozent auf 1.520,7 Millionen € (Vorjahr: 1.428,0 Millionen €).

Der Absatz im Bereich der Hörakustik belief sich auf 81,9 Tausend Systeme (Vorjahr: 76,7 Tausend Systeme), der Umsatz auf 71,7 Millionen € (Vorjahr: 66,3 Millionen €). Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 3,5 Prozent auf 22,1 Millionen € (Vorjahr: 21,4 Millionen €). Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus Auflösungen von Wertberichtigungen oder Rückstellungen. Durch Währungsdifferenzen, insbesondere zwischen Euro und US-Dollar sowie zwischen Euro und Schweizer Franken, erzielte der Fielmann-Konzern im Berichtszeitraum einen Ertrag von rund 3,1 Millionen € nach 2,0 Millionen € im Vorjahr. Die Erträge in Zusammenhang mit den Finanzinstrumenten stiegen im Betrachtungszeitraum um 1,1 Millionen € auf 2,9 Millionen €. Eine für den Fielmann Konzern nicht betriebsnotwendige Immobilie wurde zu einem durch einen Gutachter bewerteten Preis von 2,3 Millionen € veräußert.

Der Materialaufwand stieg überproportional zum Umsatz um 8,5 Prozent auf 309,4 Millionen € (Vorjahr: 285,3 Millionen €). In Relation zur Konzerngesamtleistung steigt die Aufwandsquote gegenüber dem Vorjahr nur marginal um 0,3 Prozentpunkte auf 20,3 Prozent (Vorjahr: 20,0 Prozent). Der Aufwand im Bereich der Hörakustik führte ebenso wie im Bereich der Kontaktlinse zu einem Anstieg der Quote, während der Absatz und Umsatz ausgeweitet werden konnten. Auf Grund des gestiegenen Absatzes konnten im Bereich des Glas- und Fassungeinkaufs zusätzliche Vorteile realisiert werden.

Der Personalaufwand stieg bei einer Quote von 41,5 Prozent absolut um 41,8 Millionen € und betrug 633,1 Millionen € (Vorjahr: 591,3 Millionen €). Hier zeigt sich im Wesentlichen der Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl um 4,9 Prozent auf 19.800 (Vorjahr: 18.881 Mitarbeiter), davon 842 Mitarbeiter in Hörakustikstudios (Vorjahr: 734 Mitarbeiter), ein Anstieg um 14,7 Prozent.

Erstmals werden im Berichtsjahr Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen ausgewiesen. Fielmann ist durch die Anmietung von Ladengeschäften im Sinne des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ als Leasingnehmer zu betrachten. Eine untergeordnete Rolle spielt außerdem das Leasing im Bereich der PKW-Finanzierung. Die Erstanwendung des IFRS 16 bei Fielmann führt in der Berichtsperiode zu einem Mehraufwand von lediglich 1,8 Millionen €.

Die übrigen Abschreibungen wuchsen mit 12,7 Prozent beziehungsweise 5,7 Millionen € auf 50,9 Millionen € und sind Folge der deutlich gestiegenen Investitionstätigkeit seit dem Geschäftsjahr 2015, insbesondere für Flächenerweiterungen, Umbauten und

Umzüge bestehender Niederlassungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden an 41 Standorten Umzüge und Umbauten statt (Vorjahr: 26 Standorte). Darüber hinaus wurden größere Baumaßnahmen an 12 Standorten begonnen, mit deren Fertigstellung in 2020 zu rechnen ist (Vorjahr: 13 Standorte).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken deutlich um 20,1 Prozent auf 219,1 Millionen € (Vorjahr: 274,0 Millionen €). Die Reduzierung ist Folge der Erstanwendung des IFRS 16. Der vormals nach IAS 17 (Operating Lease) erfasste Mietaufwand für Festmieten wird durch IFRS 16 in die Abschreibung des Nutzungsrechts und einen Zinsaufwand aufgespalten. Die auf Umsatzmieten entfallenden Aufwendungen werden weiterhin unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Ein deutlicher Anstieg ist bei den allgemeinen Verwaltungskosten um rund 15,2 Millionen € zu verzeichnen. Neben allgemeinen Bürokosten und Kosten der Warenabgabe, stehen diese im Zusammenhang mit IT-Dienstleistungskosten im Rahmen der Digitalisierungsstrategie von Fielmann sowie Kosten für die Umsetzung der Vision 2025. Fielmann hat seine Maßnahmen im Bereich der Digitalisierung zunehmend forciert. In 2019 vernetzte Fielmann den Internetauftritt und die Niederlassungen weiter, erschafft mit dem Fielmann-Account, dem digitalen Brillenpass und der Online-Terminvereinbarung neue digitale Services für seine Kunden.

Die Kosten für die Weiterbildung und Personalbeschaffung stiegen ebenfalls überproportional, während sich der Aufwand für Werbung lediglich unterproportional entwickelte.

Das Finanzergebnis beträgt bei saldierter Betrachtung -2,3 Millionen €. Es errechnet sich zum einen aus nicht liquiditätswirksamen Effekten im Zusammenhang mit Auf- und Abzinsungen aufgrund der IFRS/IAS-Bewertung von Bilanzpositionen und zum anderen aus einem operativen Zinsergebnis, das aus der Geldanlage des Finanzvermögens resultiert.

Das der Geld- und Kapitalanlage zuzurechnende Ergebnis belief sich 2019 auf insgesamt 1,2 Millionen € nach 0,6 Millionen € im Vorjahr und spiegelt damit die Marktsituation wider. Der Gewinn vor Steuern (EBT) betrug für den Fielmann-Konzern im Berichtszeitraum 253,8 Millionen €, lag damit um 1,2 Prozent über dem Vorjahr (Vorjahr: 250,9 Millionen €). Der Konzernjahresüberschuss belief sich auf 177,3 Millionen € (Vorjahr: 173,6 Millionen €). Die Steuerquote des Fielmann-Konzerns beläuft sich auf 30,1 Prozent nach 30,8 Prozent im Vergleichszeitraum.

Die Rendite vor Steuern, bezogen auf die Konzerngesamtleistung, beläuft sich auf 16,6 Prozent (Vorjahr: 17,6 Prozent), die Nettorendite auf 11,6 Prozent (Vorjahr: 12,2 Prozent). Die Eigenkapitalrendite nach Steuern beläuft sich auf 31,7 Prozent (Vorjahr: 30,7 Prozent). Der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich auf 384,7 Millionen € (Vorjahr: 295,9 Millionen €). Der erhebliche Anstieg ist auf die Erstanwendung des IFRS 16 zurückzuführen. Während unter IAS 17 die Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen im operativen Ergebnis erfasst wurden, wird das EBITDA durch Anwendung des IFRS 16 entlastet. Das EBITDA vor Berücksichtigung des IFRS 16 beläuft sich auf 304,6 Millionen €, ein Anstieg um 2,9 Prozent. Das Ergebnis pro Aktie (EPS) beträgt 2,05 € (Vorjahr: 2,01 €).

Das Ergebnis erzielten 776 Niederlassungen (Vorjahr: 736 Niederlassungen), davon 207 Niederlassungen mit integrierten Hörakustikstudios (Vorjahr: 193 Niederlassungen). Darüber hinaus betreiben wir in der Ukraine und Weißrussland 50 kleinere Standorte (Vorjahr: 46 Standorte). Die durch Franchisenehmer betriebenen 26 Niederlassungen im Baltikum und Russland werden nicht konsolidiert (Vorjahr: 25 Niederlassungen).

Segmente Fielmann erwirtschaftete in Deutschland im Berichtszeitraum mit 602 Niederlassungen (Vorjahr: 600 Niederlassungen) einen Absatz von 6,83 Millionen Brillen (Vorjahr: 6,76 Millionen Brillen) und einen Umsatz von 1.277,8 Millionen €, ein Anstieg um 5,7 Prozent (Vorjahr: 1.208,6 Millionen €). Fielmann behauptete seine Marktanteile in Deutschland, erreichte mit 5 Prozent aller Niederlassungen (Vorjahr: 5 Prozent) 22 Prozent Umsatzmarktanteil (Vorjahr: 21 Prozent) und 53 Prozent Absatzmarktanteil (Vorjahr: 53 Prozent). In Deutschland erzielten wir ein Ergebnis vor Steuern von 215,1 Millionen € (Vorjahr: 217,1 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern belief sich auf 18,0 Prozent (Vorjahr: 19,2 Prozent).

In der Schweiz erreichte Fielmann mit 43 Niederlassungen (Vorjahr: 43 Niederlassungen) einen Absatz von 479.000 Brillen (Vorjahr: 472.000 Brillen). Der Umsatz im Segment stieg um 6,6 Prozent und belief sich zum Stichtag auf 179,2 Millionen € (Vorjahr: 168,1 Millionen €).

Der Schweizer Franken lag im Jahresdurchschnitt bei 1,11 CHF zum Euro (Vorjahr: 1,16 CHF). Währungsbereinigt lag das Umsatzplus damit bei 3,0 Prozent (Vorjahr: 1,8 Prozent). Das Ergebnis vor Steuern betrug 29,3 Millionen € (Vorjahr: 24,7 Millionen €). Hier wirkte sich die Währungskursentwicklung des Schweizer Franken mit rund 1,0 Millionen positiv aus. Die Umsatzrendite lag bei 16,4 Prozent nach 14,7 Prozent im Jahr 2018. Fielmann erwirtschaftete in der Schweiz mit 4 Prozent aller Optikfachgeschäfte (Vorjahr: 4 Prozent) einen Absatzmarktanteil von 46 Prozent (Vorjahr: 46 Prozent) und einen Umsatzmarktanteil von 17 Prozent (Vorjahr: 16 Prozent).

Der Absatz in Österreich mit unverändert 38 Niederlassungen (Vorjahr: 38 Niederlassungen) lag im Berichtsjahr bei 432.000 Brillen (Vorjahr: 437.000 Brillen). Der Umsatz im Segment stieg um 6,4 Prozent auf 88,2 Millionen € (Vorjahr: 82,9 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern stieg um 2,7 Millionen auf 17,0 Millionen €, nach 14,3 Millionen € im Vorjahr. Die Umsatzrendite vor Steuern stieg auf 19,3 Prozent (Vorjahr: 17,3 Prozent). Fielmann erzielte in Österreich mit 3 Prozent (Vorjahr: 3 Prozent) aller Optikfachgeschäfte einen Absatzmarktanteil von 32 Prozent (Vorjahr: 32 Prozent) und einen Umsatzmarktanteil von 23 Prozent (Vorjahr: 21 Prozent).

In den EU-Ländern Italien, Polen, Slowenien, Niederlande, Luxemburg und Frankreich betreiben wir 93 Niederlassungen (Vorjahr: 55 Niederlassungen), die wir unter Hinzurechnung unserer kleineren 50 Standorte (Vorjahr: 46 Standorte) in Weißrussland und der Ukraine im Segment „Übrige“ darstellen. Neben neun Neueröffnungen in Italien und einem Standort in Luxemburg stieg die Anzahl der Niederlassungen durch die Übernahme des slowenischen Marktführers Optiker Clarus. Unter dieser Marke wurden zum Stichtag 28 Standorte betrieben.

Der Umsatz des Segments „Übrige“ betrug insgesamt 55,9 Millionen € (Vorjahr: 45,1 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern liegt bei -7,9 Millionen € (Vorjahr: -5,1 Millionen €), dieses vor allem auf Grund von Anlaufkosten für neueröffnete Niederlassungen.

Finanzlage

Finanzmanagement Die Finanzlage des Fielmann-Konzerns ist unverändert solide. Die Ausschüttung der Fielmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 im Juli 2019 stieg um 2,7 Prozent auf 159,6 Millionen € (Vorjahr: 155,4 Millionen €). Das Finanzvermögen (übrige langfristige Finanzanlagen, sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristige Finanzanlagen sowie Zahlungsmittel und Äquivalente) zum Bilanzstichtag belief sich auf 267,6 Millionen € (Vorjahr: 312,3 Millionen €), ein Rückgang um 44,7 Millionen €. Grund hierfür waren neben einer erhöhten Dividende, der deutliche Anstieg der Investitionen um 34,5 Millionen € auf 116,6 Millionen € (Vorjahr: 82,1 Millionen €) sowie der Aufbau der Vorräte um 16,4 Prozent auf 158,7 Millionen € (Vorjahr: 136,3 Millionen €). Gegenläufig wirkte sich der Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 16,4 Millionen € auf das Finanzvermögen zum Stichtag aus.

Der Finanzmittelfonds (Liquide Mittel und Anlagen mit bis zu drei Monaten Restlaufzeit zum Erwerbszeitpunkt) belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 130,7 Millionen € (Vorjahr: 138,6 Millionen €). Hinsichtlich weiterer Angaben, insbesondere aufgrund der veränderten Fristigkeit der Anlagen, verweisen wir auf Textziffer 25 im Konzernanhang. Die Anlagepolitik des Fielmann-Konzerns ist defensiv und auf die Erhaltung des Vermögens ausgerichtet. Anlagerichtlinien sehen Obergrenzen sowohl für einzelne Adressen als auch für Anlageklassen vor. Die Anlageentscheidungen erfolgen zentral. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich auf 0,6 Millionen € (Vorjahr: 0,7 Millionen €). Darüber hinaus bestehende kurzfristige Kreditlinien wurden lediglich für Avale in Anspruch genommen.

Cashflow-Entwicklung und Investitionen Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit steigt gegenüber dem Vorjahr um 56,4 Prozent auf 301,8 Millionen € nach 193,0 Millionen € in 2018. Wesentlicher Aspekt ist die erstmalige Anwendung des IFRS 16, diese wirkt sich mit 78,1 Millionen € für Abschreibungen auf Nutzungsrechte zzgl. 2,4 Millionen € für entsprechende Zinsaufwendungen positiv aus. Darüber hinaus wirkt sich der Saldo aus der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Zunahme der Vorräte mit rund 6,0 Millionen negativ aus. 5,7 Millionen € entfallen auf erhöhte Abschreibungen auf Sachanlagen. Die Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren sowie Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren wurden erstmals dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zugeordnet. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Der Cashflow pro Aktie steigt dadurch auf 3,59 € (Vorjahr: 2,30 €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -65,1 Millionen € (Vorjahr: -64,8 Millionen €). Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr bei 116,6 Millionen € (Vorjahr: 82,1 Millionen €) und wurde vollständig aus Eigenmitteln finanziert. Der Schwerpunkt der Investitionen lag im Ausbau und der Modernisierung des Niederlassungsnetzes. Darüber hinaus waren verschiedene Digitalisierungsprojekte im Kontext der Vision 2025 wesentlich. In 2019 vernetzte Fielmann den Internetauftritt und die Niederlassungen weiter, erschafft neue digitale Services für seine Kunden. Am Produktions- und Logistikstandort Rathenow wurde darüber hinaus in neueste Technologie investiert sowie mit dem Bau einer weiteren zweigeschossigen Lager- und Produktionshalle begonnen.

Fielmann gestaltet die augenoptische Branche in Europa zum Vorteil für die Kunden. Mit Optika Clarus beteiligte sich Fielmann mit 70 Prozent nicht nur am slowenischen Marktführer, sondern vor allem an einem strikt kundenorientierten Unternehmen. Diese Investition stellt einen konsequenten Schritt in unserer Internationalisierungsstrategie dar.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -244,6 Millionen € (Vorjahr: -161,6 Millionen €). Hierbei wirkt sich neben der ausgezahlten Dividende die Erstanwendung des IFRS 16 aus.

Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur Das Gesamtvermögen des Konzerns stieg im Berichtsjahr um 44,6 Prozent auf 1.366,6 Millionen € (Vorjahr: 944,8 Millionen €).

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen um 87,5 Prozent auf 63,7 Millionen € (Vorjahr: 34,0 Millionen €). Der erhebliche Anstieg steht im Zusammenhang mit verschiedenen Digitalisierungsprojekten im Kontext der Vision 2025. In 2019 vernetzte Fielmann den Internetauftritt und die Niederlassungen weiter, erschafft neue digitale Services für seine Kunden. Neben Standardsoftware standen erworbene Lizenzen im Zusammenhang mit Cloud Services.

Die Zugänge bei Markenrechten und Kundenstamm in Höhe von 9,5 Millionen € (Vorjahr: 0,0 Millionen €) sind auf den Erwerb von Optikfachgeschäften zurückzuführen. Bei den Firmenwerten ist ein Anstieg von 7,1 Millionen € auf 54,6 Millionen € zu verzeichnen, der im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Übernahme eines strategischen Vertriebspartners in Zentraleuropa steht.

Die Sachanlagen im Konzern wurden mit 289,0 Millionen € ausgewiesen (Vorjahr: 262,3 Millionen €). Die vorgenommenen Investitionen, unter anderem in neue Niederlassungen, in den Ausbau von Hörakustikstudios, den Umbau bestehender Filialen und in die Verbesserung der Logistik in Rathenow, übertrafen mit 36,2 Prozent die Abschreibungen, so dass das Sachanlagevermögen auf Jahressicht um 26,7 Millionen € stieg (Vorjahr: 22,5 Millionen €). Das Sachanlagevermögen ist zu 250,0 Prozent durch Eigenkapital gedeckt (Vorjahr: 209,6

Prozent). Der Anteil in Prozent am Gesamtvermögen des Konzerns fällt auf 21,1 (Vorjahr: 27,8 Prozent).

Die Reduzierung ist Folge der Erstanwendung des IFRS 16. Fielmann gilt demnach als Leasingnehmer auf Grund der Anmietung von Ladengeschäften sowie im geringen Umfang durch das Leasen von Geschäfts-PKW. Diese Mietrechte werden nunmehr unter der Position Nutzungsrechte in Höhe von 370,6 Millionen € ausgewiesen (Vorjahr: 0,0 Millionen €).

Der Rückgang der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 32,6 Millionen € steht im Zusammenhang mit der Investition freier liquider Mittel in Kapitalanlagen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr zum Zeitpunkt des Erwerbs. In diesem Zusammenhang ist auch die Entwicklung der kurzfristigen Finanzanlagen sowie der Zahlungsmittel und Äquivalente zu sehen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 529,3 Millionen € (Vorjahr: 506,0 Millionen €). Die Vorräte stiegen um 16,4 Prozent auf 158,7 Millionen € (Vorjahr: 136,3 Millionen €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbezogen lediglich um 0,3 Millionen € auf 38,9 Millionen € (Vorjahr: 38,6 Millionen €), sind aber aufgrund des Geschäftsmodells als nicht wesentlich zu betrachten. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehende Eigenkapital im Konzern wuchs mit 1,9 Prozent bzw. um 13,6 Millionen € und beträgt 722,6 Millionen € (Vorjahr: 708,0 Millionen €). Die solide Finanzierung der Fielmann-Gruppe zeigte sich in der hohen Eigenkapitalquote von 53,2 Prozent (Vorjahr: 75,1 Prozent). Die Veränderung der Quote ist ebenfalls auf die Erstanwendung des IFRS 16 zurückzuführen, da zukünftige Zahlungsverpflichtungen im Rahmen von Mieten und bei PKW-Leasing zu passivieren sind. Die Rückstellungen betragen 77,3 Millionen € (Vorjahr: 74,3 Millionen €). Diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit leistungsbezogenen Vergütungen von Mitarbeitern. Während die kurzfristigen Rückstellungen um 4,3 Prozent bzw. 2,1 Millionen € sanken, stiegen die langfristigen Rückstellungen um 5,2 Millionen €, bzw. 20,2 Prozent.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen in der Stichtagsbetrachtung um 29,1 Prozent auf 72,7 Millionen € (Vorjahr: 56,3 Millionen €). Wesentliche Änderungen in den Zahlungsbedingungen sind nicht erfolgt.

Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die langfristige Geschäftsentwicklung zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts unverändert positiv. Aus heutiger Sicht geht der Vorstand davon aus, dass Fielmann bei angemessenem Ergebnis weitere Absatz- und Umsatzmarktanteile, insbesondere in den Expansionsgebieten gewinnen wird.

Mitarbeiter Fielmann ist größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche in Zentraleuropa. Im Konzern waren im Berichtsjahr durchschnittlich 19.800 (Vorjahr: 18.881) Mitarbeiter beschäftigt.

Der Personalaufwand betrug 633,1 Millionen € (Vorjahr: 591,3 Millionen €), die Personalaufwandsquote in Bezug zur Konzerngesamtleistung lag bei unverändert 41,5 Prozent (Vorjahr: 41,5 Prozent).

Grundlage unseres Erfolges sind qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Fielmann ist ein modernes Unternehmen. Unser Frauenanteil beträgt in Deutschland über 70 Prozent. Unsere Frauenquote in den ersten drei Ebenen unterhalb des Vorstandes liegt bei über 30 Prozent (Vorjahr: über 30 Prozent). Der Anteil gut ausgebildeter Frauen mit Berufserfahrung wird weiter zunehmen. Mit flexibler Arbeitszeitregelung schaffen wir ein familienfreundliches Umfeld. Über 29 Prozent der Mitarbeiter des Konzerns waren in Teilzeit beschäftigt (Vorjahr: über 29 Prozent). Fielmann berücksichtigt damit vielfach den Wunsch nach individueller Arbeitszeitgestaltung. Die demographische Entwicklung in Deutschland, der Schweiz und Österreich führt dazu, dass Fielmann sich frühzeitig um weitere Mitarbeiter bemüht und die Qualifizierung in einer Vielzahl von Programmen sicherstellt. Dabei bietet der Konzern ein weites Spektrum an verschiedenen Karrieremöglichkeiten, verbunden mit einer attraktiven Entlohnung und finanziellen Entwicklungsperspektiven. Beides trat in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus.

Strikte Kundenorientierung führte uns an die Spitze. Unsere Philosophie spiegelt sich auch in der Vergütung unserer Mitarbeiter wider. Ein wesentlicher Teil der Tantieme unserer Niederlassungsleiter sowie des Vorstandes ist abhängig von der Zufriedenheit unserer Kunden. Zudem bietet Fielmann seinen Mitarbeitern die Möglichkeit, sich am Unternehmen zu beteiligen. Mehr als 85 Prozent (Vorjahr: 85 Prozent) unserer Mitarbeiter halten Fielmann-Aktien, beziehen neben ihren Gehältern zusätzlich Dividenden. Das motiviert. Den Vorteil haben unsere Kunden.

Fielmann-Aus- und Weiterbildung Alle Fielmann-Niederlassungen im In- und Ausland werden von Augenoptikermeistern bzw. Optometristen geführt. Ihnen zur Seite stehen freundliche, kompetente Mitarbeiter, überwiegend Augenoptikergesellen. Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche, beschäftigte zum Jahresende 4.268 Auszubildende (Vorjahr: 3.853). Wer bei Fielmann lernt, ist auf allen Ebenen der Augenoptik zu Hause: im Handwerk und in der Industrie. Fielmann ist der einzige Ausbilder der Branche, der seine Auszubildenden nicht nur in das Augenoptikerhandwerk einführt, sondern auch die eigenen Designstudios, die Fassungsproduktion und die eigene Oberflächenschleiferei in den internen Lehrplan einbeziehen kann. Bezogen auf die Länder entfallen auf das Segment Deutschland 3.885 Auszubildende (Vorjahr: 3.464). In der Schweiz beschäftigt Fielmann 197 (Vorjahr: 202) und in Österreich 171 (Vorjahr: 176) Auszubildende.

Den hohen Standard unserer Ausbildung belegen bundesweite Auszeichnungen. In den vergangenen neun Jahren stellte Fielmann beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks alle Bundessieger.

Auf Schloss Plön bildet Fielmann den Nachwuchs für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes aus. Fielmann qualifizierte 2019 wieder mehr als 7.000 Augenoptiker. Seit dem Jahr 2012 bietet Fielmann auf Schloss Plön neben der zentralen Aus- und Weiterbildung für die Augenoptik auch die Aus- und Weiterbildung für die Hörakustik an. Modernste Technik, sowohl in der Optik als auch in der Akustik, gepaart mit innovativen Lehrmethoden und -mitteln, unterstützt den hohen Standard der Aus- und Weiterbildung. Als feste Einrichtung für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis haben sich die Fielmann-Akademie-Kolloquien in Plön etabliert. Mehr als 6.100 Besucher nahmen seit 2007 an 48 Veranstaltungen teil und tauschten sich über aktuelle Entwicklungen in der Augenoptik aus.

Nachdem Fielmann 2018 ein weiteres Aus- und Weiterbildungszentrum in Offenbach fertiggestellt hat, wurde 2019 eine zusätzliche Lehrwerkstatt in Erfurt eröffnet. Wir haben insgesamt 1,8 Millionen Euro in den Bau investiert. Mit der neuen Einrichtung können zusätzlich mehr als 500 Lehrgänge jährlich angeboten und insgesamt mehr als 5.000 Personen geschult werden.

Plan-Ist-Vergleich 2019 Die im Ausblick sowie in der zusammenfassenden Aussage zum Prognosebericht im Geschäftsbericht 2018 für das Jahr 2019 veröffentlichten Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung des Konzerns haben sich bestätigt.

Fielmann hat im Geschäftsjahr das Vertriebsnetz um 40 Standorte erweitert (Plan 2019: mehr als 15 neue Niederlassungen) und mit Optika Clarus den 14. europäischen Markt für sich erschlossen. Insgesamt betreibt die Fielmann-Gruppe zum Stichtag damit 776 Optikfachgeschäfte (Vorjahr: 736 Standorte). Von den Neueröffnungen entfallen neun Niederlassungen auf Italien sowie ein Geschäft in Luxemburg. In Deutschland wuchs das Vertriebsnetz um weitere zwei Standorte. In Slowenien werden zum Stichtag 28 Standorte unter dem Namen Optika Clarus betrieben.

An 41 Standorten fanden 2019 Umzüge und Umbauten statt (Plan 2019: mehr als 40 Umzüge und Umbauten).

In Ausbau, Modernisierung und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion, Infrastruktur und Expansion wurden 2019 insgesamt 116,6 Millionen € investiert (Plan 2019: um 120 Millionen €).

In Deutschland beliefen sich die Investitionen auf 84,8 Millionen € (Plan 2019: 98 Millionen €), in Italien auf 7,7 Millionen € (Plan 2019: 7 Millionen €), in der Schweiz auf 2,1 Millionen € (Plan 2019: 8 Millionen €), in Österreich auf 1,7 Millionen € (Plan 2019: 5 Millionen €) und in Polen auf 1,0 Millionen € (Plan 2019: 1 Millionen €).

Die Investition in Optika Clarus ist unter dem Segment „Übrige“ ausgewiesen. Wir haben 63,8 Millionen € für die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen aufgewendet (Plan 2019: 55 Millionen €). In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investierten wir rund 6,1 Millionen € (Plan 2019: 6 Millionen €), in die Konzerninfrastruktur und Vertriebswege weitere 46,7 Millionen € (Plan 2019: 59 Millionen €). Fielmann investierte im vergangenen Jahr mehr als 20 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung (Plan 2019: um 20 Millionen €).

Die für das Geschäftsjahr 2019 erwarteten Marktanteilsgewinne wurden insbesondere regional und hier vor allem in unseren Expansionsgebieten im Ausland erzielt. Der Absatz stieg im Geschäftsjahr 2019 um 1,5 Prozent (Plan 2019: leichter Anstieg beim Absatz bezogen auf das Vorjahr), der Konzernumsatz um 6,5 Prozent (Plan 2019: Umsatzausweitung leicht über dem Vorjahr sowie über dem Durchschnitt der Vorjahre. 2014 bis 2018: 4,1 Prozent). Das Ergebnis vor Steuern beträgt 253,8 Millionen € und liegt damit 1,2 Prozent über dem des Vorjahres (Plan 2019: ein Ergebnis vor Steuern auf Vorjahresniveau). Die Kundenzufriedenheit beläuft sich auf 91,1 Prozent (Plan 2019: Kundenzufriedenheit von über 90 Prozent auf bestehendem Niveau halten). Die zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bestehenden und in den nächsten Wochen noch zu erwartenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens werden zu einer derzeit nicht einschätzbaren negativen Auswirkung auf Absatz, Umsatz und Gewinn führen, die auch Einfluss auf die Liquidität haben wird. Zur Stärkung der finanziellen Ressourcen und Sicherung der Unabhängigkeit schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten und damit Liquidität in Höhe von 163,8 Millionen Euro dem Unternehmen zu sichern (Plan 2019: Die Aktionäre werden wieder über eine angemessene Dividende an der Unternehmensentwicklung partizipieren, dieses bei einer für den Einzelhandel hohen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität). Die Umsatzrentabilität vor Steuern beläuft sich auf 16,7 Prozent, die Eigenkapitalrentabilität nach Steuern und anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse auf 31,7 Prozent.

Vergütungsbericht Die Laufzeit von Vorstandsverträgen beträgt grundsätzlich drei Jahre. Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes bestehen aus fixen und variablen, ergebnisabhängigen Bestandteilen. Einem zum 30. Juni 2017 ausgeschiedenen Vorstandsmitglied wurde eine Pensionszusage in Höhe von 40 Prozent des letzten Brutto-Festgehältes gewährt.

Den fixen Bezügen wurden der individuelle geldwerte Vorteil aus den zur privaten Nutzung überlassenen Dienstfahrzeugen und die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung anteilig zugerechnet. Das Tantiemesystem, das für alle Vorstände gilt, stellt sich wie folgt dar:

Die strikte Kundenorientierung der Fielmann-Gruppe als Kern ihrer Unternehmensphilosophie spiegelt sich bei den Vorstandsverträgen in der variablen Vorstandsvergütung wider. Die Tantieme ist zweigeteilt. Die Tantieme I richtet sich nach dem Jahresergebnis. Die Tantieme II dient der Förderung der nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Sie berechnet sich auch nach der Kundenzufriedenheit.

Für die Tantieme I wird der Tantiemeprozentsatz, der für die einzelnen Vorstandsmitglieder vereinbart worden ist, mit 70 Prozent des um die Vorstandstantieme bereinigten Jahresüberschusses des Fielmann-Konzerns multipliziert. Für die Tantieme II wird der individuelle Tantiemeprozentsatz zunächst mit 30 Prozent des um die Vorstandstantieme bereinigten Jahresüberschusses in der dreijährigen Tantiemeperiode des Fielmann-Konzerns berechnet.

Der sich hiernach ergebende Betrag wird anschließend über ein Zielsystem bewertet und kann im Endergebnis zwischen 0 Prozent und maximal dem doppelten Betrag der

Ausgangsgröße – das heißt 60 Prozent – liegen. Damit erlangt der Faktor der Kundenzufriedenheit eine maßgebliche Bedeutung für die Bemessung der Tantieme. In den Dienstverträgen wurde zugleich die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung eines Vorstands in Prozent der fixen Vergütung festgelegt.

Die Höchstgrenze der variablen Vergütung für den Vorstandsvorsitzenden Marc Fielmann beläuft sich auf 190 Prozent der Festvergütung. Bei den Herren Dr. Körber und Zeiss beträgt die Höchstgrenze jeweils 175 Prozent der festen Vergütung. Für den zum 30. Juni 2019 ausgeschiedenen Herrn Dr. Thies belief sich die Höchstgrenze ebenfalls auf 175 Prozent der Festvergütung. Bei Herrn Ferley beträgt die Höchstgrenze 150 Prozent.

Sämtliche Ansprüche des Herrn Dr. Thies sind im Geschäftsjahr 2019 abgegolten worden. Bei dem Vertrag von Herrn Günther Fielmann wurden die Jahresbezüge ab dem 1. Februar 2019 auf einen Euro herabgesetzt. Zum 21. November ist Herr Günther Fielmann aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden.

Die auf das Geschäftsjahr und das Vorjahr entfallenden Beträge sind individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss unter Textziffer (30) gemäß den Mustertabellen des Deutschen Corporate Governance Kodex dargestellt.

Angaben entsprechend § 315 Absatz 4 HGB sowie Aktionärsstruktur

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt 84 Millionen € und ist eingeteilt in 84 Millionen Stammaktien (auf den Inhaber lautende Stückaktien), jeweils ohne Nennwert. Verschiedene Aktiegattungen bestehen nicht. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft eine Stimme (§ 14 Abs. 6 der Satzung).

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen Durch Vereinbarung vom 4. April 2013 sind Herr Marc Fielmann und Frau Sophie Luise Fielmann einer am 3. April 2013 zwischen Herrn Günther Fielmann und der KORVA SE, Berlin, geschlossenen Poolvereinbarung beigetreten (Poolvertrag). Insgesamt umfasst der Poolvertrag 60.180.844 Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft (poolgebundene Aktien). Nach dem Poolvertrag bedarf eine Übertragung von poolgebundenen Aktien an Dritte der Zustimmung aller übrigen Poolmitglieder. Zudem muss jedes Poolmitglied, das seine poolgebundenen Aktien veräußern möchte, diese Aktien zuvor den übrigen Poolmitgliedern zum Kauf anbieten (Vorerwerbsrecht).

Nach dem Poolvertrag sind die Stimmrechte aus den poolgebundenen Aktien in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft jeweils gemäß den Beschlüssen der Poolmitglieder in der Poolversammlung auszuüben, und zwar unabhängig davon, ob und in welchem Sinn das jeweilige Poolmitglied in der Poolversammlung abgestimmt hat. Das Stimmrecht der Poolmitglieder in der Poolversammlung richtet sich nach ihrem Stimmrecht in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft. Jede poolgebundene Aktie gewährt eine Stimme.

Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft, die die Schwelle von 10 Prozent überschritten haben: Herr Günther Fielmann, Lütjensee (direkt und indirekt beteiligt), Herr Marc Fielmann, Hamburg (direkt und indirekt beteiligt), Frau Sophie Luise Fielmann, Hamburg (direkt und indirekt beteiligt), KORVA SE, Berlin (direkt und indirekt beteiligt), fiemann INTER-OPTIK GmbH & Co., Hamburg (indirekt beteiligt), Fielmann Familienstiftung, Hamburg (indirekt beteiligt). Der Streubesitz beträgt 28,36 Prozent. Weitere Informationen können den Angaben zu den Stimmrechtsmitteilungen im Anhang des Jahresabschlusses 2019 der Fielmann Aktiengesellschaft entnommen werden.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrolle nicht unmittelbar ausüben Eine solche Konstellation besteht bei der Gesellschaft nicht.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung Die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind geregelt in § 84 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 7 Abs. 1 folgende Regelung zur Zusammensetzung des Vorstands vor:

„(1) Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens drei Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder und die Person des Vorstandsvorsitzenden sowie gegebenenfalls seines Stellvertreters.“

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Änderung der Satzung sind geregelt in § 119 AktG in Verbindung mit § 179 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 14 Abs. 4 folgende Regelung zu Satzungsänderungen vor:

„(4) Zur Beschlussfassung in der Hauptversammlung ist -soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen- die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich und genügend.“

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 13. Juli 2021 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu 5.000.000,00 € durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

- um etwaige Spitzenbeträge unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwerten;
- bei Erhöhungen des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2016 festzulegen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen Entsprechende wesentliche Vereinbarungen sind nicht vorhanden.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind Entsprechende Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern bestehen nicht.

Angaben entsprechend §§ 289b ff., 315b ff. HGB zur nichtfinanziellen Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht) Die Fielmann Aktiengesellschaft veröffentlicht ihre Aktivitäten im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) für das Geschäftsjahr 2019 auf der Internetseite unter www.fielmann.com. Der Bericht wurde entlang des GRI Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Diese Vorgehensweise entspricht den Bestimmungen der §§ 289b ff., 315b ff. HGB und stellt die nicht-finanzielle Erklärung der Fielmann Aktiengesellschaft nach § 289b Abs. 3 HGB und des Fielmann-Konzerns nach § 315b Abs. 3 HGB dar.

Konzernerklärung zur Unternehmensführung entsprechend § 315d HGB Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter www.fielmann.com abzurufen.

Angaben entsprechend § 160 Abs. 1 Nummer 2 AktG Im Anhang des Jahresabschlusses der Fielmann Aktiengesellschaft befinden sich Angaben über den Bestand an eigenen Aktien sowie dessen Entwicklung im Geschäftsjahr 2019.

Abhängigkeitsbericht Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt, in dem die Beziehungen der Gesellschaft zu Herrn Günther Fielmann (Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft) sowie zu anderen ihm verbundenen Unternehmen und den zum Fielmann-Konzern gehörenden Unternehmen erfasst wurden. Der Vorstand hat in diesem Bericht die folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2019 nicht vor.“

Risikomanagementsystem

Durch ein umfassendes Chancen- und Risikomanagement kann Fielmann Chancen frühzeitig erkennen und nutzen, ohne mögliche Risiken außer Acht zu lassen.

Ziele des Risikomanagementsystems des Fielmann-Konzerns sind die rechtzeitige Identifizierung und Steuerung von Risiken, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Fielmann-Konzerns haben könnten. Es soll sichergestellt werden, dass der Vorstand über die Risikosituation informiert ist, damit er bei Bedarf rechtzeitig angemessene Maßnahmen einleiten kann.

Basis ist ein detailliertes Berichtswesen, das alle Planungs- und Steuerungssysteme beinhaltet. Anhand zuvor identifizierter und definierter Schwellenwerte wird regelmäßig analysiert, ob Risikokonzentrationen im Konzern oder bei der Fielmann Aktiengesellschaft bestehen. Die Überwachung ist in tägliche Arbeitsabläufe integriert, die monatliche und die jährliche Berichterstattung komplettieren das Frühwarnsystem. Mögliche Risiken werden identifiziert und hinsichtlich ihrer Bedeutung für die wirtschaftliche Lage der Fielmann Aktiengesellschaft bzw. des Konzerns bewertet.

Eine standardisierte Vorgehensweise zur Handhabung etwaiger auftretender Risiken sowie die erwartete Entwicklung des Risikos innerhalb der nächsten 12 Monate werden ebenfalls erfasst.

Neben dem monatlichen und jährlichen Berichtswesen besteht zusätzlich eine Pflicht zur Ad-hoc-Berichterstattung.

Das Ergebnis der Beurteilung wird auf Formblättern anhand eines Ampelsystems für die Risikoausprägung dokumentiert. Dabei werden folgende Risikoklassifizierungen unterschieden:

- grün: guter Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von weniger als 1 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern); konkret bedeutete dieses für das Geschäftsjahr ein Schadensausmaß von weniger als 2,5 Millionen €
- grün-gelb: leichte negative Abweichung vom guten Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 1 bis <3 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern); konkret bedeutete dieses für das Geschäftsjahr ein Schadensausmaß von mehr als 2,5 Millionen, jedoch nicht mehr als 7,5 Millionen €

- gelb: Gefahr des Eintritts des kritischen Zustands (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 3 bis <5 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern); konkret bedeutete dieses für das Geschäftsjahr ein Schadensausmaß von mehr als 7,5 Millionen, jedoch nicht mehr als 12,5 Millionen €
- gelb-rot: kritischer Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von 5 bis <10 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern); konkret bedeutete dieses für das Geschäftsjahr ein Schadensausmaß von mehr als 12,5 Millionen, jedoch nicht mehr als 25,0 Millionen €
- rot: sehr kritischer Zustand (erwarteter Schaden hat ein Ausmaß von mehr als 10 Prozent des erwarteten Gewinns vor Steuern); konkret bedeutete dieses für das Geschäftsjahr ein Schadensausmaß von mehr als 25,0 Millionen €

Der Prozess der Risikoerfassung, -bewertung und -beurteilung erfolgt dezentral durch die einzelnen Bereiche. Der Risikobeauftragte koordiniert die Risikoerfassung, -bewertung sowie -beurteilung und leitet die Risikoberichte der einzelnen Bereiche an den Vorstand weiter. Damit wird eine Vielzahl einzelner Risiken abgedeckt, die wiederum in den folgenden Kategorien zusammengefasst sind:

- Umfeldrisiken, Branchen und Konzernkennzahlen
- Vertrieb
- Personal
- Finanzen
- Produktion und Logistik
- Materialwirtschaft
- Informationstechnologie
- Governance

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und deren Auswirkungen sind hierbei berücksichtigt, ebenso deren Handhabung. Letztere wird unterteilt nach selbsttragend, Verminderung, Überwälzung oder Vermeidung. Die erwartete Entwicklung des Risikos in den kommenden 12 Monaten wird darüber hinaus anhand eines Pfeilsystems dokumentiert.

Die Wirksamkeit des Informationssystems wird regelmäßig durch die Interne Revision überwacht und im Rahmen der Prüfung beurteilt. Für den Fielmann-Konzern sowie für die Fielmann Aktiengesellschaft bestehen im Folgenden aufgeführte Risiken. Darüber hinaus bestehende allgemeine Risiken werden nicht explizit erfasst, da sie sich naturgemäß nicht vermeiden lassen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung Die nachfolgenden Informationen über Risiken der künftigen Entwicklung beziehen sich auf die in das Risikomanagement von Fielmann eingebundenen Risiken. Zur Verbesserung der Information wird die nach IFRS 7 für den Konzernabschluss gebotene Berichterstattung über Kreditrisiken, Wechselkursrisiken, Zinsrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken in den Lagebericht unter „Finanzwirtschaftliche Risiken“ eingebunden. Die Ausführungen über die Chancen der künftigen Entwicklung betreffen im Wesentlichen operative Bereiche.

Branchen- und andere externe Risiken (Umfeldrisiken) Konjunkturelle Schwankungen im internationalen Marktumfeld und eine zunehmende Wettbewerbsintensität stellen grundsätzliche Risiken dar. Daraus resultierende Preis- und Absatzrisiken sind gegeben. Eine ständige, zentral und dezentral durchgeführte Wettbewerbsbeobachtung lässt frühzeitig Entwicklungen erkennen. Die Wettbewerbsbeobachtung schließt auch die Entwicklung relevanter Technologien sowie das Angebot von Versandhändlern ein. Über manuelle und automatisierte Verfahren wird das Angebot von Online-Anbietern im augenoptischen Bereich laufend beobachtet und analysiert. Der Vorstand und weitere Entscheidungsträger werden zeitnah über Marktbewegungen informiert. Risiken werden so rechtzeitig identifiziert und Maßnahmen kurzfristig ergriffen. Das Konsumverhalten wird zunehmend durch digitale Technologien geprägt. Auch Brillen und Kontaktlinsen werden im Versandhandel angeboten.

Zur Fertigung einer Brille sind eine Sehstärkenbestimmung, eine Brillenglaszentrierung und eine Anpassung notwendig. Fielmann vertreibt Korrektionsbrillen heute nicht per Internet. Ungenaue Daten rufen prismatische Nebenwirkungen hervor. Diese können zu Ermüdung, Unwohlsein, Kopfschmerzen bis hin zu Doppelbildern führen. Beim aktuellen Stand der Technologie ist die Brille aus dem Internet ein Zufallsprodukt. Der reine Onlinehandel ist in unserer Branche ein Auslaufmodell. Praktisch alle Versender suchen inzwischen stationäre Partner oder eröffnen eigene Geschäfte. Die Zukunft liegt im Omnichannel. Der Kunde unterscheidet nicht zwischen online und offline. Unser Ziel ist die „Omnichannel-Innovation“, die aus der Verbindung von persönlicher Beratung und digitalen Services entsteht. Unsere Kontaktlinsen-Kunden bedienen wir bereits seit 2016 mit einem Omnichannel-Geschäftsmodell, das dem Wettbewerb deutlich überlegen ist. Derzeit arbeiten wir am Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität. Dafür notwendig sind innovative Technologien wie die verlässliche 3D-Anprobe, die millimetergenaue 3D-Anpassung sowie der Online-Sehtest. Die Fielmann-Ventures entwickelt diese Schlüsseltechnologien selbstständig und in Zusammenarbeit mit Technologieunternehmen sowie innovativen Start-ups. Die Beteiligung an dem französischen Technologieunternehmen FittingBox im November 2018 war ein wesentlicher Schritt. FittingBox ist mit 13 Patenten weltweit führend im Bereich der 3D-Anprobe von Brillen und Sonnenbrillen.

Das Risiko wird daher unverändert als gering (grün bis grün-gelb) eingestuft.

Segmentspezifische Risiken (Umfeldrisiken) Die Segmentberichterstattung im Konzernabschluss nach IFRS erfolgt nach regionalen Absatzmärkten, von denen im Umsatz lediglich die „Schweiz“ und das Segment „Übrige“ von Währungsschwankungen betroffen sein können. Zu näheren Einzelheiten verweisen wir auf unsere Ausführungen unter dem Punkt „Währungsrisiken“.

Gesetzliche Änderungen im Gesundheitswesen stellen kaum Risiken dar. Im Rahmen der Gesundheitsreform 2004 wurde den gesetzlich Versicherten in Deutschland bis auf wenige Ausnahmen der Anspruch auf die Korrektionsgläser entzogen. Neben Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre haben volljährige Versicherte dann einen Leistungsanspruch,

wenn sie auf beiden Augen eine extreme Sehschwäche aufweisen und ihre Sehleistung auf dem besseren Auge bei bestmöglicher Korrektur höchstens 30 Prozent erreicht.

Die Ausnahmeregelung für einen Leistungsanspruch auf Brillengläser wurde ab dem Frühjahr 2017 erweitert. Versicherte, die wegen einer Kurz- oder Weitsichtigkeit Gläser mit einer Brechkraft von mindestens 6 Dioptrien oder wegen einer Hornhautverkrümmung von mindestens 4 Dioptrien benötigen, haben einen Anspruch auf Kostenübernahme in Höhe des vom GKV-Spitzenverband festgelegten Festbetrages bzw. des von ihrer Krankenkasse vereinbarten Vertragspreises. Im September 2019 trat die neue Hilfsmittelrichtlinie–Sehhilfen in Kraft. Diese ermöglicht es Augenoptikern, hochgradig fehlsichtige Personen, die gesetzlich versichert sind, ohne Mitwirkung eines Augenarztes mit Sehhilfen zur Verbesserung der Sehschärfe zu Lasten der Krankenkassen zu versorgen. Die seit Jahren praktizierte Folgeversorgung über Berechtigungsschein mit Sehhilfen (Korrektionsgläsern, Kontaktlinsen, etc.) ist somit wieder explizit in der Hilfsmittelrichtlinie enthalten.

Seit der Anhebung der Festbeträge für die Hörsystemversorgung in Deutschland zum 1. November 2013 auf 785 € je Hörsystem haben gesetzlich Krankenversicherte Anspruch auf eine Hörsystemversorgung, die nach dem aktuellen Stand der Medizintechnik eine bestmögliche Angleichung an das Gehör eines Normalhörenden gewährleistet.

Durch Rahmenverträge mit den gesetzlichen Krankenkassen sind Hörakustiker verpflichtet, dieses Versorgungsziel bereits für den Kunden zum Nulltarif und mit Nachlässen gegenüber den Krankenkassen sicherzustellen. Für Fielmann die Chance, weitere Marktanteile zu gewinnen.

Zum 1. Dezember 2018 trat ein Vertrag des Verbands der Ersatzkassen e.V. (vdek) in Kraft, der den sogenannten „verkürzten Versorgungsweg“ betrifft.

Der Hörakustiker steht hierbei für den Patienten in der Regel nicht persönlich zur Verfügung. Der HNO-Arzt schaltet ihn nur elektronisch in der Praxis dazu. Eine unmittelbare Anpassung durch den Hörakustiker ist damit nicht gewährleistet. Beim „verkürzten Versorgungsweg“ erhält der Patient das Hörgerät vom HNO-Arzt in Kooperation mit einem Versandhändler, der auch Hörakustiker ist, direkt in der Arztpraxis. Die Abrechnung erfolgt über die Krankenkassen.

Die Umfeldrisiken werden daher unverändert als niedrig (grün) bewertet.

Operative Risiken (Produktions- und Logistikerisiken) Die eigene Produktion von Brillenfassungen und Korrektionsgläsern sichert uns die Warenflusskontrolle von der Prüfung der Rohmaterialien bis hin zum Zusammenfügen der fertigen Brille. Ein nach DIN ISO 9001 eingerichtetes Qualitätsmanagement sorgt für eine standardisierte Organisation mit hochautomatisierten Herstellungs- und Prüfverfahren. Sie gewährleisten eine gleichbleibend hohe Qualität.

Für den Eventualfall von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen sowie Unterbrechungen in der Lieferkette haben wir umfangreiche Vorsorgemaßnahmen getroffen:

- systematische Schulungs- und Qualifikationsprogramme für die Mitarbeiter
- permanente Weiterentwicklung der Produktionsverfahren und -technologien
- umfangreiche Sicherungsmaßnahmen in den Niederlassungen
- Vorhalten von angepassten Lagerbeständen

Gegen nicht auszuschließende Schadensfälle ist das Unternehmen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert. Das Risiko aus dem Produktions- und Logistikbereich wird daher unverändert als niedrig (grün) bewertet.

Risiken Materialwirtschaft In der Materialwirtschaft sind Risiken hinsichtlich Lieferfähigkeit, Qualität und Preis für die Warengruppen Glas, Fassung, Kontaktlinse und Hörgeräte als Kennzahlen aufgenommen worden.

Im Bereich Brillenoptik wurden neben der Lieferfähigkeit und der Lagerreichweite speziell die Anzahl aktueller und neuer Modelle in die Betrachtung mit einbezogen.

Die Risiken im Bereich der Materialwirtschaft werden daher unverändert als niedrig (grün) bewertet.

Konzernleistungs- und Kostenrisiken Fielmann deckt die ganze Wertschöpfungskette der Brille ab, ist Designer, Hersteller, Großhändler und Augenoptiker. Unsere Einkaufsstärke sowie unsere weltweiten Geschäftsbeziehungen erlauben uns, mögliche Lieferengpässe kurzfristig auszugleichen und auf Entwicklungen der Einkaufspreise flexibel zu reagieren. Das Risiko wird unverändert als gering (grün) eingestuft.

Finanzwirtschaftliche Risiken Währungs- und Zinsschwankungen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken für den Fielmann-Konzern zur Folge haben. Fielmann hat die Risiken so weit wie möglich zentralisiert und steuert diese vorausschauend. Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für den Konzern Zins- und Währungsrisiken. Die wesentlichen Einkaufskontrakte lauten in Euro. Fielmann finanziert sich größtenteils über Eigenkapital (Eigenkapitalquote 53,2 Prozent; Vorjahr: 75,1 Prozent). Die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen ist somit für das operative Geschäft gering. Zinssatzänderungen haben ferner eine Auswirkung auf die Höhe des bilanziellen Ausweises von Rückstellungen sowie langfristigen Verbindlichkeiten und damit auf das Finanzergebnis. Ebenso wirken sich Zinsänderungen auf die vorhandene Liquidität und somit ebenfalls auf das Finanzergebnis aus. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus Kursänderungen bei Währungen und für Wertpapiere. Die Steuerung erfolgt über ein Anlagemanagement zur Überwachung von Kredit-, Liquiditäts- und Markt- beziehungsweise Zins- sowie Währungsrisiken im Rahmen kurz- und langfristiger Planungen. Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden unverändert auf niedrigem Niveau eingestuft (grün).

Kreditrisiken (Finanzen) Das Ausfallrisiko im Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, verbunden mit niedrigen Zinsen im Euro-Raum, wirkte sich auch 2019 auf alle Wirtschaftsbereiche aus. Durch notleidende Banken gehen, ebenso wie durch hohe öffentliche und private Schulden in einigen Ländern des Euro-Raums, unvermindert hohe Risiken für die Gemeinschaftswährung aus. Der Hauptrefinanzierungszinssatz der EZB lag im Geschäftsjahr 2019 unverändert bei 0,0 Prozent.

Das operative Zinsergebnis des Fielmann-Konzerns belief sich in diesem Umfeld auf 1,2 Millionen € (Vorjahr: 0,6 Millionen €).

Die Anlageentscheidungen im Finanzbereich haben grundsätzlich die nachhaltige Sicherung der Kaufkraft als oberstes Ziel. Die Preissteigerungsrate beläuft sich für 2019 in Deutschland auf 1,4 Prozent (Vorjahr: 1,9 Prozent). Eine Anlagerichtlinie schreibt für alle Klassen von Finanzinstrumenten, die der Kapitalanlage dienen, Höchstgrenzen vor. Die Anlagemöglichkeiten sind im Wesentlichen auf den sogenannten Investment Grade beschränkt.

Aufgrund der auch im Jahr 2019 weiterhin bestehenden großen Unsicherheit an den Finanzmärkten hat sich die Fielmann Aktiengesellschaft entschieden, insbesondere in Anlagen mit hoher Bonität zu investieren bzw. Liquidität auf Tagesgeldkonten oder auf Kontokorrentkonten zu belassen. Grundsätzlich wird vor jeder wesentlichen Anlageentscheidung die Bonität des Geschäftspartners geprüft und dokumentiert. Die Fixierung von Höchstgrenzen für Anlagen je Kontrahent begrenzt das Ausfallrisiko, ebenso wie der derzeitige Schwerpunkt des Anlagehorizonts mit Laufzeiten von durchschnittlich 6 Monaten (Vorjahr: Laufzeiten von durchschnittlich 8 Monaten). Titel ohne Rating werden einer internen Beurteilung unterworfen. Hierbei werden unter anderem ein bestehendes Rating des Emittenten oder das eines vergleichbaren Schuldners sowie die Ausstattung des Titels berücksichtigt. Anlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten bedürfen keines Ratings. Dieses gilt unter Berücksichtigung der definierten Freigrenzen der Anlagerichtlinie.

Die Kreditrisiken werden daher unverändert als gering (grün) eingestuft.

Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine Konzentration von Ausfallrisiken, da durch die Einzelhandelsaktivität eine Bündelung auf einzelne Schuldner nicht gegeben ist. Vor diesem Hintergrund wird das Ausfallrisiko als unverändert gering (grün) eingeschätzt.

Liquiditätsrisiken (Finanzen) Die Finanzsteuerung erfolgt vor dem Hintergrund, dem Vorstand die nötige Flexibilität für unternehmerische Entscheidungen zu gewährleisten und für die fristgerechte Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns Sorge zu tragen. Die Fielmann Aktiengesellschaft steuert die Liquidität für alle Tochtergesellschaften des Konzerns zentral. Liquiditätsrisiken bestehen derzeit keine (grün). Darüber hinaus bietet die hohe Liquidität ausreichend Spielraum für die weitere Expansion. Zum 31. Dezember 2019 bestand Finanzvermögen im Konzern in Höhe von 267,6 Millionen € (Vorjahr: 312,2 Millionen €).

Marktrisiken (Finanzen) Für den Fielmann-Konzern relevante Marktrisiken sind vor allem Zins- und Währungsrisiken. Anhand einer Sensitivitätsanalyse lassen sich vergangenheitsbezogen Auswirkungen verschiedener Entwicklungen aufzeigen.

Zinsrisiken (Finanzen) Für die Sensitivitätsanalyse von Zinsrisiken gelten folgende Prämissen: Originäre Finanzinstrumente unterliegen nur dann Zinsrisiken, wenn sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Finanzinstrumente mit einer variablen Verzinsung unterliegen grundsätzlich Marktinzinsrisiken, ebenso Liquidität auf Kontokorrentkonten. Das Zinsänderungsrisiko wird daher unverändert als gering (grün) eingestuft.

Währungsrisiken (Finanzen) Infolge seiner internationalen Ausrichtung ist der Fielmann-Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsri-

siken im Zusammenhang mit Zahlungsströmen außerhalb seiner funktionalen Währung ausgesetzt. Rund 85 Prozent der Zahlungsströme des Konzerns basieren auf dem Euro, etwa 12 Prozent auf dem Schweizer Franken (CHF), der Rest verteilt sich auf US-Dollar (USD), Polnische Zloty (PLN), Ukrainische Hrywnja (UAH), Japanische Yen (YEN) und Weißrussische Rubel (BYN) (Vorjahr: 85 Prozent EUR, 11 Prozent CHF).

Für Zahlungsausgänge oder den regelmäßig zu erwartenden Cashflow in Fremdwährung werden zur Begrenzung der Währungsrisiken Devisentermingeschäfte mit Laufzeiten von bis zu zwölf Monaten eingesetzt. Fielmann nutzt marktgängige Devisentermingeschäfte in den operativen Währungen CHF und USD. Die Absicherung erfolgt nicht zu spekulativen Zwecken, sondern dient ausschließlich der Absicherung von regelmäßigen Zahlungsströmen des Konzerns in Fremdwährungen.

Als Basis für die Einschätzung der identifizierten Risiken dienen Simulationsrechnungen unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien.

Die Marktbewertung eingesetzter Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich anhand vorhandener Marktinformationen. Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften in die Konzernberichtswährung resultieren, werden grundsätzlich nicht gesichert.

Die Währungen PLN, UAH und BYN werden aufgrund der jeweiligen geringen Gesamtsumme bzw. der damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Kosten nicht abgesichert. Zum Stichtag 31. Dezember 2019 bestanden keine Devisentermingeschäfte (Vorjahr: keine). Termingelder in der Währung USD wurden ebenfalls nicht gehalten (Vorjahr: keine), auch keine Absicherungen hinsichtlich des Schweizer Franken (Vorjahr: keine). Die Währungsrisiken für Fielmann werden nach wie vor als gering (grün) eingestuft.

Risiken Vertrieb Wesentliche Vertriebsrisiken sind die Kundenzufriedenheit und die Absatz-Entwicklung. Beide Kennzahlen stehen für die kundenorientierte Philosophie von Fielmann. Für die weitere Expansion sind die Anzahl der Neueröffnungen als auch die Anzahl der Umbauten/Umzüge berücksichtigt worden.

Die Risiken im Bereich des Vertriebs werden daher als niedrig (grün) bewertet.

Fachkräftebedarf (Personal) Die demografische Entwicklung in unserer Bevölkerung wird die Gesellschaft in den nächsten Jahren und Jahrzehnten tiefgreifend verändern. Während die Bevölkerungszahl insgesamt langfristig zurückgeht, steigt die Zahl älterer Menschen und deren Anteil. Die geburtenstarken Jahrgänge der Babyboomer, die gegenwärtig einen Großteil der Erwerbsbevölkerung stellen, scheiden zunehmend aus dem Arbeitsmarkt aus. Den Betrieben und der öffentlichen Verwaltung drohen Fachkräfteengpässe, die sich bereits jetzt in einigen Berufen, Branchen und Regionen deutlich abzeichnen. Im Jahr 2018 befanden sich rund 44,4 Millionen Menschen in der Altersgruppe von 20 bis unter 60 Jahren. Ihre Zahl wird nach Einschätzungen des Statistischen Bundesamts nach 2020 spürbar zurückgehen und 2030 etwa 39,6 Millionen betragen, ein Rückgang um 10,8 Prozent. Aufgrund des demographischen Wandels wird die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland von durchschnittlich 45,1 Millionen in 2019 auf circa 41,1 Millionen im Jahr 2030 sinken. 2060 werden dann etwa 38 Millionen Menschen im Erwerbsalter sein (-15 Prozent). Die Digitalisierung der Arbeitswelt

verändert Berufe und erforderliche Qualifikationen. Um den Herausforderungen des demografischen und technologischen Wandels zu begegnen und um den Auswirkungen dieser Entwicklung auf das Unternehmen frühzeitig entgegenzuwirken, wirbt Fielmann in Schulen, auf Jobmessen und in von jungen Menschen präferierten Medien um die Fachkräfte der Zukunft. Pro Jahr bewerben sich etwa 15.000 junge Menschen um eine Lehre bei Fielmann. Mehr als 1.700 erhalten nach bestandem Eignungstest einen Ausbildungsplatz.

Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche pflegt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei Fielmann mit Präzision, Konsequenz und Gründlichkeit betrieben, auch im Ausland. Jahr für Jahr investiert Fielmann zweistellige Millionenbeträge in die Aus- und Weiterbildung, erhöhte die Anzahl der Ausbildungsplätze im Geschäftsjahr um 415 auf 4.268 (Vorjahr: 3.853 Auszubildende), eine Ausweitung um 10,8 Prozent. Unsere Ausbildung ist gut, bundesweite Auszeichnungen belegen das.

Fielmann treibt die Expansion voran und sucht verstärkt qualifizierten Nachwuchs. Seit 2017 betreibt Fielmann eine Kampagne, um zusätzliche Auszubildende zu gewinnen. Die Internetseite www.optiker-werden.de gibt Einblick in den Arbeitsalltag beim Marktführer, begeistert junge Menschen für den Beruf des Augenoptikers. Aufgrund der positiven Resonanz in der Augenoptik werden ab dem Jahr 2019 Auszubildende in der Hörakustik unter www.akustiker-werden.de gezielt angesprochen.

Fielmann investiert auch in innovative Konzepte der Weiterbildung. Mit einem berufs begleitenden Meisterkurs wird auch örtlich, häufig familiär gebundenen Augenoptikern die Möglichkeit zur weiteren Qualifikation und die Chance zum beruflichen Aufstieg geboten. Die Risiken aus dem Bereich Personal werden aufgrund der aktuellen Lage und der entsprechenden Maßnahmen als gering (grün) eingestuft.

IT-Risiken Die operative und strategische Steuerung des Konzerns ist eingebunden in eine komplexe Informationstechnologie. Die IT-Systeme werden regelmäßig gewartet und verschiedenen Sicherungsmaßnahmen unterzogen. Durch stetigen Dialog zwischen internen und externen IT-Spezialisten wird eine Aufrechterhaltung und Optimierung der Systeme gewährleistet. Die laufende Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern und Auditoren ermöglicht die Einbindung neuer Sicherheitsstandards. Daneben begegnet der Fielmann-Konzern den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit entsprechenden Maßnahmen. Technologische Neuerungen und Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet, geprüft und bei Eignung eingesetzt. Daher werden die IT-Risiken insgesamt als gering (grün) eingestuft.

Datenschutz Durch Digitalisierung steigt die Vernetzung und Komplexität der IT-Systemlandschaft. Der Umgang mit personenbezogenen Daten und der Schutz interner Informationen haben hierdurch deutlich an Bedeutung gewonnen. Der Gesetzgeber hat diesem Umstand mit der geltenden Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des damit einhergehenden Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) Rechnung getragen und den Datenschutz, den Schutz der Privatsphäre sowie die transparente Verarbeitung personenbezogener Daten geregelt.

Die Governance überwacht neben der IT-Architektur die Geschäftsprozesse sowie die Informationssicherheit und den Datenschutz. Sie entwickelt die technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Datenschutz weiter, begleitet alle datenschutzre-

levanten Projekte und leistet konkrete Unterstützung bei der Umsetzung interner Richtlinien und gesetzlich geregelter Vorgaben. So führte der Bereich 2018 ein projektbezogenes Datenschutz-Team ein, das die Implementierung und Weiterentwicklung der Datenschutzstandards verantwortet. Im Kundenservice ist darüber hinaus ein Prozess „Betroffenenrechte“ mit eigens geschulten Mitarbeitern etabliert. Gegenüber dem Vorstand ist die Governance verantwortlich für die Dokumentation, Bewertung und Besicherung von sensiblen Daten.

In dieser Funktion spielt die Governance eine zentrale Rolle in der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Datenschutzsystems.

Eine konsolidierte Bewertung der oben genannten Risiken ergibt gemäß der Vorgaben des Risikoberichtswesens eine mäßige (gelb) Einstufung.

Auswirkungen des Coronavirus (Covid-19) Die Coronavirus-Pandemie hat erhebliche Auswirkungen auf den Alltag und das Geschäftsleben in Europa, zieht in vielen Ländern weitreichende staatliche Schutzmaßnahmen nach sich. Diese Maßnahmen werden negative Auswirkungen auf unseren Absatz, Umsatz und unser Ergebnis haben. In allen unseren Märkten mussten Fielmann-Niederlassungen auf Grund staatlicher Verfügungen schließen oder haben Ihre Dienstleistungen zum Schutze der Kunden und Mitarbeiter deutlich eingeschränkt.

Die Schließung aller Fielmann-Niederlassungen bedeutet pro Tag einen Umsatzverlust von etwa 5 Millionen €. Wie lange und umfassend unsere Niederlassungen geschlossen bleiben oder im Notfallbetrieb laufen, ist aktuell nicht absehbar. Auf Basis der finanziellen Ausstattung des Fielmann-Konzerns sowie der eingeleiteten Maßnahmen für kurzfristige Kosteneinsparungen, die durch die Beantragung von staatlichen Fördermitteln unterstützt werden, ist zum aktuellen Zeitpunkt keine Bestandsgefährdung absehbar.

Das Risiko durch das Coronavirus wird mit sehr hoch bewertet.

Chancen Immer mehr Kinder und Jugendliche brauchen Expertise zufolge eine Brille oder Kontaktlinsen. Schon heute sind mehr junge Leute betroffen als noch vor wenigen Jahrzehnten. Häufiges Nahsehen, etwa beim Lesen oder Arbeiten am Computer, und Mangel an Tageslicht gehören Studien zufolge zu den Ursachen für ein zu starkes Längenwachstum des Augapfels vor allem zwischen dem 6. und 18. Lebensjahr.

Das mediale Konsumverhalten verändert sich zunehmend zugunsten mobiler Endgeräte. Der ständige Blick in die Nähe – aufs Handy, das Tablet oder den Laptop – ist für die Augen eine Belastung, der Fachbegriff dafür lautet „digitaler Sehstress“. Er entsteht meist nach ein bis zwei Stunden vor einem Bildschirm oder wenn wir ständig zwischen verschiedenen Geräten wechseln.

Weltweit schreitet die Myopisierung von Kindern und Jugendlichen voran. In Deutschland sind inzwischen gut zwei Drittel der jungen Menschen kurzsichtig. Etwa einer von zehn Grundschulern trägt bereits eine Brille.

Ab dem 30. Lebensjahr nimmt die sogenannte Akkommodation, die Fähigkeit der Augen bzw. der Augenlinsen, sich auf unterschiedliche Entfernungen einzustellen und scharf zu sehen, ab.

Gemäß einer Studie des Kuratoriums Gutes Sehen e. V. hat sich seit 1952 der Anteil der Brillenträger in der Altersklasse der 20- bis 29-Jährigen mehr als verdoppelt. In der Alters-

klasse der 30- bis 44-Jährigen stieg der Anteil der Brillenträger um mehr als 55 Prozent. In der zweiten Lebenshälfte sind nahezu alle Menschen auf eine Brille angewiesen. Normal-sichtige benötigen eine Lesebrille, Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser, heute zunehmend in Form von Gleitsichtgläsern. Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Fielmann-Kunden sind jünger als die Durchschnittskunden der traditionellen Wettbewerber. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu gewinnen, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann daher in den nächsten Jahren um mehr als 50 Prozent erhöhen.

Fielmann deckt die ganze Wertschöpfungskette der Brille ab, ist Designer, Hersteller, Großhändler und Augenoptiker. Fielmann kann Brillen zu niedrigeren Preisen abgeben als die Konkurrenz, weil wir direkt bei Herstellern in großen Mengen beziehen, von denen die großen Marken kaufen, und auch selber produzieren. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Nur 45 Prozent aller Brillenträger tragen derzeit eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke. Das Auge kann sich von Natur aus auf unterschiedliche Helligkeiten einstellen. Bei hoher Lichtintensität zieht sich die Pupille zusammen und reduziert so die einfallende Lichtmenge. Durch den Einsatz von getönten Gläsern wird ein Blenden im Auge verhindert, einer Reizung des Auges vorgebeugt.

Fielmann verspricht sich weiteres Wachstum aus dem steigenden Anteil modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke. Neue Entwicklungen bei Kontaktlinsen, wie moderne und komfortable Tageslinsen, hergestellt aus verträglichen Werkstoffen, oder auch kundenindividuelle Produkte, führen zu zusätzlichem Wachstum.

Große Chancen sehen wir in der intelligenten Verbindung digitaler Services und stationärer Kompetenz. Daher digitalisiert Fielmann die augenoptische Branche zum Vorteil für die Kunden, ohne Kompromisse bei der Qualität zu machen. Hierzu benötigen wir marktreife Technologien in drei Bereichen: eine verlässliche 3D-Anprobe, eine millimetergenaue 3D-Anpassung und einen Online-Sehtest. Die Fielmann Ventures entwickelt diese Schlüsseltechnologien selbstständig und in Zusammenarbeit mit Technologieunternehmen sowie innovativen Start-ups. In diesem Zusammenhang wurden bereits sechs Patentanmeldungen durch die Fielmann Ventures eingereicht. Unser Partner FittingBox ist weltweit führend im Bereich der 3D-Anprobe von Brillen und Sonnenbrillen. Mit der Investition in FittingBox vertieft Fielmann seine strategische Zusammenarbeit. Ziel ist der Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität.

Fielmann bietet seinen Kunden seit 2019 den in der Kontaktlinse und in der Hörakustik bereits zuvor erfolgreich eingeführten Service der Online-Terminvereinbarung für den Sehtest und die Brillenberatung.

Zukünftig werden wir unseren Internetauftritt und unsere Niederlassungen stärker vernetzen, neue digitale Services für unsere Kunden bereitstellen.

Neben dem Umsatzwachstum im Optikbereich erwarten wir zusätzliche Impulse durch den weiteren Ausbau unserer Hörakustikstudios. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 100.000 Hörsysteme pro Jahr. In Deutschland haben nach aktueller Einschätzung mehr als 5,4 Millionen Personen einen versorgungsnotwendigen Hörbedarf (Bundesinnung der Hörakustiker), aber nur 3,7 Millionen nutzen ein Hörsystem.

Über immer kleinere, praktisch „unsichtbare“ Hochleistungssysteme wird sich die Anzahl der Hörsystemnutzer in den nächsten Jahren deutlich erhöhen. Die Kombination des Angebots von Brille und Hörsystem ist für den Kunden vorteilhaft und erhöht die Bindung an unser Unternehmen.

Fielmann verdichtet das Niederlassungsnetz in Deutschland, treibt die internationale Expansion voran. Die benachbarten Länder Europas, insbesondere Italien, aber auch Polen, bieten uns hohe Wachstums- und Ertragschancen.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung und Richtigkeit des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts. Schulung und regelmäßiger Austausch, standardisierte Vorlagen sowie ein IT-gestütztes Informationssystem zu Bilanzierungsfragen und ein gruppenweit einheitliches Abrechnungssystem konkretisieren Abläufe und unterstützen eine ordnungsgemäße und zeitnahe Erstellung des Abschlusses.

Die Warenflusskontrolle sowie -bewertung erfolgt über das bei Fielmann einheitliche Abrechnungssystem. Um die hohe Integration der eingesetzten SAP-Systeme und die Standardisierung vieler Prozesse zu nutzen, wurden die Abschlussarbeiten in den jeweiligen Fachbereichen zentralisiert. Bis auf sieben Gesellschaften werden alle Einzelabschlüsse in SAP erstellt und zentral im Konzern zusammengeführt (Vorjahr: vier Gesellschaften). Basis einer jeden Belegprüfung ist das für das Rechnungswesen auf Einzelabschluss- und Konzernebene installierte Kontrollsystem, das die Prozess- und Datenqualität überwacht. Zu diesem Kontrollsystem gehören unter anderem Informationsflussdarstellungen, ein Verfahren zur täglichen Kassenabrechnung, Prüf- und Checklisten sowie ein IT-System zur Überwachung aller Transaktionen für den Monats-, Jahres- und Konzernabschluss. Die Einhaltung der Regelungen unterliegt einer turnusmäßigen Überprüfung durch die Interne Revision. Die buchhalterischen Vorgaben eines zentralen Finanzinformationssystems gelten für Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften nach lokalen handelsrechtlichen Grundsätzen, wobei Besonderheiten für einzelne Einheiten vermerkt sind. Soweit einbezogene Gesellschaften nach anderen Rechnungslegungsstandards Einzelabschlüsse aufstellen, gelten die Bilanzierungsgrundsätze für die Handelsbilanz II, die zentral im Konzernrechnungswesen bearbeitet wird. Die Bilanzierungsgrundsätze werden auch auf Zwischenabschlüsse angewendet und dienen sowohl einer sachlichen als auch einer zeitlichen Stetigkeit.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat von der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des Systems der Internen Revision überzeugt.

Zusammenfassung der Risikosituation sowie des Systems der Internen Revision gemäß den Vorgaben nach § 107 AktG

Die Marktstellung des Konzerns, seine finanzielle Bonität und ein Geschäftsmodell, das Fielmann erlaubt, Wachstumschancen schneller als der Wettbewerb zu erkennen und umzusetzen, lassen mit Blick auf die zukünftige Entwicklung keine Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

Ausblick

Die Fielmann Aktiengesellschaft ist direkt von den Ergebnissen ihrer Tochtergesellschaften abhängig, daher wirkt auch die Erreichung der Ziele des Fielmann-Konzerns unmittelbar auf die Fielmann Aktiengesellschaft und ist auf diese übertragbar.

Fielmann expandiert weiter. Unser Hauptaugenmerk gilt unseren Kern- und Wachstumsmärkten und dem angrenzenden Europa.

In unseren Kernmärkten (Deutschland, Schweiz, Österreich, Luxemburg) sind unsere Wachstumstreiber weiterhin intakt. Neben organischem Wachstum bieten insbesondere Neueröffnungen, die Vergrößerung bestehender Geschäfte und der Umzug in noch attraktivere Lagen erhebliches Potenzial. Mit der Modernisierung und der Flächenausweitung erzielen wir in der Regel zweistellige Umsatzzuwächse. In Deutschland planen wir mehr als 630 Niederlassungen, 50 Niederlassungen in der Schweiz und 45 Niederlassungen in Österreich. Langfristig wollen wir in den Kernmärkten mit rund 700 Niederlassungen 10 Millionen Brillen abgeben und 2,1 Milliarden € umsetzen. In unseren Wachstumsmärkten Italien und Polen treiben wir die Expansion zügig voran. In Norditalien wollen wir langfristig 80 Niederlassungen betreiben, pro Jahr 700.000 Brillen abgeben und einen Umsatz von 140 Millionen € erwirtschaften. In Polen wollen wir langfristig mit 50 Niederlassungen jährlich 400.000 Brillen verkaufen und 40 Millionen € umsetzen. Außerdem wird Fielmann bis 2025 weitere Märkte über organisches Wachstum oder auch Akquisitionen erschließen. In den neuen Märkten - einschließlich Italien und Polen - planen wir langfristig mit einem Absatz von 2,1 Millionen Brillen sowie einem Umsatz von 280 Millionen €. Darüber hinaus sehen wir deutliche Chancen in den Geschäftsfeldern Sonnenbrille, Kontaktlinse und Hörakustik sowie in der Digitalisierung. Der Markt der Hörsysteme ist ein Wachstumsmarkt im Bereich der Best Ager. Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 207 Hörakustikstudios - langfristig sollen es 350 sein.

Ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg ist die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiter. Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche prägt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei uns mit Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch im Ausland. Jahr für Jahr investiert Fielmann über 20 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung. Für 2020 sind Aufwendungen in ähnlicher Größenordnung geplant. Seit 2006, dem Jahr der Eröffnung der Fielmann Akademie Schloss Plön, hat Fielmann die Zahl der Auszubildenden von 1.715 auf jetzt nunmehr 4.268 um 149 Prozent gesteigert.

Fielmann digitalisiert die augenoptische Branche zum Vorteil für die Kunden, ohne Kompromisse bei der Qualität zu machen. Der Kunde unterscheidet nicht zwischen online und offline. Unser Ziel ist die „Omnichannel-Innovation“. Sie entsteht aus der Verbindung von persönlicher Beratung und digitalen Services.

Aktuell arbeiten wir am Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität. Dafür benötigen wir marktreife Technologien in drei Bereichen: eine verlässliche 3D-Anprobe, eine millimetergenaue 3D-Anpassung und einen Online-Sehtest. Die Fielmann Ventures entwickelt diese Schlüsseltechnologien selbstständig und in Zusammenarbeit mit Technologieunternehmen sowie innovativen Start-ups. In diesem Zusammenhang wurden bereits sechs Patentanmeldungen durch die Fielmann Ventures eingereicht.

In Ausbau, Modernisierung und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur planen wir 2020 mehr als 135 Millionen € zu investieren, dies aus Eigenmitteln. Mit Blick auf unsere langfristigen Ziele werden wir 2021 ebenfalls über 100 Millionen € investieren.

In Deutschland planen wir 2020 Investitionen in Höhe von um 113 Millionen €, in der Schweiz 5 Millionen €, in Italien 8 Millionen €, in Österreich 3 Millionen € und in Polen 4 Millionen €. Dabei werden wir 58 Millionen € für die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen aufwenden. In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investieren wir rund 13 Millionen €, in die Konzerninfrastruktur und Vertriebswege weitere 64 Millionen €. Hinzuzurechnen ist anorganisches Wachstum, das wir in unseren Wachstums- und Expansionsmärkten als sinnvolle Ergänzung zur organischen Expansion verstehen und Opportunitäten prüfen.

Für sämtliche Investitionen gilt, dass diese in Abhängigkeit von der Dauer der Schließung oder Beeinträchtigung unseres Niederlassungsbetriebes im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie im weiteren Verlauf des Jahres 2020 fallweise neu priorisiert und gegebenenfalls vorgezogen, verschoben oder gestrichen werden.

Der Fielmann Konzern wird auch in Zukunft eine hohe Eigenkapitalquote aufweisen und die vorhandene Liquidität risikoarm anlegen.

Mit Investitionen in die Digitalisierung, in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter, in neue Niederlassungen sowie die Modernisierung bestehender Geschäfte und der Fertigung schaffen wir die solide Basis für weiteres, nachhaltiges Wachstum. Neben der Expansion erwarten wir eine Ausweitung unserer Absätze von Gleitsichtbrillen, Kontaktlinsen und Hörsystemen. Langfristig rechnen wir damit, dass sich der Absatzanteil der Gleitsichtbrillen bei Fielmann um mehr als 50 Prozent erhöht. Neue Fertigungstechnologien beim Bearbeiten von Brillengläsern in unserem Logistikzentrum in Rathenow und verbesserte Abläufe sowohl in unseren Niederlassungen als auch in der Zentrale werden in den nächsten zwei Jahren die Produktivität erhöhen.

Per 19. Februar 2020 erwartete die Bundesregierung für Deutschland 2020 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 1,1 Prozent. Die Verbraucherstimmung in Deutschland zeigte sich laut GfK zu Jahresbeginn wieder etwas optimistischer. Sowohl die Konjunktur- und Einkommenserwartung als auch die Anschaffungsneigung gewinnen hinzu. Für das gesamte Jahr 2020 prognostizierte die GfK einen realen Zuwachs der privaten Konsumausgaben in Deutschland in Höhe von einem Prozent. Wenngleich aufgrund der aktuellen Entwicklungen um die Coronavirus-Pandemie von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts auszugehen ist und sich die Stimmung deutlich verschlechtert hat, ist Fielmann zuversichtlich, seine Marktposition weiter zu festigen.

Zusammenfassende Aussage zum Prognosebericht

Fielmann denkt langfristig, plant in diesem und im nächsten Jahr jeweils mehr als 25 neue Niederlassungen zu eröffnen oder zu übernehmen sowie jährlich mehr als 40 bestehende Niederlassungen umzubauen und zu vergrößern. Auch 2020 werden wir unsere Wachstumsstrategie weiterverfolgen. Die konkrete Umsetzung dieser Planung hängt dabei davon ab, wie lange es dauern wird, bis der Regelbetrieb unserer Niederlassungen wieder aufgenommen werden kann. Mit unserer konsequenten Ausrichtung auf den Kunden, der hohen Mitarbeiterqualifikation und den Investitionen der Vergangenheit werden wir aus heutiger Sicht im laufenden Geschäftsjahr weitere Marktanteile, insbesondere im europäischen Ausland gewinnen. Die hohe Kundenzufriedenheit von über 90 Prozent werden wir auf bestehendem Niveau halten.

Die Fielmann Vision 2025 ist die Basis unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2020. Die Coronavirus-Pandemie hat erhebliche Auswirkungen auf den Alltag und das Geschäftsleben in Europa, zieht in vielen Ländern weitreichende staatliche Schutzmaßnahmen nach sich. Insbesondere die bestehenden und in den nächsten Wochen noch zu erwartenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens werden zu einer derzeit nicht einschätzbaren negativen Auswirkung auf Absatz, Umsatz und Gewinn führen. Eine seriöse Prognose für die nächsten Monate und das Gesamtjahr ist derzeit nicht möglich. Die Schließung aller Fielmann-Niederlassungen in unseren Märkten bedeutet pro Tag einen Umsatzverlust von etwa 5 Millionen €. Wie lange und umfassend unsere Geschäfte geschlossen bleiben, ist derzeit nicht absehbar. Die Zeitpunkte und der Umfang, in denen unsere Niederlassungen in den einzelnen Ländern oder Regionen den Regelbetrieb wieder aufnehmen können, werden in erheblichen Maße beeinflussen, wie hoch der zu erwartende Absatz-, Umsatz- und Gewinnrückgang im Vergleich zum Vorjahr ist. Davon abhängig und je nach Dauer und Intensität der Nachholung von verschobenen Brillenkäufen ist ein leichter bis deutlicher Rückgang zu erwarten. Einen leichten Rückgang erwarten wir bei einer geringen Dauer des Notbetriebs von wenigen Wochen und einer hohen Intensität der Nachholung von verschobenen Brillenkäufen. Ein deutlicher Rückgang ist dagegen bei einer längeren Dauer und geringeren Nachholung von verschoben Brillenkäufen zu erwarten. Die weitere Entwicklung ist in hohem Maße von politischen Entscheidungen und deren Wirksamkeit abhängig. Fielmann steht in diesen Krisenzeiten zu seinen Mitarbeitern, hat für alle Augenoptiker und Hörakustiker eine Arbeitsplatzgarantie ausgesprochen, wird das beantragte Kurzarbeitergeld auf 100 Prozent aufstocken, sodass alle Niederlassungsmitarbeiter weiterhin den gleichen Nettolohn erhalten. Dieses zeitlich befristet. Fielmann ist in den letzten Jahrzehnten aus allen Strukturreformen und Krisen gestärkt hervorgegangen. In schwierigen Zeiten kauft der Verbraucher dort, wo er beste Qualität zu günstigen Preisen bekommt: In der Augenoptik und der Hörakustik ist das Fielmann.

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernbilanz zum 31.12.2019

Aktiva	Textziffer im Anhang	Stand am 31.12.2019 Tsd. €	Stand am 31.12.2018 Tsd. €
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	(1)	63.720	33.987
II. Firmenwerte	(2)	54.562	47.509
III. Sachanlagen	(3)	288.999	262.253
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(3)	11.649	13.639
V. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	(4)	370.630	0
VI. Anteile an assoziierten Unternehmen	(5)	4.945	5.218
VII. Übrige Finanzanlagen	(5)	2.033	2.315
VIII. Aktive latente Steuern	(6)	10.911	12.276
IX. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(7)	28.966	61.574
X. Forderungen aus Leasingverhältnissen	(8)	894	0
		837.309	438.771
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	(9)	158.724	136.307
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	38.910	38.579
III. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(10)	55.608	55.473
IV. Nicht finanzielle Vermögenswerte	(11)	24.796	19.241
V. Ertragsteueransprüche	(12)	14.678	8.062
VI. Finanzanlagen	(13)	105.837	109.803
VII. Zahlungsmittel und Äquivalente	(14)	130.723	138.557
		529.276	506.022
		1.366.585	944.793

Passiva	Textziffer im Anhang	Stand am 31. 12. 2019 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2018 Tsd. €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(15)	84.000	84.000
II. Kapitalrücklage	(16)	92.652	92.652
III. Gewinnrücklagen	(17)	526.444	514.391
IV. Sonstige Rücklagen	(18)	19.517	17.966
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		722.613	709.009
V. Nicht beherrschende Anteile	(19)	4.037	207
		726.650	709.216
B. Langfristige Schulden			
I. Rückstellungen	(20)	30.642	25.482
II. Finanzverbindlichkeiten	(21)	1.211	1.363
III. Passive latente Steuern	(22)	17.601	12.135
IV. Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	(23)	296.001	0
		345.455	38.980
C. Kurzfristige Schulden			
I. Rückstellungen	(24)	46.663	48.784
II. Finanzverbindlichkeiten	(25)	83	115
III. Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	(23)	76.074	0
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(25)	72.722	56.337
V. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(25)	24.931	21.843
VI. Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	64.744	58.544
VII. Ertragsteuerschulden	(27)	9.263	10.974
		294.480	196.597
		1.366.585	944.793

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2019

	Textziffer im Anhang	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €	Verände- rung zum Vorjahr
1. Konzernumsatz	(30)	1.520.745	1.427.999	6,5%
2. Bestandsveränderung	(30)	3.731	-2.825	-232,1%
Konzerngesamtleistung		1.524.476	1.425.174	7,0%
3. Sonstige betriebliche Erträge	(31)	22.108	21.353	3,5%
4. Materialaufwand	(32)	-309.382	-285.269	8,5%
5. Personalaufwand	(33)	-633.126	-591.346	7,1%
6. Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasing- verhältnissen	(34)	-78.056		
7. Abschreibungen	(34)	-50.858	-45.110	12,7%
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(35)	-219.073	-274.046	-20,1%
9. Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	(36)	-2.390		
10. Übrige Aufwendungen im Finanzergebnis	(36)	-1.426	-913	56,2%
11. Erträge im Finanzergebnis	(36)	1.533	1.059	44,8%
12. Ergebnis vor Steuern		253.806	250.902	1,2%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(37)	-76.514	-77.272	-1,0%
14. Jahresüberschuss	(38)	177.292	173.630	2,1%
15. Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	(39)	-5.089	-4.741	7,3%
16. Gewinne, die den Anteilseignern des Mutter- unternehmens zuzuordnen sind		172.203	168.889	2,0%
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)¹	(38)	2,05	2,01	

¹ Vorgänge, die eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie nach sich ziehen würden, fanden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr statt.

Gesamtergebnisrechnung

Textziffer (41)

	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €
Jahresüberschuss	177.292	173.630
Posten, die unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis aus Währungsumrechnung	1.970	1.923
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Bewertung der Leistungen an Arbeitnehmer (IAS 19)	-694	-10
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.276	1.913
Gesamtergebnis	178.568	175.543
davon anderen Gesellschaftern zuzurechnen	5.089	4.741
davon Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen	173.479	170.802

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Textziffer (42)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bewertungs- rücklage IAS 19
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand am 1. Januar 2019	84.000	92.652	514.391	18.726	-2.254
Jahresüberschuss			172.203		
Sonstiges Ergebnis				1.970	-694
Gesamtergebnis			172.203	1.970	-694
Dividenden/Ergebnisanteile ¹			-159.500		
Anteilsbasierte Vergütungen					
Eigene Anteile					
Erwerb von neuen Tochterunternehmen					
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen			-650		
Stand am 31. Dezember 2019	84.000	92.652	526.444	20.696	-2.948

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bewertungs- rücklage IAS 19
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand am 1. Januar 2018	84.000	92.652	501.459	16.803	-2.244
Jahresüberschuss			168.889		
Sonstiges Ergebnis				1.923	-10
Gesamtergebnis			168.889	1.923	-10
Dividenden/Ergebnisanteile ¹			-155.356		
Anteilsbasierte Vergütungen					
Eigene Anteile					
Erstmalige Anwendung des IFRS 9			-99		
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen			-502		
Stand am 31. Dezember 2018	84.000	92.652	514.391	18.726	-2.254

¹ Ausgeschüttete Dividenden und anderen Gesellschaftern zugeordnete Ergebnisanteile

Rücklage für eigene Anteile	Rücklage für anteilsbasierte Vergütung	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
-733	2.227	17.966	709.009	207	709.216
			172.203	5.089	177.292
		1.276	1.276		1.276
		1.276	173.479	5.089	178.568
			-159.500	-5.071	--164.571
	307	307	307		307
-32		-32	-32		-32
			0	3.812	3.812
			-650		-650
-765	2.534	19.517	722.613	4.037	726.650

Rücklage für eigene Anteile	Rücklage für anteilsbasierte Vergütung	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
-220	2.365	16.704	694.815	195	695.010
			168.889	4.741	173.630
		1.913	1.913		1.913
		1.913	170.802	4.741	175.543
			-155.356	-4.729	-160.085
	-138	-138	-138		-138
-513		-513	-513		-513
			-99		-99
			-502		-502
-733	2.227	17.966	709.009	207	709.216

Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern

Textziffer (43)

Kapitalflussrechnung nach IAS 7 für die Zeit vom 1. 1. bis zum 31. 12.	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Ergebnis vor Steuern (EBT)	253.806	250.902	2.904
-/+ Gewinnanteile von assoziierten Unternehmen	284	-10	294
+ Erfolgswirksam erfasste Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	2.390		2.390
+ Erfolgswirksam erfasste übrige Aufwendungen im Finanzergebnis	1.142	913	229
- Erfolgswirksam erfasste Erträge im Finanzergebnis	-1.533	-1.049	-484
+ Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	50.858	45.110	5.748
+ Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	78.056		78.056
- Gezahlte Ertragsteuern	-78.206	-75.043	-3.163
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	5.591	6.213	-622
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.039	7.661	-4.622
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-686	-2.957	2.271
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-42.744	-38.086	-4.658
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	29.841	-635	30.476
- Gezahlte Zinsen	-666	-586	-80
+ Vereinnahmte Zinsen	582	545	37
= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	301.754	192.978	108.776
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	448	236	212
- Auszahlungen für Sachanlagen	-69.284	-60.770	-8.514
- Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-30.914	-15.231	-15.683
+ Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	282	141	141
- Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte		-220	220
+ Einzahlungen aus dem Abgang von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	2.257	4.640	-2.383
- Auszahlungen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-4		-4
- Auszahlungen für Anteile an assoziierten Unternehmen	-11	-4.739	4.728
- Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-15.193	-1.549	-13.644
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	92.898	106.738	-13.840
- Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-45.560	-94.077	48.517
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-65.081	-64.831	-250
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	-164.571	-160.085	-4.486
+/- Verkauf/Erwerb eigener Anteile	-32	-513	481
+ Einzahlungen aus aufgenommenen Darlehen	120	232	-112
- Rückzahlung von Darlehen	-303	-763	460
- Auszahlungen für Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-79.182		-79.182
- Auszahlungen für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-650	-502	-148
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-244.618	-161.631	-82.987
Zahlungswirksame Änderungen der Zahlungsmittel und Äquivalente	-7.945	-33.484	25.539
+/- Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Äquivalente	111	-90	201
+ Zahlungsmittel und Äquivalente am Anfang der Periode	138.557	172.131	-33.574
= Zahlungsmittel und Äquivalente am Ende der Periode	130.723	138.557	-7.834

Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern

Bestandteil des Anhangs, Textziffer (44), Vorjahreszahlen in Klammern

In Mio. €	Segmente nach Regionen						Konzernwert	
	Deutschland	Schweiz	Österreich	Übrige	Konsolidierung			
Umsatzerlöse des Segments	1.277,8 (1.208,6)	179,2 (168,1)	88,2 (82,9)	55,9 (45,1)	-80,4 (-76,7)	1.520,7 (1.428,0)		
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	79,7 (76,5)		0,3 (0,2)	0,4				
Umsatzerlöse extern	1.198,1 (1.132,1)	179,2 (168,1)	87,9 (82,7)	55,5 (45,1)		1.520,7 (1.428,0)		
Materialaufwand	310,2 (287,9)	34,7 (33,5)	18,0 (18,2)	16,2 (12,7)	-69,7 (-67,0)	309,4 (285,3)		
Personalaufwand	506,9 (476,4)	72,5 (67,6)	32,2 (30,6)	21,5 (16,7)		633,1 (591,3)		
Planmäßige Abschreibungen	95,9 (36,5)	15,0 (4,5)	6,5 (1,6)	11,5 (2,5)		128,9 (45,1)		
Aufwendungen im Finanzergebnis	2,9 (0,9)	0,6 (0,2)	0,3	0,9 (0,5)	-0,9 (-0,7)	3,8 (0,9)		
Erträge im Finanzergebnis	1,9 (1,3)	0,4 (0,4)		0,1 (0,1)	-0,9 (-0,7)	1,5 (1,1)		
Ergebnis vor Steuern - in den Segmenten ohne Beteiligungserträge	215,1 (217,1)	29,3 (24,7)	17,0 (14,3)	-7,9 (-5,1)	0,3 (-0,1)	253,8 (250,9)		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	67,0 (68,5)	5,1 (4,7)	2,9 (2,3)	1,5 (1,8)		76,5 (77,3)		
Jahresüberschuss	148,1 (148,6)	24,2 (20,0)	14,1 (12,0)	-9,4 (-6,9)	0,3 (-0,1)	177,3 (173,6)		
Langfristiges Segmentvermögen ohne Finanzinstrumente und latente Steueransprüche	578,5 (296,6)	83,1 (31,6)	38,2 (5,8)	89,8 (23,4)		789,6 (357,4)		
davon langfristiges Segmentvermögen ohne Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	336,4 (296,6)	30,1 (31,6)	6,0 (5,8)	46,5 (23,4)		419,0 (357,4)		
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	242,1 (0,0)	53,0 (0,0)	32,2 (0,0)	43,3 (0,0)		370,6 (0,0)		
Zugänge zum langfristigen Segmentvermögen ohne Finanzinstrumente und latente Steueransprüche	382,0 (65,3)	65,7 (6,7)	39,0 (1,0)	79,0 (9,1)		565,7 (82,1)		
davon Zugänge zum langfristigen Segmentvermögen ohne Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	84,9 (65,3)	2,1 (6,7)	1,7 (1,0)	27,9 (9,1)		116,6 (82,1)		
davon Zugänge zu Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen	297,1 (0,0)	63,6 (0,0)	37,3 (0,0)	51,1 (0,0)		449,1 (0,0)		
Anteile an assoziierten Unternehmen	4,9 (5,2)					4,9 (5,2)		
Aktive latente Steuern	10,3 (11,0)	0,0	0,3 (0,3)	0,3 (1,0)		10,9 (12,3)		

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Angaben

Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118a, ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Sie ist im Registergericht des Amtsgerichts Hamburg unter der Handelsregisternummer HRB 56098 eingetragen.

Mutterunternehmen der Fielmann Aktiengesellschaft ist die KORVA SE. Oberstes Mutterunternehmen der Unternehmensgruppe ist die fiemann INTER-OPTIK GmbH & Co. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und in der Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörakustik-Unternehmen sowie der Herstellung von und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Zubehör und Accessoires, erlaubnisfreien Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör. Die Produktion von Gläsern ist in der Rathenower Optik GmbH konzentriert.

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 am 15. April 2020 aufgestellt und wird diesen am 16. April 2020 dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vorlegen. Die Billigung des Konzernabschlusses erfolgt voraussichtlich auf der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 16. April 2020. Bis zu diesem Zeitpunkt besteht die Möglichkeit einer Änderung des Konzernabschlusses. Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend anzuwenden waren. Ergänzend sind die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet worden.

II. Anwendung von neuen und geänderten Standards

Erstmals im Geschäftsjahr angewendete neue und geänderte Standards und Interpretationen

Verlautbarung	Titel	Pflicht zur erstmaligen Anwendung laut IASB	Pflicht zur erstmaligen Anwendung in der EU
Annual Improvements Project	Annual Improvements to IFRS Standards 2015–2017 Cycle Änderungen an IAS 12, IAS 23, IFRS 3 und IFRS 11	1.1.2019	1.1.2019
Änderungen an IAS 19	Planänderung, -kürzung oder -abgeltung	1.1.2019	1.1.2019
Änderungen an IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1.1.2019	1.1.2019
Änderungen an IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	1.1.2019	1.1.2019
IFRS 16	Leasingverhältnisse	1.1.2019	1.1.2019
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1.1.2019	1.1.2019

Aus der Anwendung dieser Änderungen ergeben sich für die Gesellschaft außer aus der Erstanwendung von IFRS 16 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Angaben oder die ausgewiesenen Beträge im Konzernabschluss.

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ Der neue Standard ersetzt die Regelungen des IAS 17 „Leasingverhältnisse“ und die damit verbundenen Interpretationen IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC 15 „Operating-Leasingverhältnisse – Anreize“ und SIC 27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“. Der neue Standard fixiert Regelungen zu Ansatz, Bewertung und Anhangsangaben von Leasingverhältnissen. In der Bilanz des Leasingnehmers sollen alle mit den Leasingverhältnissen verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen erfasst werden. Als Leasingverbindlichkeit wird die Verpflichtung aus den zukünftigen Leasingzahlungen erfasst. Gleichzeitig wird ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert aktiviert, das grundsätzlich dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich

direkt zurechenbarer Kosten entspricht. Während der Laufzeit des Leasingvertrags wird die Leasingverbindlichkeit finanzmathematisch fortgeschrieben, während das Nutzungsrecht planmäßig abgeschrieben wird. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert gibt es Erleichterungen bei der Bilanzierung, von denen die Fielmann Aktiengesellschaft keinen Gebrauch gemacht hat. Für den Leasinggeber sind die Regelungen des IFRS 16 ähnlich der Vorschriften des IAS 17. Im Gegensatz zur Bilanzierung beim Leasingnehmer wird beim Leasinggeber die Unterscheidung in Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse beibehalten. Die Fielmann Aktiengesellschaft hat IFRS 16 erstmals für das Geschäftsjahr 2019 mit der modifiziert retrospektiven Methode angewendet. Bei dieser Methode wird der kumulative Effekt aus der Erstanwendung als einmalige Anpassung in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2019 im Eigenkapital erfasst.

Die Fielmann Aktiengesellschaft hat bisher ausschließlich Verbindlichkeiten aus Operating-Leasing nach IAS 17 bilanziert. Mit Erstanwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019 wurden zusätzliche Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen erfasst. Die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt mit dem Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen, abgezinst unter Anwendung eines Grenzfremdkapitalzinssatzes, der sich aus den Renditen von Unternehmensanleihen von westlichen Ländern ableitet. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz zum Erstbewertungszeitpunkt in Höhe von 0,63 Prozent wurde aus Referenzzinssätzen für einen Zeitraum von bis zu 14 Jahren abgeleitet.

Ausgehend von den operativen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019:

in Tsd. €	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
Verpflichtungen aus Mietverträgen per 31.12.2018	72.828	218.934	86.120	377.882
Barwert der Verpflichtungen aus Mietverträgen per 31.12.2018	72.828	218.893	82.075	373.796
Mieterträge aus unkündbaren Untermietverhältnissen per 31.12.2018	-983	-1.634	-390	-3.007
Barwert Mieterträge aus unkündbaren Untermietverhältnissen per 31.12.2018	-983	-1.634	-388	-3.005
Kündigungs- oder Verlängerungsoptionen, die mit hinreichender Sicherheit ausgeübt werden können	2.761	3.006	9.165	14.932
Barwert Untervermietungen per 1.1.2019	-489	-853	0	-1.342
Leasingverbindlichkeiten per 1.1.2019	75.095	221.118	90.852	387.065

Die Bilanzsumme der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2019 hat sich um Mio. € 387 erhöht.

IFRS 16 sieht neben Änderungen in der Bilanzierung auch eine Ausweitung der Angabepflichten sowohl für Leasinggeber als auch für Leasingnehmer vor. Diese sind im Abschnitt zu den wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und in den Textziffern (4), (8), (23) und (34) dargestellt.

Neue und geänderte aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen beziehungsweise geänderten Standards wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten. Die Gesellschaft hat die Regelungen nicht vorzeitig angewendet.

Verlautbarung	Titel	Pflicht zur erstmaligen Anwendung laut IASB	Pflicht zur erstmaligen Anwendung in der EU
Änderungen an IAS 1 und IAS 8	Definition der Wesentlichkeit von Abschlussinformationen	1.1.2020	1.1.2020
Änderungen an IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebs	1.1.2020	offen
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7	Reform der Referenzzinssätze	1.1.2020	1.1.2020
IFRS 10 und IAS 28	Erfolgs erfassung bei Transaktionen mit einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Anwendung auf unbestimmte Zeit verschoben	offen
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	offen	Übernahme nicht beabsichtigt
IFRS 17	Versicherungsverträge (Ersetzt Übergangsstandard IFRS 4)	1.1.2021	offen
Rahmenkonzept	Überarbeitete Definitionen von Vermögenswerten und Schulden sowie neue Leitlinien zur Bewertung und Ausbuchung, Ausweis und Angaben	1.1.2020	1.1.2020

Auf eine detaillierte Darstellung von neuen oder geänderten Standards beziehungsweise Interpretationen wird im Folgenden verzichtet, da die Auswirkungen aus ihrer erstmaligen Anwendung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns voraussichtlich von untergeordneter Bedeutung sein werden.

III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der Neubewertung von bestimmten Finanzinstrumenten, wie nachfolgend beschrieben, auf Grundlage der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt.

Alle monetären Angaben erfolgen, soweit nicht anders angegeben, in der Konzernwährung Euro in Tausend €, die Segmentberichterstattung in Millionen €.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend erläutert.

Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss sind alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird. Beherrschung eines Beteiligungsunternehmens ist dann gegeben, wenn ein Investor schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Auch an 23 (Vorjahr: 23) deutschen Franchisegesellschaften übt die Fielmann Aktiengesellschaft Beherrschung im Sinne des IFRS 10 aus. Diese Beherrschung ergibt sich aus dem Zusammenwirken der gesellschaftsrechtlichen, franchisevertraglichen und wirtschaftlichen Einflüsse. Die Vorgaben des Franchisevertrags zu Ladenlokal, Sortiment, Beständen, Werbung u. a. definieren den Rahmen der Geschäftspolitik im Sinne der Fielmann Aktiengesellschaft. 26 (Vorjahr: 25) im Baltikum durch Franchisenehmer betriebene Niederlassungen sind nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises, da die vertraglichen Vereinbarungen nicht zu einer Beherrschung der Gesellschaft führen.

Zusätzlich zu den Tochterunternehmen werden auch Anteile des Konzerns an assoziierten Unternehmen ausgewiesen. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung, in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 bilanziert. Hinsichtlich der einbezogenen Unternehmen wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes verwiesen. Dieser Anteilsbesitz enthält zudem eine Aufstellung der Gesellschaften, die von der Befreiung nach § 264 Absatz 3 sowie § 264b HGB Gebrauch machen. Zum 31. Dezember 2019 werden elf (Vorjahr: vier) Gesellschaften erstmals konsolidiert. Hierbei handelt es sich um eine in Deutschland neu gegründete Gesellschaft zur Entwicklung von Software sowie um fünf neu eröffnete Niederlassungen in Deutschland. Darüber hinaus wurde ein Unternehmen in China neu gegründet, an dem der Fielmann-Konzern 60 Prozent der Stimmrechts- und Kapitalanteile übernommen hat. Geschäftsgegenstand dieser Gesellschaft ist die Bearbeitung von Brillengläsern.

Im Rahmen der Umsetzung der Vision 2025 hat der Fielmann-Konzern am 21. August 2019 70 Prozent der Stimmrechts- und Kapitalanteile der beiden Gesellschaften

Planeta trgovina in storitve, d.o.o. und Okulistika Clarus družba za zdravstvene storitve, d.o.o. mit Sitz in Ljubljana, Slowenien, erworben. Während die erstgenannte Gesellschaft unter dem Namen Optika Clarus 28 augenoptische Fachgeschäfte in Slowenien betreibt, führt die zweite Gesellschaft Abrechnungen von Refraktionen und Rezepten durch. Die Unternehmen wurden 1992 gegründet und beschäftigen 120 Mitarbeiter. Der zum Erwerbszeitpunkt gültige beizulegende Zeitwert der gesamten übertragenen Gegenleistung für beide Unternehmen in Höhe von Tsd. € 13.388 wurde in Form von liquiden Mitteln erbracht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt:

	Buchwerte am 21.08.2019 Tsd. €	Zeitwerte am 21.08.2019 Tsd. €
Vermögenswerte		
Sachanlagen	1.930	1.930
Immaterielle Vermögenswerte	115	9.568
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	240	240
Vorräte	1.400	1.400
Übrige Aktiva	4.711	4.711
Zahlungsmittel und Äquivalente	1.147	1.147
	9.543	18.996
Schulden		
Rückstellungen	-104	-104
Verbindlichkeiten	-6.042	-6.042
Latente Steuerschulden		-1.811
	-6.146	-7.957
Nettovermögen (70 %)	2.378	7.728

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation mittels der Purchased Goodwill Methode wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von Tsd. € 9.535 sowie ein anteiliger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von Tsd. € 5.660 ermittelt. Eine steuerliche Abzugsfähigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts wird nicht erwartet. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bestimmt von identifiziertem Wachstumspotential sowie erwarteten Synergien aus der Einbindung der Unternehmen in den Fielmann-Konzern. Die identifizierten ansetzbaren immateriellen Vermögenswerte betreffen die Marke „Optika Clarus“ in Höhe von Tsd. € 4.371 sowie den Kundenstamm in Höhe von Tsd. € 5.164, welcher über eine Nutzungsdauer von 17 Jahren abgeschrieben wird.

Die erworbenen Unternehmen trugen seit dem Erwerbszeitpunkt mit Umsatzerlösen von Tsd. € 3.306 zu den Konzernumsatzerlösen bei. Der Anteil am Konzernergebnis nach

Steuern für den gleichen Zeitraum betrug Tsd. € 116. Wären die Gesellschaften seit dem 1. Januar 2019 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten die Umsatzerlöse mit Tsd. € 10.591 und ein Ergebnis nach Steuern mit Tsd. € 998 beigetragen.

Im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse wurden ausschließlich Forderungen übernommen, die voraussichtlich einbringlich sind. Die zum Erwerbszeitpunkt ausgewiesene Minderheitsbeteiligung von 30 Prozent an den Gesellschaften wurde unter Bezugnahme auf den beizulegenden Zeitwert der Minderheitsbeteiligung bewertet und betrug Tsd. € 3.312. Dieser beizulegende Zeitwert wurde unter Anwendung des Ertragswertverfahrens ermittelt.

Im Zuge der Erwerbe von zwei augenoptischen Fachgeschäften (Anschaffungskosten Tsd. € 1.805 beglichen mit Zahlungsmitteln) wurden nach Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 Unterschiedsbeträge als Firmenwerte in Höhe von Tsd. € 1.169 bilanziert. Gesondert anzusetzende immaterielle Vermögenswerte mit wesentlichem Wert lagen nicht vor. Es wurden keine wesentlichen Vermögenswerte und Schulden übernommen. In die Kapitalkonsolidierung einbezogen wurde Eigenkapital in Höhe von Tsd. € 200. Die Werthaltigkeit der Firmenwerte wurde durch Impairment-Tests gemäß den weiter unten dargestellten Grundsätzen nachgewiesen. Es wurde keine Beherrschung über weitere Zahlungsmittel erlangt.

Entsprechend der wirtschaftlichen Bedeutung der im Berichtszeitraum eröffneten Niederlassungen und erworbenen Optikerbetriebe als Teil der normalen Expansion werden bezüglich der hieraus resultierenden Änderung des Konsolidierungskreises keine weiteren Angaben gemacht. Im laufenden Geschäftsjahr haben sich bei den bereits im Vorjahr zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften keine relevanten Veränderungen in den Beteiligungsverhältnissen ergeben. Im Rahmen der laufenden Pflege des Niederlassungsbestandes wurden zwei Standorte geschlossen (Vorjahr: keine Schließungen).

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage des Konzernabschlusses sind die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften. Die handelsrechtlichen Einzelabschlüsse der prüfungspflichtigen Gesellschaften wurden zum 31. Dezember 2019 geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die übrigen Einzelgesellschaften wurden daraufhin analysiert, ob die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2019 den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen und ob die für die Übernahme in die Konzernbilanz maßgeblichen Vorschriften beachtet sind.

Sofern erforderlich werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden anzugleichen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge der Konzerngesellschaften untereinander werden miteinander verrechnet, soweit nicht in Einzelfällen wegen Geringfügigkeit davon abgesehen wird. Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Gemäß IAS 12 werden die für die jeweiligen Gesellschaften relevanten durchschnittlichen Landesertragsteuersätze angewendet.

Zwischengewinne werden im Vorrats- und Anlagevermögen eliminiert. Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter an Tochterunternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften zu Zeitwerten. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Nettovermögen von in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden bei Zugang mit dem entsprechenden Anteil an den bilanzierten Beträgen bewertet. Nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften des Konzerns, die in Einzelabschlüssen nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften Eigenkapitalcharakter haben, werden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ausgenommen hiervon sind Kapitalunterdeckungen im Einzelabschluss, die als negative Werte unter den nicht beherrschenden Anteilen im Eigenkapital bilanziert werden.

Geschäfts- oder Firmenwert und Impairment-Test

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen, sofern erforderlich, bilanziert und ist gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

Für Zwecke der Prüfung auf Wertminderung ist der Geschäfts oder Firmenwert auf jede der Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) des Konzerns aufzuteilen, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Der Impairment-Test für Firmenwerte erfolgt regelmäßig zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres. Die CGU sind entsprechend des internen Management-Reportings festgelegt. Da für diese CGU kein Börsen- oder Marktpreis vorhanden ist, wird der Test ausschließlich durch Vergleich des Buchwertes mit dem Nutzungswert (erzielbarer Betrag) durchgeführt. Die dem Nutzungswert zugrunde liegenden Cashflows resultieren aus einer einjährigen Detailplanung, einer darauf folgenden zweijährigen Planung, welche aus der kumulierten Konzernplanung abgeleitet wird, und darüber hinausgehend auf der ewigen Rente auf Basis des dritten Planungsjahres. Die sich aus dieser Planung ergebenden Wachstumsraten betragen für das erste Jahr 6,0 Prozent sowie für das zweite Jahr 5,3 Prozent (Vorjahr: 7,4 Prozent bzw. 6,4 Prozent). Ab dem dritten Jahr wird eine Wachstumsrate von 0,5 Prozent (Vorjahr: 0,5 Prozent) unterstellt. Der Kapitalisierungszinssatz vor Steuern beträgt 4,0 Prozent (Vorjahr: 5,7 Prozent). Planungen im Konzern basieren in der Regel auf den Erfahrungswerten des bisherigen Geschäftsverlaufs. Aktuelle externe Daten fließen aufgrund dieser Erfahrungen standortbezogen zusätzlich in den Analyseprozess ein. Die erstmalige Anwendung des IFRS 16 hat keinen Einfluss auf das Ergebnis des Impairments.

Fremdwährungsumrechnung

Für die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Die ausländischen Gesellschaften betreiben ihr Geschäft selbstständig – daher ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Einzelne Geschäftsvorfälle werden zum Stich-

tagskurs erfasst. Währungsdifferenzen beim Ausgleich offener Posten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Ausländische Jahresabschlüsse werden an die Gliederung und Bewertung im Fielmann-Konzern angepasst. Die Bilanzwerte werden IAS 21 folgend zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet, die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Periodendurchschnittskurs. Währungsdifferenzen werden in einem Währungsausgleichsposten innerhalb der sonstigen Rücklagen ausgewiesen. Die für die Umrechnung der Abschlüsse von Tochtergesellschaften und das Einkaufsgeschäft relevanten Fremdwährungen entwickelten sich wie folgt:

	Stichtagskurs 31. 12. 2019 1 € =	Stichtagskurs 31. 12. 2018 1 € =	Durchschnittskurs 2019 1 € =	Durchschnittskurs 2018 1 € =
Renminbi (CNY)	7,82	7,85	7,72	7,81
Japanischer Yen (JPY)	121,94	125,85	122,01	130,40
Polnischer Zloty (PLN)	4,26	4,30	4,30	4,26
Schweizer Franken (CHF)	1,09	1,13	1,11	1,16
Ukrainische Hrywnja (UAH)	25,81	31,71	28,92	32,12
US-Dollar (USD)	1,12	1,15	1,12	1,18
Weißrussischer Rubel (BYN)	2,35	2,47	2,34	2,41

Die Entwicklung des US-Dollars und des japanischen Yen ist für den Fielmann-Konzern relevant für wiederkehrende Einkaufskontrakte bei Fassungen. Der Einkauf von Waren in USD im Geschäftsjahr betrug Mio. € 40,3 (Vorjahr: Mio. € 33,4), in JPY Mio. € 1,7 (Vorjahr: Mio. € 1,7). Bei den Einkäufen wird zum Vergleich der Vorjahresdurchschnittskurs zugrunde gelegt, um die Auswirkung der Kursänderung darzustellen. Die Entwicklung des US-Dollars beeinflusst den Wareneinkauf in Höhe von ca. Mio. € 2,1 negativ (Vorjahr: Mio. € 1,5 positiv). Die Entwicklung des Yen beeinflusst den Wareneinkauf im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr nicht nennenswert. Der Umsatz des Konzerns in Schweizer Franken beträgt Mio. CHF 199,4 (Vorjahr: Mio. CHF 194,1). Der positive Einfluss der Entwicklung der Schweizer Währung auf den Umsatz beträgt Mio. € 6,6 (Vorjahr: Mio. € 6,6 negativ), wenn als Vergleichswert der jeweilige Vorjahresdurchschnittskurs zugrunde gelegt wird.

Einzelne Bilanzpositionen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert es, bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS Schätzungen und Annahmen vorzunehmen. Diese werden kontinuierlich überprüft. Annahmen und Schätzungen erfolgen insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung von Firmenwerten (Textziffer 2), Rückstellungen (Textziffer 20, Textziffer 24) und steuerlichen Sachverhalten (Textziffer 6, Textziffer 22). Die wesentlichen Annahmen und Parameter für die vorgenommenen Schätzungen sind in den folgenden Erläuterungen zu den Bilanzpositionen dargelegt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (A. I., III.) Die Bewertung und Fortschreibung der immateriellen Vermögenswerte sowie des Sachanlagevermögens erfolgen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Software-Eigenentwicklungen, bei denen Konzernunternehmen als Hersteller anzusehen sind, werden als selbsterstellte Software gemäß IAS 38 zu Herstellungskosten aktiviert.

Bei Produktionsgebäuden wird in der Regel eine Nutzungsdauer von bis zu 25 Jahren zu Grunde gelegt. Das Schloss in Plön wird über 55 Jahre, andere Geschäftsgebäude werden über maximal 50 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear (in der Regel sieben bis zehn Jahre) unter Berücksichtigung der Mietvertragsdauer. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird in der Regel zwischen zwei und dreizehn Jahren abgeschrieben (Maschinen und Geräte in der Regel fünf Jahre, IT drei bis fünf Jahre). Die Nutzungsdauer wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden. Aktivierungspflichtige Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 liegen nicht vor.

Etwaige Zuwendungen der öffentlichen Hand werden von den Anschaffungskosten abgesetzt. Die Erfassung erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs. Im Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden keine Zuwendungen gewährt.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (A. IV.) Auch Immobilien, die nicht im Kerngeschäft des Konzerns genutzt werden (als Finanzinvestition gehaltene Immobilien gemäß IAS 40), werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach den oben benannten Grundsätzen bewertet. Sie werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der etwaige erzielbare Betrag (Nutzungswert) den Buchwert unterschreitet. Der Ausweis der außerplanmäßigen Abschreibungen erfolgt im Posten „Übrige Abschreibungen“. Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag (Nutzungswert), der sich aus einer nachhaltigen Verbesserung der Vermietungssituation ergibt, den fortgeführten Buchwert übersteigt. Diese Wertaufholungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Im Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden keine Wertaufholungen vorgenommen.

Wie in den Vorjahren wird für diese Bewertung ein Ertragswertverfahren (Hierarchiestufe 3 nach IFRS 13) unter Nutzung eines aus Marktbeobachtungen abgeleiteten Mietertragsfaktors von 15 Jahresnettomieten angewendet. Der Zeitwert dieser Immobilien wird im Anhang angegeben.

Gemischt genutzte Immobilien werden nach IAS 40.10 aufgeteilt. Ein Teil wird unter als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, ein anderer Teil unter Sachanlagen ausgewiesen. Wenn eine entsprechende Aufgliederung aufgrund wirtschaftlicher oder juristischer Rahmenbedingungen nicht möglich ist, erfolgt der Ausweis ausschließlich unter Sachanlagen, da regelmäßig die Nutzung im Geschäftsbetrieb deutlich überwiegt.

Leasing (A. V., A. X., B. IV. und C. III.) Der Fielmann-Konzern mietet im Bereich Immobilien vor allem Ladengeschäfte für die Niederlassungen. Die entsprechenden Mietverträge haben in der Regel eine Laufzeit von zehn Jahren mit zwei Verlängerungsoptionen über jeweils fünf Jahre. Da nach zehn Jahren in den überwiegenden Fällen eine Neuverhandlung der Verträge angestrebt wird, wird eine Laufzeit von zehn Jahren ab Vertragsbeginn angenommen. Die Verträge werden überwacht und nach angemessener Zeit oder nach Eintreten von relevanten Ereignissen neu bewertet.

KFZ-Leasingverträge werden in der Regel über einen Zeitraum von drei Jahren abgeschlossen. Bei den bestehenden KFZ-Leasingverträgen handelt es sich um Leasingverträge für sogenannte Gehaltsverzichtsfahrzeuge. Die Fahrzeuge gehen nach Ablauf der Leasingzeit zurück an den Leasinggeber.

Die Leasingverhältnisse sowohl für Immobilien als auch für KFZ wurden nach IAS 17 bisher als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft.

Die Nutzungsrechte werden in der Konzernbilanz als gesonderter Posten ausgewiesen (siehe Textziffer (4)). Die Bilanzierung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen erfolgt nach IFRS 16. Nutzungsrechte werden grundsätzlich über die Laufzeit des Leasingverhältnisses beschrieben. Abweichend davon ist die Abschreibung entsprechend über die Laufzeit des dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Vermögenswerts vorzunehmen, wenn dessen Nutzungsdauer kürzer ist als die Laufzeit des Leasingverhältnisses. Das Ansatzwahlrecht zur Bilanzierung von Nutzungsrechten von kurzfristigen Leasingverhältnissen mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten und für Leasingverhältnisse bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, wird in der Form ausgeübt, dass für diese ebenfalls ein Nutzungsrecht und eine entsprechende Leasingverbindlichkeit erfasst wird. Die Bewertung der Nutzungsrechte erfolgt grundsätzlich zum Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten. Die Prüfung der Notwendigkeit einer Wertberichtigung eines Nutzungsrechts erfolgt unter Anwendung von IAS 36.

Die Leasingverbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz als gesonderter Posten ausgewiesen (siehe Textziffer (23)). Die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung eines Grenzfremdkapitalzinssatzes, der sich aus den Renditen von Unternehmenanleihen von westlichen Ländern ableitet.

Die Mietverträge, die eine umsatzabhängige Komponente aufweisen, sind grundsätzlich so ausgestaltet, dass neben der umsatzabhängigen Miete eine vertraglich fixierte Mindestmiete als Mietkondition enthalten ist. Die unter diesen Konditionen zu leistenden Mindestmietzahlungen werden als feste Leasingzahlungen bei der Ermittlung der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt.

Variable Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder Kurs abhängen, werden nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts einbezogen.

Diese Zahlungen werden in der Periode, in der das auslösende Ereignis oder die auslösende Bedingung eintritt, als Aufwand erfasst und in dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ (siehe Textziffer (35)) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzinstrumente (Aktiva A. VII., IX., X. und B. II., III., VI., VII. sowie Passiva B. II., IV. und C. II., III., IV., und V.) Die Erläuterung der Finanzinstrumente gemäß IFRS erfolgt in Textziffer (28) und im Lagebericht. Weitere Ausführungen zu Bilanzpositionen im Anhang, die den Finanzinstrumenten zuzuordnen sind, werden dort mit (28) gekennzeichnet.

Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, werden in Abhängigkeit vom Geschäftsmodell klassifiziert. Sieht das Geschäftsmodell ein Halten des Vermögenswertes zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme vor, so erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Sieht das Geschäftsmodell grundsätzlich das Halten vor, werden diese Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Finanzanlagen sowie Zahlungsmittel und Äquivalente der Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ unterliegen gemäß IFRS 9 einem Wertminderungsmodell basierend auf erwarteten Kreditverlusten. Die erwarteten Kreditverluste (ECL: expected credit losses) werden als wahrscheinlichkeitsgewichteter Barwert aller Zahlungsausfälle über die Laufzeit des Vermögenswertes berechnet. Hierzu wird ein dreistufiges Modell genutzt.

Stufe 1: Erfassung erwarteter Kreditverluste über die gesamte Laufzeit aufgrund von Ereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate

Enthalten sind neue Verträge sowie bestehende Verträge ohne wesentlichen Anstieg des Kreditrisikos. Regelmäßig beinhaltet dies Verträge, deren Zahlungen weniger als 31 Tage überfällig sind.

Stufe 2: Erfassung erwarteter Kreditverluste über die gesamte Laufzeit ohne Beeinträchtigung der Bonität

Enthalten sind finanzielle Vermögenswerte, deren Kreditrisiko wesentlich gestiegen, aber deren Bonität nicht beeinträchtigt ist.

Stufe 3: Erfassung erwarteter Kreditverluste über die gesamte Laufzeit mit Beeinträchtigung der Bonität

Enthalten sind finanzielle Vermögenswerte, deren Bonität beeinträchtigt ist oder die ausgefallen sind. Regelmäßig beinhaltet dies Verträge, deren Zahlungen mehr als 90 Tage überfällig oder deren Schuldner in finanziellen Schwierigkeiten sind.

Bei Stufe 1 und Stufe 2 wird die Effektivverzinsung auf Basis des Bruttobuchwerts ermittelt, wohingegen bei Stufe 3 die Effektivverzinsung auf Basis des Nettobuch-

werts, also abzüglich Risikovorsorge, berechnet wird. Für den Transfer zwischen den Stufen ist eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos maßgeblich. Grundsätzlich erfolgt ein Transfer von Stufe 1 zu Stufe 2, wenn ein finanzieller Vermögenswert mehr als 30 Tage überfällig ist. Bei einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen besteht ein objektiver Hinweis auf einen Kreditausfall, und es erfolgt ein Transfer in Stufe 3. Ebenso erfolgt dieser Transfer bei weiteren objektiven Hinweisen auf einen drohenden Kreditausfall wie z.B. Insolvenz.

Unterliegt ein finanzieller Vermögenswert am Bilanzstichtag einem niedrigen Ausfallrisiko, so wird angenommen, dass keine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit Ersterfassung des finanziellen Vermögenswertes stattgefunden hat. Ein niedriges Ausfallrisiko wird angenommen, wenn das externe oder ein entsprechendes internes Kreditrating Investment Grade entspricht.

Der Fielmann-Konzern nutzt das vereinfachte Verfahren für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und erfasst den erwarteten Kreditausfall über die gesamte Laufzeit.

Die Allokation der Stufen auf die Finanzinstrumente wird in Textziffer (28) weitergehend erläutert. Aufgrund der für den Fielmann-Konzern untergeordneten Bedeutung wurde auf den separaten Ausweis der hieraus resultierenden Gewinne und Verluste in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verzichtet. Der entsprechende Betrag wird unter Textziffer (28) erläutert und ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, werden der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet und werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Soweit keine Börsenkurse vorliegen, wird auf Marktbewertungen durch Banken zurückgegriffen. Ein nicht zu Handelszwecken gehaltener finanzieller Vermögenswert wird dann beim erstmaligen Ansatz als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert, wenn eine solche Designation Bewertungsinkonsistenzen wesentlich reduziert. Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr handelt es sich hierbei um in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten erfasste Liquiditätsvorschüsse zur Bedeckung versicherungstechnischer Abgrenzungen für Beitragsüberträge an den Versicherungsgeber der Nulltarif-Versicherung. Diese Liquiditätsvorschüsse werden vom Versicherer als Kapitalanlagen angelegt. Die Nettoerträge (Gewinne und Verluste) aus den Kapitalanlagen stehen allein Fielmann zu.

Aus der Marktbewertung resultierende unrealisierte Gewinne und Verluste sowie die hierauf entfallenden latenten Steuern werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Zur Bestimmung des Marktwertes von Finanzinstrumenten wird die folgende Hierarchie verwendet:

- Stufe 1: Eingangsparameter der Stufe 1 sind auf aktiven Märkten notierte Preise (unbereinigt) für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die am Bewertungsstichtag zugegriffen wird.
- Stufe 2: Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
- Stufe 3: Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Die im Konzern zum Marktwert bewerteten Finanzinstrumente der Klasse „Vermögensverwaltungsdepots“, „Fonds“ und Teile der „Sonstigen Forderungen“ fallen unter die Hierarchiestufe 1.

Zu- und Abgänge werden mit dem jeweiligen Wert des Erfüllungstages angesetzt.

Die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten. Ein etwaiger Unterschiedsbetrag zwischen ausbezahltem und bei Endfälligkeit rückzahlbarem Betrag wird amortisiert.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet.

Vorräte (B. I.) Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, erforderlichenfalls vermindert um Wertberichtigungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Fortschreibung erfolgt mit der Methode des gleitenden Durchschnitts. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten gemäß IAS 2. Fertigungsbezogene Gemeinkosten sind enthalten. Zinsen werden aufgrund des kurzen Herstellungsprozesses nicht angesetzt.

Latente Steuern (Aktiva A. VIII. und Passiva B. III.) Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen in den IFRS- und Steuerbilanzen der Konzernunternehmen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen, soweit sich diese Unterschiede im Zeitablauf wieder ausgleichen. Dies beinhaltet gemäß IAS 12 auch sogenannte „Outside Basis Differences“, die sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Nettovermögen einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert dieser Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft ergeben. Eine latente Steuerabgrenzung wird für „Outside Basis Differences“ insoweit vorgenommen, wie mit einer Realisierung innerhalb von 12 Monaten gerechnet wird. Darüber hinaus werden latente Steuerabgrenzungen für Verlustvorträge in Übereinstimmung mit IAS 12 vorgenommen. Für die Berechnung der aktiven und passiven latenten Steuern werden die Steuersätze

zugrunde gelegt, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Verbindlichkeit gültig sind.

Latente Steuern werden gemäß IAS 1.70 unter den langfristigen Vermögenswerten (Textziffer (6)) bzw. Schulden (Textziffer (22)) ausgewiesen.

Aktive und passive latente Steuern werden, soweit sie ertragsteuerliche Organkreise oder einzelne Gesellschaften betreffen und laufzeitkongruent sind, gemäß IAS 12.71 ff. saldiert.

Rückstellungen (B. I. und C. I.) Die Bilanzierung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 und IAS 19. Demnach werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt diejenigen Beträge, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken. Langfristige Rückstellungen werden bei wesentlichen Effekten abgezinst und zum Barwert bilanziert. Der verwendete Zinssatz ist fristadäquat zur Laufzeit von Anleihen für alle Rückstellungen.

Rückstellungen für Pensionen werden für die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Altersversorgungszusagen nach der Methode der laufenden Einmalprämien bewertet. Diese Methode ermittelt unter Berücksichtigung dynamischer Aspekte die zu erwartenden Leistungen nach Eintritt des Versorgungsfalls und verteilt diese über die gesamte Beschäftigungsdauer der begünstigten Mitarbeiter. Dazu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die sich aus Änderungen der Rechnungsannahmen und aus Abweichungen zwischen den Rechnungsannahmen von den tatsächlichen Ausprägungen ergeben, erfolgt im sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income). Für weitere Angaben siehe Textziffer (20).

Eventualverbindlichkeiten Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist bzw. nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualverbindlichkeiten werden in der Bilanz grundsätzlich nicht erfasst.

Erlösrealisation Erlöse werden in erster Linie aus dem Einzelhandelsgeschäft erzielt. Die Realisierung der Erlöse sowie die Bezahlung erfolgen zum Zeitpunkt der Abgabe der bestellten und fertigen Produkte an den Kunden. Daneben werden in dem Segment Deutschland in geringem Umfang Umsatzerlöse im Großhandel getätigt. Die Umsatzerlöse enthalten auch Erlöse aus der Abwicklung von Versicherungsfällen der Nulltarif-Versicherung. Der Umfang der Leistungspflicht von Fielmann besteht hierbei grundsätzlich jeweils in der Lieferung einer Korrektionsbrille. Daher realisiert Fielmann Erlöse, die denen aus dem Einzelhandelsgeschäft entsprechen. Aufgrund der Realisierung der Umsatzerlöse innerhalb eines Jahres wird auf die Anpassung um eine signifikante Finanzierungskomponente gemäß IFRS 15.63 verzichtet.

Weiterhin erfasst Fielmann unter den Umsatzerlösen Erträge aus dem versicherungstechnischen Ergebnis der Nulltarif-Versicherung. Diese werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann.

Mieterträge werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam verteilt. Wesentliche einmalige Erträge und Kosten, die Leasingverhältnissen direkt zuzuordnen sind, werden ebenfalls über deren Laufzeit verteilt.

Anteilsbasierte Vergütung Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer werden zum beizulegenden Zeitwert des Instruments am Tag der Gewährung bewertet. Diese Vergütungen beinhalten nur am Markt befindliche Aktien des Fielmann-Konzerns. Daher ergeben sich hinsichtlich des Wertes keine Schätzungsunsicherheiten. Zu den Formen der Vergütung siehe auch Textziffer (33).

Ergebnis je Aktie Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Ergebnis, das den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres – mit Ausnahme der eigenen Anteile, die die Gesellschaft selbst hält – gebildet wird. Sofern verwässernde Effekte vorliegen, werden diese in die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie mit einbezogen. Im laufenden und im Vorjahr lagen derartige Effekte nicht vor.

IV. Erläuterungen zum Konzernabschluss

Aktiva

Entwicklung des Konzernanlagevermögens
zum 31. 12. 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31. 12. 2019 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2019 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Nutzungsrechte	21.463	195	1.325	1.804		21.179
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	33.795	22	5.539	729	13	38.640
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	16.334		1.780		6.552	24.666
4. Unfertige Softwareprojekte	10.811		22.269		-6.552	26.528
5. Markenrechte			4.372			4.372
6. Kundenstamm			5.164			5.164
	82.403	217	40.449	2.533	13	120.549
II. Firmenwerte	139.195	2.166	6.829	287	0	147.903
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	136.981	286	443	4.650	2.321	135.381
2. Mietereinbauten	238.221	1.341	22.990	6.031	3.982	260.503
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	339.023	2.031	34.515	13.169	2.978	365.378
4. Anlagen im Bau	12.121	126	11.336	21	-9.294	14.268
	726.346	3.784	69.284	23.871	-13	775.530
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	28.496	0	4	2.258	0	26.242
V. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen						
1. Nutzungsrechte aus Immobilienleasing	385.404		60.685	274		445.815
2. Nutzungsrechte aus KFZ-Leasing	1.661		1.346	26		2.981
	387.065	0	62.031	300	0	448.796
VI. Anteile an assoziierten Unternehmen	5.218	0	11	284	0	4.945
VII. Übrige Finanzanlagen	2.416	0	0	282	0	2.134
Summe Anlagevermögen	1.371.139	6.167	178.608	29.815	0	1.526.099

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
Stand am 1.1.2019 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Um- buchung Tsd. €	Zu- schreibung Tsd. €	Stand am 31.12.2019 Tsd. €	Stand am 31.12.2019 Tsd. €	Stand am 31.12.2018 Tsd. €
14.602	172	934	509			15.199	5.980	6.861
27.595	18	3.290	58			30.845	7.795	6.200
6.219		4.566				10.785	13.881	10.115
						0	26.528	10.811
						0	4.372	
						0	5.164	
48.416	190	8.790	567	0	0	56.829	63.720	33.987
91.686	1.923	0	268	0	0	93.341	54.562	47.509
41.345	158	2.733	4.656			39.580	95.801	95.636
158.675	930	14.550	4.809			169.346	91.157	79.546
264.073	1.712	24.352	12.532			277.605	87.773	74.950
						0	14.268	12.121
464.093	2.800	41.635	21.997	0	0	486.531	288.999	262.253
14.857	0	433	697	0	0	14.593	11.649	13.639
	292	76.899	157			77.035	368.780	
		1.157	26			1.131	1.850	
0	292	78.056	182	0	0	78.166	370.630	0
0	0	0	0	0	0	0	4.945	5.218
101	0	0	0	0	0	101	2.033	2.315
619.153	5.205	128.914	23.932	0	0	729.561	796.538	364.921

Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. 12. 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2018 Tsd. €
	Stand am 1.1.2018 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Nutzungsrechte	19.473	185	1.805			21.463
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	33.192	18	1.399	817	3	33.795
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	11.687		2.458		2.189	16.334
4. Unfertige Softwareprojekte	3.545		9.455		-2.189	10.811
	67.897	203	15.117	817	3	82.403
II. Firmenwerte	135.895	2.054	1.246	0	0	139.195
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	130.606	272	5.872	409	640	136.981
2. Mietereinbauten	222.758	1.029	20.423	7.110	1.121	238.221
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	326.628	1.385	24.431	12.900	-521	339.023
4. Anlagen im Bau	2.692	21	10.044	12	-624	12.121
	682.684	2.707	60.770	20.431	616	726.346
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	36.507	0	0	7.392	-619	28.496
V. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	4.748	0	470	5.218
VI. Übrige Finanzanlagen	2.807	0	220	141	-470	2.416
Summe Anlagevermögen	925.790	4.964	82.101	28.781	0	984.074

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
Stand am 1.1.2018 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Um- buchung Tsd. €	Zu- schreibung Tsd. €	Stand am 31.12.2018 Tsd. €	Stand am 31.12.2018 Tsd. €	Stand am 31.12.2017 Tsd. €
13.394	161	1.047				14.602	6.861	6.079
26.265	12	2.092	774			27.595	6.200	6.927
3.467		2.752				6.219	10.115	8.220
						0	10.811	3.545
43.126	173	5.891	774	0	0	48.416	33.987	24.771
89.863	1.823	0	0	0	0	91.686	47.509	46.032
38.963	141	2.646	405			41.345	95.636	91.643
151.454	662	13.335	6.776			158.675	79.546	71.304
252.536	1.188	22.802	12.453			264.073	74.950	74.092
						0	12.121	2.692
442.953	1.991	38.783	19.634	0	0	464.093	262.253	239.731
20.418	0	436	5.997	0	0	14.857	13.639	16.089
0	0	0	0	0	0	0	5.218	0
101	0	0	0	0	0	101	2.315	2.706
596.461	3.987	45.110	26.405	0	0	619.153	364.921	329.329

(1) Immaterielle Vermögenswerte Die immateriellen Vermögenswerte enthalten insbesondere IT-Software, die über drei bis fünf Jahre linear abgeschrieben wird. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzten Nutzungsdauern liegen mit Ausnahme eines Markenrechtes nicht vor.

Die Zugänge zu den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten betreffen in Höhe von Tsd. € 1.184 (Vorjahr: Tsd. € 2.458) die Aktivierung selbst erstellter Software im Zusammenhang mit der Vision 2025 und der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie. Des Weiteren wurden Umbuchungen aus den unfertigen Softwareprojekten in die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte in Höhe von Tsd. € 6.552 (Vorjahr: Tsd. € 2.189) vorgenommen, die in Höhe von Tsd. € 2.762 ebenfalls im Zusammenhang mit der Vision 2025 und der Digitalisierung stehen.

Die Zugänge in den unfertigen Softwareprojekten betreffen in Höhe von Tsd. € 10.842 (Vorjahr: Tsd. € 6.615) Aufwendungen für Software im Zusammenhang mit der Vision 2025 und der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie, in Höhe von Tsd. € 1.630 die Erweiterung der vorhandenen ERP-Software und in Höhe von Tsd. € 1.266 Aufwendungen für die Entwicklung eines Produktkataloges. Weitere Zugänge in Höhe von Tsd. € 8.531 (Vorjahr: Tsd. € 2.840) betreffen Aufwendungen für die Entwicklung sonstiger neuer Software. Die im Berichtsjahr nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen betragen insgesamt Tsd. € 4.497 (Vorjahr: Tsd. € 3.321).

Diese Position beinhaltet auch Mietrechte, die über maximal 15 Jahre abgeschrieben werden. Die Mietrechte betreffen übliche Zahlungen an Dritte, um in Mietverträge in bevorzugten Innenstadtlagen zu gelangen. Die Zugänge zu den Mietrechten resultieren im Wesentlichen in Höhe von Tsd. € 1.325 (Vorjahr: Tsd. € 1.805) aus den neuen Niederlassungen in Italien.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation aus dem Erwerb der beiden Gesellschaften Planeta trgovina in storitve, d.o.o. und Okulistika Clarus družba za zdravstvene storitve, d.o.o. sind erstmals Markenrechte in Höhe von Tsd. € 4.372 und ein Kundenstamm in Höhe von Tsd. € 5.164 aktiviert worden (siehe „Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises“ unter III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden). Aufgrund der Einschätzung einer dauerhaften Nutzung der Marke wird von einer unbegrenzten Nutzungsdauer für die Markenrechte ausgegangen. Der Kundenstamm wird über eine Nutzungsdauer von 17 Jahren abgeschrieben.

(2) Firmenwerte Enthalten sind Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung. Diese Firmenwerte werden für den Impairment-Test einzelnen Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) zugeordnet. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die einzelnen Verkaufsniederlassungen. Firmenwerte wurden dem Segment Deutschland in Höhe von Tsd. € 38.998 (Vorjahr: Tsd. € 37.848) zugeordnet, darunter die jeweils als einzelne CGU geführten Niederlassungen in Höhe von Tsd. € 29.782 (Vorjahr: Tsd. € 28.632) und die Rathenower Optische Werke GmbH in Höhe von Tsd. € 8.740 (Vorjahr: Tsd. € 8.740). Weitere signifikante Firmenwerte entfallen auf das Segment Schweiz in Höhe von Tsd. € 6.197 (Vorjahr: Tsd. € 5.954) sowie auf die Region Niederlande in den übrigen Segmenten in Höhe von Tsd. € 3.546 (Vorjahr: Tsd. € 3.546). Die

Änderungen des Buchwertes im Segment Schweiz resultieren aus der währungsbedingten Umrechnung.

In den übrigen Segmenten wurden im Geschäftsjahr erstmalig Firmenwerte aus dem Erwerb von Anteilen an zwei Gesellschaften in Slowenien in Höhe von Tsd. € 5.660 bilanziert. Nähere Information hierzu finden sich im Abschnitt „Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises“ unter III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

(3) Sachanlagen/Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien Die Buchwerte der Sachanlagen einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verteilen sich zum 31. Dezember 2019 auf die Segmente wie folgt:

	31. 12. 2019 Tsd. €	31. 12. 2018 Tsd. €
Deutschland	249.072	231.541
Schweiz	23.213	24.819
Österreich	5.936	5.598
Übrige	22.427	13.934
	300.648	275.892

Technische Anlagen und Maschinen werden in der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

Die Zugänge (auch durch Umgliederungen aus den Anlagen im Bau) in den Sachanlagen resultieren unter anderem aus Ersatzinvestitionen in den Niederlassungen in Höhe von Tsd. € 33.177 (Vorjahr: Tsd. € 43.051). Weitere Zugänge ergeben sich aus der Expansion des Konzerns (Tsd. € 9.655, Vorjahr: Tsd. € 7.514). Beschränkungen der Verfügungsrechte ergeben sich bezüglich Immobilien und anderen Sachanlagen der Fielmann Akademie in Höhe von Tsd. € 17.480 (Vorjahr: Tsd. € 17.894) aufgrund der Gemeinnützigkeit und des Denkmalschutzes.

Die Zugänge des Vorjahres enthalten in Höhe von Tsd. € 4.628 Zugänge aus der Aktivierung einer Immobilie in Oldenburg.

Die Zurechnung zu der Gruppe der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt für Flächen, die von keiner Gesellschaft des Konzerns genutzt werden. Diese Immobilien werden nach IAS 40 als Finanzinvestitionen eingestuft und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Im Berichtsjahr wurden bei diesen Immobilien wie auch im Vorjahr keine Nachaktivierungen vorgenommen. Der mit einem Ertragswertverfahren ohne Gutachter ermittelte beizulegende Zeitwert beläuft sich auf Tsd. € 16.458 (Vorjahr: Tsd. € 16.545). Die entsprechenden Mieteinnahmen im Berichtszeitraum betragen Tsd. € 1.128 (Vorjahr: Tsd. € 1.103). Dem gegenüber stehen direkt zurechenbare Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 733 (Vorjahr: Tsd. € 792).

Im Berichtsjahr wurde eine vollständig als Finanzinvestition gehaltene Immobilie für einen Betrag in Höhe von Tsd. € 2.257 veräußert.

Insgesamt wurden wie im Vorjahr auf Immobilien keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

(4) Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen Enthalten sind neben Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen für Immobilien in Höhe von Tsd. € 368.780, Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen für Kraftfahrzeuge in Höhe von Tsd. € 1.850. Zur genaueren Darstellung der Entwicklung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen verweisen wir auf die Entwicklung des Konzernanlagevermögens.

(5) Anteile an assoziierten Unternehmen/Übrige Finanzanlagen⁽²⁸⁾ Ausgewiesen wird der Anteil an dem assoziierten Unternehmen FittingBox S.A. (www.fittingbox.com). Diese Gesellschaft wurde 2006 gegründet und ist weltweit führender Anbieter von Augmented-Reality-Technologie wie der 3D-Anprobe für Brillen und Sonnenbrillen. Das Unternehmen hat seine Zentrale in Toulouse, Frankreich, und betreibt außerdem eine Vertriebsgesellschaft in Miami, USA. FittingBox entwickelt innovative Technologielösungen und digitale Inhalte für die augenoptische Branche und verfügt über die weltweit größte Datenbank mit Fassungsphotos und 3D-Modellen. Die strategische Beteiligung an dem französischen Technologieunternehmen ist ein konsequenter Schritt in der Digitalisierungsstrategie von Fielmann. Gemeinsam arbeiten die Unternehmen am Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität. FittingBox S.A. ist nicht an einer Börse notiert. Die Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten im Vorjahr betragen Tsd. € 4.739. Im Geschäftsjahr erhöhte sich der Anteil auf 22,8 Prozent (Vorjahr: 20,7 Prozent). Die nachstehende Tabelle fasst die Finanzinformationen von FittingBox S.A. (wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt) zusammen.

	31.12.2019 Tsd. €	31.12.2018 Tsd. €
Eigentumsanteil in %	22,8	20,7
Kurzfristige Vermögenswerte	5.916	5.133
Langfristige Vermögenswerte	1.880	3.155
Kurzfristige Schulden	-4.676	-3.809
Langfristige Schulden	-1.845	-1.752
Nettovermögen (100 %)	1.275	2.727
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	291	564
Geschäfts- oder Firmenwert inkl. Transaktionskosten	4.184	4.184
Buchwert der Beteiligung	4.475	4.748
Umsatzerlöse	5.498	682
Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-1.222	47
Sonstiges Ergebnis	-24	
Gesamtergebnis (100 %)	-1.246	47
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	-284	9

Weiterhin umfasst die Position eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen in Höhe von Tsd. € 470 (Vorjahr: Tsd. € 470). Aufgrund des Umfangs und der für den Fielmann-Konzern untergeordneten Bedeutung erfolgt der Ausweis des Ergebnisses aus Anteilen an assoziierten Unternehmen in der Position „Erträge im Finanzergebnis“

⁽²⁸⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (28)

(siehe Textziffer (36)). Die Übrigen Finanzanlagen enthalten unter anderem Ausleihungen an nicht beherrschende Gesellschafter.

(6) Aktive latente Steuern Latente Steueransprüche sind in Höhe von Tsd. € 10.911 (Vorjahr: Tsd. € 12.276) aktiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (40) des Anhangs verwiesen.

(7) Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte⁽²⁸⁾ Es handelt sich bei den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten im Wesentlichen um langfristige Anleihen guter Bonität, die von der Fielmann Aktiengesellschaft gehalten werden (im Vorjahr bestanden zusätzlich Festgelder). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus den Fristigkeiten im Finanzvermögen. Die Zusammensetzung des Finanzvermögens ist in Textziffer (43) dargestellt. Des Weiteren werden insbesondere Kautionen und Mitarbeiterdarlehen ausgewiesen. Von den Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Form von Darlehen wird innerhalb der nächsten 12 Monate eine Tilgung in Höhe von Tsd. € 34 (Vorjahr: Tsd. € 142) erwartet und unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen (siehe Textziffer (10)).

(8) Forderungen aus Leasingverhältnissen Im Fielmann-Konzern sind einige Leasingverträge vorhanden, bei denen Konzerngesellschaften als Leasinggeber auftreten. Diese werden jedoch nicht als wesentlich angesehen. Hierzu weisen wir zum 31. Dezember 2019 Forderungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von Tsd. € 894 aus. Die Mieterträge aus diesen Untervermietungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf Tsd. € 495.

(9) Vorräte

	31.12.2019 Tsd. €	31.12.2018 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	622	614
Unfertige Erzeugnisse	14.356	12.091
Fertige Erzeugnisse und Waren	143.746	123.602
	158.724	136.307

Die Vorräte betreffen überwiegend Produkte für Brillenoptik, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Hörakustik sowie sonstige Handelswaren. Unfertige Erzeugnisse betreffen hauptsächlich für Kunden bearbeitete Aufträge für Brillen und Hörsysteme.

Der Gesamtbetrag aller Wertberichtigungen auf Vorräte beträgt Tsd. € 6.568 (Vorjahr: Tsd. € 6.152) und wurde vollständig im Materialaufwand erfasst. Der Verbrauch von Vorräten ist in Höhe von Tsd. € 305.914 (Vorjahr: Tsd. € 281.181) als Aufwand im Geschäftsjahr gebucht.

(10) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte⁽²⁸⁾ Für nähere Angaben zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Textziffer (28) des Anhangs verwiesen. Die sonstigen finanzi-

⁽²⁸⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (28)

ellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen Lieferanten in Höhe von Tsd. € 26.266 (Vorjahr: Tsd. € 27.203) sowie Forderungen gegen Versicherungen in Höhe von Tsd. € 24.839 (Vorjahr: Tsd. € 23.516). Von diesen Forderungen wurden Tsd. € 23.674 (Vorjahr: Tsd. € 22.376) zum Marktwert bewertet.

(11) Nicht finanzielle Vermögenswerte In dieser Position sind im Wesentlichen Abgrenzungsposten für vorausgezahlte Sozialabgaben in der Schweiz und für IT in der Fielmann Aktiengesellschaft sowie Forderungen aus Umsatzsteuer enthalten.

(12) Kurzfristige Ertragsteueransprüche Die Steueransprüche in Höhe von Tsd. € 14.678 (Vorjahr: Tsd. € 8.062) resultieren aus Vorauszahlungen für Körperschaftsteuer (Tsd. € 5.128, Vorjahr: Tsd. € 2.044) und Gewerbesteuer (Tsd. € 9.550, Vorjahr: Tsd. € 6.018).

(13) Kurzfristige Finanzanlagen⁽²⁸⁾ In den kurzfristigen Finanzanlagen werden Anleihen, Festgelder, Schuldscheindarlehen und Fonds der Fielmann Aktiengesellschaft sowie ein Depot in der Schweiz ausgewiesen, in dem sich Aktien und Anleihen befinden. Des Weiteren umfassen die kurzfristigen Finanzanlagen Fonds in der Vertriebsgesellschaft in Italien, die als Sicherheiten im Rahmen von Mietverhältnissen dienen. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus den Fristigkeiten im Finanzvermögen. Die Zusammensetzung des Finanzvermögens ist in Textziffer (43) dargestellt.

(14) Zahlungsmittel und Äquivalente⁽²⁸⁾ Enthalten sind liquide Mittel und Kapitalanlagen mit einer Restlaufzeit zum Anschaffungszeitpunkt von bis zu drei Monaten. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus den Fristigkeiten im Finanzvermögen. Die Zusammensetzung des Finanzvermögens ist in Textziffer (43) dargestellt.

Passiva

(15) Gezeichnetes Kapital/Genehmigtes Kapital Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2019 Tsd. € 84.000. Dieses ist seit dem von der Hauptversammlung am 3. Juli 2014 beschlossenen und am 22. August 2014 vorgenommenen Aktiensplit im Verhältnis 1:2 eingeteilt in 84 Millionen Stammaktien, jeweils ohne Nennwert. Auf jede der 84 Millionen Aktien entfällt ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von € 1,00. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Alle Aktien gewähren gleiche Stimmrechte sowie Rechte am Gewinn und Vermögen der Fielmann Aktiengesellschaft.

Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 13. Juli 2021 das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien, gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um Tsd. € 5.000 zu erhöhen. Im Berichtszeitraum hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Die Gewährleistung der finanziellen Stabilität und Flexibilität des Fielmann-Konzerns durch eine nachhaltige Sicherung der bilanziellen Eigenkapitalbasis ist das grund-

⁽²⁸⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (28)

sätzliche Ziel unseres Kapitalmanagements. Darüber hinaus steuert der Konzern sein Kapital mit dem Ziel, eine angemessene Eigenkapitalrendite zu erzielen und die Aktionäre regelmäßig am Erfolg der Gruppe teilhaben zu lassen. Das gemanagte Kapital des Konzerns besteht aus den finanziellen Verbindlichkeiten, den Zahlungsmitteln und Äquivalenten sowie dem Eigenkapital.

Die Fielmann Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Kapitalgesellschaften unterliegen den Mindestkapitalanforderungen des deutschen Aktien- und GmbH-Rechts sowie den entsprechenden Bestimmungen nach Landesrecht und Gesellschaftsform. Weitere branchenspezifische Mindestkapitalanforderungen bestehen nicht.

Die im Konzern vorhandene Liquidität wird täglich zentral gepoolt, überwacht und gesteuert. Hierzu ist sowohl ein tägliches als auch monatliches Berichtswesen installiert. Dieses gewährleistet die Einhaltung sämtlicher Mindestkapitalanforderungen.

Zum 31. Dezember 2019 hielt die Fielmann Aktiengesellschaft 10.743 (Vorjahr: 12.937) eigene Aktien im Bestand, mit einem Buchwert von Tsd. € 765 (Vorjahr: Tsd. € 733). Die Fielmann-Aktien wurden i.S.d. § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG erworben, um sie den Mitarbeitern der Fielmann Aktiengesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen als Belegschaftsaktien anbieten oder im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen verwenden zu können.

(16) Kapitalrücklage Ausgewiesen wird ausschließlich das Agio aus der Kapitalerhöhung der Fielmann Aktiengesellschaft in 1994 nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

(17) Gewinnrücklagen In den Gewinnrücklagen werden die nicht ausgeschütteten Gewinne aus Vorjahren und dem aktuellen Geschäftsjahr ausgewiesen (siehe auch Textziffer (42)).

(18) Sonstige Rücklagen In den sonstigen Rücklagen sind der Währungsausgleichsposten, die Gewinne und Kursvorteile bei der Abgabe eigener Aktien an Mitarbeiter gemäß IFRS 2 sowie die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste insbesondere aus den Pensionsrückstellungen im Rahmen der Anwendung des IAS 19 enthalten.

(19) Nicht beherrschende Anteile In den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile anderer Gesellschafter an Kapitalgesellschaften des Konzerns ausgewiesen. Die Anteile anderer Gesellschafter an Personengesellschaften werden nur insoweit ausgewiesen, als Anteile an Verlusten vorhanden sind. Die Anteile Dritter an positivem Eigenkapital von Personengesellschaften wurden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen (siehe auch Textziffer (25), (28) und (42)).

Der Anstieg der nicht beherrschenden Anteile im aktuellen Geschäftsjahr resultiert insbesondere aus dem Erwerb von 70 Prozent der Anteile an zwei Gesellschaften in Slowenien. Nähere Information hierzu finden sich im Abschnitt „Konsolidierungskreis und Veränderungen des Konsolidierungskreises“ unter III. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

(20) Langfristige Rückstellungen Die Entwicklung der langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2019 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Stand am 31.12.2019 Tsd. €
Pensionsrückstellungen	7.674		-305		1.150	8.519
Jubiläumrückstellungen	7.328	38	-567	-452	1.744	8.091
Rückbauverpflichtungen	2.439		-55		250	2.634
Rückstellungen im Warenbereich	5.292		-3.757		6.531	8.066
Sonstige langfristige Rückstellungen	2.749		-423	-46	1.052	3.332
	25.482	38	-5.107	-498	10.727	30.642

Pensionsrückstellungen resultieren überwiegend aus unverfallbaren Pensionszusagen der Fielmann Aktiengesellschaft (Tsd. € 7.321, Vorjahr: Tsd. € 6.621) und betreffen ausschließlich das Segment Deutschland.

Den Rückstellungen stehen Rückdeckungsguthaben in Höhe von Tsd. € 241 (Vorjahr: Tsd. € 229) gegenüber, die mit den Pensionsrückstellungen saldiert sind. In der Veränderung der Rückstellung ist ein Aufzinsungseffekt von Tsd. € 133 (Vorjahr: Tsd. € 125) enthalten. Die Pensionsrückstellungen der Fielmann Aktiengesellschaft werden voraussichtlich gemäß den statistischen Sterbetafeln über die nächsten 15 Jahre realisiert.

Die wichtigsten Annahmen, welche der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt wurden, sind:

	2019 in %	2018 in %
Abzinsungssatz	0,85	1,72
Erwartete Einkommenssteigerung	0,00	0,00
Erwartete Rentensteigerung	2,00	2,00

Die Pensionsrückstellungen im Fielmann-Konzern betreffen fixierte Zusagen, sodass für die Bewertung der Pensionsrückstellungen keine Einkommenssteigerung berücksichtigt wird. Hinsichtlich des Abzinsungssatzes wurde eine Sensitivitätsbetrachtung vorgenommen. Eine Senkung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt würde zu einer Erhöhung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung in Höhe von Tsd. € 1.376 führen, eine Erhöhung des Abzinsungssatzes um einen Prozentpunkt würde den Barwert um Tsd. € 1.109 mindern. Aus den gezeigten Werten resultiert für den Konzern lediglich ein untergeordnetes Risiko aus den Pensionszusagen und den Rückdeckungsguthaben.

Die Veränderung im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung stellt sich wie folgt dar:

	2019 in %	2018 in %
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	7.903	8.056
Laufender Dienstzeitaufwand (Ausweis im Personalaufwand)	13	13
Zinsaufwand (Ausweis im Finanzergebnis)	133	125
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (Ausweis im OCI)	1.016	14
Gezahlte Leistungen	-305	-305
Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	8.760	7.903

Die Veränderung des OCI (Other Comprehensive Income) resultiert im Wesentlichen aus Zinssatzänderungen. Auf die im sonstigen Ergebnis gebuchten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entfällt ein Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von Tsd. € 312 (Vorjahr: Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 4).

Aufgliederung der Pläne:

	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €
Leistungsorientierte Verpflichtungen		
– aus Plänen, die ganz oder teilweise über einen Fonds (Rückdeckungsversicherung) finanziert wurden		6.621
– aus Plänen, die nicht über einen Fonds finanziert wurden	8.760	1.282
Summe	8.760	7.903

Als Rückdeckung der leistungsorientierten Verpflichtung dienten in Vorjahren Kapitallebensversicherungen.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	8.760	7.903
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-241	-229
In der Bilanz angesetzte Rückstellung	8.519	7.674

Jubiläumrückstellungen werden für 10- bis 35-jährige Jubiläen unter Berücksichtigung von tatsächlichen Fluktuationswerten der Vergangenheit gebildet. Die Abzinsung erfolgt mit dem für den Zeitraum der durchschnittlichen Restlaufzeit bis zur Erreichung des jeweiligen Jubiläums passenden Zinssatz. Eine Realisierung dieser Rückstellungen in den nächsten zwölf Monaten wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 750 (Vorjahr: Tsd. € 705) erfolgen. Durch die kapitalmarktbedingte Änderung des Abzinsungssatzes im Berichtsjahr ergibt sich eine Minderung der Rückstellung um Tsd. € 344 (Vorjahr: Erhöhung um Tsd. € 70). Die durch Zeitablauf sich ergebende Erhöhung des abgezinsten Betrages beträgt Tsd. € 87 (Vorjahr: Tsd. € 74).

Es werden folgende Zinssätze gemäß der aktuellen Marktlage zugrunde gelegt:

10-jährige Jubiläen: 0,00 Prozent (Vorjahr: 0,44 Prozent)

25-jährige Jubiläen: 0,95 Prozent (Vorjahr: 1,74 Prozent)

35-jährige Jubiläen: 1,20 Prozent (Vorjahr: 2,01 Prozent)

Die Rückbauverpflichtungen aus Mietverträgen sind als langfristig anzusehen. Eintretende Risiken innerhalb der nächsten zwölf Monate sind nicht zu erkennen. In der weit überwiegenden Zahl der Mietverträge stehen den Gesellschaften des Fielmann-Konzerns eine oder mehrere Verlängerungsoptionen zur Verfügung. Für die Berechnung der für die Abzinsung der auf den Stichtag ermittelten Erfüllungsbeträge wurde ein Zinssatz von 1,43 Prozent (11 Jahre) (Vorjahr: 1,91 Prozent (11 Jahre)) angewendet. Es wurde eine Inflationsrate von 0,6 Prozent (Vorjahr: 0,4 Prozent) berücksichtigt. Die abgezinsten Erfüllungsbeträge werden in die Anschaffungskosten der Mieterebauten des Anlagevermögens einbezogen und planmäßig über die Restlaufzeit des Mietvertrages abgeschrieben. Durch die kapitalmarktbedingte Änderung des Abzinsungssatzes im Berichtsjahr ergibt sich eine Erhöhung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 155 (Vorjahr: Verringerung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 69).

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen hauptsächlich Garantiezusagen und daraus resultierende Risiken. Darin enthalten sind neben den Material- auch Personalaufwendungen für Abwicklungsleistungen. Die Risiken realisieren sich überwiegend innerhalb von zwölf Monaten, maximal innerhalb von drei Jahren. Der kurzfristige Anteil der Garantierisiken wird unter den kurzfristigen Rückstellungen in Textziffer (24) ausgewiesen. Die Annahmen zur Bewertung der Risiken werden durch ein Berichtswesen zu den Garantiefällen ständig verifiziert. Für die Ermittlung der Erfüllungsbeträge wurde eine Inflationsrate von 0,6 Prozent (Vorjahr: 0,4 Prozent) berücksichtigt. Die für die Abzinsung verwendeten Zinssätze betragen für zwei Jahre 0,16 Prozent (Vorjahr: 0,16 Prozent) sowie für drei Jahre 0,34 Prozent (Vorjahr: 0,37 Prozent). Aus den Änderungen der Zinssätze resultiert eine Erhöhung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 1 (Vorjahr: Erhöhung der Rückstellung in Höhe von um Tsd. € 6).

Zinssatzbedingte Änderungen bei den sonstigen langfristigen Rückstellungen ergeben sich in Höhe von Tsd. € 25 (Vorjahr: Tsd. € 36).

(21) Langfristige Finanzverbindlichkeiten⁽²⁸⁾ Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31. 12. 2019 Tsd. €	31. 12. 2018 Tsd. €
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	632	707
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 397 (Vorjahr: Tsd. € 450)		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	579	656
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 164 (Vorjahr: Tsd. € 202)		
	1.211	1.363

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ausschließlich festverzinslich mit fester Laufzeit. Ein wesentliches Zinsrisiko ist aufgrund der geringen Verschuldung nicht erkennbar.

⁽²⁸⁾ Weitere Angaben siehe Textziffer (28)

(22) Passive latente Steuern Latente Steuerverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 17.601 (Vorjahr: Tsd. € 12.135) passiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (40) des Anhangs verwiesen.

(23) Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen Im Berichtsjahr wurden Leasingzahlungen in Höhe von Tsd. € 79.182 (Vorjahr: Tsd. € 0) geleistet. Zudem wurden Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von Tsd. € 2.390 (Vorjahr: Tsd. € 0) erfasst. Es wurden variable Leasingzahlungen in Höhe von Tsd. € 1.533 (Vorjahr: Tsd. € 0) geleistet, die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt wurden.

Bei den Leasingverbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Mietverpflichtungen. Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 wurden im Vorjahr keine Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen bilanziert.

Die Zusammensetzung der Leasingverbindlichkeiten nach Fälligkeit ergibt sich wie folgt:

	31.12.2019 Tsd. €
Kurzfristig	76.074
1 bis 5 Jahre	218.500
über 5 Jahre	77.501
Langfristig	296.001
	372.075

In Bezug auf die eigenen Leasingverbindlichkeiten besteht aus Konzernsicht kein signifikantes Liquiditätsrisiko.

(24) Kurzfristige Rückstellungen Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2019 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Stand am 31.12.2019 Tsd. €
Personalarückstellungen	33.763	61	-32.026	-1.360	31.255	31.693
Rückstellungen im Warenbereich	7.226	48	-3.616	-7	6.540	10.191
Übrige Rückstellungen	7.795	3	-6.977	-725	4.683	4.779
	48.784	112	-42.619	-2.092	42.478	46.663

Die Personalarückstellungen werden insbesondere für Verpflichtungen aus Sonderzahlungen und Tantiemen gebildet, der Zahlungsmittelabfluss erfolgt im ersten Halbjahr des folgenden Geschäftsjahres.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen die Garantierisiken, die voraussichtlich innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert werden. Der langfristige Anteil der Garantierisiken wird in Textziffer (20) ausgewiesen. Im ersten Jahr werden über 50 Prozent der insgesamt erwarteten Garantiefälle abgewickelt.

(25) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten⁽²⁸⁾ Aufgrund der geringen Verschuldung sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern durch Zinsschwankungen in Bezug auf den Zinsaufwand zu erwarten. Die Laufzeit dieser Verbindlichkeiten beträgt bis zu einem Jahr.

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern, die in den Einzelabschlüssen nach lokalem Recht Eigenkapitalcharakter haben und nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind, in Höhe von Tsd. € 2.607 (Vorjahr: Tsd. € 2.803) enthalten (siehe auch Textziffern (19), (28) und (42)).

(26) Nicht finanzielle Verbindlichkeiten In den nicht finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Vertragsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungen sowie aus Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer enthalten. Die Vertragsverbindlichkeiten entfallen auf die Abgrenzung der im Geschäftsjahr vereinnahmten, aber erst in Zukunft realisierten Erlöse aus der Nulltarifversicherung sowie aus Reparaturpauschalen, die von den gesetzlichen Krankenkassen für in Deutschland abgegebene Hörsysteme im Voraus gezahlt werden.

Die Vertragsverbindlichkeiten haben sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt entwickelt:

Vertragsverbindlichkeiten aus Nulltarifversicherung	in Tsd. €
Stand zum 1.1.2019	21.694
Zuführung	22.474
Realisierter Umsatz des aktuellen Geschäftsjahres, der im Stand zum 1. Januar enthalten war	-21.694
Stand zum 31.12.2019	22.474
Vertragsverbindlichkeiten aus Hörgeräte-Reparaturpauschalen	in Tsd. €
Stand zum 1.1.2019	14.401
Zuführung	7.655
Realisierter Umsatz des aktuellen Geschäftsjahres, der im Stand zum 1. Januar enthalten war	-4.804
Realisierter Umsatz des aktuellen Geschäftsjahres, der nicht im Stand zum 1. Januar enthalten war	-797
Stand zum 31.12.2019	16.455

(27) Ertragsteuerschulden Die Ertragsteuerschulden betreffen im Wesentlichen Gewerbesteuern.

(28) Finanzinstrumente Die nachfolgende Legende stellt die in den nächsten Abschnitten genutzten Abkürzungen der Bewertungskategorien dar:

Kategorie IFRS 9	englische Bedeutung	deutsche Bedeutung	Bewertung
AC	Financial Assets Measured at Amortised Cost	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten
FVtPL	Fair Value through Profit or Loss	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Marktwert erfolgswirksam
FLAC	Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten

Der Ansatz der Finanzinstrumente erfolgt in allen Kategorien zum Wert am Erfüllungstag. Die Einteilung in Bewertungsklassen nach IFRS 7 wurde anhand der wirtschaftlichen Beschaffenheit und der Risikostruktur der jeweiligen Finanzinstrumente vorgenommen. Die Zeitwerte werden in jeder Klasse zu Börsenkursen bzw. über andere am Finanzmarkt verfügbare Daten ermittelt. Eigene Bewertungsverfahren bzw. Verfahren, die sich nicht auf beobachtbare Marktdaten stützen, wurden nicht angewendet. Damit ergaben sich bei keinem Finanzinstrument wesentliche Unsicherheiten bei der Zeitwertermittlung. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte wurden in die entsprechende Kategorie eingestuft.

Bei den finanziellen Vermögenswerten des Fielmann-Konzerns besteht ein Ausfallrisiko, dem durch entsprechende Wertminderungen Rechnung getragen wird. Der positive Saldo aus Wertminderungsaufwendungen einschließlich Wertaufholung in Höhe von Tsd. € 80 (Vorjahr: negativer Saldo in Höhe von Tsd. € 115) ergibt sich aus Erträgen aus Wertaufholung in Höhe von Tsd. € 1.105 (Vorjahr: Tsd. € 1.464) und Aufwendungen aus Wertminderung in Höhe von Tsd. € 1.025 (Vorjahr: Tsd. € 1.579). Aufgrund der für den Fielmann-Konzern untergeordneten Bedeutung wurde auf den separaten Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verzichtet. Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt bei endgültigem Verlust sowie bei aussichtsloser und wirtschaftlich nicht sinnvoller Verfolgung der Ansprüche (z. B. bei Kleinbeträgen). Der Aufwand aus der Ausbuchung von Forderungen beläuft sich auf Tsd. € 1.044 (Vorjahr: Tsd. € 1.122).

Die Verteilung der Wertminderungen auf die Klassen stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert am 31.12.2019
Übrige Finanzanlagen (langfristig)		
Ausleihungen	AC	2.033
		2.033
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)		
Ausleihungen	AC	1.975
Anleihen und Festgelder	AC	26.991
		28.966
Forderungen aus Leasingverhältnissen		
Forderungen aus Leasingverhältnissen	AC	894
		894
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	38.910
		38.910
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)		
Sonstige Forderungen	AC	31.858
Sonstige Forderungen	AC	76
		31.934
Finanzanlagen (kurzfristig)		
Anleihen und Festgelder	AC	78.339
		78.339
Zahlungsmittel und Äquivalente		
Anleihen und Festgelder	AC	29.905
Liquide Mittel	AC	100.818
		130.723
Summe		311.799

Buchwert vor Wertminderung	Wertminderung	Gesamtlaufzeit-ECL			
		12-Monats-ECL	nicht wertgeminderte Kredite	wertgeminderte Kredite	Lieferungen und Leistungen
2.134	101			101	
2.134	101	0	0	101	0
1.995	20	20			
27.051	60	60			
29.046	80	80	0	0	0
894	0				
894	0	0	0	0	0
41.209	2.299				2.299
41.209	2.299	0	0	0	2.299
32.180	322	322			
456	380			380	
32.636	702	322	0	380	0
78.558	219	219			
78.558	219	219	0	0	0
30.000	95	95			
100.818	0				
130.818	95	95	0	0	0
315.295	3.496	716	0	481	2.299

in Tsd. €	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert am 31.12.2018
Übrige Finanzanlagen (langfristig)		
Ausleihungen	AC	2.315
		2.315
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)		
Ausleihungen	AC	1.571
Anleihen und Festgelder	AC	60.003
		61.574
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	38.579
		38.579
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)		
Sonstige Forderungen	AC	32.649
Sonstige Forderungen	AC	448
		33.097
Finanzanlagen (kurzfristig)		
Anleihen und Festgelder	AC	89.165
		89.165
Zahlungsmittel und Äquivalente		
Anleihen und Festgelder	AC	42.857
Liquide Mittel	AC	95.700
		138.557
Summe		363.287

Buchwert vor Wertminderung	Wertminderung	Gesamtlaufzeit-ECL			
		12-Monats-ECL	nicht wertgeminderte Kredite	wertgeminderte Kredite	Lieferungen und Leistungen
2.416	101			101	
2.416	101	0	0	101	0
1.587	16	16			
60.130	127	127			
61.717	143	143	0	0	0
40.850	2.271				2.271
40.850	2.271	0	0	0	2.271
32.977	328	328			
823	375			375	
33.800	703	328	0	375	0
89.381	216	216			
89.381	216	216	0	0	0
42.999	142	142			
95.700	0				
138.699	142	142	0	0	0
366.863	3.576	829	0	476	2.271

Die Wertminderungen entwickelten sich wie folgt:

	Ausleih- ungen	Anleihen und Festgelder	Forderungen aus Lieferun- gen und Leistungen	Sonstige Forderungen	Summe
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Wertminderung zum 1.1.2019	117	485	2.271	703	3.576
12-Monats-ECL	4	-111		-6	-113
Gesamtlaufzeit-ECL:					
nicht wertgeminderte Kredite					
wertgeminderte Kredite				5	5
Lieferungen und Leistungen			28		28
Wertminderung zum 31.12.2019	121	374	2.299	702	3.496

	Ausleih- ungen	Anleihen und Festgelder	Forderungen aus Lieferun- gen und Leistungen	Sonstige Forderungen	Summe
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Wertminderung zum 1.1.2018	116	415	2.255	675	3.461
12-Monats-ECL	1	70		31	102
Gesamtlaufzeit-ECL:					
nicht wertgeminderte Kredite					
wertgeminderte Kredite				-3	-3
Lieferungen und Leistungen			16		16
Wertminderung zum 31.12.2018	117	485	2.271	703	3.576

Die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste (ECL: expected credit losses) erfolgt insbesondere anhand vergangenheitsbezogener Erfahrungswerte unter Berücksichtigung aktueller Gegebenheiten sowie gegebenenfalls angepasst an die prognostizierte zukünftige wirtschaftliche Entwicklung. Sie basiert in wesentlichen Fällen auf Einzelfallbetrachtungen, ansonsten anhand der Gruppierung gleichartiger Ausfallrisikoeigenschaften, z. B. durch zeitliche Kriterien. Die Wertberichtigungen für Finanzinstrumente werden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen durch gesonderte Konten offen abgesetzt.

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde vereinfachend der erwartete Kreditverlust über die gesamte Laufzeit (Gesamtlaufzeit-ECL) erfasst. Die Forderungen betreffen neben Forderungen an Einzelkunden insbesondere Forderungen aus der Abwicklung von Rezepten und Zahlungsverkehr. Forderungen an Einzelkunden wurden insbesondere anhand vergangenheitsbezogener Erfahrungswerte in Bezug auf Fälligkeit und Ausfall wertberichtigt. Dabei wird der Durchschnitt der letzten drei Jahre vor dem Geschäftsjahr als Berechnungsgrundlage herangezogen. Es wird regelmäßig davon ausgegangen, dass ein Ausfallereignis spätestens nach neunzigstägiger Überfälligkeit vorliegt. Für die weiteren Forderungen wird eine erwartete Ausfallrate von 1 Prozent angewendet.

Die anhand der Fälligkeit wertberechtigten Forderungen entwickelten sich wie folgt:

in Tsd. €	Buchwert vor Wertminderung	Wertminderung am 31.12.2019	erwartete Ausfallrate in %	Bilanzausweis am 31.12.2019
Forderungen an Einzelkunden				
Nicht fällig	4.553	145	3	4.408
1 bis 30 Tage überfällig	4.242	116	3	4.126
31 bis 90 Tage überfällig	522	67	13	455
mehr als 90 Tage überfällig oder anderer objektiver Hinweis auf Wertminderung	3.287	1.704	52	1.583
Zwischensumme	12.604	2.032		10.572
Weitere Forderungen	28.605	267	1	28.338
Bestand am 31.12.	41.209	2.299		38.910

in Tsd. €	Buchwert vor Wertminderung	Wertminderung am 31.12.2018	erwartete Ausfallrate in %	Bilanzausweis am 31.12.2018
Forderungen an Einzelkunden				
Nicht fällig	5.598	217	4	5.381
1 bis 30 Tage überfällig	3.610	152	4	3.458
31 bis 90 Tage überfällig	1.022	129	13	893
mehr als 90 Tage überfällig oder anderer objektiver Hinweis auf Wertminderung	3.050	1.580	52	1.470
Zwischensumme	13.280	2.078		11.202
Weitere Forderungen	27.570	193	1	27.377
Bestand am 31.12.	40.850	2.271		38.579

Für alle weiteren Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird von einem geringen Kreditausfallrisiko ausgegangen. Wesentliche Ausfälle waren in der Vergangenheit nicht zu verzeichnen.

Für Anleihen und Festgelder wurde aufgrund des unverändert geringen Kreditrisikos vereinfachend der erwartete Kreditverlust der nächsten zwölf Monate (12-Monats-ECL) angewendet. Die Anlagen entsprechen regelmäßig dem sogenannten Investment Grade oder einer vergleichbaren Bonität bei einem fehlenden Rating. Für die Berechnung der erwarteten Kreditverluste wurden je nach Bonität der Schuldner drei Cluster gebildet und hierauf Ausfallraten von 0,1 Prozent, 0,25 Prozent und 0,75 Prozent angewendet. Für Ausleihungen und „Sonstige Forderungen“ wurde in der Regel der erwartete Kreditverlust innerhalb der nächsten zwölf Monate (12-Monats-ECL) angesetzt und hierfür eine Ausfallrate von 1 Prozent angewendet. In Einzelfällen werden Wertminderungen in Höhe des Gesamt-ECL vorgenommen. Die erwarteten Ausfallraten liegen zwischen 75 Prozent und 100 Prozent.

Die nach obigem Schema für die liquiden Mittel sowie für Forderungen aus Leasingverhältnissen ermittelten Wertminderungen wurden aufgrund der nur sehr geringen Höhe nicht erfasst.

Etwa 90 Prozent der finanziellen Vermögenswerte entfallen auf das Segment Deutschland. Bei den Forderungen an Einzelkunden besteht aufgrund der Einzelhandelsaktivität kein Ausfallrisiko durch Bündelung auf einzelne Schuldner. Hohe Forderungssalden resultieren insbesondere aus der Abwicklung der Rezepte, des Zahlungsverkehrs und der Nulltarif-Versicherung sowie aus den Emittenten der Kapitalanlagen. Auch hier wird kein erhöhtes Risiko gesehen. Für wertberichtigte Forderungen in Höhe von Tsd. € 2.626 (Vorjahr: Tsd. € 2.498) wurden rechtliche Schritte zur Verfolgung von Zahlungseingängen vorgenommen. Das Ausfallrisiko bei den finanziellen Vermögenswerten besteht maximal in Höhe der Buchwerte.

Eine Analyse der Fälligkeitstermine wesentlicher finanzieller Verbindlichkeiten steht nicht im Fokus des Konzerns, da ausreichende liquide Mittel ständig vorhanden sind und somit kein Liquiditätsrisiko besteht.

Die Marktrisiken für die Finanzinstrumente im Fielmann-Konzern sind neben den Kurs- und Zinsrisiken für die Kapitalanlagen insbesondere die Währungsrisiken.

Währungsrisiken Fremdwährungsrisiken bestehen für den Fielmann-Konzern zum einen aus der Währungsumrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften. Die Finanzinstrumente werden gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Währungsdifferenzen werden in einem Währungsausgleichsposten innerhalb der sonstigen Rücklagen ausgewiesen. Zum anderen resultieren Währungsrisiken aus der Umrechnung bestehender Finanzinstrumente insbesondere in Form von Bankguthaben, Kapitalanlagen, konzerninterner Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus dem Einkaufsgeschäft. Die für den Fielmann-Konzern relevanten Fremdwährungen sind im Abschnitt III. „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter „Fremdwährungsumrechnung“ dargestellt. Risiken ergeben sich für den Fielmann-Konzern insbesondere für die Währungen CHF und USD.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen auf die Bewertung der Finanzinstrumente für die Währungen CHF und USD durch eine für möglich gehaltene Aufwertung bzw. Abwertung von 10 Prozent (Vorjahr: 10 Prozent) gegenüber dem Euro zum 31. Dezember 2019 untersucht. In der Analyse wird unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren konstant bleiben.

Aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten in Höhe von Mio. € 92,2 (Vorjahr: Mio. € 84,6) und finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von Mio. € 73,8 (Vorjahr: Mio. € 20,6) würde bei einer Aufwertung des Schweizer Franken um 10 Prozent gegenüber dem Euro eine Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von Mio. € 1,0 (Vorjahr: Erhöhung von Mio. € 6,7) sowie eine Erhöhung des Jahresüberschusses in Höhe von Mio. € 2,2 (Vorjahr: Erhöhung von Mio. € 1,8) resultieren. Eine Abwertung des Schweizer Franken um 10 Prozent gegenüber dem Euro hätte gegenläufige Auswirkungen auf das

Eigenkapital und den Jahresüberschuss. Die Veränderung im Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus dem erstmaligen Einbezug der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in den Schweizer Gesellschaften.

Die Aufwertung des US-Dollars um 10 Prozent gegenüber dem Euro würde im Rahmen der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten in Höhe von Mio. € 1,3 (Vorjahr: Mio. € 1,6) und finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von Mio. € 2,8 (Vorjahr: Mio. € 3,3) zu einer Verringerung des Eigenkapitals in Höhe von Mio. € 0,1 (Vorjahr: Verringerung von Mio. € 0,1) sowie einer Verringerung des Jahresüberschusses in Höhe von Mio. € 0,1 (Vorjahr: Verringerung von Mio. € 0,1) führen. Eine Abwertung des US-Dollars um 10 Prozent gegenüber dem Euro hätte gegenläufige Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Jahresüberschuss.

Zinsrisiken Der Fielmann-Konzern investiert unter anderem in Kapitalanlagen in Form von Tages- und Festgeldern sowie festverzinslichen Wertpapieren und Scheindarlehen. Da diese Kapitalanlagen überwiegend festverzinslich und bis zur Endfälligkeit gehalten werden, existiert hieraus kein relevantes Zinsrisiko. Aus den weiteren finanziellen Vermögenswerten resultieren ebenfalls keine wesentlichen Zinsrisiken. Die zum Stichtag erstmalig bilanzierten Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden über einen festen Zinssatz bis zum Laufzeitende abgezinst, so dass sich hieraus kein Zinsrisiko ergibt. Aus den weiteren finanziellen Verbindlichkeiten existieren aufgrund der geringen Verschuldung keine wesentlichen Zinsrisiken.

Kursrisiken Kursrisiken bestehen für den Fielmann-Konzern insbesondere aus Kapitalanlagen in Aktien und ähnliche Anlagen. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen einer für möglich gehaltenen Steigerung bzw. Senkung des Kursniveaus um 10 Prozent (Vorjahr: 10 Prozent) gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2019 untersucht. In der Analyse wird unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren konstant bleiben und der Bestand am Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Aus einer Steigerung des Kursniveaus um 10 Prozent resultiert eine Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von Mio. € 0,8 (Vorjahr: Erhöhung um Mio. € 0,5) sowie eine Erhöhung des Jahresüberschusses in Höhe von Mio. € 0,8 (Vorjahr: Erhöhung von Mio. € 0,5). Eine Senkung des Kursniveaus um 10 Prozent hat entsprechend gegenläufige Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Jahresüberschuss.

Weitergehende Erläuterungen zu den einzelnen finanzwirtschaftlichen Risiken sind im Lagebericht dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Bewertungsklassen nach IFRS 7

in Tsd. €	Bewertungs- kategorie	Buchwert am 31.12.2019
AKTIVA		
Übrige Finanzanlagen (langfristig)		
Ausleihungen	AC	2.033
		2.033
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)		
Ausleihungen	AC	1.975
Anleihen und Festgelder	AC	26.991
		28.966
Forderungen aus Leasingverhältnissen		
Forderungen aus Leasingverhältnissen	AC	894
		894
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	38.910
		38.910
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)		
Sonstige Forderungen	AC	31.934
Sonstige Forderungen	FVtPL	23.674
		55.608
Finanzanlagen (kurzfristig)		
Vermögensverwaltungsdepots	FVtPL	9.336
Fonds	FVtPL	18.162
Anleihen und Festgelder	AC	78.339
		105.837
Zahlungsmittel und Äquivalente		
Anleihen und Festgelder	AC	29.905
Liquide Mittel	AC	100.818
		130.723
Summe Aktiva		
	AC	311.799
	FVtPL	51.172
		362.971
PASSIVA		
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	632
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	189
Erhaltene Darlehen	FLAC	390
		1.211
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (langfristig)		
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	FLAC	296.001
		296.001
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	83
		83
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (kurzfristig)		
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	FLAC	76.074
		76.074
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	72.722
		72.722
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	22.324
Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen Dritter	FLAC	2.607
		24.931
Summe Passiva		
	FLAC	471.022
		471.022

Stufe der Fair Value-Hierarchie	Beizulegender Zeitwert	Bewertungskategorie	Buchwert am 31.12.2018	Stufe der Fair Value-Hierarchie	Beizulegender Zeitwert
		AC	2.315		
			2.315		
		AC	1.571		
		AC	60.003		
			61.574		
		AC	0		
			0		
		AC	38.579		
			38.579		
		AC	33.097		
1	23.674	FVtPL	22.376	1	22.376
			55.473		
1	9.336	FVtPL	8.444	1	8.444
1	18.162	FVtPL	12.194	1	12.194
		AC	89.165		
			109.803		
		AC	42.857		
		AC	95.700		
			138.557		
		AC	363.287		
1	51.172	FVtPL	43.014	1	43.014
			406.301		
		FLAC	707		
		FLAC	128		
		FLAC	528		
			1.363		
		FLAC	0		
			0		
		FLAC	115		
			115		
		FLAC	0		
			0		
		FLAC	56.337		
			56.337		
		FLAC	19.040		
		FLAC	2.803		
			21.843		
		FLAC	79.658		
			79.658		

Ergebnisse nach Bewertungskategorien

2019							
Bewertungs- kategorien		Gewinne aus der Folgebe- wertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folgebe- wertung zum Fair Value Tsd. €	Wertminde- rungen ¹ Tsd. €	Erträge im Finanz- ergebnis Tsd. €	Übrige Auf- wendungen im Finanz- ergebnis Tsd. €	Zinsaufwen- dungen aus Leasingver- hältnissen Tsd. €
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVtPL	1.732	185		1.027		
Finanzielle Vermögens- werte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC			-80	506		
Finanzielle Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FLAC					554	2.390
Überleitung Finanzergebnis							
Finanzerträge und -aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind						872	
Erträge und Aufwen- dungen für Finanz- instrumente, die nicht im Finanzergebnis enthalten sind		-1.732	-185	80			
		0	0	0	1.533	1.426	2.390

¹ Negative Beträge stellen Wertaufholungen dar

2018

Bewertungs- kategorien	Gewinne aus der Folgebe- wertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folgebe- wertung zum Fair Value Tsd. €	Wertminder- ungen ¹ Tsd. €	Erträge im Finanz- ergebnis Tsd. €	Übrige Auf- wendungen im Finanz- ergebnis Tsd. €	Zinsaufwen- dungen aus Leasingver- hältnissen Tsd. €
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet FVtPL	93	1.602		585		
Finanzielle Vermögens- werte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet AC			115	374		
Finanzielle Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet FLAC					465	
Überleitung Finanzergebnis						
Finanzerträge und -aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind				100	448	
Erträge und Aufwen- dungen für Finanz- instrumente, die nicht im Finanzergebnis enthalten sind	-93	-1.602	-115			
	0	0	0	1.059	913	0

Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung von Finanzinstrumenten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ ergeben sich als Differenz zwischen Börsenkurs und Buchwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden nach Maßgabe des Börsenkurses oder bei Forderungen im Rahmen erwarteter Kreditverluste berücksichtigt.

Diese Verluste sowie Wertminderungen von Finanzinstrumenten werden in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“, die Gewinne und Erträge aus der Wertaufholung von Finanzinstrumenten werden in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ gezeigt.

Zinsen werden gemäß den entsprechenden Zahlungen unter Berücksichtigung von Periodenabgrenzungen erfasst. Die Zinserträge für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Marktwert bewertet wurden, belaufen sich auf Tsd. € 506 (Vorjahr: Tsd. € 374). Die entsprechenden Zinsaufwendungen betragen Tsd. € 2.944 (Vorjahr: Tsd. € 465).

Anleihen und Festgelder Der Ausweis der Anleihen und Festgelder in Höhe von Tsd. € 135.235 (Vorjahr: Tsd. € 192.025) umfasst Anleihen (Tsd. € 83.293, Vorjahr: Tsd. € 127.070), Schuldscheindarlehen (Tsd. € 11.978, Vorjahr: Tsd. € 5.009) sowie Tages- und Festgelder (Tsd. € 39.964, Vorjahr: Tsd. € 59.946), die jeweils zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und nach den üblichen Fristigkeiten gemäß IAS 1 unterteilt werden.

Vermögensverwaltungsdepot Bei dem unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Vermögensverwaltungsdepot handelt es sich um ein durch einen externen Verwalter betreutes Depot der Fielmann Schweiz AG in Höhe von Tsd. € 9.336 (Vorjahr: Tsd. € 8.444), in dem sich Aktien und Anleihen befinden. Die Anlagenpolitik basiert auf einer schriftlich mit dem Depotverwalter fixierten Strategie. Die Bilanzierung der Wertpapiere erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Bewertungsgewinne und -verluste wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht.

Fonds Die Fonds umfassen in Höhe von Tsd. € 15.228 (Vorjahr: Tsd. € 9.882) Fonds in der Fielmann Aktiengesellschaft. Die Bilanzierung erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Bewertungsgewinne und -verluste wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht.

Des Weiteren werden Fonds in der italienischen Vertriebsgesellschaft in Höhe von Tsd. € 2.934 (Vorjahr: Tsd. € 2.312) ausgewiesen. Die Fonds dienen als Sicherheiten im Rahmen von Mietverhältnissen in Italien und sind zu diesem Zweck verpfändet.

Die Bilanzierung erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Bewertungsgewinne wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht.

Sonstige Forderungen Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten sonstigen Forderungen in Höhe von Tsd. € 31.934 (Vorjahr: Tsd. € 33.097) handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber Lieferanten. Sonstige Forderungen in Höhe von Tsd. € 23.674 (Vorjahr: Tsd. € 22.376) wurden im Zeitpunkt des Zugangs als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ designiert. Die Bilanzierung erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Der positive Wertunterschied zwischen fortgeführten Anschaffungskosten und Zeitwert beträgt Tsd. € 794 (Vorjahr: Tsd. € 156). Das Ausfallrisiko besteht maximal in Höhe des Buchwertes. Bewertungsgewinne und -verluste wurden im Berichtszeitraum ergebniswirksam gebucht. Für weitere Angaben siehe Textziffer (10).

Liquide Mittel Liquide Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 100.818 (Vorjahr: Tsd. € 95.700), davon Tsd. € 98.521 (Vorjahr: Tsd. € 93.331) Bankguthaben.

Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen Dritter In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Kapitalanteile Dritter in Höhe von Tsd. € 2.607 (Vorjahr: Tsd. € 2.803) enthalten, die nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind (siehe auch Textziffer (19), (25) und (42)).

(29) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Leasingverhältnisse Im Fielmann-Konzern wurden im Geschäftsjahr wie im Vorjahr keine Garantien für Bankverbindlichkeiten Dritter übernommen.

Leasingnehmer Der Fielmann-Konzern tritt im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen als Leasingnehmer von Immobilien, Fahrzeugen und Geräten auf.

Im Rahmen der Umsetzung des IFRS 16 (Leasingverhältnisse) für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2019 beginnen, ergeben sich umfangreiche Anhangsangaben (siehe Textziffer (4), (8), (23), (34) sowie Entwicklung des Konzernanlagevermögens). Nachfolgend werden daher ausschließlich die entsprechenden Erläuterungen nach IAS 17 für das Vorjahr dargestellt.

Zum Vorjahresstichtag bestand aus Leasinggeschäften für Fahrzeuge und Geräte im Fielmann-Konzern ein Restobligo von Tsd. € 1.834, davon Tsd. € 1.046 mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, Tsd. € 788 von über ein bis zu fünf Jahren. Die Leasingzahlungen des Vorjahres betragen für diesen Bereich Tsd. € 420.

Die Leasingzahlungen für Mieten (im Wesentlichen für Geschäftsräume) stellten sich im Vorjahr wie folgt dar:

	2018 Tsd. €
Mindestleasingzahlungen	74.151
Eventualzahlungen	1.609
Zahlungen für Untermietverhältnisse	1.331
	77.091

Die Angaben zu den Mindestleasingzahlungen betreffen Kaltmieten ohne vertraglich vereinbarte Nebenkosten. Eventualzahlungen sind zusätzliche Zahlungen aus Umsatzmietverträgen.

Im Konzern werden Anmietverträge über eine feste Laufzeit von in der Regel zehn Jahren mit überwiegend zwei Verlängerungsoptionen (je fünf Jahre) abgeschlossen. Zusätzlich zu festen Mindestleasingzahlungen werden gegebenenfalls Vereinbarungen zu Index-, Umsatz- oder Staffelmieten getroffen. Die Anzahl der Verträge mit solchen Vereinbarungen stellte sich 2018 wie folgt dar:

Mietverträge mit Regelungen zu	Anzahl	
	Anmietung	Vermietung
Indexmieten	794	158
Umsatzmieten	136	3
Staffelmieten	75	16
festen Mieten	432	89

Die Verpflichtungen aus den Mietverträgen stellten sich im Vorjahr wie folgt dar und berücksichtigten bei den zukünftigen Verpflichtungen ausschließlich die vertraglich unkündbare Zeitperiode des Mietverhältnisses:

	31. 12. 2018 Tsd. €
bis 1 Jahr	72.828
1 bis 5 Jahre	218.934
über 5 Jahre	86.120
	377.882

Mieterträge aus unkündbaren Untermietverhältnissen wurden im Vorjahr in Höhe von Tsd. € 3.007 erwartet.

Leasinggeber Darüber hinaus tritt der Fielmann-Konzern im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen auch als Leasinggeber von Immobilien auf. Während die Anmietungsverträge ausschließlich geschäftliche Mieten beinhalten, sind in der Darstellung der Ver-

mietungen gleichermaßen gewerblich und wohnwirtschaftlich genutzte Flächen enthalten. Eventualzahlungen aus Mietverträgen wurden im Geschäftsjahr 2018 nicht vereinnahmt. Überwiegend finden standardisierte Gewerbevermietungsverträge (fünf bis zehn Jahre Laufzeit) und unbefristete Wohnungsvermietungsverträge Verwendung. Die Mieterträge des Vorjahres betragen Tsd. € 3.080.

Die zukünftig erwarteten Erträge stellten sich im Vorjahr inklusive der Untermietverhältnisse wie folgt dar:

	31. 12. 2018 Tsd. €
bis 1 Jahr	2.401
1 bis 5 Jahre	3.479
über 5 Jahre	912
	6.792
davon Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	1.994

Das Bestellobligo zum 31. Dezember 2019 beträgt für Ersatzinvestitionen in bestehenden Niederlassungen Tsd. € 6.540 (Vorjahr: Tsd. € 9.660), für die Produktion in Rathenow Tsd. € 2.300 (Vorjahr: Tsd. € 1.380) sowie für IT Tsd. € 3.470 (Vorjahr: Tsd. € 1.800). Für Niederlassungseröffnungen gab es im laufenden Geschäftsjahr kein Bestellobligo (Vorjahr: kein Bestellobligo).

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Fielmann-Konzerns ist nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt.

(30) Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen Die Umsatzerlöse des Fielmann-Konzerns (Brutto = inklusive Umsatzsteuer) verteilen sich wie folgt:

	2019		2018	
	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €
Niederlassungen, Deutschland	1.392.152	1.190.093	1.315.445	1.124.665
Fielmann AG, Deutschland	6.041	5.077	5.582	4.691
Niederlassungen, Schweiz	193.016	179.217	181.008	168.066
Niederlassungen, Österreich	104.471	87.875	98.325	82.708
Übrige Umsätze	65.180	58.483	53.136	47.869
Konzernumsatz	1.760.860	1.520.745	1.653.496	1.427.999
Bestandsveränderung	3.731	3.731	-2.825	-2.825
Gesamtleistung Konzern	1.764.591	1.524.476	1.650.671	1.425.174

Der Einzelhandel erzielte Umsatzerlöse aus Augenoptik in Höhe von netto Tsd. € 1.419.745 (Vorjahr: Tsd. € 1.337.172).

Im Fielmann-Konzern entfallen Umsatzerlöse in Höhe von Tsd. € 1.259.002 (Vorjahr: Tsd. € 1.179.629) auf die Brillenoptik. In Höhe von Tsd. € 120.971 (Vorjahr: Tsd. € 116.209) entfallen die Umsätze auf Kontaktlinsen, in Höhe von Tsd. € 44.895 (Vorjahr: Tsd. € 43.338) auf Sonnenbrillen.

In den Umsätzen aus dem Verkauf von Hörakustik-Produkten in Höhe von Tsd. € 71.747 (Vorjahr Tsd. € 66.308) sind Erträge aus Hörgeräte-Reparaturpauschalen in Höhe von Tsd. € 5.633 (Vorjahr Tsd. € 4.793) enthalten, die von den Krankenkassen für einen Zeitraum von fünf Jahren gezahlt und entsprechend abgegrenzt werden (siehe Textziffer (26)).

In den Umsatzerlösen sind weiterhin Dienstleistungsumsätze und Mieterträge aus eigenen Immobilien in Höhe von Tsd. € 5.165 (Vorjahr: Tsd. € 4.984) enthalten.

(31) Sonstige betriebliche Erträge Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen, Gewinne aus der Folgebewertung von Finanzinstrumenten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“, Zuschüsse für Personal sowie aktivierte Eigenleistungen aus. Des Weiteren sind Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von Tsd. € 3.137 (Vorjahr: Tsd. € 2.016) enthalten.

(32) Materialaufwand Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen in erster Linie Brillenfassungen, Gläser, Kontaktlinsen und Pflegemittel sowie Hörsysteme und Hörsystemzubehör nach Abzug von Skonti, Rabatten und anderen vergleichbaren Beträgen.

(33) Personalaufwand

	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €
Löhne und Gehälter	534.402	505.828
Soziale Abgaben und Altersversorgung	98.724	85.518
	633.126	591.346
davon Rentenversicherungsbeiträge	47.513	44.102

Im Rahmen der in Deutschland gesetzlichen Leistungen zur Vermögensbildung (VWL) wird den Mitarbeitern regelmäßig einmal im Jahr das Angebot unterbreitet, diese Leistungen in Fielmann-Aktien anzulegen. Am 22. August 2019 (Vorjahr: 15. August 2018) wurden jedem Mitarbeiter 8 Aktien (Vorjahr: 8 Aktien) zum Preis von € 64,00 (Vorjahr: € 58,80) mit einer Ausübungsfrist bis zum 8. November 2019 (Vorjahr: 9. November 2018) angeboten. Der gewichtete Durchschnittskurs für diesen Zeitraum betrug € 67,13 (Vorjahr: € 54,45). Diese Offerte wurde von 6.630 Mitarbeitern (Vorjahr: 6.582 Mitarbeitern) wahrgenommen. Somit wurden 53.040 Aktien (Vorjahr: 52.656

Aktien) an die Mitarbeiter ausgegeben. Zum Bilanzstichtag bestehen damit keine offenen Positionen zum Bezug von Aktien.

Im Konzern wurden gemäß IFRS 2 Tsd. € 3.395 (Vorjahr: Tsd. € 2.986) als Aufwand für die vermögenswirksamen Leistungen in Aktien erfasst. Kursgewinne bzw. -verluste aus dem Abgang eigener Aktien werden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Darüber hinaus erhielten im Geschäftsjahr Mitarbeiter in den Niederlassungen insgesamt 51.482 Aktien (Vorjahr: 50.193 Aktien) aus einem leistungsorientierten Prämiensprogramm im Sinne von IFRS 2. Die Mitarbeiter erlangen unmittelbar im Gewährungszeitpunkt einen Anspruch auf die Aktien. Die Ausgabe an die Mitarbeiter erfolgt kurzfristig. Der Gesamtaufwand belief sich auf Tsd. € 6.865 (Vorjahr: Tsd. € 5.499). Mit diesem Programm werden insbesondere Elemente der Fielmann-Philosophie wie die Kundenzufriedenheit belohnt.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes unterteilen sich in fixe und variable, ergebnisabhängige Bestandteile. Den fixen Bezügen wurde die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung sowie der geldwerte Vorteil für die Nutzung von Firmenfahrzeugen zugerechnet. Die variablen Bestandteile orientieren sich an dem Jahresüberschuss des Fielmann-Konzerns. Aktienoptionsprogramme sind nicht eingerichtet.

Die Unternehmensphilosophie, die strikte Kundenorientierung, spiegelt sich bei den Verträgen in der variablen Vorstandsvergütung wider. Grundsätzlich ist die Tantieme in zwei Teilbereiche gegliedert. Die Tantieme I (T1) richtet sich ausschließlich nach dem Jahresergebnis mit einer Gewichtung von 70 Prozent.

Die Tantieme II (T2) dient der Förderung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Diese Tantieme berechnet sich nach der Kundenzufriedenheit in Verbindung mit dem Jahresüberschuss, die über ein Zielsystem innerhalb von drei Jahren bewertet wird.

Die Vergütung der Herren Günther Fielmann und Marc Fielmann wurde mit der Einrichtung einer Doppelspitze so angepasst, dass die Summe der vorherigen Einzelvergütungen auf beide Vorstandsvorsitzende in gleichen Beträgen ab dem 15. April 2018 verteilt wurde. Mit Wirkung zum 1. Februar 2019 verzichtet Herr Günther Fielmann auf seine fixe und variable Vergütung. Bei dem Vertrag von Herrn Günther Fielmann betrug die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung (Tantieme I und Tantieme II) 200 Prozent der festen Vergütung bis zum 14. April 2018, danach 190 Prozent, bei Herrn Marc Fielmann 150 Prozent bis zum 14. April 2018 und danach 190 Prozent. Bei den Herren Dr. Thies und Zeiss beträgt die Höchstgrenze jeweils 175 Prozent der festen Vergütung. Bei Herrn Dr. Körber betrug die Höchstgrenze bis zum 31. März 2018 150 Prozent und danach 175 Prozent. Bei Herrn Ferley beläuft sich die Höchstgrenze auf 150 Prozent der festen Vergütung.

Die insgesamt gewährte Vergütung des Vorstandes betrug im Geschäftsjahr Tsd. € 7.391 (Vorjahr: Tsd. € 12.425), davon fix Tsd. € 2.793 (Vorjahr: Tsd. € 4.664), variabel Tsd. € 4.598 (Vorjahr: Tsd. € 7.761). In den Vorjahresbeträgen sind die Aufwendungen für ein zum 30. Juni 2019 ausgeschiedenes Vorstandsmitglied enthalten.

Gewährte Zuwendungen in Tsd. €	Günther Fielmann Vorstandsvorsitzender Datum Eintritt: 1994 ¹ , Austritt 21.11.2019				Marc Fielmann Vorstandsvorsitzender Datum Eintritt: 2016			
	2018	2019	2019 (Min.)	2019 (Max.) ²	2018	2019	2019 (Min.)	2019 (Max.) ²
Festvergütung	1.206	80	80	80	861	1.034	1.034	1.034
Nebenleistungen	47	4	4	4				
Zwischensumme	1.253	84	84	84	861	1.034	1.034	1.034
Variable Vergütung								
Einjährig (T1)	1.637	106		151–T2	1.109	1.375		1964–T2
Mehrjährig								
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	702	45		151–T1	475	589		1964–T1
Zwischensumme	2.339	151	0	151	1.584	1.964	0	1.964
Summe	3.592	235	84	235	2.445	2.998	1.034	2.998
Versorgungsaufwand	–	–	–	–	–	–	–	–
Gesamtvergütung	3.592	235	84	235	2.445	2.998	1.034	2.998

Gewährte Zuwendungen in Tsd. €	Michael Ferley Vorstand Datum Eintritt: 2017				Dr. Bastian Körber Vorstand Datum Eintritt: 2015			
	2018	2019	2019 (Min.)	2019 (Max.) ²	2018	2019	2019 (Min.)	2019 (Max.) ²
Festvergütung	442	442	442	442	570	585	585	585
Nebenleistungen	17	16	16	16	16	25	25	25
Zwischensumme	459	458	458	458	586	610	610	610
Variable Vergütung								
Einjährig (T1)	464	464		663–T2	635	637		1.024–T2
Mehrjährig								
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	199	199		663–T1	272	273		1.024–T1
Zwischensumme	663	663	0	663	907	910	0	1.024
Summe	1.122	1.121	458	1.121	1.493	1.520	610	1.634
Versorgungsaufwand	–	–	–	–	–	–	–	–
Gesamtvergütung	1.122	1.121	458	1.121	1.493	1.520	610	1.634

¹ Davor vergleichbare Funktion in Vorgänger-Gesellschaft Fielmann Verwaltung KG.

² Die Höchstgrenzenregelung umfasst sowohl die einjährige als auch die mehrjährige variable Vergütung insgesamt.

Gewährte Zuwendungen in Tsd. €	Dr. Stefan Thies Vorstand Datum Eintritt: 2007, Austritt 30.06.2019				Georg Alexander Zeiss Vorstand Datum Eintritt: 2004			
	2018	2019	2019 (Min.)	2019 (Max.) ²	2018	2019	2019 (Min.)	2019 (Max.) ²
Festvergütung	877				585	585	585	585
Nebenleistungen	23				20	22	22	22
Zwischensumme	900	0	0	0	605	607	607	607
Variable Vergütung								
Einjährig (T1)	953				635	637		1.024 –T2
Mehrjährig								
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	408				272	273		1.024 –T1
Zwischensumme	1.361	0	0	0	907	910	0	1.024
Summe	2.261	0	0	0	1.512	1.517	607	1.631
Versorgungsaufwand	–	–	–	–	–	–	–	–
Gesamtvergütung	2.261	0	0	0	1.512	1.517	607	1.631

	Günther Fielmann Vorstandsvorsitzender Datum Eintritt: 1994¹, Austritt 21.11.2019		Marc Fielmann Vorstandsvorsitzender Datum Eintritt: 2016		Michael Ferley Vorstand Datum Eintritt: 2017	
Zufluss in Tsd. €	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Festvergütung	1.206	80	861	1.034	442	442
Nebenleistungen	47	4			17	16
Summe	1.253	84	861	1.034	459	458
Variable Vergütung						
Einjährig (T1)	2.275	1.637	464	1.109	232	464
Mehrjährig						
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	975	702	199	475	99	199
Summe	3.250	2.339	663	1.584	331	663
Versorgungsaufwand	–	–	–	–	–	–
Gesamtvergütung	4.503	2.423	1.524	2.618	790	1.121
	Dr. Bastian Körber Vorstand Datum Eintritt: 2015		Dr. Stefan Thies Vorstand Eintritt: 2007, Austritt 30.06.2019		Georg Alexander Zeiss Vorstand Datum Eintritt: 2004	
Zufluss in Tsd. €	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Festvergütung	570	585	585	292	585	585
Nebenleistungen	16	25	15	9	20	22
Summe	586	610	600	301	605	607
Variable Vergütung						
Einjährig (T1)	546	635	631	953	631	635
Mehrjährig						
Kundenzufriedenheit (3 Jahre) (T2)	234	272	273	408	273	272
Summe	780	907	904	1.361	904	907
Versorgungsaufwand	–	–	–	–	–	–
Gesamtvergütung	1.366	1.517	1.504	1.662	1.509	1.514

(34) Abschreibungen

	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	78.056	
Immaterielle Vermögenswerte	8.790	5.891
Sachanlagen inkl. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	42.068	39.219
Übrige Abschreibungen	50.858	45.110
	128.914	45.110

In den Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Berichtszeitraum wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen enthalten.

(35) Sonstige betriebliche Aufwendungen Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die folgenden Positionen:

	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €
Raumkosten	33.336	106.065
Verkaufsförderung und Distribution	76.133	72.412
Sonstige Personalkosten	17.152	15.595
Verwaltung	88.171	73.720
Sonstiges	4.281	6.254
	219.073	274.046

Der Rückgang der Raumkosten resultiert aus der erstmaligen Anwendung des Standards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ (siehe Abschnitt „Erstmals im Geschäftsjahr angewendete neue und geänderte Standards und Interpretationen“ unter II. Anwendung von neuen und geänderten Standards). Ausgewiesen werden hier im Gegensatz zum Vorjahr lediglich Mietnebenkosten und umsatzabhängige Mieten. Unter „Sonstiges“ ist Aufwand aus Währungsdifferenzen in Höhe von Tsd. € 1.192 (Vorjahr: Tsd. € 1.182) enthalten. Dem stehen Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von Tsd. € 3.137 (Vorjahr: Tsd. € 2.016) gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen sind (siehe auch Textziffer (31)).

(36) Finanzergebnis Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	Aufwendungen		Erträge		Saldo	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Ergebnis aus Geld- und Kapitalanlagen	-220	-227	1.427	856	1.207	629
Ergebnis aus bilanziellen und sonstigen nicht mit Finanzanlagen im Zusammenhang stehenden Vorgängen	-3.312	-686	106	193	-3.206	-493
Zinsergebnis	-3.532	-913	1.533	1.049	-1.999	136
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	-284			10	-284	10
Finanzergebnis	-3.816	-913	1.533	1.059	-2.283	146

Die Veränderung im Ergebnis aus bilanziellen und sonstigen nicht mit Finanzanlagen im Zusammenhang stehenden Vorgängen resultiert insbesondere aus der erstmaligen Anwendung des Standards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ (siehe Textziffer (23)).

Für nähere Angaben zum Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen wird auf Textziffer (5) des Anhangs verwiesen.

(37) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €
Laufender Ertragsteueraufwand Deutschland	62.381	66.291
Laufender Ertragsteueraufwand Ausland	8.944	8.007
Laufender Ertragsteueraufwand	71.325	74.298
Latenter Steueraufwand Deutschland	4.603	2.114
Latenter Steueraufwand Ausland	586	860
Latenter Steueraufwand	5.189	2.974
Summe Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	76.514	77.272

Im laufenden Ertragsteueraufwand werden Gewerbe- und Körperschaftsteuern sowie äquivalente Landessteuern der einbezogenen Gesellschaften in Höhe von Tsd. € 71.325 (Vorjahr: Tsd. € 74.298) ausgewiesen, davon ein Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 268 (Vorjahr: Tsd. € 407) für periodenfremde Steuern. Der laufende Ertragsteueraufwand der Einzelgesellschaften des Konzerns minderte sich durch Nutzung von Verlustvorträgen um Tsd. € 482 (Vorjahr: Tsd. € 418).

Der latente Steueraufwand im Konzern in Höhe von Tsd. € 5.189 (Vorjahr: Tsd. € 2.974) resultiert im Wesentlichen aus der laufenden Veränderung von temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen. Nähere Angaben finden sich in Textziffer (40) des Anhangs.

(38) Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie Das Ergebnis je Aktie entwickelte sich folgendermaßen:

	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €
Jahresüberschuss	177.292	173.630
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	-5.089	-4.741
Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind	172.203	168.889
Anzahl Aktien in Tsd. Stück	83.989	83.987
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert)	2,05	2,01

Verwässernde Effekte liegen im Geschäftsjahr 2019 und im Vorjahr nicht vor.

(39) Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse Die Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn betragen Tsd. € 5.443 (Vorjahr: Tsd. € 5.074) und am Verlust Tsd. € 354 (Vorjahr: Tsd. € 333). Der Anteil anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbekalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals offen ausgewiesen.

(40) Latente Steuern Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge verminderten sich im Berichtszeitraum durch entsprechende Jahresergebnisse bzw. Ertragsprognosen um Tsd. € 743 (Vorjahr: Verminderung um Tsd. € 737).

Von den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge entfallen Beträge in Höhe von Tsd. € 771 (Vorjahr: Tsd. € 1.476) auf Gesellschaften, die sich aktuell in einer Verlustsituation befinden. Der Ansatz erfolgte aufgrund positiver Ertragsprognosen, die sich aus der zugrunde gelegten Steuerplanung ergeben und auch durch den Impairment-Test dieser Einheiten belegt sind.

Auf Verlustvorträge in Höhe von Tsd. € 4.789 (Vorjahr: Tsd. € 5.474) wurden keine aktiven latenten Steuerposten angesetzt, da eine Nutzung nicht absehbar ist. Hierin enthalten sind wie im Vorjahr keine Verlustvorträge, die wegen Zeitablaufs verfallen werden.

Des Weiteren sind aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen aus Einzelbilanzen, Einbringungsvorgängen im Konzern und der Zwischengewinneliminierung enthalten. Eine Realisierung von aktiven latenten Steuern im Verlauf der kommenden zwölf Monate wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 9.472 (Vorjahr: Tsd. € 8.501) erfolgen, bei passiven latenten Steuern ist eine Realisierung in Höhe von Tsd. € 3.743 (Vorjahr: Tsd. € 4.250) zu erwarten.

Die latenten Steuern teilen sich wie folgt auf:

	31. 12. 2019		31. 12. 2018	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
Latente Steuern				
a) auf abzugsfähige Differenzen				
– aus Einzelabschluss	3.542	10.131	3.658	6.088
– aus Handelsbilanz II	114.622	115.700	11.338	12.414
– aus Konsolidierung	2.447	2.717	2.646	989
b) auf Verlustvorträge	1.247		1.990	
	121.858	128.548	19.632	19.491
Überleitung auf den Bilanzausweis				
Saldierungseffekt gemäß IAS 12.71 ff.	-110.947	-110.947	-7.356	-7.356
Latente Steueransprüche und Verbindlichkeiten gemäß Bilanz	10.911	17.601	12.276	12.135

Die latenten Steuern sind den einzelnen Bilanzpositionen zuzurechnen:

	31. 12. 2019		31. 12. 2018	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
Immaterielle Vermögenswerte	2.277	15.393	2.494	11.206
Sachanlagen	2.324	2.016	2.237	228
Finanzanlagen	19	771	245	290
Nutzungsrechte sowie Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	103.267	102.782		
Vorräte	8.644	2.988	8.772	2.795
Nicht finanzielle Vermögenswerte		2.294		2.210
Rückstellungen	4.080	920	3.681	1.276
Outside Basis Differences		596		658
Verlustvorträge	1.247		1.990	
Sonderposten mit Rücklageanteil		788		828
Übrige			213	
	121.858	128.548	19.632	19.491
Überleitung auf den Bilanzausweis				
Effekt aus der Saldierung gemäß IAS 12.71 ff.	-110.947	-110.947	-7.356	-7.356
Latente Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten gemäß Bilanz	10.911	17.601	12.276	12.135

Die steuerliche Überleitungsrechnung stellt sich wie folgt dar:

Steuerliche Überleitungsrechnung gemäß IAS 12	2019 Tsd. €	2018 Tsd. €
Ergebnis vor Ertragsteuern	253.806	250.902
Anzuwendender Steuersatz in %	30,7	30,7
Erwarteter Steueraufwand	77.918	77.027
Effekt aus Steuersatzdifferenzen Ausland	-2.937	-3.004
Effekt aus Steuersatzänderungen Ausland	-556	
Effekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage		
Körperschaftsteuerfreie Ergebnisanteile Dritter	-1.040	-783
Nichtabziehbare Aufwendungen	1.161	1.176
Sonstige steuerfreie Erträge	-83	-93
Gewerbsteuerliche Freibeträge und andere Korrekturen	-509	122
nicht angesetzte und nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge der aktuellen Periode	2.687	1.521
Aperiodische Effekte	25	1.216
Sonstige	-152	90
Gesamtsteueraufwand Konzern	76.514	77.272

Die Parameter für die Berechnung des für 2019 zu erwartenden Steuersatzes von 30,7 Prozent sind eine durchschnittliche Gewerbesteuer (14,9 Prozent bei einem durchschnittlichen Hebesatz von 425 Prozent) und die Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag (15,8 Prozent). Die Parameter sind gegenüber 2018 unverändert.

Gemäß IAS 12 sind latente Steuern auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Nettovermögen einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert dieser Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft zu bilden (sogenannte „Outside Basis Differences“), wenn mit einer Realisierung innerhalb von zwölf Monaten zu rechnen ist. Für geplante Ausschüttungen von Tochtergesellschaften in Höhe von Tsd. € 38.853 (Vorjahr: Tsd. € 42.875) besteht bei einer Bemessungsgrundlage von 5 Prozent (§ 8b KStG) eine passive Steuerlatenz in Höhe von Tsd. € 596 (Vorjahr: Tsd. € 658).

Im Übrigen bestehen zum Bilanzstichtag weitere „Outside Basis Differences“ in Höhe von Tsd. € 3.824 (Vorjahr: Tsd. € 3.968). Mit einer Realisierung ist auf absehbare Zeit nicht zu rechnen, so dass der Ansatz einer passiven Steuerlatenz gemäß IAS 12.39 nicht infrage kommt.

(41) Gesamtergebnisrechnung Auf das Sonstige Ergebnis entfällt ein latenter Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 309 (Vorjahr: latenter Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 4), der insbesondere aus den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19 resultiert.

(42) Entwicklung des Konzerneigenkapitals Vom Eigenkapital werden eigene Anteile in Höhe von Tsd. € 765 (Vorjahr: Tsd. € 733) abgesetzt. Aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen für Ausschüttungen an die Gesellschafter Gewinnrücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 266.903 (Vorjahr: Tsd. € 248.855) und der Bilanzgewinn (Tsd. € 163.800, Vorjahr: Tsd. € 159.600) der Fielmann Aktiengesellschaft zur Verfügung.

Die Veränderungen des Konzerneigenkapitals aus dem sonstigen Ergebnis resultieren aus dem Währungsausgleichsposten sowie aus den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten insbesondere aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19. Auf die Bewertung entfällt insgesamt ein latenter Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 998 (Vorjahr: Tsd. € 689).

Die Anteile Dritter am Eigenkapital werden, soweit sie positive Anteile Dritter an Personengesellschaften betreffen, gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbehalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch im Eigenkapitalspiegel offen ausgewiesen (siehe auch Textziffern (19), (25), (28)).

(43) Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern Die Zahlungsmittel und Äquivalente in Höhe von Tsd. € 130.723 (Vorjahr: Tsd. € 138.557) umfassen die liqui-

den Mittel (Tsd. € 100.818; Vorjahr: Tsd. € 95.700) und Kapitalanlagen (Tsd. € 29.905; Vorjahr: Tsd. € 42.857). Diese werden bei den Zahlungsmitteln und Äquivalenten berücksichtigt, sofern sie bei Erwerb eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge enthalten als wesentlichen Einzelposten in Höhe von Tsd. € 3.940 einen latenten Steueraufwand im Zusammenhang mit der Erhöhung der passiven temporären Differenzen auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (Vorjahr: Tsd. € 2.891). Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der liquiden Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 3 (Vorjahr: Tsd. € 6) aufgrund der gemeinnützigkeitsrechtlichen Beschränkungen der Fielmann Akademie Schloss Plön, gemeinnützige Bildungsstätte der Augenoptik GmbH.

Die Zusammensetzung des Finanzvermögens stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2019 Tsd. €	31.12.2018 Tsd. €	Veränderung
Liquide Mittel	100.818	95.700	5.118
Kapitalanlagen mit fester Endfälligkeit bis drei Monate	29.905	42.857	-12.952
Zahlungsmittel und Äquivalente	130.723	138.557	-7.834
Langfristige Finanzanlagen	2.033	2.315	-282
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	28.966	61.574	-32.608
Kapitalanlagen mit fester Endfälligkeit über drei Monate	105.837	109.803	-3.966
Finanzvermögen	267.559	312.249	-44.690

Bezüglich der näheren Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Finanzvermögens wird auf Textziffer (28) verwiesen.

Aus der Anwendung der Leasingbilanzierung nach IFRS 16 ergeben sich erstmals für 2019 die nachfolgend aufgeführten Auswirkungen in der Konzernbilanz:

	2019 Tsd. €
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	370.630
Forderungen aus Leasingverhältnissen	894
Auswirkungen Aktiva	371.524
Verbindlichkeiten aus Leasing (langfristig)	-296.001
Verbindlichkeiten aus Leasing (kurzfristig)	-76.074
Auswirkungen Passiva	-372.075
Auswirkungen saldiert	-551

Diese Auswirkungen werden in der Kapitalflussrechnung saldiert in der Zeile „Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind“ berücksichtigt.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2019	Cashflows	nicht zahlungs- wirksame Veränderungen	31.12.2019
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.363	-104	-48	1.211
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	115	-115	83	83
Finanzverbindlichkeiten	1.478	-219	35	1.294
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen			296.001	296.001
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen		-79.182	155.256	76.074
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen		-79.182	451.257	372.075
Verbindlichkeiten Finanzierungstätigkeit	1.478	-79.401	451.292	373.369

(44) Segmentberichterstattung Entsprechend der regional gegliederten internen Berichtsstruktur wurde die Segmentierung nach geografischen Regionen vorgenommen, in denen die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns angeboten und erbracht werden. Neben den separat ausgewiesenen Segmenten Deutschland, Schweiz und Österreich werden die Regionen Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Polen, Slowenien, Ukraine und Weißrussland im Segment „Übrige“ zusammengefasst. Die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns unterscheiden sich zwischen den Segmenten nicht wesentlich.

Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten unterliegen keiner gesonderten Bewertung, da es sich um handelsrechtliche Vorgänge zu marktgerechten Konditionen handelt.

Dem Segment Österreich wurden im Rahmen der Nulltarif-Versicherung der Anzahl der aktiven Versicherungen entsprechende Ergebnisse in Höhe von Tsd. € 4.892 (Vorjahr: Tsd. € 4.623) zugerechnet. Handelsrechtlich werden diese im Segment Deutschland erfasst.

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr wurden keine Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen im Rahmen des Impairment-Tests für eine CGU erfasst.

Die Vorsteuerergebnisse in den Segmenten sind bereinigt um die Beteiligungsergebnisse, die im Konzern von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Zuordnung des langfristigen Segmentvermögens zu geographischen Regionen erfolgt auf das Sitzland der jeweiligen Konzerngesellschaft und entspricht der Bilanzsumme der langfristigen Vermögenswerte abzüglich Finanzinstrumenten und latenter Steueransprüche.

Wegen der intensiven konzerninternen Verflechtungen durch die Großhandelsfunktion der Fielmann Aktiengesellschaft und das Cash-Pooling wird das Segmentvermögen mit seinem Anteil an dem konsolidierten Konzernwert angegeben. Ein Überleitungswert entsteht somit nicht.

Durch die Deckung der Segmente mit den gesellschaftsrechtlichen Strukturen des Konzerns und der Verwendung der Ergebnisgrößen nach IFRS stellen die Überleitungswerte lediglich die konzerninterne Verrechnung dar.

Eine Aufteilung der Konzernumsätze in Produktgruppen erfolgte nicht, da die Augenoptik unverändert mit 94 Prozent zum Umsatz beiträgt.

V. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)

Herr Marc Fielmann, Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft, und Herr Günther Fielmann, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft, gelten als nahestehende Personen. Herr Günther Fielmann hält bzw. kontrolliert die Mehrheit der Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar über die Fielmann Familienstiftung. Herr Marc Fielmann wurde im Jahr 2019 in die Geschäftsführung der INTEROPTIK-Verwaltungs-GmbH sowie in den Vorstand der KORVA SE berufen. Beide Unternehmen gelten als nahestehende Unternehmen.

Neben den Bezügen für ihre Tätigkeit als Vorstand (vgl. Textziffer (33)) und der Zahlung der Dividende für die von ihnen direkt oder indirekt gehaltenen Aktien sind außer den im Folgenden dargestellten keine weiteren Zahlungen an Herrn Günther Fielmann und Herrn Marc Fielmann direkt geleistet worden.

Darüber hinaus sind Herr Günther Fielmann und Herr Marc Fielmann an den folgenden Gesellschaften, die aus Sicht der Fielmann Aktiengesellschaft als nahestehende Unternehmen einzustufen sind, mittelbar oder unmittelbar beteiligt bzw. üben über diese Kontrolle aus:

- KORVA SE (Tochtergesellschaft der Fielmann Familienstiftung)
- fiemann INTER-OPTIK GmbH & Co.
- MPA Pharma GmbH
- Hof Lütjensee-Hofladen GmbH & Co. oHG
- Gut Schierensee
- Diverse Immobilienverwaltungsgesellschaften

Die Fielmann Aktiengesellschaft und ihre Konzerngesellschaften haben im Geschäftsjahr 2019 und dem Vorjahr Lieferungen und Dienstleistungen bezogen und erbracht sowie Räumlichkeiten angemietet und vermietet. Bei der Nutzung von Flächen durch Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um 24 Niederlassungen (Vorjahr: 24 Niederlassungen). Die entsprechenden Kauf- oder Mietverträge wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Sämtliche Leistungsbeziehungen wurden im Rahmen der üblichen Zahlungsziele (in der Regel 30 Tage) beglichen.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftsvorfälle entfallen im Wesentlichen auf Waren- und Leistungsaustausch mit der Fielmann Aktiengesellschaft.

Geschäftsvorfälle von Herrn Günther Fielmann, Herrn Marc Fielmann und nahestehenden Gesellschaften mit der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen

in Tsd. €	2019		2018	
	Marc Fielmann Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Lieferungen		566		569
Mieten	155	3.217	154	3.130
	155	3.783	154	3.699

Geschäftsvorfälle der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen mit Herrn Günther Fielmann, Herrn Marc Fielmann und nahestehenden Gesellschaften

in Tsd. €	2019		2018	
	Marc Fielmann Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Dienstleistungen	718	288	707	180
Lieferungen	13	2.290		44
Mieten	161	84	31	87
	892	2.662	738	311

Salden per 31.12. in Tsd. €	2019		2018	
	Marc Fielmann Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Forderungen	116	24	99	46
Verbindlichkeiten		509		509

Weiterhin gelten Aufsichtsrat und Vorstand als nahestehende Personen. Die im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis erhaltenen Gesamtbezüge der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat betragen Tsd. € 502 (Vorjahr: Tsd. € 480). Der Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen insgesamt betrug für das Geschäftsjahr Tsd. € 810 (Vorjahr: Tsd. € 870). Sämtliche Vergütungen des Aufsichtsrats sind kurzfristig fällig. Bezüglich der Fälligkeit der Vergütungen des Vorstands sowie der Leistungen nach Beendigung des Vorstandsverhältnisses verweisen wir auf die Darstellung unter Textziffer (33). Gesonderte Leistungen aus Anlass der Beendigung von Vorstandsverhältnissen liegen nicht vor.

Aufsichtsratsvergütung (ausgezahlt im Geschäftsjahr)

in Tsd. €	Festvergütung	Vergütung für Ausschuss- tätigkeiten	Sitzungs- gelder	Gesamt- vergütung 2019	Gesamt- vergütung 2018
Vertreter der Anteilseigner					
Prof. Dr. Mark K. Binz (Aufsichtsratsvorsitzender)	120	20	3	143	145
Hans Georg Frey	40	10	3	53	55
Corinna Müller-Möhl	40			40	40
Hans Joachim Oltersdorf	40	5	3	48	50
Marie-Christine Ostermann	40			40	40
Pier Paolo Righi	40	5		45	45
Hans-Otto Schrader	40			40	40
Julia Wöhlke	40	5		45	45
Vertreter der Arbeitnehmer					
Mathias Thürnau (stellvertretender Aufsichtsrats- vorsitzender)	60	10	3	73	75
Heiko Diekhöner	40			40	40
Jana Furcht	40	5		45	45
Ralf Greve	40	5	3	48	50
Fred Haselbach	40			40	40
Petra Oettle	40	5	3	48	50
Eva Schleifenbaum	40			40	40
Frank Scheckenberg	40			40	40
				828	840

VI. Sonstige Angaben

	Mitarbeiter zum Stichtag		Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	
	2019	2018	2019	2018
Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	16.129	15.526	15.888	15.389
davon				
– Mitarbeiter Deutschland	13.102	12.736	13.020	12.643
– Mitarbeiter Schweiz	1.239	1.222	1.210	1.203
– Mitarbeiter Österreich	638	641	645	638
– Mitarbeiter Übrige	1.150	927	1.013	905
Auszubildende	4.268	3.853	3.912	3.492
Mitarbeiter gesamt	20.397	19.379	19.800	18.881
Mitarbeiter, umgerechnet als Vollzeitkräfte	14.700	14.000	14.345	13.720

Honoraraufwand für den Abschlussprüfer Der Honoraraufwand für Abschlussprüfungsleistungen der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 beträgt Tsd. € 283 (Vorjahr: Tsd. € 216). Das Honorar betraf vor allem die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses nebst Lagebericht des Mutterunternehmens und des Konzerns sowie gesetzliche bzw. mit dem Aufsichtsrat vereinbarte Auftragsweiterungen. Darüber hinaus wurden Beratungsleistungen im Zusammenhang mit einer DPR-Prüfung durchgeführt. Andere Bestätigungsleistungen, steuerliche Beratungsleistungen oder sonstige Leistungen wurden im Geschäftsjahr und im Vorjahr nicht erbracht.

Deutscher Corporate Governance Kodex Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter www.fielmann.com abzurufen. Der Vergütungsbericht ist im Lagebericht abgedruckt.

Angaben zu den Organen der Gesellschaft**Vorstand**

Günther Fielmann ¹	Vorstandsvorsitzender, Unternehmensphilosophie	Lütjensee
Marc Fielmann ²	Vorstandsvorsitzender, Marketing, Unternehmensstrategie, IT, Personal, Produktentwicklung, Unternehmensphilosophie	Hamburg
Michael Ferley	Materialwirtschaft, Produktion	Hamburg
Dr. Bastian Körber ³	Vertrieb, Controlling, Expansion	Hamburg
Dr. Stefan Thies ⁴		Hamburg
Georg Alexander Zeiss	Finanzen, Immobilien, Recht, Compliance	Ahrensburg

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz (Aufsichtsratsvorsitzender)	Rechtsanwalt, Binz & Partner	Stuttgart ^{5, 6, 7}
Hans-Georg Frey	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG	Hamburg ^{5, 7}
Carolina Müller-Möhl	Verwaltungsratspräsidentin, Müller-Möhl Group	Zürich (CH)
Hans Joachim Oltersdorf	Geschäftsführer, MPA Pharma GmbH	Rellingen ⁵
Marie-Christine Ostermann	Geschäftsführende Gesellschafterin, Rullko Großbeinkauf GmbH & Co. KG	Hamm
Pier Paolo Righi	CEO & President, Karl Lagerfeld International B.V.	Amsterdam (NL) ⁷
Hans-Otto Schrader	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Otto AG für Beteiligungen	Hamburg
Julia Wöhlke	Vorsitzende, Bundnieraner Hilfe e. V.	Hamburg ⁶

Vertreter der Arbeitnehmer

Mathias Thürnau (stellv. Aufsichtsratsvors.)	Betriebsratsvorsitzender, Spezialist strategischer Vertrieb, Fielmann AG	Hamburg ^{5, 6}
Heiko Diekhöner	Regionalleiter, Fielmann AG	Hamburg
Jana Furcht	Augenoptikermeisterin, Fielmann AG & Co. OHG	München ⁶
Ralf Greve	Referent Personalentwicklung, Fielmann AG	Hamburg ⁵
Fred Haselbach	Niederlassungsleiter, Fielmann AG & Co. OHG	Lübeck
Petra Oettle	Augenoptikergesellin, Fielmann AG & Co. oHG	Ulm ⁵
Eva Schleifenbaum	Gewerkschaftssekretärin, ver.di	Kiel
Frank Schreckenber	Gewerkschaftssekretär, ver.di	Berlin

¹ bis 21.11.2019, ² ab 5.2.2019 Unternehmensstrategie, IT und Personal, ab 21.11.2019 Unternehmensphilosophie³ ab 5.2.2019 Controlling, ⁴ bis 5.2.2019 Personal, IT und Controlling, bis 30.6.2019 Mitglied im Vorstand⁵ Mitglied im Personalausschuss, ⁶ Mitglied im Vermittlungsausschuss, ⁷ Mitglied im Nominierungsausschuss

Die Vorstände sind in folgenden weiteren Kontrollgremien tätig

Georg Alexander Zeiss

Stellvertretender Vorsitzender des Beirats der Hettich Holding GmbH & Co. oHG,
Kirchlengern ²

Die Aufsichtsratsmitglieder sind in folgenden weiteren Kontrollgremien tätig

Prof. Dr. Mark K. Binz

Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Faber-Castell AG, Stein ¹
Mitglied des Aufsichtsrates der Sick AG, Waldkirch ¹

Hans-Georg Frey

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Jungheinrich AG, Hamburg ¹
Verwaltungsrat der E.G.O. Blanc und Fischer & Co. GmbH, Oberderdingen ²
Beirat der HOYER GmbH, Hamburg ²

Carolina Müller-Möhl

Mitglied des Verwaltungsrates der Orascom Development Holding AG, Altdorf, Schweiz ²
Mitglied des Verwaltungsrates der Neue Zürcher Zeitung, Zürich, Schweiz ²

Hans Joachim Oltersdorf

Vorsitzender des Beirates der Parte GmbH, Köln ²

Hans-Otto Schrader

Mitglied des Gesellschafterrats der Otto GmbH & Co KG, Hamburg ²
Mitglied des Aufsichtsrates der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH, Hamburg ²
Mitglied des Aufsichtsrates der GSV Aktiengesellschaft für Beteiligungen, Hamburg ¹
Mitglied des Beirats der goetzpartners group, München ²
Mitglied des Beirates der Dr. August Oetker KG, Bielefeld ²
Mitglied des Beirates der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau ²
Mitglied des Präsidiums der Pfeifer & Langen Industrie-und Handels-KG, Köln ²

Julia Wöhlke

Mitglied des Aufsichtsrates der Hamburger Volksbank e. G., Hamburg ²
Mitglied des Aufsichtsrates der Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und
Beteiligungsmanagement mbH (HGV), Hamburg ²
Mitglied des Aufsichtsrats der Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg ²

¹ Mitglied eines gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats

² Mitglied eines vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremiums von Wirtschaftsunternehmen

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2019

sowie Darstellung der Gesellschaften, welche die Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB in Anspruch nehmen

Verwaltungs-, Beteiligungs- und Dienstleistungsunternehmen

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Baur Optik Geschäftsführungs-AG	Donauwörth	100	Optik Hess GmbH	Köln-Dellbrück	100
CM Stadtentwicklung GmbH & Co. KG	Hamburg	51	Okulistika d.o.o. ⁸	Ljubljana, Slowenien	70
CM Stadtentwicklung Verwaltungs GmbH	Hamburg	51	Fielmann Ltd.	London, Großbritannien	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. Luxemburg KG	Hamburg	51	Grupo Empresarial Fielmann Espana S.A. (bis 08.05.2019) ¹¹	Madrid, Spanien	100
Fielmann Augenoptik Aktiengesellschaft	Hamburg	100	Optik Klüttermann Verwaltungs GmbH	Hamburg	100
Fielmann Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg	100	Fielmann Holding B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann Finanzservice GmbH	Hamburg	100	Fielmann Akademie Schloss Plön, gemeinnützige Bildungsstätte der Augenoptik GmbH ²	Plön	100
Fielmann Ventures GmbH	Hamburg	100	Fielmann Schloss Plön Hotel- und Catering GmbH	Plön	100
Fielmann Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Hamburg	100	Beteiligungsgesellschaft fiemann Modebrillen Rathenow GmbH	Rathenow	100
HID Hamburger Immobiliendienste GmbH	Hamburg	100	Rathenower Optische Werke GmbH	Rathenow	100
Oaktree Technologies GmbH ⁷	Hamburg	100	Fielmann Schweiz AG	St. Gallen, Schweiz	100
opt-invest GmbH & Co. OHG ^{2,3}	Hamburg	100			
opt-Invest Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Hamburg	100			
ROKKU Designstudio GmbH	Hamburg	100			
RA Optika AG	Kiev, Ukraine	100			

Produktions- und Handelsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. Kontaktlinsen-Service KG	Rathenow	100	OTR Oberflächentechnik GmbH (bis 30.09.2019) ¹⁰	Rathenow	100
fiemann Modebrillen Rathenow AG & Co. KG	Rathenow	100	TiLan Optical Co., Ltd. ⁹	Danyang, Jiangsu, China	60
Rathenower Optik GmbH ³	Rathenow	100			

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz ¹	Anteil	Name	Sitz ¹	Anteil
Fielmann AG & Co. am Kugelbrunnen KG	Aachen	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Alsfeld	100
Fielmann AG & Co. OHG	Aalen	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Altenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Achern	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Alzey	100
Fielmann AG & Co. OHG	Achim	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Amberg	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Ahaus	100	Fielmann AG & Co. oHG	Andernach	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Ahlen	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Annaberg-Buchholz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ahrensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Ansbach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Albstadt-Ebingen	100			

Der angegebene Konzernanteil am Kapital bezieht sich auf unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Fielmann Aktiengesellschaft. Sämtliche in der nachfolgenden Tabelle dargestellten inländischen Tochtergesellschaften haben die gemäß § 264 Abs. 3 HGB für Kapitalgesellschaften bzw. gemäß § 264b HGB für Personenhandelsgesellschaften geltenden Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichten deshalb auf die Offenlegung ihres Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichts.

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Name	Sitz¹	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Arnsberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bad Tölz	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Arnstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Baden-Baden	100
Fielmann AG & Co. City Galerie OHG	Aschaffenburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Balingen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Aschaffenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bamberg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Aschersleben	100	Fielmann AG & Co. OHG	Barsinghausen	100
Fielmann AG & Co. KG	Aue	100	Fielmann AG	Basel, Schweiz	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Auerbach/Vogt- land	100	Pro-optik AG	Basel, Schweiz	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Augsburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bautzen	100
Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Augsburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bayreuth	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Aurich	100	Fielmann AG & Co. OHG	Beckum	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Backnang	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bensheim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Dürkheim	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bergheim	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Hersfeld	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bergisch Gladbach	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Homburg	100	Fielmann AG & Co. Berlin-Hellersdorf OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Bad Kissingen	100	Fielmann AG & Co. Berlin-Zehlendorf OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Kreuznach	100	Fielmann AG & Co. Friedrichshagen OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Bad Mergentheim	100	Fielmann AG & Co. Friedrichshain OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Neuenahr- Ahrweiler	100	Fielmann AG & Co. Gesundbrunnen- Center KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Neustadt/ Saale	100	Fielmann AG & Co. Gropius Passagen OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Oeynhausen	100	Fielmann AG & Co. im Alexa KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Bad Oldesloe	100	Fielmann AG & Co. KG ⁴	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Bad Reichenhall	100	Fielmann AG & Co. Kreuzberg KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. KG ⁴	Bad Säckingen	100	Fielmann AG & Co. Linden-Center OHG (vormals Fielmann AG & Co. Linden-Center KG)	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Bad Salzufflen	100	Fielmann AG & Co. Märkisches Zentrum KG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Bad Saulgau	100	Fielmann AG & Co. Marzahn OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Segeberg	100	Fielmann AG & Co. Moabit KG	Berlin	100
			Fielmann AG & Co. Neukölln KG	Berlin	100
			Fielmann AG & Co. oHG Tegel	Berlin	100
			Fielmann AG & Co. Pankow OHG	Berlin	100

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Name	Sitz¹	Anteil
Fielmann AG & Co. Prenzlauer Berg OHG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Brandenburg	100
Fielmann AG & Co. Schöneeweide OHG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. Schloss-Arkaden OHG (vormals Fielmann AG & Co. Schloss-Arkaden KG)	Braunschweig	100
Fielmann AG & Co. Spandau OHG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Braunschweig	100
Fielmann AG & Co. Steglitz OHG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. Obernstraße OHG	Bremen	100
Fielmann AG & Co. Tempelhof OHG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. oHG Bremen-Neustadt	Bremen	100
Fielmann AG & Co. Treptow OHG (vormals Fielmann AG & Co. Treptow KG)	Berlin	100	Fielmann AG & Co. Roland-Center KG	Bremen	100
Fielmann AG & Co. Weißensee OHG (vormals Fielmann AG & Co. Weißensee KG)	Berlin	100	Fielmann AG & Co. Vegesack OHG	Bremen	100
Fielmann AG & Co. Westend OHG (vormals Fielmann AG & Co. Westend KG)	Berlin	100	Fielmann AG & Co. Weserpark OHG	Bremen	100
Fielmann AG & Co. Wilmersdorf KG	Berlin	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Bremerhaven	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bernau	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bretten	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bernburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bruchsal	100
Fielmann AG & Co. OHG	Biberach an der Riß	100	Fielmann AG & Co. oHG	Brühl	100
Fielmann AG & Co. Jahnplatz OHG (vormals Fielmann AG & Co. Jahnplatz KG)	Bielefeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Brunsbüttel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bielefeld	100	Fielmann AG & Co. oHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Buchholz	100
Fielmann AG & Co. Brackwede KG	Bielefeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bünde	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bietigheim-Bissingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Burg	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Bingen am Rhein	100	Fielmann AG & Co. OHG	Burgdorf	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Bitburg	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Buxtehude	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bitterfeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Calw	100
Fielmann AG & Co. oHG	Böblingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Castrop-Rauxel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bocholt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Celle	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bochum	100	Fielmann AG & Co. OHG	Cham	100
Fielmann AG & Co. Wattenscheid KG	Bochum	100	Fielmann AG & Co. OHG	Chemnitz	100
Fielmann Srl	Bolzano, Italien	100	Fielmann AG & Co. Vita-Center KG	Chemnitz	100
Fielmann AG & Co. Bonn-Bad Godesberg OHG	Bonn	100	Fielmann AG & Co. oHG	Cloppenburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bonn	100	Fielmann AG & Co. OHG	Coburg	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Bonn	50,98	Fielmann AG & Co. OHG	Coesfeld	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Borken	100	Fielmann AG & Co. oHG	Cottbus	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bottrop	100	Fielmann AG & Co. OHG	Crailsheim	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Brake	75	Fielmann AG & Co. OHG	Cuxhaven	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bramsche	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dachau	100
			Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Dallgow-Döberitz	100
				Darmstadt	100

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Name	Sitz¹	Anteil
Fielmann AG & Co. oHG Ludwigsplatz	Darmstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Eisenhüttenstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Datteln	100	Fielmann AG & Co. oHG	Elmshorn	100
Fielmann AG & Co. oHG	Deggendorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Emden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Delmenhorst	100	Fielmann AG & Co. OHG	Emmendingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Dessau-Roßlau	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Emsdetten	100
Fielmann AG & Co. oHG Kavallerstraße	Dessau-Roßlau	100	Fielmann AG & Co. OHG	Erding	100
Fielmann AG & Co. OHG	Detmold	100	Fielmann AG & Co. OHG	Erfurt	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Diepholz	50	Fielmann AG & Co. Thüringen-Park OHG	Erfurt	100
Fielmann AG & Co. oHG	Dillingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Erkelenz	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Dingolfing	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Erlangen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Dinslaken	100	Fielmann AG & Co. OHG	Erlangen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Döbeln	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Eschwege	100
Baur Optik AG & Co. KG	Donauwörth	100	Fielmann AG & Co. OHG	Eschweiler	100
Fielmann AG & Co. oHG	Dormagen	100	Fielmann AG & Co. EKZ Limbecker Platz KG (bis 27.11.2019)	Essen	100
Fielmann AG & Co. KG	Dorsten	100	Fielmann AG & Co. Essen-Rüttenscheid OHG	Essen	100
Fielmann AG & Co. KG	Dortmund	100	Fielmann AG & Co. Zentrum KG	Essen	100
Fielmann AG & Co. Dresden Altstadt OHG	Dresden	100	Fielmann AG & Co. Essen-Steele OHG	Essen	100
Fielmann AG & Co. Dresden Neustadt OHG	Dresden	100	Fielmann AG & Co. OHG	Esslingen	100
Fielmann AG & Co. Kaufpark OHG (vormals Fielmann AG & Co. Kaufpark KG)	Dresden	100	Brillen-Bunzel GmbH	Ettlingen	100
Fielmann AG & Co. Hamborn OHG (vormals Fielmann AG & Co. Hamborn KG)	Duisburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Ettlingen	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Duisburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Euskirchen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Dülmen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Eutin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Düren	100	Fielmann AG & Co. OHG	Finsterwalde	100
Fielmann AG & Co. Derendorf OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Flensburg	100
Fielmann AG & Co. Friedrichstraße OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Forchheim	100
Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Frankenthal	100
Fielmann AG & Co. Oberkassel OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Frankfurt (Oder)	100
Fielmann AG & Co. Rethelstraße OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. Bornheim KG	Frankfurt am Main	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Düsseldorf	60	Fielmann AG & Co. Hessen-Center OHG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eberswalde	100	Fielmann AG & Co. Höchst OHG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eckernförde	100	Fielmann AG & Co. Leipziger Straße OHG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. oHG	Ehingen	100	Fielmann AG & Co. Roßmarkt OHG	Frankfurt am Main	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eisenach	100	Fielmann AG & Co. oHG	Frechen	100

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Name	Sitz¹	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Freiberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Greven	100
Fielmann AG & Co. oHG	Freiburg im Breisgau	100	Fielmann AG & Co. OHG	Grevenbroich	100
Fielmann AG & Co. oHG	Freising	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Grimma	100
Fielmann AG & Co. OHG	Freital	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gronau	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Freudenstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gummersbach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Friedberg (Hessen)	100	Fielmann AG & Co. oHG	Günzburg	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Friedrichshafen	100	Fielmann AG & Co. Pferdemarkt OHG	Güstrow	100
Fielmann AG & Co. KG ⁴	Friesoythe	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gütersloh	100
Fielmann AG & Co. OHG	Fulda	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hagen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Fürstenfeldbruck	100	Fielmann AG & Co. OHG	Halberstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Fürstenwalde	100	Fielmann AG & Co. OHG	Halle	100
Fielmann AG & Co. KG	Fürth	100	Fielmann AG & Co. Halle-Neustadt OHG	Halle (Saale)	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Garmisch-Partenkirchen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Haltern am See	100
Fielmann AG & Co. OHG	Geesthacht	100	Fielmann AG & Co. Billstedt KG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Geislingen an der Steige	100	Fielmann AG & Co. Bramfeld KG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Geldern	100	Fielmann AG & Co. Eimsbüttel OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gelnhausen	100	Fielmann AG & Co. EKZ Hamburger Straße KG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Gelsenkirchen	100	Fielmann AG & Co. Eppendorf KG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. Buer OHG	Gelsenkirchen	100	Fielmann AG & Co. Harburg Sand OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Gera	100	Fielmann AG & Co. im Alstertal-Einkaufszentrum OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Gießen	100	Fielmann AG & Co. im Elbe-Einkaufszentrum OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gifhorn	100	Fielmann AG & Co. Bergedorf OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Gladbeck	100	Fielmann AG & Co. Ochsenzoll OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Glinde	100	Fielmann AG & Co. oHG Barmbek	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. KG	Goch	100	Fielmann AG & Co. oHG Niendorf	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Göppingen	100	Fielmann AG & Co. oHG Schnelsen	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. Centrum OHG (vormals Fielmann AG & Co. Centrum KG)	Görlitz	100	Fielmann AG & Co. Othmarschen OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Goslar	100	Fielmann AG & Co. Ottensen OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Gotha	100	Fielmann AG & Co. Rahlstedt OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Göttingen	100	Fielmann AG & Co. Rathaus OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Greifswald	100	Fielmann AG & Co. Volksdorf OHG	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Greiz	100	Fielmann AG & Co. Wandsbek OHG	Hamburg	100
			Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG Harburg-City	Hamburg	100

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Name	Sitz¹	Anteil
fielmann Farmsen Fielmann GmbH & Co. KG	Hamburg	50	Fielmann AG & Co. oHG	Idar-Oberstein	100
Optiker Carl GmbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Ilmenau	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Hamel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Ingolstadt	100
Fielmann AG & Co. KG	Hamm	100	Fielmann AG & Co. EKZ Westpark OHG	Ingolstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hanau	100	Fielmann AG & Co. oHG	Iserlohn	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hann. Münden	100	Fielmann AG & Co. OHG	Itzehoe	100
Fielmann AG & Co. Ernst-August-Galerie KG	Hannover	100	Fielmann AG & Co. OHG	Jena	100
Fielmann AG & Co. Lister Meile OHG	Hannover	100	Fielmann AG & Co. OHG	Jülich	100
Fielmann AG & Co. Nordstadt OHG	Hannover	100	Fielmann AG & Co. OHG	Kaiserslautern	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hannover	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Kamen	100
Fielmann AG & Co. Schwarzer Bär OHG	Hannover	100	Fielmann AG & Co. OHG	Kamp-Lintfort	100
Fielmann AG & Co. OHG	Haßloch	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Karlsruhe	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hattingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Kassel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Heide	100	Fielmann AG & Co. im DEZ OHG	Kassel	100
Fielmann AG & Co. KG	Heidelberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Kaufbeuren	100
Fielmann AG & Co. OHG	Heidenheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Kempen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Heilbronn	100	Fielmann AG & Co. oHG	Kempten	100
Fielmann AG & Co. oHG	Heinsberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Kiel	100
Fielmann AG & Co. oHG	Helmstedt	100	Fielmann AG & Co. oHG Wellingdorf	Kiel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Herborn	100	Fielmann GmbH	Kiev, Ukraine	100
Fielmann AG & Co. KG	Herford	100	Fielmann AG & Co. oHG	Kirchheim unter Teck	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Herne	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Kleve	100
Fielmann AG & Co. oHG im Centrum	Herne	100	Fielmann AG & Co. Forum Mittelrhein OHG	Koblenz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Herrenberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Koblenz	100
Fielmann AG & Co. KG	Herten	100	Fielmann AG & Co. Barbarossaplatz OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. oHG	Hilden	100	Fielmann AG & Co. Ebertplatz KG	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hildesheim	100	Fielmann AG & Co. Mülheim OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hof	100	Fielmann AG & Co. OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Homburg/Saar	100	Fielmann AG & Co. oHG Kalk	Köln	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Höxter	100	Fielmann AG & Co. oHG Rhein-Center	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Hoyerswerda	100	Fielmann AG & Co. Schildergasse OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. oHG	Husum	100	Fielmann AG & Co. Venloer Straße OHG	Köln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ibbenbüren	100	Optik Simon GmbH	Köln	100

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Name	Sitz¹	Anteil
Fielmann AG & Co. Chorweiler KG	Köln	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Luckenwalde	100
Optik Hess GmbH & Co. KG	Köln-Dellbrück	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lüdenscheid	100
Brillen Müller GmbH & Co. OHG	Konstanz	100	Fielmann AG & Co im Center OHG (vormals Fielmann AG & Co im Center KG)	Ludwigsburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Konstanz	100	Fielmann AG & Co. oHG	Ludwigsburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Korbach	100	Fielmann AG & Co. Rhein-Galerie OHG (vormals Fielmann AG & Co. Rhein-Galerie KG)	Ludwigshafen	100
Fielmann AG & Co. KG	Köthen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lüneburg	100
Fielmann AG & Co. Neumarkt OHG (vormals Fielmann AG & Co. Neumarkt KG)	Krefeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lünen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kulmbach	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lutherstadt Eisleben	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Laatzen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lutherstadt Wittenberg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Lahr	100	Fielmann AG & Co. OHG	Luxembourg, Luxembourg	51
fielmann Fielmann GmbH	Landau	65	Fielmann AG & Co. OHG	Magdeburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Landsberg am Lech	100	Fielmann AG & Co. Sudenburg OHG	Magdeburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Landshut	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mainz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Langenfeld	100	Born Brillen Optik GmbH & Co. OHG	Mannheim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Langenhagen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mannheim	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Lauf an der Pegnitz	100	Optik Klüttermann GmbH & Co. OHG ⁶	Mannheim	100
Fielmann AG & Co. oHG	Leer	100	Fielmann AG & Co. OHG	Marburg	100
Fielmann AG & Co. am Markt OHG	Leipzig	100	Fielmann AG & Co. KG	Markredwitz	100
Fielmann AG & Co. oHG Allee Center	Leipzig	100	Fielmann AG & Co. KG	Marl	100
Fielmann AG & Co. Paunsdorf-Center OHG	Leipzig	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Mayen	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Lemgo	100	Fielmann AG & Co. oHG	Meiningen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Lengerich	100	Fielmann AG & Co. OHG	Meißen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Leverkusen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Melle	100
Fielmann AG & Co. oHG	Limburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Memmingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Lingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Menden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Lippstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Meppen	100
Planeta d.o.o. ⁸	Ljubljana, Slowenien	70	Fielmann AG & Co. oHG	Merseburg	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Lohne	61,54	Fielmann AG & Co. OHG	Merzig	100
Fielmann AG & Co. OHG	Lohr am Main	100	Fielmann AG & Co. OHG	Meschede	100
Fielmann AG & Co. oHG	Lörrach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Minden	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Lübbecke	100	Fielmann AG & Co. oHG	Minsk, Weißrussland	100
Fielmann AG & Co. OHG	Lübeck	100	IB Fielmann GmbH	Moers	100
			Fielmann AG & Co. OHG		

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Name	Sitz¹	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Mölln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neuruppin	100
Fielmann AG & Co. oHG Hindenburgstraße	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neuss	100
Fielmann AG & Co. Rheydt oHG	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co. oHG	Neustadt a.d. Weinstraße	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Mosbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neustrelitz	100
Fielmann AG & Co. OHG ⁴	Mühlacker	100	Fielmann AG & Co. Glacis-Galerie OHG	Neu-Ulm	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mühdorf a. Inn	100	Fielmann AG & Co. oHG	Neuwied	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mühlhausen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Nienburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mülheim an der Ruhr	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Norden	100
Fielmann AG & Co. RheinRuhrZentrum OHG	Mülheim an der Ruhr	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Nordenham	75
Fielmann AG & Co. Haidhausen OHG	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Norderstedt	100
Fielmann AG & Co. Leopoldstraße OHG	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Nordhausen	100
Fielmann AG & Co. OHG	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Nordhorn	100
Fielmann AG & Co. oHG München OEZ	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Nördlingen	100
Fielmann AG & Co. oHG München PEP	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Northeim	100
Fielmann AG & Co. oHG Sendling	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Northeim	100
Fielmann AG & Co. Pasing OHG	München	100	Fielmann AG & Co. am Hauptmarkt OHG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. Riem Arcaden KG	München	100	Fielmann AG & Co. Nürnberg Lorenz OHG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. Tal OHG (vormals Fielmann AG & Co. Tal KG)	München	100	Fielmann AG & Co. Nürnberg-Süd KG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. Hiltrup OHG	Münster	100	Fielmann AG & Co.	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. Klosterstraße OHG	Münster	100	Nürnberg-Langwasser OHG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. An der Rothenburg OHG	Münster	100	Räder u. Räder GmbH & Co. OHG ⁵	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Nagold	100	Fielmann AG & Co. OHG ⁴	Nürtingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Naumburg	100	Fielmann AG & Co. Oberhausen OHG	Oberhausen	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Neubrandenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG Sterkrade	Oberhausen Sterkrade	100
Fielmann AG & Co. oHG Marktplatz- Center	Neubrandenburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Oberursel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neuburg an der Donau	100	Fielmann AG & Co. OHG	Oer-Erkenschwick	100
Fielmann AG & Co. oHG	Neu-Isenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Offenbach am Main	100
Fielmann AG & Co. oHG	Neumarkt i. d. OPf.	100	Fielmann AG & Co. oHG	Offenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neumünster	100	Fielmann AG & Co. OHG	Oldenburg in Holstein	100
Fielmann AG & Co. OHG	Neunkirchen	100	Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Oldenburg	100
			Fielmann B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
			Hofland Optiek B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Olpe	100

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Name	Sitz¹	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Olsberg	100	Fielmann AG & Co. KG	Reichenbach im Vogtland	100
Fielmann AG & Co. oHG	Oranienburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Reimscheid	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann Augenoptik AG & Co. KG)	Osnabrück	100	Fielmann AG & Co. oHG	Rendsburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Osterholz-Scharmbeck	100	Fielmann AG & Co. OHG	Reutlingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Osterode	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rheinbach	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Paderborn	100	Fielmann AG & Co. oHG	Rheine	100
Fielmann Opticas S.L.	Palma de Mallorca, Spanien	100	Fielmann AG & Co. OHG	Riesa	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Papenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Rinteln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Parchim	100	Fielmann AG & Co. oHG	Rosenheim	100
Fielmann AG & Co. oHG	Passau	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rostock	100
Fielmann AG & Co. OHG	Peine	100	Fielmann AG & Co. oHG Lütten Klein	Rostock	100
Fielmann AG & Co. OHG	Pfarrkirchen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rotenburg (Wümme)	100
Fielmann AG & Co. OHG	Pforzheim	100	Fielmann AG & Co. oHG	Rottenburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Pinneberg	100	Groeneveld Brillen en Contactlenzen B.V.	Rotterdam, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. OHG	Pirmasens	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Rottweil	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Plauen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rudolstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Plön	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rüsselsheim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Potsdam	100	Fielmann AG & Co. oHG	Saalfeld/ Saale	100
Fielmann sp. z o.o.	Poznań, Polen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Saarbrücken	100
Fielmann AG & Co. OHG	Quedlinburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Saarlouis	100
Fielmann AG & Co. OHG	Radebeul	100	Fielmann AG & Co. KG	Salzgitter	100
Baur Optik GmbH Rain	Rain am Lech	60	Fielmann AG & Co. OHG	Salzwedel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rastatt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Sangerhausen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schleswig	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ratingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schönebeck	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Ravensburg	100	Fielmann AG & Co. KG	Schwabach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Recklinghausen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwäbisch Gmünd	100
Fielmann AG & Co. im Donau-Einkaufszentrum OHG (vormals Fielmann AG & Co. im Donau-Einkaufszentrum KG)	Regensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Schwäbisch Hall	100
Fielmann AG & Co. KG	Regensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwandorf	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Schwedt	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Schweinfurt	100
			Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Schwerin	100

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Name	Sitz¹	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Schwerin	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Trier	100
Fielmann AG & Co. KG	Schwetzingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Troisdorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Seevetal	100	Fielmann AG & Co. KG	Tübingen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Senftenberg	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Tuttlingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Siegburg	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Überlingen	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Siegen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Uelzen	100
Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Siegen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Ulm	100
Fielmann AG & Co. Stern Center OHG	Sindelfingen	100	Fielmann AG & Co. KG	Unna	100
Fielmann AG & Co. OHG	Singen	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. oHG	Varel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Soltau	100	Fielmann AG & Co. OHG	Vechta	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Soest	100	Fielmann AG & Co. oHG	Velbert	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Solingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Verden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Sonneberg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Viersen	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Sonthofen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Villingen- Schwenningen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Speyer	100	Fielmann AG & Co. Schwenningen KG	Villingen- Schwenningen	100
Fielmann AG & Co. OHG	St. Ingbert	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Völklingen	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Stadthagen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Waiblingen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Starnberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Waldshut-Tiengen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Stendal	100	Fielmann AG & Co. OHG	Walsrode	100
Fielmann AG & Co. OHG	Stralsund	100	Fielmann AG & Co. OHG	Waltrop	100
Optique Marmet Jacques SAS	Strasbourg, Frankreich	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wangen im Allgäu	100
Fielmann AG & Co. OHG	Straubing	100	Fielmann AG & Co. KG	Warburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Strausberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Warendorf	100
Fielmann AG & Co. Bad Cannstatt OHG	Stuttgart	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wedel	100
Fielmann AG & Co. EKZ Milaneo OHG	Stuttgart	100	Fielmann AG & Co. OHG	Weiden i. d. Ober- pfalz	100
Fielmann AG & Co. KG	Stuttgart	52	Fielmann AG & Co. OHG	Weilheim i.OB.	100
Optik Schuppin GmbH & Co. OHG	Stuttgart	100	Fielmann AG & Co. KG	Weimar	100
Fielmann AG & Co. OHG	Suhl	100	Fielmann AG & Co. OHG	Weinheim	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Sulzbach	100	Fielmann AG & Co. KG	Weißenburg in Bayern	100
Fielmann AG & Co. KG	Sylt / OT Westerland	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Weißenfels	100
Fielmann AG & Co. oHG	Traunstein	100	Fielmann AG & Co. OHG	Weißwasser	100

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Name	Sitz¹	Anteil
Fielmann AG & Co. KG	Weiterstadt	100	Fielmann AG & Co. oHG	Wittenberge	100
Optik Hörger GmbH & Co. OHG	Wendlingen am Neckar	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Wittlich	100
Fielmann AG & Co. OHG	Wernigerode	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wittmund	100
Fielmann AG & Co. OHG	Wesel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wolfenbüttel	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Westerstede	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wolfsburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Wetzlar	100	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Worms	100
Fielmann GmbH	Wien, Österreich	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wunstorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Wiesbaden	100	Fielmann AG & Co. Barmen OHG	Wuppertal	100
Optik Käpernick GmbH & Co. KG	Wiesbaden	100	Fielmann AG & Co. City-Arkaden OHG (vormals Fielmann AG & Co. City-Arkaden KG)	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Wiesloch	100	Fielmann AG & Co. Elberfeld OHG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Wildau	100	Fielmann AG & Co. OHG	Würselen	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wildeshausen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Würzburg	100
Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Wilhelmshaven	100	Fielmann AG & Co. KG	Zeitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Winsen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Zittau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Wismar	100	Fielmann AG & Co. OHG	Zweibrücken	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. KG (bis 20.07.2019)	Witten	50,5	Fielmann AG & Co. OHG (vormals Fielmann AG & Co. KG)	Zwickau	100
Fielmann Augenoptik im Centrum AG & Co. oHG	Witten	100			

¹ Soweit nach der Ortsangabe kein Land genannt ist, handelt es sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Deutschland.

² Diese Gesellschaft ist zudem gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. §§ 264a, 264b HGB von der Erstellung eines Lageberichts befreit.

³ Diese Gesellschaft ist zudem gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. §§ 264a, 264b HGB von der Prüfung ihres Jahresabschlusses befreit.

⁴ Diese Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2019 gegründet.

⁵ Diese Gesellschaft wurde mit Kaufvertrag vom 09.09.2019 erworben und am 30.09.2019 in das Handelsregister eingetragen.

⁶ Diese Gesellschaft wurde mit Kaufvertrag vom 24.09.2019 erworben und am 25.10.2019 in das Handelsregister eingetragen.

⁷ Diese Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2019 gegründet und am 12.07.2019 in das Handelsregister eingetragen.

⁸ Die Beteiligung an dieser Gesellschaft wurde mit Kaufvertrag vom 21.08.2019 erworben.

⁹ Diese Gesellschaft wurde am 16.05.2019 gegründet.

¹⁰ Diese Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 30.09.2019 liquidiert und am 01.11.2019 im Handelsregister gelöscht.

¹¹ Diese Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 08.05.2019 liquidiert und am 05.07.2019 im Handelsregister gelöscht.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bestehenden und in den nächsten Wochen noch zu erwartenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens werden zu einer derzeit nicht einschätzbaren negativen Auswirkung auf Absatz, Umsatz und Gewinn führen, die auch Einfluss auf die Liquidität haben wird. Zur Stärkung der finanziellen Ressourcen und Sicherung der Unabhängigkeit schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten und damit Liquidität in Höhe von 163,8 Millionen Euro dem Unternehmen zu sichern.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Tsd. €

163.800

Nachtragsbericht

Die Coronavirus-Pandemie hat erhebliche Auswirkungen auf den Alltag und das Geschäftsleben in Europa, zieht in vielen Ländern weitreichende staatliche Schutzmaßnahmen nach sich.

Ab dem 20. März 2020 haben neben den durch die Behörden befristet verordneten Schließungen unserer Niederlassungen in Italien, Österreich, Slowenien und teilweise in Polen auch alle unsere Niederlassungen in Deutschland und der Schweiz ihren Regelbetrieb vorübergehend eingestellt. Durch diese Begrenzung des Geschäftsbetriebes trägt Fielmann zum Infektionsschutz bei, kommt gleichzeitig durch eine Notfallversorgung der Bevölkerung seiner gesetzlichen Verpflichtung als Gesundheitsversorger nach. Den regulären Verkauf von Brillen, Kontaktlinsen und Hörsystemen stellen wir vorübergehend ein, dies mit Ausnahme unserer Versandmöglichkeiten für Kontaktlinsenkunden.

Die Schließung aller Fielmann-Niederlassungen in unseren Märkten bedeutet pro Tag einen Umsatzverlust von etwa 5 Millionen €. Umfassende Maßnahmen zur Kostenreduktion wurden eingeleitet. Investitionen wurden und werden fortwährend fallweise neu priorisiert und gegebenenfalls vorgezogen oder verschoben. Zudem wurde die Produktion von medizinischen Schutzbrillen eingeleitet. Wie lange und umfassend unsere Geschäfte geschlossen bleiben, ist derzeit nicht absehbar. Die weitere Entwicklung ist in hohem Maße von politischen Entscheidungen und deren Wirksamkeit abhängig. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen im Prognosebericht.

Fielmann steht in diesen Krisenzeiten zu seinen Mitarbeitern, hat für alle Augenoptiker und Hörakustiker eine Arbeitsplatzgarantie ausgesprochen, wird das beantragte Kurzarbeitergeld auf 100 Prozent aufstocken, sodass alle Niederlassungsmitarbeiter weiterhin den gleichen Nettolohn erhalten. Dieses zeitlich befristet.

Insbesondere die bestehenden und in den nächsten Wochen noch zu erwartenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens werden zu einer derzeit nicht einschätzbaren negativen Auswirkung auf Absatz, Umsatz und Gewinn führen. Eine seriöse Prognose für die nächsten Monate und das Gesamtjahr ist derzeit nicht möglich.

Hamburg, den 15. April 2020

Fielmann Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Marc Fielmann

Michael Ferley Dr. Bastian Körber Georg Alexander Zeiss

Versicherung des Vorstandes

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Lagebericht des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 15. April 2020

Fielmann Aktiengesellschaft
Der Vorstand

An die Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES
KONZERNLAGEBERICHTS**

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis, der Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Konzernerklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB sowie den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b bis 289e sowie 315b und 315c HGB, auf die im Konzernlagebericht jeweils verwiesen wird, haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Konzernerklärung zur Unternehmensführung sowie des gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirt-

schaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit der Firmenwerte
2. Nachweis und Bewertung der Vorräte
3. Auswirkungen aus der Erstanwendung des IFRS 16

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

1. Werthaltigkeit der Firmenwerte

- a) Im Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft werden Firmenwerte in Höhe von EUR 54,6 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht 4,0 % der Konzernbilanzsumme. Die Firmenwerte werden jeweils zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Der Werthaltigkeitstest erfolgt durch Vergleich des Buchwertes mit dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme ermittelt wird. Dieser Barwertermittlung liegen eine einjährige Detailplanung, eine aus der kumulierten Konzernplanung abgeleitete darauffolgende zweijährige Planung sowie die ewige Rente auf Basis des dritten Planungsjahres zugrunde. Das Ergebnis der Bewertung

hängt in hohem Maße von der ermessensbehafteten Einschätzung der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungssatzes ab. Die Bewertungen sind daher mit hohen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben des Konzerns zur Werthaltigkeit der Firmenwerte sind in den Abschnitten III. und IV. (2) des Konzernanhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über den Unternehmensplanungsprozess sowie den Prozess zur Erstellung der Werthaltigkeitstests gewonnen. Darüber hinaus haben wir insbesondere das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen und gewürdigt. Zum Zwecke der Risikobeurteilung haben wir uns ein Bild von der Planungstreu des Konzerns in der Vergangenheit gemacht und dies in unsere Beurteilung einbezogen.

Die in die Bewertung eingehenden erwarteten zukünftigen Zahlungsströme haben wir mit den entsprechenden Detailplanungen sowie mit der durch den Aufsichtsrat genehmigten Konzernplanung abgeglichen. Im Hinblick auf die Beurteilung der Angemessenheit der Annahmen und Prämissen, Verfahren und Bewertungsmodelle haben wir interne Spezialisten aus dem Bereich Valuation Services einbezogen, mit deren Unterstützung wir auch das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests und die bei der Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogene Parameter einschließlich der durchschnittlichen Kapitalkosten und die Berechnungsschemata beurteilt haben. Bei unserer Einschätzung der Angemessenheit der Planungsrechnungen haben wir uns auf den Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfassende Erläuterungen des Managements zu den Werthaltigkeitstests gestützt. Da bereits geringfügige Änderungen des Diskontierungssatzes erhebliche Auswirkungen auf den Nutzungswert haben, haben wir die zugrunde liegenden Parameter anhand von Informationen des Managements und eigener Marktrecherchen plausibilisiert sowie die rechnerische Richtigkeit der Nutzungswertberechnung geprüft. Darüber hinaus haben wir eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um festzustellen, ob der jeweilige Firmenwert ausreichend durch die diskontierten erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse gedeckt ist. Da ein bedeutender Teil des Nutzungswerts aus prognostizierten Zahlungsmittelzuflüssen für die Zeit nach der Dreijahresplanung (Phase der ewigen Rente) resultiert, haben wir insbesondere die in der Phase der ewigen Rente angesetzte nachhaltige Wachstumsrate von 0,5 % anhand von allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen kritisch gewürdigt.

2. Nachweis und Bewertung der Vorräte

- a) Im Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft werden insgesamt Vorräte in Höhe von EUR 158,7 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht 11,6 % der Konzernbilanzsumme. Das Vorratsvermögen wird im Wege der permanenten Inventur und der ausgeweiteten Stichtagsinventur aufgenommen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräuße-

rungswert. Im Geschäftsjahr 2019 sind die Vorräte um Wertberichtigungen von EUR 4,3 Mio. vermindert. Grundlage für die Wertberichtigungen bilden pauschalierte Annahmen über die Reichweite der Vorräte (Reichweitenabschläge) sowie in Einzelfällen Annahmen über die Verwertbarkeit der Vorratsbestände. Den Wertberichtigungen liegen somit ermessensbehaftete Schätzungen der gesetzlichen Vertreter zugrunde.

Aufgrund dessen sowie aufgrund von Quantität und Umschlagshäufigkeit der Vorräte, der Vielzahl der Lagerorte im Konzern und des damit verbundenen hohen Zeitaufwands für die Prüfung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Vorräten befinden sich in den Abschnitten III. und IV. (9) des Konzernanhangs.

- b) Im Verlauf unserer Prüfung haben wir das eingerichtete Interne Kontrollsystem zur Erfassung und Bewertung von Vorräten gewürdigt und die implementierten prüfungsrelevanten Kontrollen getestet. Hierbei lag der Fokus auf den Kontrollen zu den automatischen Abwertungsläufen. In diesem Zusammenhang haben wir die im System hinterlegten Abwertungsläufe – unter Hinzuziehung von IT-Spezialisten – analysiert und deren Funktionsfähigkeit überprüft. Im Hinblick auf die Folgebewertung der Vorräte und die hierfür getroffenen Annahmen haben wir für eine repräsentative Stichprobe die zugrunde liegenden Annahmen verifiziert und Nachweise geprüft. Das Vorhandensein und den Zustand der Vorräte haben wir darüber hinaus während unserer Teilnahme an körperlichen Bestandsaufnahmen sowohl im Zentrallager als auch in ausgewählten Niederlassungen geprüft. Die Auswahl der Niederlassungen erfolgte dabei nach einem Stichprobenverfahren unter Berücksichtigung der Höhe der Bestände sowie unserer Erfahrungen aus der Vergangenheit.

3. Auswirkungen aus der Erstanwendung des IFRS 16

- a) In der Bilanz zum 31. Dezember 2019 werden Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen in Höhe von EUR 370,6 Mio. auf der Aktivseite der Konzernbilanz ausgewiesen. Dies entspricht 44,3 % der langfristigen Vermögenswerte beziehungsweise 27,1 % der Konzernbilanzsumme. Darüber hinaus werden Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von EUR 372,1 Mio. auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die Erstanwendung hat zu einer Verringerung der Konzerneigenkapitalquote auf 53,2 % beigetragen.

Die Erstanwendung von IFRS 16 erfolgte nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz, und die Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden nicht angepasst.

Der Konzern hat das für die Berechnung der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten bestehende ERP-System erweitert. Die in dem System vorhandenen Daten wurden um die nach IFRS 16 relevanten Parameter ergänzt.

Der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 erfordert Schätzungen und Ermessensentscheidungen durch die gesetzlichen Vertreter. Dies trifft insbesondere auf die Einschätzung zur Ausübung von vertraglichen Verlängerungsoptionen mit Auswirkungen auf die Laufzeit des Leasingverhältnisses, gegebenenfalls zur Höhe des Zinssatzes,

zur Höhe der Leasingverbindlichkeit und die damit einhergehenden Auswirkungen auf Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnung und Konzernkapitalflussrechnung zu. Aus diesen Gründen und aufgrund der Komplexität der neuen Anforderungen haben wir die Abbildung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 im Rahmen unserer Prüfung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt klassifiziert.

Die Angaben des Konzerns zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 sind in den Abschnitten III. und IV. (4) und (23) des Konzernanhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die Angemessenheit und Implementierung der von der Gesellschaft eingerichteten Prozesse und Kontrollen zur vollständigen und richtigen Identifizierung und Erfassung sowie die Bewertung von Leasingverhältnissen gewürdigt.

In einem ersten Schritt haben wir die vollständige Erfassung der relevanten Miet- und Leasingverträge geprüft. Weiterhin haben wir die im System als Datensätze erfassten Miet-/Leasingzahlungen, vereinbarten Laufzeiten sowie die weiteren bewertungsrelevanten Parameter mit den zugrunde liegenden Verträgen stichprobenhaft abgestimmt. Die Berechnungslogik des IT-Systems haben wir unter Verwendung von IT-Prüfungstools in Stichproben nachvollzogen. In diesem Zusammenhang haben wir die Ergebnisse der Berechnung des ERP-Systems mit den Ergebnissen des Prüfungstools verglichen und Abweichungen analysiert. Dabei haben wir insbesondere die Angemessenheit der Einschätzungen zur Ausübung von vertraglichen Verlängerungsoptionen mit Auswirkungen auf die Laufzeit des Leasingverhältnisses, zur Höhe des Zinssatzes, zur Höhe der Leasingverbindlichkeit und die damit einhergehenden Auswirkungen auf Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnung und Konzernkapitalflussrechnung durch Einsichtnahme in ausgewählte Verträge und sonstige geeignete Nachweise sowie durch Befragungen von Mitarbeitern des Konzerns beurteilt.

Zudem haben wir beurteilt, ob die systemseitig generierten Buchungssätze zutreffend im Konzernabschluss der Fielmann AG berücksichtigt wurden und ob die Angaben vollständig und richtig erfolgt sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b bis 289e sowie 315b und 315c HGB, auf den im Konzernlagebericht verwiesen wird und der voraussichtlich nachträglich bis zum 30. April 2019 auf der Internetseite der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, veröffentlicht wird,
- die Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB, auf die im Konzernlagebericht verwiesen wird,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht nach § 297 Abs. 2 Satz 4 bzw. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, den Geschäftsbetrieb einzustellen, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die

unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den

zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung 11. Juli 2019 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. Juli 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 als Konzernabschlussprüfer der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Patrick Wendlandt.

Hamburg, den 15. April 2020

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Gerald Reiher)
Wirtschaftsprüfer

(Patrick Wendlandt)
Wirtschaftsprüfer

Fielmann-Niederlassungen, Deutschland

nach Bundesländern, Stand 31. März 2020

Baden-Württemberg

Aalen	Mittelbachstraße 2-6
Achern	Hauptstraße 16
Albstadt-Ebingen	Marktstraße 10
Backnang	Umlandstraße 3
Baden-Baden	Lange Straße 10
Bad Mergentheim	Marktplatz 7
Bad Saulgau	Hauptstraße 72
Balingen	Friedrichstraße 55
Biberach	Marktplatz 3-5
Bietigheim-	
Bissingen	Hauptstraße 41
Böblingen	Wolfgang-Brumme-Allee 27
Bretten	Weißhofer Straße 69
Bruchsal	Kaiserstraße 50
Calw	Lederstraße 36
Crailsheim	Karlstraße 10
Ehingen	Hauptstraße 57
Esslingen	Pliensaustraße 12
Ettlingen	Leopoldstraße 13
Freiburg	Kaiser-Joseph-Straße 193
Freudenstadt	Loßburger Straße 13
Friedrichshafen	Karlstraße 47
Geislingen	Hauptstraße 23
Göppingen	Marktstraße 9
Heidelberg	Hauptstraße 77
Heidenheim	Hauptstraße 19/21
Heilbronn	Fleiner Straße 28
Herrenberg	Bronngasse 6-8
Karlsruhe	Kaiserstraße 163
Kirchheim u. Teck	Marktstraße 41
Konstanz	Rosgartenstraße 12
Lahr	Marktplatz 5
Lörrach	Tumringer Straße 188
Ludwigsburg	Heinkelstraße 1-11
Ludwigsburg	Kirchstraße 2
Mannheim	Planken O 7, 13
Mosbach	Hauptstraße 31
Mühlacker	Bahnhofstraße 80
Nagold	Turmstraße 21
Nürtingen	Kirchstraße 12
Offenburg	Steinstraße 23
Pforzheim	Westliche Karl- Friedrich-Straße 29-31
Rastatt	Kaiserstraße 21
Ravensburg	Bachstraße 8
Reutlingen	Wilhelmstraße 65
Rottenburg	Marktplatz 23
Rottweil	Königstraße 35
Schwäbisch-	Gmünd Marktplatz 33
Schwäbisch	Hall Schwatzbühlgasse 6-8
Schwetzingen	Mannheimer Straße 18
Sindelfingen	Mercedesstraße 12

Singen	August-Ruf-Straße 16
Stuttgart	Königstraße 68
Stuttgart	Mailänder Platz 7
Stuttgart	Marktstraße 45
Tübingen	Kirchgasse 11
Tuttlingen	Bahnhofstraße 17
Überlingen	Münsterstraße 25
Ulm	Neue Straße 71
Villingen	Bickenstraße 15
Villingen-	
Schwenningen	In der Muslen 35
Waiblingen	Kurze Straße 40
Waldshut-Tiengen	Kaiserstraße 52-54
Wangen	Herrenstraße 28
Weinheim	Hauptstraße 75
Wiesloch	Hauptstraße 105

Bayern

Amberg	Georgenstraße 22
Ansbach	Martin-Luther-Platz 8
Aschaffenburg	Goldbacher Straße 2
Aschaffenburg	Herstallstraße 37
Augsburg	Bürgermeister-Fischer- Straße 12
Augsburg	Willy-Brandt-Platz 1
Bad Kissingen	Ludwigstraße 10
Bad Neustadt	Hohnstraße 14
Bad Reichenhall	Ludwigstraße 20
Bad Tölz	Marktstraße 57
Bamberg	Grüner Markt 5
Bayreuth	Maximilianstraße 19
Cham	Marktplatz 12
Coburg	Mohrenstraße 34
Dachau	Münchner Straße 42a
Deggendorf	Rosengasse 1
Dillingen	Königstraße 16
Dingolfing	BGR-Josef-Zinnbauer- Straße 2
Erding	Lange Zeile 15
Erlangen	Nürnberger Straße 13
Erlangen	Weißer Herzstraße 1
Forchheim	Hauptstraße 45
Freising	Obere Hauptstraße 6
Fürstenfeldbruck	Hauptstraße 14
Fürth	Schwabacher Straße 36
Garmisch-	
Partenkirchen	Am Kurpark 11
Günzburg	Marktplatz 19
Hof	Ludwigstraße 81
Ingolstadt	Am Westpark 6
Ingolstadt	Moritzstraße 3
Kaufbeuren	Schmiedgasse 5

Kempten	Fischerstraße 28
Kulmbach	Langgasse 20-22
Landsberg a. Lech	Hubertus-von-Herkomer- Straße 19/20
Landshut	Altstadt 357/Rosengasse
Lauf an der Pegnitz	Marktplatz 53
Lohr am Main	Hauptstraße 37
Marktredwitz	Markt 20
Memmingen	Kramerstraße 24
Mühlendorf	Stadtplatz 27
München	Hanauer Straße 68
München	Leopoldstraße 46
München	Ollenhauerstraße 6
München	Pasinger Bahnhofplatz 5
München	Plinganserstraße 51
München	Sonnenstraße 1
München	Tal 23-25
München	Weißburger Straße 21
München	Willy-Brandt-Platz 5
Neuburg	
an der Donau	Färberstraße 4
Neumarkt	
in der Oberpfalz	Obere Marktstraße 32
Neu-Ulm	Bahnhofstraße 1
Nördlingen S	chrannenstraße 1
Nürnberg	Breite Gasse 64-66
Nürnberg	Breitscheidstraße 5
Nürnberg	Glogauer Straße 30-38
Nürnberg	Hauptmarkt 10
Passau	Grabengasse 2
Pfarrkirchen	Stadtplatz 25
Regensburg	Domplatz 4
Regensburg	Weichser Weg 5
Rosenheim	Max-Josefs-Platz 5
Schwabach	Königsplatz 25
Schwandorf	Friedrich-Ebert-Straße 11
Schweinfurt	Georg-Wichermann-Platz 10
Sonthofen	Bahnhofstraße 3
Starnberg	Wittelsbacher Straße 5
Straubing	Ludwigsplatz 15
Traunstein	Maximilianstraße 17
Weiden	
in der Oberpfalz	Max-Reger-Straße 3
Weilheim i. OB	Marienplatz 12
Weißenburg	Luitpoldstraße 18
Würzburg	Kaiserstraße 26

Berlin

Baumschulenweg	Baumschulenstraße 18
Charlottenburg	Wilmersdorfer Straße 57
Friedrichshagen	Bölschestraße 114
Friedrichshain	Frankfurter Allee 71-77

Gropiusstadt Gropius Passagen
 Hellersdorf Zentrum Helle Mitte
 Hohenschönhausen Linden-Center

Kreuzberg Kottbusser Damm 32
 Märkisches Viertel Märkisches Zentrum
 Marzahn Eastgate
 Mitte Grunerstraße 20, Alexa
 Moabit Turmstraße 44
 Neukölln Karl-Marx-Straße 151
 Pankow Breite Straße 15
 Prenzlauer Berg Schönhauser Allee 70 c
 Schöneeweide Brückenstraße 4
 Spandau Breite Straße 22
 Steglitz Schloßstraße 28
 Tegel Hallen am Borsigturm
 Tempelhof Tempelhofer Damm 182-184
 Wedding Gesundbrunnen-Center
 Weißensee Berliner Allee 85
 Westend Reichsstraße 104
 Zehlendorf Teltower Damm 27

Brandenburg

Bernau Börnicker Chaussee 1-2
 Brandenburg Hauptstraße 23
 Cottbus Spremberger Straße 10
 Dallgow-Döberitz Döberitzer Weg 3
 Eberswalde An der Friedensbrücke 22
 Eisenhüttenstadt Lindenallee 56
 Finsterwalde Leipziger Straße 1
 Frankfurt/Oder Karl-Marx-Straße 10
 Fürstenwalde Eisenbahnstraße 22
 Luckenwalde Breite Straße 32
 Neuruppin Karl-Marx-Straße 87
 Oranienburg Bernauer Straße 43
 Potsdam Brandenburger Straße 47a
 Rathenow Berliner Straße 76
 Schwedt Vierradener Straße 38
 Senftenberg Kreuzstraße 23
 Strausberg Große Straße 59
 Wildau Chausseestraße 1
 Wittenberge Bahnstraße 28

Bremen

Bremen-Huchting Roland-Center
 Bremen-Neustadt Pappelstraße 131
 Bremen-Osterholz Weserpark
 Bremen-Vegesack Gerhard-Rohlfs-Straße 73
 Bremen-Zentrum Obernstraße 32
 Bremerhaven Bürgerm.-Smidt-Straße 108
 Bremerhaven Grashoffstraße 28
 Bremerhaven Hafestraße 141

Hamburg

Altstadt Mönckebergstraße 29
 Barmbek-Nord Fuhsbüttler Straße 122
 Barmbek-Süd Hamburger Meile
 Bergedorf Sachsentor 21
 Billstedt Billstedt-Center
 Bramfeld Bramfelder Chaussee 269
 Eimsbüttel Osterstraße 120
 Eppendorf Eppendorfer Landstraße 77
 Farmsen EKT Farmsen
 Harburg Lüneburger Straße 23
 Harburg Sand 35
 Niendorf Tibarg 19
 Langenhorn Langenhorner Chaussee 692
 Osdorf Elbe-Einkaufszentrum
 Othmarschen Waitzstraße 12
 Ottensen Ottenser Hauptstraße 10
 Poppenbüttel Alstertal-Einkaufszentrum
 Rahlstedt Schweriner Straße 7
 Schnelsen Frohmestraße 46
 Volksdorf Weiße Rose 10
 Wandsbek Wandsbeker Marktstraße 57

Hessen

Alsfeld Mainzer Gasse 5
 Bad Hersfeld Klausstraße 6
 Bad Homburg Louisenstraße 87
 Bensheim Hauptstraße 20-26
 Darmstadt Ludwigsplatz 1a
 Darmstadt Schuchardstraße 14
 Eschwege Stad 19
 Frankfurt/Main Berger Straße 171
 Frankfurt/Main Borsigallee 26
 Frankfurt/Main Königsteiner Straße 1
 Frankfurt/Main Leipziger Straße 2
 Frankfurt/Main Roßmarkt 15
 Friedberg Kaiserstraße 105
 Fulda Marktstraße 14
 Gelnhausen Im Ziegelhaus 12
 Gießen Seltersweg 61
 Hanau Nürnberger Straße 23
 Herborn Hauptstraße 60
 Kassel Frankfurter Straße 225
 Kassel Obere Königsstraße 37a
 Korbach Bahnhofstraße 10
 Limburg Werner-Senger-Straße 2
 Marburg Markt 13
 Neu-Isenburg Hermesstraße 4
 Oberursel Vorstadt 11a
 Offenbach Frankfurter Straße 34/36
 Rüsselsheim Bahnhofstraße 24
 Sulzbach Main-Taunus-Zentrum
 Weiterstadt Gutenbergstraße 5

Wetzlar Bahnhofstraße 8
 Wiesbaden Langgasse 3

Mecklenburg-Vorpommern

Greifswald Lange Straße 94
 Güstrow Pferdemarkt 16
 Neubrandenburg Marktplatz 2
 Neubrandenburg Turmstraße 17-19
 Neustrelitz Strelitzer Straße 10
 Parchim Blutstraße 17
 Rostock Kröpeliner Straße 58
 Rostock Warnowallee 31b
 Schwerin Marienplatz 5-6
 Schwerin Mecklenburgstraße 22
 Stralsund Ossenreyer Straße 31
 Wismar Hinter dem Rathaus 19

Niedersachsen

Achim Bremer Straße 1b
 Aurich Marktplatz 28
 Barsinghausen Marktstraße 8
 Brake Am Ahrenshof 2
 Bramsche Große Straße 31
 Braunschweig Casparistraße 5/6
 Braunschweig Platz am Ritterbrunnen 1
 Buchholz Breite Straße 15
 Burgdorf Poststraße 1
 Buxtehude Lange Straße 16
 Celle Zöllnerstraße 34
 Cloppenburg Lange Straße 59
 Cuxhaven Nordersteinstraße 8
 Delmenhorst Lange Straße 35
 Diepholz Lange Straße 43
 Emden Zwischen beiden Märkten 2-4
 Esens Herdestraße 2
 Gifhorn Steinweg 67
 Goslar Fischemäker Straße 13
 Göttingen Weender Straße 51
 Hameln Bäckerstraße 20
 Hannover Blumenauerstraße 1-7
 Hannover Engelbosteler Damm 66
 Hannover Ernst-August-Platz 2
 Hannover Hildesheimer Straße 7
 Hannover Lister Meile 72
 Hann. Münden Lange Straße 34
 Helmstedt Neumärker Straße 1a-3
 Hildesheim Bahnhofsallee 2
 Jever Kaakstraße 1
 Laatzen Marktplatz 11-16
 Langenhagen Marktplatz 7
 Leer Mühlenstraße 75
 Lingen Am Markt 9-10
 Lohne Deichstraße 4
 Lüneburg Große Bäckerstraße 2-4

Melle	Markt 12	Borken	Markt 5	Kempen	Engerstraße 14
Meppen	Markt 27	Bottrop	Hochstraße 37–39	Kleve	Große Straße 90
Nienburg	Georgstraße 8	Brühl	Markt 3–5	Köln	Barbarosaplatz 4
Norden	Neuer Weg 113	Bünde	Eschstraße 17	Köln	Frankfurter Straße 34a
Nordenham	Friedrich-Ebert-Straße 7	Castrop-Rauxel	Münsterstraße 4	Köln	Kalker Hauptstraße 55
Nordhorn	Hauptstraße 46	Coesfeld	Letter Straße 3	Köln	Mailänder Passage 1
Northeim	Breite Straße 55	Datteln	Castroper Straße 24	Köln	Neusser Straße 3
Oldenburg	Lange Straße 12	Detmold	Lange Straße 12	Köln	Neusser Straße 215
Osnabrück	Große Straße 3	Dinslaken	Neustraße 44	Köln	Rhein-Center
Osterholz-		Dormagen	Kölner Straße 107	Köln	Schildergasse 78–82
Scharmbeck	Kirchenstraße 19	Dorsten	Lippestraße 9	Köln	Venloer Straße 369
Osterode	Kornmarkt 17	Dortmund	Westenhellweg 67	Krefeld	Hochstraße 65
Papenburg	Hauptkanal Links 32	Duisburg	Jägerstraße 72	Langenfeld	Marktplatz 1
Peine	Gröpern 11	Duisburg	Königstraße 50	Lemgo	Mittelstraße 76
Rinteln	Weserstraße 19	Dülmen	Marktstraße 3	Lengerich	Altstadt 17
Rotenburg	Große Straße 4	Düren	Wirteltorplatz 6	Leverkusen	Wiesdorfer Platz 15
Salzgitter	In den Blumentriften 1	Düsseldorf	Friedrichstraße 53	Lippstadt	Lange Straße 48
Seevetal	Glüsinger Straße 20	Düsseldorf	Hauptstraße 7	Lübbecke	Lange Straße 26
Soltau	Marktstraße 12	Düsseldorf	Luegallee 107	Lüdenscheid	Wilhelmstraße 33
Stade	Holzstraße 10	Düsseldorf	Nordstraße 45	Lünen	Lange Straße 34
Stadthagen	Obernstraße 9	Düsseldorf	Rethelstraße 147	Marl	Marler Stern
Uelzen	Veerßer Straße 16	Düsseldorf	Schadowstraße 63	Menden	Hochstraße 20
Varel	Hindenburgstraße 4	Emsdetten	Kirchstraße 6	Meschede	Kaiser-Otto-Platz 5
Vechta	Große Straße 62	Erkelenz	Kölner Straße 14b	Minden	Bäckerstraße 24
Verden	Große Straße 54	Eschweiler	Grabenstraße 78–80	Moers	Homberger Straße 27
Walsrode	Moorstraße 66	Essen	Hansastraße 34	Mönchengladbach	Hindenburgstraße 104
Westerstede	Lange Straße 2	Essen	Limbecker Straße 74	Mönchengladbach	Marktstraße 27
Wildeshausen	Westerstraße 28	Essen	Rütenscheider Straße 82	Mülheim	Hans-Böckler-Platz 8
Wilhelmshaven	Marktstraße 46	Euskirchen	Neustraße 41	Mülheim	Humboldtring 13
Winsen	Rathausstraße 5	Frechen	Hauptstraße 102	Münster	Bodelschwingstraße 15
Wittmund	Norderstraße 19	Geldern	Issumer Straße 23–25	Münster	Klosterstraße 53
Wolfenbüttel	Lange Herzogstraße 2	Gelsenkirchen	Bahnhofstraße 74–76	Münster	Rothenburg 43/44
Wolfsburg	Porschestraße 39	Gelsenkirchen	Hochstraße 5	Neuss Krefelder	Straße 57
Wunstorf	Lange Straße 40	Gladbeck	Hochstraße 36	Oberhausen	Bahnhofsstraße 40
		Goch	Voßstraße 20	Oberhausen	Marktstraße 94
		Greven	Königstraße 2	Oer-Erkenschwick	Ludwigstraße 15
		Grevenbroich	Kölner Straße 4–6	Olpe	Martinstraße 29
		Gronau	Neustraße 17	Olsberg	Markt 1
		Gummersbach	Kaiserstraße 22	Paderborn	Westernstraße 38
		Gütersloh	Berliner Straße 16	Ratingen	Oberstraße 15
		Hagen	Elberfelder Straße 32	Recklinghausen	Löhrhof 1
		Haltern am See	Rekumer Straße 9	Remscheid	Allee-Center
		Hamm	Weststraße 48	Rheinbach	Vor dem Dreeser Tor 15
		Hattingen	Heggerstraße 23	Rheine	Emstraße 27
		Heinsberg	Hochstraße 129	Siegburg	Kaiserstraße 34
		Herford	Bäckerstraße 13/15	Siegen	Am Bahnhof 40
		Herne	Bahnhofstraße 58	Siegen	Kölner Straße 52
		Herne	Hauptstraße 235	Soest	Brüderstraße 38
		Herten	Ewaldstraße 12	Solingen	Hauptstraße 50
		Hilden	Mittelstraße 49–51	Troisdorf	Pfarrer-Kentemich-Platz 7
		Höxter	Marktstraße 27	Unna	Bahnhofstraße 24
		Ibbenbüren	Große Straße 14	Velbert	Friedrichstraße 149
		Jülich	Kölnstraße 14	Viersen	Hauptstraße 28
		Iserlohn	Wermingser Straße 31	Waltrop	Hagelstraße 5–7
		Kamen	Weststraße 74	Warburg	Hauptstraße 54
		Kamp-Lintfort	Moerser Straße 222	Warendorf	Münsterstraße 15
Nordrhein-Westfalen					
Aachen	Adalbertstraße 49				
Ahaus	Markt 26				
Ahlen	Oststraße 51				
Arnsberg-Neheim	Hauptstraße 33				
Bad Oeynhausen	Mindener Straße 22				
Bad Salzuflen	Lange Straße 45				
Beckum	Nordstraße 20				
Bergheim	Hauptstraße 35				
Bergisch	Gladbach Hauptstraße 142				
Bielefeld	Hauptstraße 78				
Bielefeld	Oberntorwall 25				
Bielefeld	Potsdamer Straße 9				
Bocholt	Neutorplatz 2–4				
Bochum	Kortumstraße 93				
Bochum	Oststraße 36				
Bonn	Kölnstraße 433				
Bonn	Remigiusstraße 16				
Bonn	Theaterplatz 6				

Wesel	Viehtor 20
Witten	Bahnhofstraße 48
Wuppertal	Alte Freiheit 9
Wuppertal	Werth 8
Wuppertal	Willy-Brandt-Platz 1
Würselen	Kaiserstraße 76

Rheinland-Pfalz

Alzey	Antoniterstraße 26
Andernach	Markt 17
Bad Dürkheim	Stadtplatz 6
Bad Kreuznach	Mannheimer Straße 153-155
Bad Neuenahr-Ahrweiler	Poststraße 12
Bingen	Speisemarkt 9
Bitburg	Hauptstraße 33
Frankenthal	Speyerer Straße 1-3
Haßloch	Rathausplatz 4
Idar-Oberstein	Hauptstraße 393
Kaiserslautern	Fackelstraße 29
Koblenz	Hohenfelder Straße 22
Koblenz	Zentralplatz 2
Landau	Kronstraße 37
Ludwigshafen	Im Zollhof 4
Mainz	Stadthausstraße 2
Mayen	Neustraße 2
Neustadt an der Weinstraße	Hauptstraße 31
Neuwied	Mittelstraße 31
Pirmasens	Hauptstraße 42
Speyer	Maximilianstraße 31
Trier	Fleischstraße 28
Wittlich	Burgstraße 13/15
Worms	Kämmererstraße 9-13
Zweibrücken	Hauptstraße 59

Saarland

Homburg	Eisenbahnstraße 31
Merzig	Poststraße 25
Neunkirchen	Saarpark-Center
Saarbrücken	Bahnhofstraße 61-63
Saarlouis	Französische Straße 8
St. Ingbert	Kaiserstraße 57
Völklingen	Rathausstraße 17

Sachsen

Annaberg-Buchholz	Buchholzer Straße 15a
Aue	Wettiner Straße 2
Auerbach	Nicolaistraße 15
Bautzen	Reichenstraße 7
Chemnitz	Markt 5
Chemnitz	Wladimir-Sagorski-Straße 22
Döbeln	Breite Straße 17
Dresden	Bautzner Straße 27
Dresden	Dohnaer Straße 246
Dresden	Webergasse 1
Freiberg	Burgstraße 5
Freital	Dresdner Straße 93
Görlitz	Berliner Straße 61
Grimma	Lange Straße 56
Hoyerswerda	D.-Bonhoeffer Straße 6
Leipzig	Ludwigsburger Straße 9
Leipzig	Markt 17
Leipzig	Paunsdorfer Allee 1
Meißen	Kleinmarkt 2
Pirna	Schmiedestraße 32
Plauen	Postplatz 3
Radebeul	Hauptstraße 27
Reichenbach	Zwickauer Straße 14
Riesa	Hauptstraße 95
Weißwasser	Muskauer Straße 74
Zittau	Markt 7
Zwickau	Hauptstraße 35/37

Sachsen-Anhalt

Aschersleben	Taubenstraße 3
Bernburg	Lindenstraße 20e
Bitterfeld	Markt 9
Burg	Schartauer Straße 3
Dessau	Kavalleriestraße 49
Dessau	Poststraße 6
Halberstadt	Fischmarkt 4a
Halle	Leipziger Straße 102
Halle	Neustädter Passage 16
Köthen	Schalaunische Straße 38
Lutherstadt Eisleben	Markt 54
Lutherstadt Wittenberg	Collegienstraße 90/91
Magdeburg	Breiter Weg 173
Magdeburg	Halberstädter Straße 100
Merseburg	Gotthardstraße 27
Naumburg	Markt 15
Quedlinburg	Steinbrücke 18
Salzwedel	Burgstraße 57
Sangerhausen	Göpenstraße 18
Schönebeck	Salzer Straße 8

Stendal	Breite Straße 6
Weißenfels	Jüdenstraße 17
Wernigerode	Breite Straße 14
Zeitz	Roßmarkt 9

Schleswig-Holstein

Ahrensburg	Rondeel 8
Bad Oldesloe	Mühlenstraße 8
Bad Segeberg	Kurhausstraße 5
Brunsbüttel	Koogstraße 67-71
Eckernförde	St.-Nicolai-Straße 23-25
Elmshorn	Königstraße 47
Eutin	Peterstraße 3
Flensburg	Holm 49/51
Geesthacht	Bergedorfer Straße 45
Glinde	Markt 6
Heide	Friedrichstraße 34
Husum	Markt 2
Itzehoe	Feldschmiede 34
Kiel	Holstenstraße 19
Kiel	Schönberger Straße 84
Lübeck	Breite Straße 33
Mölln	Hauptstraße 85
Neumünster	Großflecken 12
Norderstedt	Europaallee 4
Oldenburg	Kuhtorstraße 14
Pinneberg	Fahltskamp 9
Plön	Lange Straße 7
Rendsburg	Torstraße 1
Schleswig	Stadtweg 28
Wedel	Bahnhofstraße 38-40
Westerland	Friedrichstraße 6

Thüringen

Altenburg	Markt 27
Arnstadt	Erfurter Straße 11
Eisenach	Karlstraße 11
Erfurt	Anger 54
Erfurt	Thüringen-Park
Gera	Humboldtstraße 2a
Gotha	Marktstraße 9
Greiz	Markt 11
Ilmenau	Straße des Friedens 8
Jena	Markt 18
Meiningen	Georgstraße 24
Mühlhausen	Steinweg 8-10
Nordhausen	Bahnhofstraße 12-13
Rudolstadt	Markt 15
Saalfeld	Obere Straße 1
Sonneberg	Bahnhofstraße 54
Suhl	Steinweg 23
Weimar	Schillerstraße 17

Schweiz

nach Kantonen

Aargau

Aarau	Igelweid 1
Baden	Weite Gasse 27
Spreitenbach	Shoppi Tivoli
Zofingen	Vordere Hauptgasse 16

Basel-Landschaft

Liestal	Rathausstrasse 59
---------	-------------------

Basel-Stadt

Basel	Marktplatz 16
Basel	Stücki Shopping Hochbergerstrasse 70

Bern

Bern	Waisenhausplatz 1
Biel	Nidaugasse 14
Burgdorf	Bahnhofstrasse 15
Langenthal	Marktgasse 17
Thun	Bälliz 48

Fribourg

Bulle	Grand Rue 23
Fribourg	Rue de Romont 14

Genf

Genf	Rue de la Croix d'Or 9
------	------------------------

Graubünden

Chur	Quaderstrasse 11
------	------------------

Luzern

Luzern	Weggisgasse 36–38
Sursee	Bahnhofstrasse 29

Neuchâtel

Neuchâtel	Grand-Rue 2
-----------	-------------

Schaffhausen

Schaffhausen	Fronwagplatz 10
--------------	-----------------

Schwyz

Schwyz	Herrengasse 20
--------	----------------

Solothurn

Olten	Hauptgasse 25
Solothurn	Gurzelingasse 7

St. Gallen

Buchs	Bahnhofstrasse 39
Rapperswil	Untere Bahnhofstrasse 11
St. Gallen	Multergasse 8

Wil	Obere Bahnhofstrasse 50
-----	-------------------------

Thurgau

Frauenfeld	Zürcherstrasse 173
------------	--------------------

Ticino

Bellinzona	Via Nosetto 3
Lugano	Via Pietro Peri 4

Valais

Brig-Glis	Kantonsstrasse 58
Sion	Avenue du Midi 10

Vaud

Lausanne	Rue du Pont 22
----------	----------------

Zug

Zug	Bahnhofstrasse 32
-----	-------------------

Zürich

Bülach	Bahnhofstrasse 11
Thalwil	Gotthardstrasse 16b
Uster	Zürichstrasse 20
Winterthur	Marktgasse 74
Zürich	Bahnhofstrasse 83
Zürich	Schaffhauserstrasse 355

Piacenza, Via XX Settembre

Österreich nach Bundesländern

Burgenland

Oberwart Wienerstrasse 8a

Kärnten

Klagenfurt St. Veiter Ring 20
Villach Hauptplatz 21

Niederösterreich

Amstetten Waidhofnerstraße 1 + 2
Baden Pfarrgasse 1
Krems Wiener Straße 96–102
Mödling Schranneplatz 6
St. Pölten Kremser Gasse 14
Vösendorf-Süd Shopping-City Süd
Wiener Neustadt Herzog-Leopold-Straße 9

Oberösterreich

Linz Blütenstraße 13–23
Linz Landstraße 54–56
Pasching bei Linz Pluskaufstraße 7
Ried im Innkreis Hauptplatz 42
Vöcklabruck Linzer Straße 50
Wels Bäckergasse 18

Salzburg

Salzburg Alpenstraße 114
Salzburg Europastraße 1/Europark

Steiermark

Graz Herrengasse 9
Kapfenberg Wiener Straße 35a
Leibnitz Hauptplatz 14
Leoben Dominikanergasse 1
Seiersberg/Graz Shopping City Seiersberg 5

Tirol

Innsbruck Maria-Theresien-Straße 6
Innsbruck Museumstraße 38
Wörgl Bahnhofstraße 33

Vorarlberg

Bregenz Kaiserstraße 20
Bürs Zimbapark
Dornbirn Messepark

Wien

Wien Auhof Center
Wien Favoritenstraße 93
Wien Grinzinger Straße 112
Wien Landstraßer Hauptstraße 75–77
Wien Mariahilfer Straße 67
Wien Meidlinger Hauptstraße 38
Wien Shopping-Center-Nord
Wien Thaliastraße 32
Wien Wagramer Straße 81

Italien nach Region

Emilia-Romagna

Ferrara Via Canonica 1
Modena Via Emilia 98
Piacenza Via XX Settembre 112/114
Ravenna Via Cavour 83
Reggio Emilia Via Emilia Santo Stefano 1e

Friaul-Julisch Venetien

Pordenone Corso Vittorio Emanuele II 11
Udine Via Rialto 13

Lombardei

Bergamo Via XX Settembre 89
Brescia Corso Giuseppe Zanardelli 8
Como Via Vittorio Emanuele II 70
Cremona Corso Campi 70
Milano Corso Vercelli 13
Monza Via Italia 9
Pavia Corso Cavour 22
Varese Corso Matteotti 22/24

Piemont

Alessandria Corso Roma 30
Novara Corso Giuseppe Mazzini 1

Toskana

Lucca Via Fillungo 30

Trentino-Südtirol

Bolzano Via Museo 15
Bressanone Via Portici Minori 1
Merano Via Cassa di Risparmio 9
Trento Via Oss Mazzurana 24

Venetien

Bassano del Grappa Via Roma, 16
Treviso Piazza Indipendenza, 11
Verona Via Mazzini 64
Verona Viale delle Nazioni, Adigeo
Vicenza Corso Andrea Palladio 78

Luxemburg

Esch sur Alzette 13, rue de l'Alzette
Luxemburg 9–11, Grand-Rue
Luxemburg 25, Boulevard F.W.Raiffeisen

Niederlande

Emmen Picassopassage 74
Enschede Kalendarstraat 17
Nijmegen Broerstraat 31

Polen nach Wojwodschaften

Großpolen

Poznan Galeria Pestka,
Al. Solidarności 47
Poznan ul. Św. Marcin 69

Kleinpolen

Kraków Bonarka City Center,
ul. Gen. H. Kamińskiego 11
Kraków Galeria Krakowska,
ul. Pawia 5

Kujawien-Pommern

Bydgoszcz Galeria Zielone Arkady,
ul. Wojska Polskiego 1

Łódź

Łódź Galeria Łódzka
Al. Józefa Piłsudskiego 23
Łódź ul. Piotrkowska 23

Masowien

Płock Galeria Wisła,
ul. Wyszogrodzka 144
Radom Galeria Słoneczna,
ul. Bolesława Chrobrego 1

Niederschlesien

Legnica ul. Najświętszej
Marii Panny 5d
Wrocław Galeria Dominikanska,
Pl. Dominikanski 3

Pommern

Gdansk Galeria Bałtycka,
Al. Grunwaldzka 141
Gdynia Centrum Handlowe Riviera,
ul. Kazimierza Górskiego 2

Schlesien

Bytom Galeria Agora,
Plac Tadeusza Kościuszki 1
Chorzów ul. Wolności 30
Częstochowa Al. N. Maryi Panny 33
Gliwice ul. Wyszyńskiego 8
Katowice ul. 3 Maja 17

Westpommern

Koszalin C.H. Atrium,
ul. Paderewskiego 1
Szczecin Al. Wojska Polskiego 15



Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, engagiert sich im Umweltschutz und Naturschutz. Bis heute sind dies mehr als 1,6 Millionen Bäume und Sträucher. Weitere Informationen finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht der Fielmann Aktiengesellschaft.
